

GESCHÄFTSBERICHT 2009



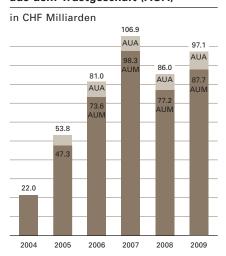
EFG International ist eine global tätige Private-Banking- und Vermögensverwaltungsgruppe mit Sitz in Zürich. Alles begann mit einer Überzeugung: Die Kunden in unserer Branche erwarten und verdienen einen bestmöglichen Service und Beratung nach Mass.

Im Private Banking stehen die Kundenbeziehungen im Mittelpunkt, und wir von EFG International sehen es als unsere Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit diese gedeihen können. Dank eines unternehmerischen Geschäftsmodells sind wir für erstklassige Spezialisten attraktiv. Diese schätzen die kontrollierte Freiheit, um im besten Interesse ihrer Kunden handeln zu können.

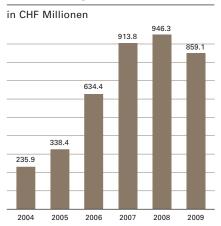
EFG International ist heute mit Privatbanken an über 50 Standorten in mehr als 30 Ländern präsent. Das Unternehmen profitiert von den Ressourcen und den substanziellen Kapitalreserven der EFG Bank European Financial Group SA mit Sitz in Genf. Diese hält eine Beteiligung von 49,34% und ist somit der grösste Aktionär von EFG International.

# EFG INTERNATIONAL – ENTWICKLUNG WICHTIGER FINANZKENNZAHLEN

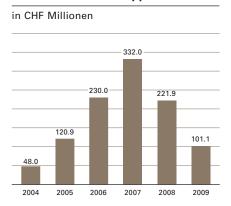
# Verwaltete Kundenvermögen (AUM) und Kundenvermögen aus dem Trustgeschäft (AUA)\*



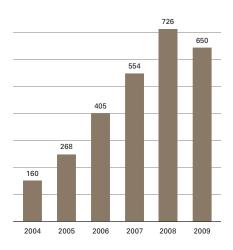
#### Betriebsertrag



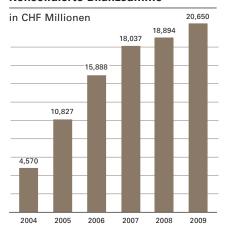
# Zurechenbarer Gewinn für Aktionäre der Gruppe



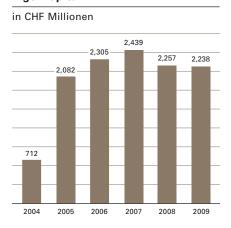
#### Anzahl Kundenberater\*



#### Konsolidierte Bilanzsumme



#### Eigenkapital



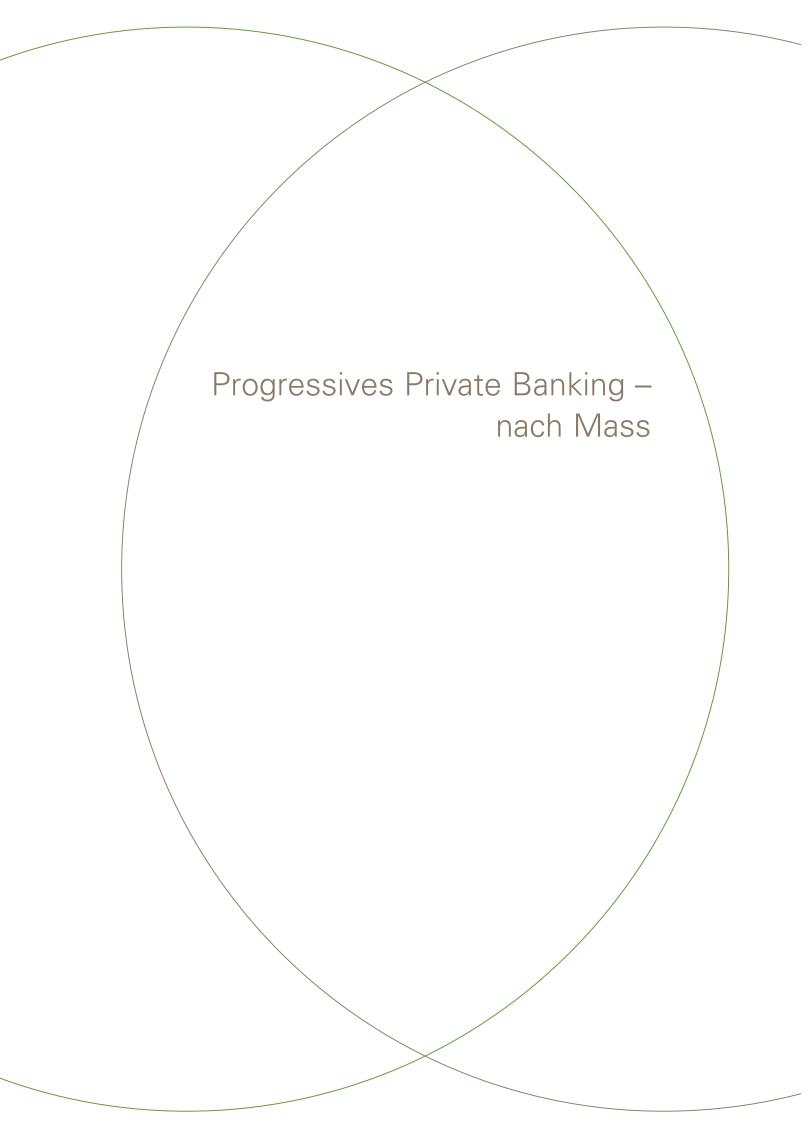
#### **EFG INTERNATIONAL FINANZKENNZAHLEN**

31. Dezember 2009	
859.1	
109.6	
101.1	
76.6	
79.0%	
20,650	
2,238	
14.30	
2,097	
800	
13.7%	
Ausblick	
stabil	
stabil	
650	
2,394	

neuleis	EFGIN.3
Bloomberg	EFGN SV

Ticker Symbole

<sup>\*</sup> inklusive angekündigte Übernahmen



#### **INHALTSVERZEICHNIS**

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN	2
BERICHT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICERS	8
WELTWEITE PRÄSENZ	15
ORGANISCHES WACHSTUM	18
KONZERNABSCHLUSS 2009	20
EFG INTERNATIONAL VERWALTUNGSRAT UND MANAGEMENT	28
SOZIALES ENGAGEMENT	40
RISK MANAGEMENT	44
HOLDINGGESELLSCHAFTEN	52
CORPORATE GOVERNANCE  Konzernstruktur und Aktionariat  Kapitalstruktur  Verwaltungsrat  Geschäftsleitung  Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen  Mitwirkungsrechte der Aktionäre  Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen  Revisionsstelle  Informationspolitik	54 55 56 56 66 70 77 77
EFG INTERNATIONAL KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN Konsolidierte Erfolgsrechnung Konsolidierte Darstellung des Gesamtergebnisses Konsolidierte Bilanz Konsolidierter Eigenkapitalnachweis Konsolidierte Mittelflussrechnung Anmerkungen zur Jahresrechnung Bericht des Konzernprüfers	<b>7</b> / 70 77 78 79 8 8 81
JAHRESRECHNUNG DER HOLDINGGESELLSCHAFT Erfolgsrechnung der Holdinggesellslchaft Bilanz der Holdinggesellschaft Anmerkungen zur Jahresrechnung Bericht des Wirtschaftsprüfers	<b>16</b> 4 166 167 168 174
KONTAKTE UND ADRESSEN	177

### VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Jean Pierre Cuoni



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Anhaltende weltwirtschaftliche Turbulenzen stellten uns auch im Geschäftsjahr 2009 vor grosse Herausforderungen, insbesondere in den ersten Monaten. Im weiteren Verlauf des Jahres stabilisierte sich

das Umfeld zusehends, so dass sich die Geschäftsbedingungen verbesserten und das Kundenvertrauen schrittweise zurückkehrte, wobei die Kunden verständlicherweise zurückhaltend blieben. Durch die ganze Phase des wirtschaftlichen Abschwungs blieben wir zuversichtlich und standen unseren Kunden bei der Verwaltung ihrer Vermögen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Ungewissheit bezüglich der weiteren Entwicklung schlug sich zwangsläufig auf die Performance nieder, wobei wir im zweiten Halbjahr deutlich bessere Resultate erzielten als im ersten. Geringe Kundenaktivität beeinträchtigte die Erträge, und auf der Kostenseite wirkten sich die strategischen Investitionen aus, die im Hinblick auf weiteres Wachstum getätigt wurden. Der Bruttoertrag ging gegenüber dem Vorjahr um 9% auf CHF 859 Mio zurück, wobei die Erträge im zweiten Halbjahr 2009 diejenigen der ersten sechs Monate um 8% übertrafen. Der Reingewinn lag mit CHF 101 Mio um 54% unter dem Ergebnis des Vorjahres; in der zweiten Jahreshälfte erhöhte er sich jedoch gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 um 305%. Die verwalteten Kundenvermögen konnten um 14% auf CHF 87.7 Mia per Ende 2009 gesteigert werden.

Angesichts des vorherrschenden Geschäftsumfelds und des regulatorischen Wandels haben wir unser Geschäft den neuen Realitäten angepasst. Dabei haben wir darauf geachtet, unsere kompetitiven Stärken zu bewahren. Wir haben uns von Kundenberatern (Client Relationship Officers, CROs) getrennt, die ihre Ziele nicht erreichten, wodurch sich die Gesamtzahl an CROs von 726 auf 650 verringerte. Weiter haben wir sieben Standorte aufgehoben und den Geschäftsaufwand diszipliniert gesteuert. Unser Kostensenkungsprogramm führte auf Pro-Forma-Basis zu Einsparungen von fast CHF 40 Mio für 2009; für 2010 rechnen wir mit Einsparungen von über CHF 50 Mio.

Parallel dazu haben wir gezielt in Bereiche investiert, für die wir beträchtliches Wachstumspotenzial sehen. Die entsprechenden Massnahmen umfassten die Einstellung hoch qualifizierter CROs, wobei wir das Augenmerk vermehrt auf die Rekrutierung bestehender Teams legten, sowie die Eröffnung neuer Standorte in Abu Dhabi, Bangalore, Key Biscayne, Ottawa und vor kurzem in Schanghai.

Die fundamentalen Stärken unseres Geschäfts sind weiterhin intakt. Die Nettoneugelder waren mit CHF 6.3 Mia bzw. einer Wachstumsrate von 8.4% robust; im Private Banking lagen sie gar bei CHF 8.7 Mia, was einer Wachstumsrate von 12.4% entspricht. Dass wir während des ganzen Jahres erfolgreich Einzelpersonen und Teams rekrutieren konnten, zeigt, dass wir für hoch qualifizierte CROs weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sind. Unser wirksames Risikomanagement hat einmal mehr dazu beigetragen, dass wir Kreditfälle und operative Fehler vermeiden konnten. Mit einer BIZ-Kernkapitalquote von 13.7% sind wir weiterhin gut kapitalisiert, was wir einer stabilen Finanzierungsstruktur und einer qualitativ starken und liquiden Bilanz verdanken.

Mittelfristig werden wir uns darauf konzentrieren, unser Potenzial für organisches Wachstum optimal auszuschöpfen. Wie bereits früher wiederholt unterstrichen, bleibt das Private-Banking-Geschäft das Kernstück von EFG International, und wir sehen vielfältige Möglich-

keiten, um die Reichweite und die Kapazitäten dieses Bereichs rund um den Globus weiter auszubauen. Es ist erfreulich, dass so viele unserer neuen Standorte und Teams im 2009 bereits beachtliche Beiträge zum Gesamtergebnis geleistet haben.

Wir wollen aber auch unser Asset-Management-Geschäft ausbauen, das im Verlauf des Jahres unter einheitlicher Führung zusammengefasst wurde. Dieser Bereich birgt erhebliches Potenzial, sowohl im Hinblick auf eine wirksamere Unterstützung der CROs als auch bei der Akquisition und Betreuung institutioneller Kunden. EFG Financial Products konnte erneut ein dynamisches Wachstum verzeichnen und weist eine eindrückliche Liste von Erfolgen auf. Die Anzahl Kunden stieg um über ein Drittel an, und die verwalteten Kundenvermögen überschritten die Schwelle von CHF 1 Mia. Die Gesellschaft plant nun die Ausdehnung des Geschäfts auf Europa und Asien.

Wir sind in einer Branche tätig, die in verschiedener Hinsicht unter Druck steht, unter anderem in Bezug auf das Schweizer Bankkundengeheimnis. Die schweizerische Regierung hat, gestützt auf die entsprechenden OECD-Richtlinien, mit mehreren europäischen Ländern neue Doppelbesteuerungsabkommen abgeschlossen. Diese Entwicklung hat sich seit einiger Zeit abgezeichnet und war meiner Ansicht nach auch wünschenswert.

EFG International ist ein moderner und fortschrittlicher Vermögensverwalter mit Schweizer Wurzeln und einem weltweiten Geschäftsstellennetz. Wir waren von Anfang an sowohl lokal vor Ort (onshore) als auch grenzüberschreitend (offshore) tätig und damit nahe bei unseren Kunden, was wir als Schlüsselelement jeder Geschäftsbeziehung ansehen. Unsere Stärke basiert auch auf den Prinzipien und Werten, die unserer Entwicklung zugrunde liegen und uns in nur 15 Jahren von einem Start-up-Unternehmen zu einem Vermögensverwalter mit CHF 87.7 Mia an Kundenvermögen gemacht haben. Diesen Prinzipien bleiben wir treu, sie haben uns in der Vergangenheit gute Dienste erwiesen und werden dies auch in Zukunft tun. Kurz gesagt, gründet unser Geschäft auf dem Willen und der Leidenschaft, unseren Kundinnen und Kunden jene Dienstleistungsqualität anzubieten, die sie erwarten und auch verdienen. Die Essenz des Private-Banking-Geschäfts waren für uns immer die Kundenbeziehungen sowie das Schaffen der besten Bedingungen, um diese Beziehungen zum Blühen zu bringen. Wir geben unseren CROs innerhalb klarer Grenzen den nötigen Spielraum, um für die Kunden die besten Angebote im Markt auszusuchen. Dabei stehen Lösungen, nicht der Verkauf, klar im Vordergrund.

Was bringt die Zukunft? Die gegenwärtigen Trends sind positiv, und ich erwarte eine verbesserte Geschäftsentwicklung in Einklang mit den Fortschritten der Weltwirtschaft. Wir wollen unser Geschäft konsequent weiter ausbauen, indem wir hoch qualifizierte CROs einstellen und die geografische Präsenz gezielt erweitern. Unser gesamtes Private-Banking-Geschäft ist für weiteres Wachstum bereit, und unser Asset Management hat die nötigen Kapazitäten, um sich als dynamisches Geschäft zu etablieren.

Ich bin fest davon überzeugt, dass EFG International über die Qualitäten und die Ausrichtung verfügt, um eine unverwechselbare und äusserst wettbewerbsfähige global tätige Privatbank zu bleiben. Die Fähigkeit, Kunden anzuziehen und zu halten, ist in jeder Branche zentral für den Erfolg, und diese herausragende Eigenschaft hat unser Geschäft seit jeher geprägt. Mein grosser Dank gilt unseren treuen Kundinnen und Kunden sowie allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Professionalität und Engagement unser Geschäft zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Jean Pierre Cuoni Präsident des Verwaltungsrats

Massarbeit.

Fokussiert, erfahren, sorgsam und leidenschaftlich: ein Unternehmen, das mit jedem Kunden erfolgreicher wird.

## BERICHT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Lawrence D. Howell



Im anspruchsvollen Geschäftsjahr 2009 erzielte EFG International die folgenden Resultate:

- Der Reingewinn belief sich auf CHF 101 Mio, was einem Rückgang um 54% gegenüber dem Vorjahr entspricht; der Bruttoertrag reduzierte sich um 9% auf CHF 859 Mio.
- Die verwalteten Kundenvermögen erhöhten sich von CHF 77.2 Mia per Ende 2008 auf CHF 87.7 Mia per Ende 2009.
- Die Nettoneugelder von Privatkunden betrugen CHF 8.7 Mia. Das Total der Nettoneugelder inkl. neuer Kredite belief sich auf CHF 6.3 Mia (davon Kredite: CHF +0.6 Mia).
   Im Jahr 2008 lagen die Nettoneugelder bei CHF 13.2 Mia (davon Kredite: CHF -0.5 Mia).
- Die Anzahl der Kundenberater (Client Relationship Officers, CROs) ging gegenüber dem Vorjahr von 726 auf 650 zurück, da wir uns von CROs trennten, die ihre Ziele nicht erreicht hatten.

#### **GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

# Stetige Verbesserung des Geschäftsumfelds, robuste Entwicklung des fundamentalen Geschäfts

Während sich die Geschäftsaktivitäten im 2009 – insbesondere in den ersten vier Monaten – zunächst nur sehr verhalten entwickelten, verbesserten sich die Bedingungen im Verlauf des Jahres zusehends. Die Kundenaktivitäten nahmen schrittweise zu; trotzdem blieben die Volumen insgesamt unter den vor der Krise erreichten Niveaus, was sich zwangsläufig in den Ergebnissen niederschlug. Diese verbesserten sich jedoch im zweiten Halbjahr erheblich, wobei sich gegenüber dem ersten Halbjahr der Bruttoertrag um 8% und der Reingewinn um 305% erhöhten. Wie die erneute zweistellige Wachstumsrate bei den Nettoneugeldern zeigt, ist die fundamentale Wachstumsfähigkeit unseres Private-Banking-Geschäfts intakt.

#### Kostensenkungsprogramm und Investitionen

Anfang 2009 wurde ein Kostensenkungsprogramm lanciert, das dem damaligen Geschäftsgang Rechnung trug. Auf Pro-Forma-Basis erzielte EFG International im 2009 Einsparungen von annähernd CHF 40 Mio; für 2010 wird mit Einsparungen von über CHF 50 Mio gerechnet. Diese wurden und werden jedoch angesichts der fundamentalen Stärken des Geschäfts und den sich verbessernden Wirtschaftsprognosen teilweise durch Wachstumsinvestitionen überlagert. In diesem Zusammenhang wurden neue CROs rekrutiert, die Präsenz ausgeweitet und das bestehende Geschäft ausgebaut.

Die Anzahl CROs wurde bis Ende 2009 um 76 auf netto 650 reduziert, wobei der Abbau von Verlust generierenden CROs durch die Rekrutierung von 94 neuen CROs teilweise kompensiert wurde. Bei den Neueinstellungen ging EFG äusserst selektiv vor; qualitative Kriterien standen dabei im Vordergrund, und die Performance-Schwelle wurde erhöht, so dass die CROs nun die Gewinnzone nach Abschluss ihres ersten Jahres erreichen müssen. Wir haben sowohl Teams als auch Einzelpersonen rekrutiert, die im Jahresverlauf beträchtliche Geschäftvolumen erwirtschafteten.

In Bahrain, Buenos Aires, Mexico City, Victoria (Kanada) sowie im Wallis (Crans-Montana, Martigny und Verbier) wurden Standorte aufgehoben. Die regulatorische Genehmigung vorausgesetzt, werden wir ausserdem Büros in Caracas, Panama und Malmö (Schweden) schliessen. Gleichzeitig haben wir im Verlauf des Jahres unsere Präsenz in ausgewählten Wachstumsmärkten ausgebaut, indem wir Standorte in Abu Dhabi, Bangalore, Key Biscayne und Ottawa eröffneten.

Anfang 2010 eröffneten wir in Schanghai eine Vertretung, um von dort aus die Möglichkeiten im dynamischen chinesischen Markt auszuloten. Weiter sind wir daran, in Dänemark ein Geschäft aufzubauen. Wir haben dazu in Kopenhagen ein hochkarätiges Team von einem führenden Mitbewerber rekrutiert. Zudem haben wir einen Antrag für die Geschäftsaufnahme in Uruguay eingereicht.

In einem weiterhin anspruchsvollen weltwirtschaftlichen Umfeld musste EFG International gemessen an den Kreditausständen und an der Grösse des operativen Betriebs erneut nur minimale Rückstellungen vornehmen.

#### Weitere Initiativen für organisches Wachstum

Im Verlauf des Jahres haben wir weitere Initiativen vorangetrieben, die auf organisches Wachstum abzielen. Dabei haben wir unser Angebot verbreitert und vertieft, verschiedene Geschäfte neu ausgerichtet und neue Räumlichkeiten bezogen, um das Wachstum absorbieren zu können.

- In Schweden ist eine Neuausrichtung im Gange, um institutionellen und privaten Kunden eine breitere Palette an Vermögensverwaltungslösungen anzubieten. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, führen wir das schwedische Geschäft seit Februar unter dem Namen EFG Bank AB. Zudem haben wir das Führungsteam verstärkt.
- Bank von Ernst (Liechtenstein), das Geschäft von EFG International in Liechtenstein, firmiert neu unter EFG Bank von Ernst. Der neue Name schafft einen stärkeren Bezug zum weltweiten Vermögensverwaltungsgeschäft von EFG International.
- In Hongkong haben wir das Führungsteam verstärkt, den Umzug in neue Räumlichkeiten abgeschlossen und den chinesischen Namen dieser Einheit als Teil einer umfassenden Marketing-Strategie in der Region eingeführt.
- In Singapur haben wir neue Räumlichkeiten bezogen. Diese befinden sich in einem der prominenten Gebäude der Stadt, das nun den Namen EFG Bank Building trägt.
- Anfang 2010 haben wir unser Geschäft in Frankreich nach Erhalt einer Banklizenz in EFG Banque Privée umbenannt. Zusätzlich zu ihrem Kernangebot, das Portfolio-Management und Fonds umfasst, ist EFG Banque Privée in Paris jetzt in der Lage, den Kunden die gesamte Palette an Bank-, Kredit-, Cash-Management- und Zahlungsverkehrsdienstleistungen anzubieten.

Während wir unser Marketing-Budget den anspruchsvollen Marktbedingungen anpassten, verfolgten wir weiterhin eine differenzierte und kosteneffiziente globale Marketing-Strategie, die sich auf einen vielfältigen Mix von internationalen Werbeaktivitäten und Sponsoring-Engagements stützt.

#### Private Banking: Ergebnisse in den Regionen

Im 2009 wurden in mehreren Märkten, in denen EFG International als Private-Banking-Anbieter präsent ist, gute Ergebnisse erzielt:

- Grossbritannien erreichte, gemessen in lokaler Währung, einen Rekordgewinn.
- Luxemburg erhöhte die verwalteten Kundenvermögen um über 50%.
- Frankreich erreichte ein zweistelliges Wachstum der Kundenvermögen.
- Die spanische A&G Asesores steigerte die verwalteten Kundenvermögen im Private Banking um mehr als 20% und den Ertrag um mehr als 15%.
- In Miami, wo eine bedeutende Anzahl neuer CROs rekrutiert werden konnte, nahmen die verwalteten Kundenvermögen um mehr als ein Drittel zu.
- In der Karibik konnten die verwalteten Kundenvermögen an beiden Standorten auf den Bahamas und den Cayman Islands – erheblich gesteigert werden, wobei sich die Erträge um ein Viertel erhöhten.
- In Asien nahmen die verwalteten Kundenvermögen um mehr als 20% zu.

#### **Asset Management**

Die spezialisierten Produktbereiche von EFG International wurden per 1. Juli 2009 unter gemeinsamer Führung zusammengefasst. Damit sind wir in der Lage, das Asset-Management-Geschäft nach einheitlichen Kriterien zu führen. Ziel ist es, die Effizienz zu steigern, die CROs beim Portfoliomanagement und bei der Entwicklung von Anlagelösungen wirksamer zu unterstützen, das Know-how in den einzelnen Anlageklassen zu verbessern und ein eigenständiges Geschäft zu entwickeln. EFG Financial Products und Marble Bar Asset Management führen dabei weiterhin eigene Verkaufsorganisationen; diese werden jedoch ergänzt durch ein gemeinsames Sales Team, dessen primäre Aufgbe es ist, zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten hauptsächlich mit institutionellen Anlegern zu entwickeln.

EFG Financial Products konnte im 2009, in ihrem erst zweiten vollständigen Geschäftsjahr, erneut ein dynamisches Wachstum verzeichnen und weist eine eindrückliche Liste von Erfolgen auf. Die Anzahl Kunden stieg um über ein Drittel an, und die verwalteten Kundenvermögen überschritten die Schwelle von CHF 1 Mia. Von Swiss Derivatives erhielt EFG Financial Products eine Auszeichnung für Transparenz. Die Gesellschaft plant nun den Ausbau des Geschäfts ausserhalb der Schweiz. Von einem neuen Standort in Frankfurt aus wird die öffentliche Distribution im deutschen Markt sowie in die Märkte des Europäischen Wirtschaftsraums erfolgen. Um inskünftig auch den asiatischen Markt zu bedienen, sollen ausserdem Standorte in Hongkong und Singapur aufgebaut werden.

Bei Marble Bar Asset Management blieben die verwalteten Kundenvermögen unter Druck, und die vorsichtige Anlagestrategie, die auf Langfristigkeit und geringe Volatilität ausgerichtet ist, wirkte sich auf die Performance aus, die jedoch im knapp positiven Bereich blieb. Der Investment-Ansatz von Marble Bar eignet sich gut als Kernelement für Portfolios von Private-Banking-Kunden. Das Geschäft von C.M. Advisors wurde neu ausgrichtet und als globales Kompetenzzentrum für Dach-Hedgefonds in die Gesamtgruppe integriert. In dieser Funktion betreut die Einheit nun eine Reihe interner Kunden, darunter PRS und Quesada.

#### Stärkung der Führung

Zur Stärkung der Führung lancierte EFG International im zweiten Halbjahr 2009 eine zweistufige Geschäftsleitungsstruktur. Diese umfasst ein verkleinertes Executive Committee, das monatlich zusammenkommt und sich dabei vor allem mit der Gesamtausrichtung und der Performance befasst, sowie ein Global Executive Committee, das vierteljährlich die Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche, Synergiemöglichkeiten und die künftige Strategie vertieft diskutiert.

Im Juni 2009 wurde Lukas Ruflin zum Stellvertretenden CEO von EFG International ernannt. Er war einer der Mitgründer von EFG Financial Products im Jahr 2007 und kehrte nun zu EFG International zurück. In seiner neuen Funktion liegt sein Hauptfokus auf der Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, wobei er eng mit mir und den weiteren Kollegen im Executive Committee zusammenarbeitet. Jim Lee trat von seiner Position als Stellvertretender CEO zurück und übernahm die Leitung des Asset-Management-Geschäfts. In dieser Funktion ist er zuständig für die Führung von EFG Financial Products, Marble Bar Asset Management, Capital Management Advisors sowie der übrigen Asset-Management- und Fonds-Bereiche innerhalb von EFG International.

#### Lebensversicherungspolicen

EFG International investierte 2007 in ein Portfolio von Lebensversicherungen, da sie diese als risikoarme, nicht mit dem übrigen Markt korrelierende Anlageklasse beurteilte. Der Entscheid, diese Anlagen per Mitte 2008 ins Handelsbuch zu übernehmen, erwies sich im Rückblick als unglücklich, denn die darauf folgende sich verschlechternde Marktlage führte zu einem Ausbleiben der erwarteten Kundenaufträge und setzte das Geschäft den Auswirkungen der negativen Marktbewertungen aus. Trotz einer negativen Performance im 2008 hat sich die Gesamtperformance der Anlage im Zeitraum seit der Akquisition des Portfolios bis Februar 2010 sowohl in der Ertragsrechnung als auch in den Eigenmitteln positiv niedergeschlagen. EFG International ist weiterhin der Ansicht, dass es sich bei diesem Portfolio um eine qualitativ hoch stehende Anlage (mit einer Rendite von über 10%) handelt, die jährlich robuste Gewinne generiert. Die Gruppe hat daher entschieden, Policen im Eigenbestand bis zum Fälligkeitstermin zu halten.

#### **AUSBLICK**

#### Gute Zukunftsaussichten

Aus heutiger Sicht bewerten wir die Zukunftsaussichten als gut. Zwar ist das Umfeld weiterhin mit Ungewissheit behaftet, doch haben sich die Geschäftsvolumen bei EFG International stetig verbessert. Wir gehen davon aus, dass sich die Situation im Gleichschritt mit der Erholung der Weltwirtschaft weiter verbessern wird.

#### Strategische Prioritäten:

Wir legen unseren Fokus vorderhand auf organisches Wachstum, nicht auf Akquisitionen. Dabei messen wir einem umsichtigen Kostenmanagement weiterhin grosse Bedeutung bei, wollen aber zugleich sehr gut qualifizierte CROs einstellen, die innerhalb von relativ kurzer Zeit profitabel sein können. Auch wollen wir die geografische Reichweite gezielt weiter ausbauen, soweit wir die geeigneten Personen dafür rekrutieren können.

- Aufgrund der weiteren Normalisierung des Geschäftsumfelds und der starken Nettoneugeldzuflüsse bleiben wir zuversichtlich, dass das durchschnittliche historische Wachstum der verwalteten Kundenvermögen in Höhe von CHF 30 Mio. pro CRO und Jahr wieder erreicht werden kann. Während von verschiedenen Seiten Druck auf das Private-Banking-Geschäft entsteht, profitiert EFG International von ihrer geografischen Diversifikation und der langjährigen Ausrichtung auf das Onshore- sowie das internationale Geschäft.
- Unser Private-Banking-Geschäft ist in allen Märkten für weitere Expansion ausgelegt.
   So ist beispielsweise in der Schweiz ein beträchtlicher Ausbau der Aktivitäten vorgesehen, da dieser Markt unserer Ansicht nach attraktive Möglichkeiten bietet, um talentierte CROs zu rekrutieren.
- Die Asset-Management-Geschäfte werden wir weiter auf einen einheitlichen Fokus ausrichten, um den CROs im Rahmen des Open-Architecture-Ansatzes noch bessere Unterstützung zu bieten und den Bereich als dynamisches, eigenständiges Geschäft zu etablieren. EFG Financial Products wird die internationale Expansion vorantreiben, die Sales-Kapazitäten ausbauen und die Anlageklassen erweitern.

Lawrence D. Howell Chief Executive Officer

Olles

Eine moderne und fortschrittliche Privatbank.

Globale Präsenz mit Schweizer Herkunft. Wir sind da zu Hause, wo unsere Kunden uns brauchen.

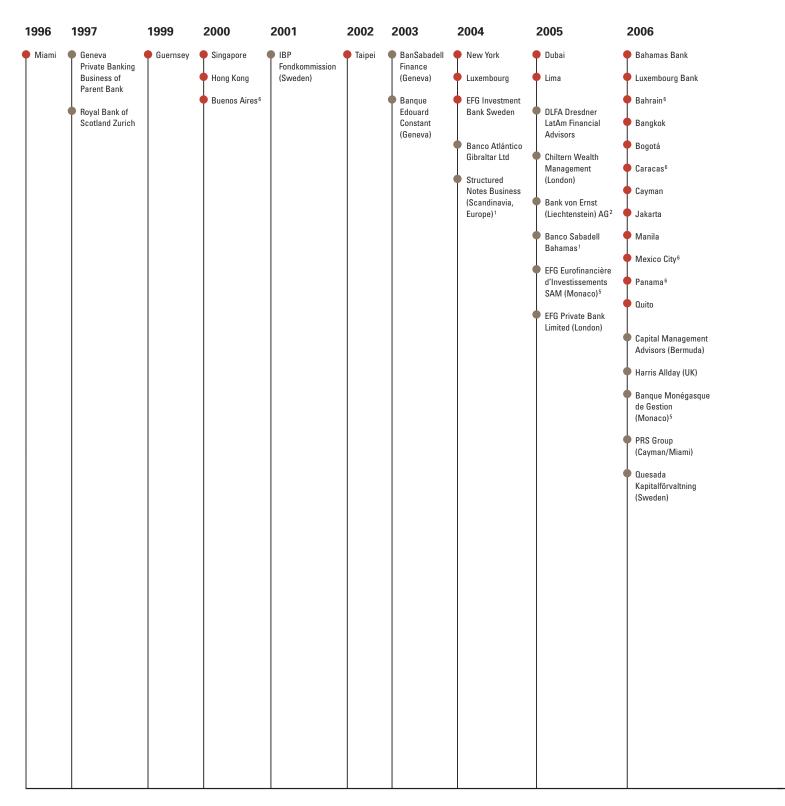






# Organisches Wachstum und Akquisitionen

#### 1995 Gründung von EFG Bank



Organisches WachstumAkquisitionen

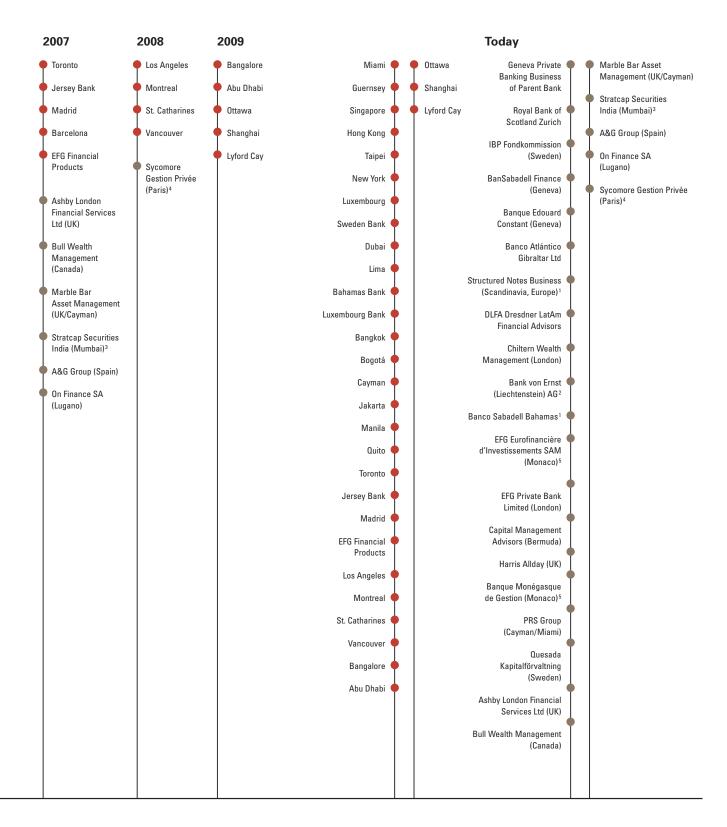
<sup>1</sup> Vereinbarungen zum Aufbau von Geschäftstätigkeiten, die als immaterielle Vermögenswerte verbucht wurden.

<sup>2</sup> Namenswechsel in EFG Bank von Ernst AG.

<sup>3</sup> Namenswechsel in EFG Wealth Management (India) Private Ltd.

<sup>4</sup> Namenswechsel in EFG Gestion Privée – EFG Banque Privée.

<sup>5</sup> Namenswechsel in EFG Bank (Monaco).6 2009 geschlossene Niederlassungen.



# KONZERNABSCHLUSS 2009 Rudy van den Steen Chief Financial Officer



Im Geschäftsjahr 2009 sank der Betriebsertrag aufgrund eines Einbruchs um 10% bei den durchschnittlichen ertragsgenerierenden Kundenvermögen um 9% auf CHF 859,1 Mio. Dies führte zu einem Rückgang des den Aktionären des Konzerns zurechenbaren Reingewinns um 54% auf CHF 101,1 Mio und zu einer Abnahme des den übrigen Aktionären zurechenbaren Gewinns um 60% auf CHF 76,6 Mio.

#### EINFLUSSFAKTOREN AUF DAS ERGEBNIS

Die Anzahl Kundenberater (Client Relationship Officers; CROs) nahm per Ende 2009 um 10% auf 650 ab. Darin widerspiegelte sich der Abgang von 170 in erster Linie nicht profitabel arbeitender CROs und die Rekrutierung von 94 neuen CROs.

Die ertragsgenerierenden Kundenvermögen stiegen von CHF 75,4 Mia Ende 2008 auf CHF 86,2 Mia an, was auf insgesamt positive Markt- und Wechselkursentwicklungen von CHF 4,5 Mia und auf Nettoneugelder in Höhe von CHF 6,3 Mia zurückzuführen ist. Der Anstieg bei den Nettoneugeldern widerspiegelte eine Zunahme der verwalteten Kundenvermögen um CHF 8,7 Mia im Private Banking. Diese stand jedoch Abflüssen bei den verwalteten Kundenvermögen im Asset Management von CHF 2,4 Mia gegenüber. Die durchschnittlichen ertragsgenerierenden Kundenvermögen verringerten sich per Jahresende um 10% auf CHF 80,5 Mia, was die Hauptursache für einen Rückgang beim Betriebsertrag in ähnlichem Umfang war.

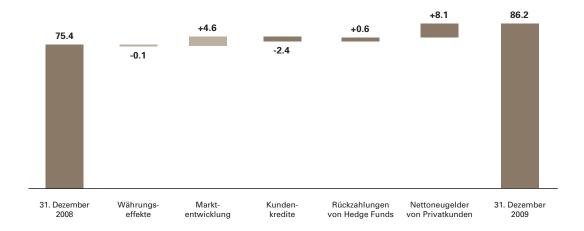
EFG International verfügt nach wie vor über ein Portfolio von US-Lebensversicherungspolicen. 2009 leisteten diese Policen unter dem Strich einen positiven Eigenmittelbeitrag von CHF 32 Mio. Dabei wurden CHF 48 Mio als Ge-winne verbucht und CHF 16 Mio an negativen Neubewertungsreserven auf der Basis aktualisierter Bewertungsannahmen und Einflussfaktoren für das Bewertungsmodell über das Eigenkapital ausgewiesen.

#### KONSOLIDIERTE VERWALTETE KUNDENVERMÖGEN

Die ertragsgenerierenden Kundenvermögen legten im Berichtsjahr von CHF 75,4 Mia am 31. Dezember 2008 um 14% auf CHF 86,2 Mia zu. Die Nettoneugelder von Privatkunden erhöhten sich um 12,4% (CHF 8,7 Mia). Allerdings wurden diese durch Rückzahlungen bei Hedge Funds in Höhe von CHF 2,4 Mia belastet. Die fortwährende Generierung von verwalteten Kundenvermögen durch bestehende CROs und normalere Marktentwicklungen als noch 2008 wirkten sich positiv auf das Wachstum bei den verwalteten Kundenvermögen im Private Banking aus. Dieses Wachstum stand allerdings einer minimalen Belastung im Zusammenhang mit abgehenden CROs und der italienischen Steueramnestie gegenüber. Der Anstieg um CHF 4,6 Mia bei den verwalteten Kundenvermögen dank der Marktentwicklung war in erster Linie den steigenden globalen Aktienmärkten zuzuschreiben. Die aktienbezogenen Positionen machten bei den Kunden durchschnittlich 27% der verwalteten Vermögen aus, und diese Anlageklasse wertete sich um einen gewichteten Durchschnitt von rund 28% auf, was die Marktentwicklung ankurbelte. Aus den relativ stabilen Devisenkursen resultierte ein Nettorückgang der verwalteten Kundenvermögen von CHF 0,1 Mia. Darin spiegelte sich ein Wechselkursrückgang beim USD von 3% gegenüber dem CHF, was durch eine Wechselkursaufwertung des GBP grösstenteils aufgewogen wurde.

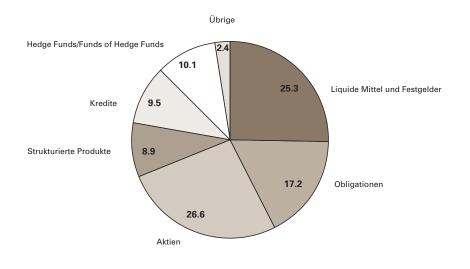
#### Ertragsgenerierende Kundenvermögen

in CHF Mia



#### Verwaltete Kundenvermögen nach Kategorie

in %



#### KONSOLIDIERTER KONZERNABSCHLUSS

#### **Betriebsertrag**

Der Betriebsertrag sank von CHF 946,3 Mio im Vorjahr um 9% auf CHF 859,1 Mio, was im Rahmen des Rückgangs um 10% bei den durchschnittlichen ertragsgenerierenden Kundenvermögen liegt.

Vor dem Hintergrund eines relativ konstanten Kommissionsgeschäfts verglichen mit 2008 (wenn auch unter dem «normalisierten» Niveau von vor der Finanzkrise von 2008) verringerte sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungs-geschäft infolge geringerer durchschnittlicher ertragsgenerierender Kundenvermögen um 13%. Darin spiegelten sich die Auswirkungen des Rückgangs bei den verwalteten Kundenvermögen Ende 2008 aufgrund von Währungseffekten und Marktentwicklungen (mit anhaltender Belastung der Ertragsströme) sowie niedrigere Performance-Gebühren aus dem Hedge-Fund-Geschäft im Bereich Asset Management.

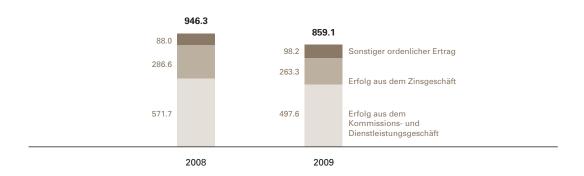
Der Nettozinsertrag verlor 8% und sank auf CHF 263,3 Mio, da das tiefe Zinsumfeld die Zins-Spreads weiterhin begrenzte.

Es wurde ein sonstiger ordentlicher Ertrag von CHF 98,2 Mio (2008: CHF 88 Mio) ausgewiesen. Allerdings fiel der Rückgang «auf vergleichbarer Basis» im Jahr 2009 höher aus. 2008 war in diesem Posten ein Mark-to-Market-Verlust von CHF 59 Mio aus dem Lebensversicherungsportfolio enthalten. Die im Devisengeschäft erzielte Marge sank im Vorjahresvergleich um über 50%, da die Zahl der Kundentransaktionen angesichts der unsicheren Marktlage bescheiden ausfiel. Die Gewinne auf Obligationen und Wertschriftenanlagen beliefen sich 2009 auf CHF 20 Mio verglichen mit CHF 59 Mio im Vorjahr.

Auf der Grundlage des zeitgewichteten Durchschnitts der ertragsgenerierenden Kundenvermögen von CHF 80,5 Mia blieb die unbereinigte Rendite der durchschnittlichen verwalteten Kundenvermögen mit 107 Basispunkten relativ stabil (2008: 106 Basispunkte). Diese Varianz ist nicht ohne weiteres vergleichbar, und ein Vergleich mit dem 2008 um CHF 59 Mio im Zusammenhang mit dem Lebensversicherungsportfolio bereinigten Ertrag würde zu einem Vergleichswert von 112 Basispunkten auf bereinigter Basis für 2008 und von 107 Basispunkten für 2009 führen. Diese Verringerung widerspiegelt die Auswirkungen rückläufiger Kundentransaktionen im Jahr 2009, lagen diese doch 2008 bis zum dritten Quartal noch auf normaleren Niveaus.

#### **Betriebsertrag**

in CHF Mio



#### Geschäftsaufwand

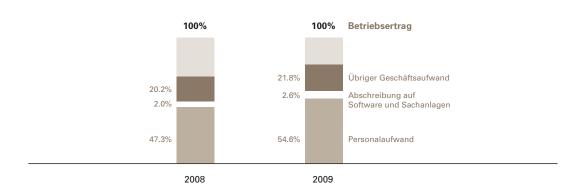
Der Geschäftsaufwand, abzüglich des Abschreibungsaufwandes für immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Akquisitionen, stieg um CHF 20,9 Mio oder 3% auf CHF 678,4 Mio. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis – die Relation von Geschäftsaufwand (einschliesslich Abschreibungen auf Software und materiellen Vermögenswerten) zu Betriebsertrag – erhöhte sich von 65% (auf bereinigter Basis wie 2008 ausgewiesen) auf 79%. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis wurde vor allem durch den Rückgang beim Betriebsertrag beeinflusst, der aufgrund unzureichender Flexibilität auf der Kostenseite nicht wettgemacht werden konnte. Kostensenkungsinitiativen (insbesondere Kosteneinsparungen im Zusammenhang mit nicht profitablen CROs und Niederlassungen) brachten eine Reduktion der Basiskosten. Allerdings werden die Auswirkungen auf das Gesamtjahr erst 2010 sichtbar werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 21,6 Mio (+5%) auf CHF 469 Mio. In diesen Anstieg spielen folgende vier Faktoren hinein: Erstens, eine Expansion der Geschäftstätigkeit bei EFG Financial Products, wo die Mitarbeiterzahl 2009 von 94 auf 135 anstieg. Zweitens, ein Rückgang durch die Kosteneinsparungen, die sich aufgrund der Reduktion der Anzahl CROs von 726 auf 650 bemerkbar zu machen beginnen. Drittens sank die Gesamtmitarbeiterzahl um 3% von 2'455 auf 2'394. Allerdings war die durchschnittliche Mitarbeiterzahl aufgrund des Rekrutierungszeitpunkts im Jahr 2008 in der Berichtsperiode mit 2'362 gegenüber 2'199 im Jahr 2008 höher, was die Personalkosten im Vorjahresvergleich nach oben trieb. Und schliesslich haben die geringeren Erträge im Privatkundengeschäft und bei den Hedge Funds den variablen Teil der Mitarbeiterentschädigung verringert.

Der übrige Geschäftsaufwand ging um CHF 3,8 Mio auf CHF 187,2 Mio zurück, was von der anhaltenden Konzentration auf diszipliniertes Kostenmanagement in allen Geschäftsbereichen zeugt.

Die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Akquisitionen stiegen auf CHF 65,7 Mio (2008: CHF 52 Mio). Dies ist auf die erhöhten Abschreibungen zurückzuführen, die im ersten Halbjahr im Zusammenhang mit den von C.M. Advisors erworbenen immateriellen Vermögenswerten von CHF 17 Mio gemacht wurden. Es kam zu keinen weiteren Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten.

# Geschäftsaufwand (inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen und Software) in Prozent des Betriebsertrags



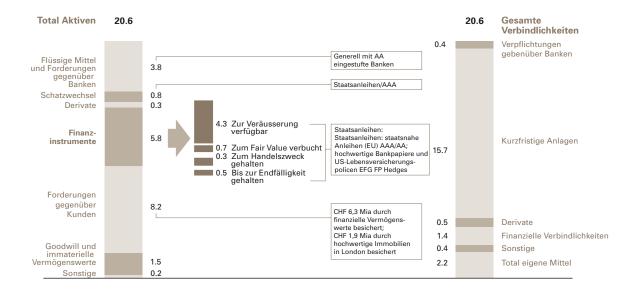
#### BILANZENTWICKLUNG

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 9% auf CHF 20,7 Mia. Die Forderungen gegenüber Kunden stiegen um 11% auf CHF 8,2 Mia. Diese bestehen aus gesicherten Ausleihungen von CHF 6,3 Mia, die überwiegend durch diversifizierte liquide/marktfähige Wertpapiere besichert sind, und aus Hypotheken in Höhe von CHF 1,9 Mia. Über 90% des Hypothekenportfolios gehen auf Ausleihungen an Private-Banking-Kunden in Grossbritannien zurück. Die überwiegende Mehrheit hiervon ist durch hochwertige Liegenschaften abgesichert, die einen ursprünglichen Belehnungssatz (Loan-to-Value-Ratio) von 50–65% aufweisen. Diese Kunden verfügen in der Regel über eine umfassendere Private-Banking-Geschäftsbeziehung mit der Bank, die entweder auf der Betreuung eines substanziellen Teils ihres liquiden Vermögens oder auf der Erbringung weiterer ertragsgenerierender Leistungen neben der Hypothek selbst beruht. Die vertraglichen Restlaufzeiten der Hypotheken betragen im Allgemeinen fünf Jahre.

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden nahmen vor dem Hintergrund des Gesamtwachstums bei den verwalteten Kundenvermögen um 11% auf CHF 15,7 Mia zu.

#### Breakdown of balance sheet

in CHF billions



Der Grossteil der Finanzanlagen sind auf drei Monate kündbar oder veräusserbar. Ausgenommen sind Lebensversicherungspolicen in Höhe von CHF 0,7 Mia (je zu 50% unter «zur Veräusserung verfügbare» bzw. «zum Fair Value verbuchte Vermögenswerte» ausgewiesen) und Hypotheken von CHF 1,9 Mia mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 2,5 Jahren.

Das Verhältnis von Forderungen zu Verpflichtungen gegenüber Kunden bleibt bei 191%, was in der Bankenbranche eines der besten Ergebnisse darstellt.

#### KAPITAL

Das Eigenkapital belief sich auf CHF 2,24 Mia, wobei die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen sind:

- ausgeschüttete ordentliche Dividende: CHF 33,3 Mio
- ausgeschüttete Dividende auf Partizipationsscheinen: CHF 25,4 Mio
- zurückgekaufte Namenaktien im Wert von insgesamt CHF 59,4 Mio
- Tieferbewertung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriftenanlagen von
   CHF 41,5 Mio (davon CHF 16 Mio im Zusammenhang mit Lebensversicherungspolicen)
- Rückgang bei Minderheitsanteilen von CHF 9,5 Mio

#### ausgeglichen durch:

Den Aktionären der Gruppe und Minderheitsaktionären zurechenbarer Reingewinn:
 CHF 104,2 Mio

 Gewinne aus Währungsumrechnung infolge Konsolidierung von Tochtergesellschaften mit Abschluss in Fremdwährung: CHF 8.2 Mio

Die BIZ-Tier-1-Ratio betrug per 31. Dezember 2009 13,7% (nach erwarteter ordentlicher Dividende von CHF 13 Mio, die von der Generalversammlung 2010 zu genehmigen ist). Die risikogewichteten Aktiven nahmen per 31. Dezember 2009 auf CHF 5,8 Mia ab. Darin enthalten sind (CHF Mia):

	2008	2009
Kreditrisiken	3,6	3,8
Operationelle Risiken	1,6	1,6
Marktrisiken, Erfüllungsrisiken Nicht-Gegenparteibezogen	0,7	0,4
Total risikogewichtete Aktiven BIZ	5,9	5,8

Das Kernkapital und das materielle Eigenkapital beliefen sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 795,5 Mio (nach ordentlicher Dividende, die von der Generalversammlung 2010 zu genehmigen ist). Dies entsprach 4,1% der Aktiven abzüglich der immateriellen Vermögenswerte.

Zum Jahresende hielt der Konzern 12,28 Mio eigene Aktien. Auf Pro-forma-Basis und davon ausgehend, dass all diese Aktien zu einem Kurs von CHF 14,30 (Schlusskurs zum Jahresende) veräussert würden, stiege das Eigenkapital um CHF 175 Mio an und die BIZ-Tier-1-Ratio würde sich auf 16,7% erhöhen.

#### ORDENTLICHE DIVIDENDE

Der Generalversammlung vom 28. April 2010 wird für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von CHF 0.10 pro Namenaktie oder ein Gesamtbetrag von rund CHF 13,4 Mio vorgeschlagen.

#### **RATINGS**

EFG International und EFG Bank werden von den Ratingagenturen Fitch und Moody's eingestuft.

Die aktuellen Ratings lauten:

#### **EFG** International

Fitch: langfristiges Emittentenausfall-Rating von A und kurzfristiges Emittentenausfall-Rating von F1

Moody's: langfristiges Emittentenrating von A2

Der Ausblick wird von beiden Agenturen als stabil eingestuft

#### **EFG Bank**

Fitch: langfristiges Emittentenausfall-Rating von A und kurzfristiges Emittentenausfall-Rating von F1

Moody's: langfristiges Einlagenrating von A2 und kurzfristiges Einlagenrating von P-1 Der Ausblick wird von beiden Agenturen als stabil eingestuft.

# EFG INTERNATIONAL VERWALTUNGSRAT UND MANAGEMENT



#### VERWALTUNGSRAT EFG INTERNATIONAL AG

Jean Pierre Cuoni Chairman Emmanuel L. Bussetil Member Richard Caduff Member Spiro J. Latsis Member Hugh N. Matthews Member Hans Niederer Member Pericles Petalas Member

#### **EXECUTIVE COMMITTEE EFG INTERNATIONAL AG**

Lawrence D. Howell Chief Executive Officer
Lukas Ruflin Deputy Chief Executive Officer
Rudy van den Steen Chief Financial Officer
Alain Diriberry Global Chief Operating Officer
James T. H. Lee CEO Asset Management
Frederick Link Chief Risk Officer & Chief Legal Officer a.i.



#### GLOBAL EXECUTIVE COMMITTEE (GEC)

Executive Committee EFG International members +
Sixto Campano Chief Executive Officer / Treasurer, USA - Latin America
Ludovic Chéchin-Laurans Managing Director, Luxembourg - France
Robert Chiu Executive Chairman, Asia
Albert Chiu Chief Executive, Asia
Víctor M. Echevarría Chairman, USA - Latin America
Jonas Fischerström Director, Scandinavia
Jacobo Gadala-Maria Jr. Vice President of the Board, Spain
Keith Gapp Head of Strategic Marketing & Communications
Michael Hartweg Global Head of Financial Markets
Steve Mackey Director, Canada - Caribbean
Martin Nilsson Managing Director, Scandinavia
John Williamson Chief Executive Officer, UK

Photo: EFG International Global Executive Committee. Fred Link not present.

# OTHER MANAGEMENT EFG INTERNATIONAL AG

Silvio G. Ammann Deputy Chief Risk Officer Mark Bagnall Global Chief Technology Officer Jens Brueckner Head of Investor Relations Renée Hassiotis-Schuler Deputy Group General Counsel

Andrew McQuillan Strategic Marketing & Communications

William Ramsay Chief Economist

Michael Rodel Head of Controlling & Financial Reporting

Ivo Steiger Head of Investment Finance/Credit Philip Weights Chief Internal Auditor Patrick Zbinden Chief Operating Officer/ Chief Financial Officer Asset Management

#### **EUROPE**

#### MANAGEMENT EFG BANK, SWITZERLAND

Lukas Ruflin Chief Executive Officer
Paul Imison Head of Private Banking Zurich
Don Ventura Head of Private Banking Geneva
Robert Waser Private Banking, Regional Business
Head

Yves Mauron Head of Correspondent Banking Martin Mueller Head of Human Resources Silvio Maglio Head of Operations Kurt Haueter Global Head of Treasury

Florent Albaret Head of Market Risk Control & Reporting

#### EFG BANK AG, ZURICH

Esther Heer SVP Tom Kass SVP Thomas Muther SVP Mats Pehrsson SVP John Read SVP Adrian Rothen SVP Sergio Toniutti SVP Marcel Chevrolet FVP Pablo Custer FVP Thierry Eindiguer FVP Isabel Faragalli FVP Makiko Hohl-Sakai FVP Roland Mächler FVP Kalle Mannerkorpi FVP Hansruedi Preid FVP Thomas Rilko FVP Iva Stehli-Haltuch FVP Rainer Baer VP Antonio Bernasconi VP Sergio Buttazzi VP

Lai Wei Chew VP

Claudia Cuber VP Anna Fabbri VP

Lukas Galuba VP

Christian Graf VP

Anna Hoppler VP

Raymond Hug VP

Hanspeter Humbel VP
Henrik Kwarnmark VP
Juerg Luescher VP
Monika Neumeister VP
Stefano Nicolaus VP
Urs Oberhaensli VP
Mikael Rosenius VP
Dieter Stäubli VP
Claudio Villatora VP
Beat Weiss VP
Daniel Zollinger VP

#### EFG BANK SA, GENÈVE

Magin Alfonso SVP
Alberto Bevacqua SVP
Nathalie Boga SVP
Anders Floren SVP
Roland Furer SVP
Gilles Guerin SVP
Paul Horat SVP
Jean-Francois Lechaud SVP
Robert Mehm SVP

Robert Mehm SVP
Jacques Pochat SVP
Björn von Below SVP
Mikael Wallenberg SVP
Sara Beltrametti Hedgwist EV

Sara Beltrametti Hedqvist FVP

Daniel Berwert FVP

Nathalie Bollag Hayderi FVP

Ricarda Choina FVP Alain Christen FVP Andreas Christen FVP John B. Churches FVP Marc Clément FVP Luis Del Pozo FVP Hervé Gay FVP

Marie-José Herbinière FVP Patrick Juillard FVP Markos Kamchis FVP Georges Koniaris FVP Christina Lex FVP John Makris FVP

Gustave-Alain Miesegaes FVP

Martin Olsen FVP
Patrick Passini FVP
Robert Quiquerez FVP
Henri Rios FVP
Christian Schmitz FVP
Pascal Sibut FVP
Hervé Siegrist FVP
Vladimir Stemberger FVP
Konstantinos Veloudakis FVP
John Wolf FVP
Urs Zuercher FVP

Urs Zuercher FVP
Karen Amatte VP
Kouroch Aynehchi VP
Olivier Baldin VP
Jean-Luc Barras VP
Marc Baumann VP
Jacques Benaroya VP
Mauro Boaretto VP
Jérôme Calzolari VP

Didier Camporini VP Christian Chiru VP

Eliana Cleopas-Strappazzon VP

Francis Coche VP
Christian Collomb VP
Anders Davidsen VP
Maurice De Vecchi VP
Roland Decorzent VP
Xavier Dejean VP
Alain Devanthery VP

Alain Devanthery VP
Pietro Di Gregorio VP
Daniel Dubois VP
Pierre Dussuet VP

Jaime Ensenat VP Alexandre Favre VP

Serge Feruglio VP Alexandre Feyjoo VP Giancarlo Foglietta VP Antonio Francisco VP

Carlos Garcia VP
Laurent Garcia VP
Christophe Gayère VP
Cédric Gehin VP
Rafael Gemes VP

Eva Georgsdottir Benagiano VP

Agrippino Giglio VP
Laurent Greub VP
Patrick Guignard VP
Marie lacconi VP
Karim Jabri VP
Christophe Jacot VP
Luca Jorio VP
Sophie Jouin VP
Onno Jurgens VP

Christophe Klein VP Véronique Laffut VP Ghislain Laville VP François Leresche VP Thierry Leylde VP

Yves Lindt VP Bernardo Lucena VP Olivier Macé VP Marcel Macherel VP Charles Maeusli VP

Denis Marx VP Andreas Meister VP Philippe Mercier VP Ronald Nachawati VP

Patrick Nese VP Katiuscia Nuvolone VP Cosimo Palumbo VP Joëlle Perillat-Monnet VP

Sylvie Pintonato Marques Narciso VP

Marc Podesta VP Eric Portmann VP Salvatore Rametta VP Alain Rey VP Jean-Pierre Riepe VP

Oliver Schilly VP Jaroslava Schreyer VP

Anke Taljard VP

Claude A. Van Osselt VP

Daniel Vollenweider VP Edward Von Knorring VP

#### EFG BANK SA, SION

Robert Waser Regional Business Head

#### ON FINANCE SA, LUGANO

Rudy van den Steen Chairman Franco Maranesi Deputy Chairman Stefano Pezzoli CEO

#### EFG TRUST COMPANY LIMITED, JERSEY

Sean Coughlan Managing Director

Gerard Gardner D
Julie Collins D
lan Henderson D
David Campbell D
Kevin Mercury D

## EFG TRUST COMPANY (SINGAPORE)

Hugh Ellerton Managing Director

Sandy Chen D Sean Coughlan D Gerard Gardner D Kees Stoute D

# EFG FUND ADMINISTRATION LIMITED, JERSEY

lan Henderson Managing Director

Gerard Gardner D
Julie Collins D
Nigel Greenwood D
Neil Ginnis D

# SIF SWISS INVESTMENT FUNDS SA, GENEVA

Jean-Marc Reboh Chief Executive Officer Christian Rizzi SVP Sylvain Pianetti VP

#### EFG INVESTMENT (LUXEMBOURG) SA

lan Cookson Chairman

Hélène Dupuy SVP, Member of the Board, MD

René Faltz Member of the Board Jean de Nassau Member of the Board Lukas Ruflin Member of the Board

Luu Vu SVP Samuel Muller VP

#### EFG BANQUE PRIVÉE, PARIS

Alain Diriberry Chairman Ludovic Chéchin-Laurans Managing Director Ian Cookson Member of the Board Gérard Griseti Member of the Board François-Régis Montazel Member of the Board Rudy van den Steen Member of the Board Fabrice Moullé-Berteaux CEO Antoine Lacourt CEO Hubert Guillemin SVP Fawzi Diab Maalouf SVP Cécile Bonnasse VP Diane Malinas VP

#### **EFG ASSET MANAGEMENT FRANCE**

François-Régis Montazel Chairman David Kalfon Managing Director

#### EFG BANK (GIBRALTAR) LTD

Emilio Martinez General Manager & Member of the Board Miguel Rubiales Operations Manager

#### EFG BANK VON ERNST AG, VADUZ

Rudy van den Steen Chairman Lawrence D. Howell Deputy Chairman Martin Müller Member of the Board Ernst Weder Chief Executive Officer Daniel Taverna Director Karl Drawitsch FVP Daniel Augsburger VP Wolfgang Benedikt VP Andreas Bruggmann VP Benedikt Livers VP

#### EFG BANK (LUXEMBOURG) SA

Ian Cookson Chairman Hélène Dupuy Member of the Board René Faltz Member of the Board Gérard Griseti Member of the Board Jean de Nassau Member of the Board Robert Waser Member of the Board Miguel Umbert Member of the Board Ludovic Chéchin-Laurans Managing Director François-Régis Montazel Managing Director Huguette Espen Directrice Déléguée, SVP Pierre Aviron-Violet SVP Marie-Claude Catalogna SVP Laurent Cherpitel SVP Yvonne Klopp-Meyers SVP Ulf Mennenkamp SVP Daniel Rea SVP Cyrus Wardjawand SVP Johann Zent SVP Didier Galy FVP Peter Van Veen FVP Bettina Aussems VP Guido Berresheim VP

Joëlle Blum VP Uwe Breit VP Laurent Breulet VP Yvan Catoire VP Jean-Noël Dauphin VP Maarten De Groot VP Fabrice De Villemandy VP Christophe Dewinter VP Henrique Dominguez VP Marc Dufour VP Pierre Eustache VP Ilona Friedrich-Mueller VP Jean-Jacques Greff VP John Paul Keane VP Josée Kraus VP Laurent Lancelin VP Bernard Martin VP Steven Maertens VP Anthony Miles VP Martina Oudenhoven VP Alexander Paulus VP Jérôme Taal VP Clément Thevenet VP Edwin Van Belle VP Christiane Watgen VP

#### EFG BANK (MONACO), MONACO

Jean-Claude Gourrut Chairman of Board of Directors

Georges S Catsiapis Managing Director Carlo Maturi General Manager

Alberto Artioli D Giancarlo Bufalini D Stefano Ciglia D Annick Fillon D Paolo Lamberti D Spyridon Paxinos D Philippe Ragaz D Olivier Rais D Eric Reichenbach D Gérard Samama D Paraskevas Savvidis D Nicola Stefanucci D Isabelle Gouin SVP Karine Richelle SVP

#### **A&G HOLDING**

Alberto Rodriguez Fraile Diaz President of the Board Jacobo Gadala-Maria Jr. Vice-President of the Board Alain Diriberry Member of the Board Miguel Umbert Member of the Board Paul Imison Member of the Board Miguel Irisarri Member of the Board Sergio Navarro Member of the Board Gonzalo Rodriguez-Fraile Huete Member of the Board Rudy van den Steen Member of the Board

#### EFG BANK (LUXEMBOURG) SA, SUCURSAL EN ESPAÑA

Luis Regalado Chief Executive Officer Miguel Ortega Chief Operating Officer Carlos Romera VP

#### EFG BANK AB, SCANDINAVIA

Martin Nilsson Managing Director Lars Bjerrek Deputy Managing Director Martin Sandén Chief Operating Officer Lars Thorén Chief Financial Officer Per Wiss Chief Credit Officer Rutger Selin SVP Magnus Wretholm SVP Per Axman Director Jonas Fischerström Director

#### **FINLAND**

Johan Ström SVP

#### **EFG LIFE AB**

Niklas Englund Managing Director Magnus Gustafsson SVP

#### QUESADA KAPITALFÖRVALTNING AB

Lars Melander Managing Director Sune Nilsson SVP

#### EFG PRIVATE BANK LIMITED, LONDON

Lord Evans of Temple Guiting Non-executive Chairman

Rudy van den Steen Member of the Board John Williamson Chief Executive Officer Anthony Cooke-Yarborough Head of Private Banking

Mozamil Afzal ED
Philip Amphlett ED
Grahame Holdgate ED
Iliana Kehagias ED
Brian Lenney ED

Simon Abirached SD Camil Ghantous SD

Stuart Hart SD

Nermine Harvey-Phillips SD

Andrew Imlay SD Elizabeth Kaye SD Alexander Langen SD Michael Page SD Demetris Pishiaras SD

Ron Teo SD
Rasik Ahuja D
Philip Baxter D
Steve Beckley D
Jonathan Benson D
Mike Betesh D

Edmond Breuer-Weil D Massimo Camponovo D Tim Chanter D Nick Cook D Brian Dimitroff D Ian Dowling D Michael Eagle D Angela Guadagnino D Tom Ingham-Clark D Rehan Jaffery D Ian Kelly D Nitin Khanna D Hans Knowles D Dermot Lewis D Rosalind Mash D Andreas Matopoulos D Robert Mitchell D Tracey Norris D Rosemary O'Doherty D Jeremy Piggott D Garfield Ramsay D Simon Rowe D Amer Saved D Jessie Scott D Niraj Shah D Pedro Silva D Theo Sparrow D Jonathan Stocker D Catherine Stroud D Edwin Tuck-Sherman D Pari Vandra D Joao Vinagre D Marios Voskopoullos D Hilary Wakefield D Nigel Ward D Darren White D Imelda Woodthorpe Browne D

# EFG ASHBY LONDON FINANCIAL SERVICES LIMITED, WOLVERHAMPTON

Peter London Chairman
Philip Oaten Managing Director
Shaun Guest ED
Ian Hawkins ED
Andrea Wilson ED
Michael Bates D
Michael Gibson D
Julian Lowe D
Simon Lycett D
Nicholas Ronan D

Avman Zouheiri D

# EFG WEALTH MANAGEMENT LIMITED, LONDON

Massimo Scalabrini Managing Director Madeleine Gore SD Andreas Wueger SD Ellahe Kashanchi D

# EFG HARRIS ALLDAY, BIRMINGHAM, BANBURY, BRIDGNORTH & OMBERSLEY

Ronald Treverton-Jones Managing Director

Mark Burnett SD Dominic Curran SD Richard Dashwood SD Adam Martyn-Smith SD Christopher Morley SD Anthony Phipps SD

Simon Raggett SD

Michael Smith SD Rodney Watkins SD

James Whitehead SD

Linsey Ball D

Terry Brewster D

Bruce Burnett D

Timothy Daniel D James Holroyd D

Andrew Jones D

Christopher Kirkpatrick D

Rodney Lambert D

Harry Marsh D

Janet Martyn-Smith D

Edward Medina D

Charles Phipps D

Neal Stevens D

Stephen Talboys D

Sue White D

Steve Wragg D

# EFG PLATTS FLELLO LIMITED, BIRMINGHAM & LONDON

Peter London Chairman

Michael Knott Managing Director

John Male ED

Jonathan Benson D

Robert Davies D

David James D

#### EFG OFFSHORE LIMITED, JERSEY

Geoffrey Grime Chairman

Gerard Gardner Managing Director

Christian Busel ED

Julie Collins ED

Sean Coughlan ED

Ian Henderson ED

Russell Thomson ED

Jane Bull D

David Campbell D

John Coutanche D

Carmel Fiddes D

Neil Ginnis D

Nigel Greenwood D

Kevin Mercury D

# EFG PRIVATE BANK (CHANNEL ISLANDS) LIMITED, GUERNSEY

John Hallam Chairman

Stephen Watts Managing Director

Peter Daniels ED

Christopher Rowe ED

# EFG PRIVATE BANK (CHANNEL ISLANDS) LIMITED, JERSEY BRANCH

Christian Busel Branch Manager

John Coutanche D

John Leonard D

#### MIDDLE EAST

Bassam Salem Chief Executive Officer

#### EFG BANK LTD, DUBAI

Adil Khan FVP

Rachel Stojan FVP

James Corona VP

Poojan Desai VP

Hassan Jishi VP Khalid Mekki VP

Anuj Puri VP

Obaid Rehman VP

Shaurya Tandan VP

#### EFG BANK LTD, ABU DHABI

Neil Ashford FVP

#### **ASIA**

Robert Chiu Executive Chairman Albert Chiu Chief Executive Nigel Sze Deputy Chief Executive

#### EFG BANK AG, HONG KONG

Robert Chiu Executive Chairman

Albert Chiu Chief Executive

Nigel Sze Deputy Chief Executive

Albert Lee Regional management

Patrick Yu Regional COO

Alice Tong-Bruce SVP

Caroline Chan SVP

Daniel Chan SVP

Annie Chang SVP

Nancy Choi SVP

Margaret Chow SVP

Susan Cua SVP

Ben Fong SVP

Joannes Ho SVP

T.C. Hon SVP

Irena Hsiao SVP

Carol Hsu SVP

Tary Huang SVP

Matthew Kok SVP

Masatoshi Kuboyama SVP

Man Yee Kwan SVP Tony Lai SVP Connie Lam SVP Raymond Lam SVP Lodewijk Lamaison SVP Grace Law SVP

Tanny Lee SVP Benson Leung SVP Connie Liem SVP Davis Lim SVP Mathew Lim SVP Clement Lin SVP William Liu SVP Louis Lui SVP Lawrence Ng SVP Susanna Ng SVP

Harmen Overdijk SVP Michael Palin SVP Ki Un Park SVP

Philippe Pfaender SVP

Lewis Sin SVP Eliza Siu SVP Michael Tang SVP Bryan Wang SVP Jolene Wu SVP Michelle Yam SVP Kathy Young SVP

Jeanette Chan FVP Tony Chan FVP Giselle Chen FVP Jonathan Chen FVP Matthew Cheng FVP

Ben Chung FVP Josephine Chung FVP

Jason Chin FVP

Christopher Fung FVP

Tim Gu FVP Alan Kao FVP Allan Kwan FVP Calvin Lau FVP Chester Lee FVP Amy Leung FVP Gary Liu FVP Charles Ng FVP David Ng FVP Yvonne Siu FVP Rita Yeung FVP Wilson Au VP Andres Bartroli VP

Kathy Chan VP Sandy Chen VP Ellen Choi VP Don Chow VP Anders Chua VP

Christine Chan VP

Jackson Huang VP Alex Hung VP Cecilia Law VP Beryl Lee VP

Kathy Leung VP Tak Ling Li VP Grace Lin VP

Sherry Lin VP Sambit Mangaraj VP Florentin Servan VP Esther Tu VP Michelle Wah VP Collin Wan VP Ben Wang VP Chris Young VP Raymond Yung VP

## EFG BANK LTD, SINGAPORE

Kees Stoute MD, Branch Manager George So Chief Executive Officer

Susan Abraham SVP Enrico Balmelli SVP Adrian Chow SVP

Peter Georges De Braux SVP

Vera Foong SVP Poo Swee Gan SVP Gerald Goh SVP

Suppiah Narendran Karthigasu SVP

Choon Hwa Koh SVP Catherine Lim SVP Constance Lim SVP Gaurav Malhotra SVP Noriko Matsumoto, SVP Richard Joseph Piliero SVP Christopher Gunawan Poo SVP Thippa Praneeprachachon SVP

Treeratana Pumhiran SVP Kurt Max Schenk SVP Jeffrey Soh SVP Eddy Somboon SVP Galen Tan SVP George Tan SVP Hin Huat Tan SVP Wah Yuan Tan SVP

Waroon Warawanisha SVP Franz Willi SVP

Linus Wu SVP Andrew Yeo SVP Coskun Yucekok SVP Siew Chin Chong FVP Gary Fong FVP Seng Chew Mak FVP Weng Yue Yim FVP Nikk Low FVP Beng Guan Ong FVP Gina Ong FVP Kay Siong Tan FVP Richard Tean FVP Wee Lian Wong FVP

Chayakarn Amaritchayakarn VP

Vikramsinh Bhonsle VP Junito Budihardjo VP Alessandro Caldana VP Archan Chamapun VP Jayanta Chatterjee VP Ed Cheong VP

Wen Hsiu Chiu VP Winson Goh VP

Indra Halim VP

Charles Kok VP

Chris Lim VP

Philippe Magerle VP

Paul Neo VP

Eunice Yvette Ng VP

Gary Ng VP

Daniel Seah VP

Simeon See VP

Kenneth Tan VP

Kwankamol Thongyai VP

Alwin Walah VP

Gordon Wee VP

Veronica Wei VP

Surjadi Widjaja VP

## EFG INTERNATIONAL ADVISORY KOREA LTD.

Albert Chiu Chief Representative

# EFG SECURITIES INVESTMENT CONSULTING COMPANY LTD, TAIWAN

Raymond Fuk Hoi Wong SVP & Managing Director Joseph Tjan-Ping Chao SVP & Deputy Managing Director

Albert Chen SVP

Irene Chen SVP

Stone Hsu SVP

Well Jiing SVP

Sting Kuo SVP

Emily Wang SVP

Vicki Hau FVP Terri Tsai FVP

Ping Cheng VP

Vivienne Sun VP

Nora Chia VP

Ann Lin VP

# EFG INVESTMENT ADVISORY (THAILAND) CO LTD

Robert Chiu D

Albert Chiu D

Nigel Sze D

Patrick Yu D

Kees Stoute D

Nasu Chunsom Director and Managing Director

Chavalit Roonchareon VP

# EFG BANK, REPRESENTATIVE OFFICE JAKARTA

Muljadi Margono SVP

# EFG BANK AG, REPRESENTATIVE OFFICE PHILIPPINES

Victor Dela Dingco Chief Representative

## EFG BANK AG, REPRESENTATIVE OFFICE

Clement Lin Chief Representative

# EFG WEALTH MANAGEMENT (INDIA) PRIVATE LTD.

Atul Sud Chairman

Shankar Dey General Management - Chief

**Executive Officer** 

Robert Chiu Director

Ian Cookson Director

Bassam Salem Director

Nigel Sze Director

Pradeep Nair FVP

Manoj Shenoy FVP

Sudhindranath Pai Kasturi FVP

Dilip Balakrishnan FVP

Shruti Bansal VP

Minoo Engineer VP

Deepak Mishra VP

Nitya Narayan VP

S Ramapathi Rao VP

Asheish Surti VP

### **AMERICAS**

#### EFG CAPITAL INTERNATIONAL CORP., MIAMI

Víctor M. Echevarría Chairman

Sixto Campano Chief Executive Officer

Gerardo Alvarez SVP

Guillermo Argumedo SVP

Justo R. Azpiazu SVP

J. Alexander Caldwell SVP

Adrianna L. Campuzano SVP

Juan José Casais SVP

Ricardo J. Daugherty SVP

Fernando De La Lama SVP

Bernardo De Orey SVP

Susan Disdier SVP

Carlos Estima SVP

Roberto E. Gadala-Maria SVP

George Gandarias SVP

Ariel Jiménez SVP

Enrique Jocelyn-Holt SVP

Nova Madueno SVP

Juan C. Massens SVP, Chief Operating Officer

Charles May SVP

Jackie Menendez SVP

Fernando Monteiro De Barros SVP

Kenneth I. Moorhead SVP

Andres Padilla SVP

Carlos Pita SVP

Manolo Riveira SVP

Maria Romero SVP

Noemi Schaefer SVP, Chief Compliance Officer

Beatriz Soler-Balsinde SVP

Steven H. Vogel SVP

Scott Weyman SVP

Sheila Wilensky SVP

Christi Arceu VP

Michelle Bancharan VP Fernando Baqueiro VP Hugo Baquero VP Cesar Barba VP

Betty Clemente-Douglas VP Ruy De Barros Maciel VP Michael Donnell VP

Bernard Javelly VP

Calambakkam Loganathan VP

Felipe Miranda VP
Carlos Moni VP
Antonio Moura VP
Miguel Ortiz VP
Paulo Parras VP
Luis Pires-Fernandes VP
Hugo Fernandez VP

Hugo Fernandez VP
Fernando Pou VP
Richard Ricot VP
Kenia Ross VP
Elisa Rossi VP

Raquel Salem VP Graciela Santos VP Claudio Sapetnitzky VP

Ronny Spiewak VP Publio Velasco VP

Ricardo Ventura VP Cecilia Warren VP

Mariano Zukian VP

# EFG CAPITAL INTERNATIONAL CORP., KEY BISCAYNE

Mario E. Fernández SVP Jeanette Barker SVP Alexandra Rumie SVP Henry De Valle VP

# EFG CAPITAL INTERNATIONAL CORP., NEW YORK

Paulo Ungar SVP Miguel Yanuzzi SVP

Esther Mizrahi-Souroujon VP

# EFG CAPITAL ASSET MANAGEMENT, LLC., MIAMI

Víctor M. Echevarría Chairman
Jacobo A. Gadala-Maria Chief Executive Officer
Sixto Campano President
Hans Abate Chief Investment Officer
Juan C. Massens SVP, Chief Financial Officer
Noemi Schaefer SVP, Chief Compliance Officer
Steven H. Vogel SVP
Scott Weyman SVP
Jean Paul Florian VP
Jolanta Reyhani VP

# EFG CAPITAL ASSET MANAGEMENT, LLC., LOS ANGELES

Kyle Dunphy SVP Clinton Hodges SVP

#### EFG CAPITAL HOLDINGS CORP., MIAMI

Víctor M. Echevarría Chairman Sixto Campano Chief Executive Officer Juan C. Massens SVP, Chief Financial Officer Steven H. Vogel SVP Scott Weyman SVP

## EFG CAPITAL SERVICES, LLC., MIAMI & NEW YORK

Víctor M. Echevarría Chairman Sixto Campano Chief Executive Officer Juan C. Massens SVP, Chief Financial Officer Steven H. Vogel SVP Scott Weyman SVP Miguel Triay VP Andrew Steinvurzel VP

# EFG CAPITAL INSURANCE SOLUTIONS CORP., MIAMI & LOS ANGELES

Víctor M. Echevarría Chairman Sixto Campano Chief Executive Officer Juan C. Massens SVP, Chief Financial Officer Kyle Dunphy SVP Clinton Hodges SVP Steven H. Vogel SVP

# EFG CAPITAL LIFE SETTLEMENTS INC., LOS ANGELES

Víctor M. Echevarría Chairman Sixto Campano Chief Executive Officer Juan C. Massens SVP, Chief Financial Officer Kyle Dunphy SVP Clinton Hodges SVP Steven H. Vogel SVP

#### PRS INTERNATIONAL CONSULTING INC

Gonzalo Rodriguez-Fraile Chairman
Jacobo Gadala-Maria Jr. President & CEO
John Sullivan Director
lan Cookson Director
Blanca Arias-Smith Managing MD
Benjamin Hein SVP
Eugene Sulzberger SVP
Violeta Gomez VP

## EFG ASESORES FINANCIEROS (PERU) SRL., LIMA

Ana Maria de Bracamonte SVP

#### CAPITAL ASESORES SRL., BUENOS AIRES

Osvaldo Costigliolo SVP, General Manager Pablo Berenbaum VP Norberto de Elizalde VP Fernando Salgado VP Nora Szterenbaum VP

# EFG BANK – REPRESENTATIVE OFFICE BOGOTÀ

Felipe Valbuena Chief Representative Colombia Juan Carlos Gomez Representative

#### EFG BANK, REPRESENTATIVE OFFICE QUITO

Verónica Ponce Chief Representative Ecuador

#### MAR DORADO S.A., MONTEVIDEO

Mara Mattozo SVP, Managing Director Rodolfo Barrios VP Alicia Osacar VP Gabriel Ustinelli VP

#### EFG INVESTMENT (CANADA) LTD

Steve Mackey Director James Bull Director Ian Cookson Director

# EFG WEALTH MANAGEMENT (CANADA) LIMITED

Glen Brown CEO, Director
Marcus Spain COO, Director
James Bull Director
Robert Arnould SVP
Melanie Clarance SVP
Jean Pierre Chevrier SVP
Paul Doyle SVP
Ron Fawcett SVP
Alicia Francella SVP
Rossano Francella SVP
Keith Jones SVP
Michael Matheson SVP
Graham Mayes SVP
Dan Hunter VP

## **BULL CAPITAL MANAGEMENT INC.**

James Bull CEO, Director Steve Mackey Director Glen Brown Director Marcus Spain SVP, COO Jessica Thomas VP, Operations

# BULL WEALTH MANAGEMENT GROUP INC.

James Bull CEO, Director Marcus Spain COO, Director Glen Brown Director Paul Gillis SVP

### EFG BANK & TRUST (BAHAMAS) LIMITED, NASSAU

lan Cookson Director
Christopher E. Lightbourn Director
Steve Mackey Director
Brent Haines COO
Edward Cooper SVP
Neil Emery SVP
Theresa Haven-Adderley SVP, Corporate

Secretary
James Hoar SVP
Andrew Raenden SVP
Robert Scott Morrison SVP
Christopher Southgate SVP
Rolf Schuermann SVP
Jaime Stewart SVP

Vivienne Watts SVP Jorge Borlandelli VP Rosalyn Brown D'Alewyn VP Jaspreet Dhaliwal VP Miles Evans VP

Lorna Kemp VP Karen Pinder VP

Luciana Silvera-Perdomo VP

Gia Singh VP

Margaret Tatem-Gilbert VP

Uyen La Wiget VP

## EFG BANK, CAYMAN BRANCH

Steve Mackey Regional Business Head, SVP
Glenn Mitchell Branch Manager, SVP
Simon Cawdery SVP
Guilherme Passos SVP
Simon Nock SVP
Balmattie Maclean VP
Ana Carolina Toffoli de Souza VP
Stefan Sattkowski VP

#### **ASSET MANAGEMENT**

# EFG FINANCIAL PRODUCTS AG, ZURICH

Jan Schoch Member of Executive Committee, CEO

Michael Hartweg Member of Executive

Committee, COO

Sandro Dorigo Member of Executive Committee, Head Product and Distribution Services

Ulrich Sauter Member of Executive Committee, Head of Legal and Compliance Yann Besnard MD Daniel Cangemi MD
Dmitry Davydov MD
Bertram Dunskus MD
Michael Hoelzle MD
Yvo Hollenstein MD
Nilesh Jethwa MD
Nguyen Pham-Quang MD

Valerio Roncone MD (Member of Extended

**Executive Committee)** 

Alexander Rüegg MD (Member of Extended

Executive Committee)

Christian Sperschneider MD

Albert Stürm MD Christian Altorfer ED Tiffany Bachmann ED Lawrence Bärtschi ED Marco Cina ED

Rory Eley ED Sandra Frank Dudler ED Andreas Gehrke ED Jürgen Hakala ED Martin Hochstrasser ED

David Jornod ED
Sam Lessani ED
Olivier Macé ED
York-Peter Meyer ED
Stavros Pavlidis ED
Reto Quadroni ED
Markus Rhyner ED
Lorenz Roder ED

Rainer Scharf ED

Manfred Schwientek ED Jochen Peter Volk ED Oliver Zehnich ED René Ziegler ED Franz Zimmermann ED C.M. ADVISORS LTD, BERMUDA

James T. H. Lee President Jozef Hendriks Member of the Board Keri Wong Secretary

CAPITAL MANAGEMENT ADVISORS NORTH AMERICA, INC, NEW YORK

Matias Ringel President

Patrick Zbinden Member of the Board Andrew Steinvurzel Member of the Board

MARBLE BAR ASSET MANAGEMENT LLP

Hilton Nathanson Partner and CIO Gilad Hayeem Partner and Chairman Stephen Sales CEO

Tim Kuschill COO

SVP Senior Vice President
FVP First Vice President
VP Vice President
MD Managing Director
ED Executive Director
SD Senior Director
D Director

März 2010

# EFG FINANCIAL PRODUCTS (GUERNSEY) LTD, GUERNSEY

Benjamin Reid MD Cleopatra Martins D

## EFG FINANCIAL PRODUCTS (MONACO) SAM, MONACO

Alejandro Pou Cuturi MD Christophe Spanier MD Filippo Colombo ED Bruno Frateschi ED

# CAPITAL MANAGEMENT ADVISORS SA, GENEVA

Patrick Zbinden President Ian Cookson Member of the Board Mozamil Afzal Member of the Board Eine Frage der Chemie.

Unsere Kunden und ihre Familien vertrauen der Beratung durch unsere Client Relationship Officers.

#### **PRINZIPIEN**

Die Prinzipien und Werte, auf denen die Entwicklung von EFG International seit der Gründung im Jahr 1995 aufbaut, verleihen dem Unternehmen Stärke.

Nachfolgend eine Übersicht über unsere Prinzipien:

- Unser Geschäft basiert auf dem Bestreben, Kunden das Dienstleistungsniveau zu bieten, das sie erwarten und verdienen.
- Unser Unternehmen wurde von Experten für Experten gegründet und verfügt über ein Führungsteam, das umfangreiches Fachwissen und grosse Erfahrung in der Vermögensverwaltung vorweisen kann.
- Im Private Banking stehen die Kundenbeziehungen im Mittelpunkt, und wir möchten Rahmenbedingungen schaffen, damit diese gedeihen können. Wir bieten unseren Kundenberatern (CROs) die richtige Umgebung, damit sie sich uneingeschränkt ihren Kunden widmen und ihre Wünsche und Bedürfnisse richtig erfassen können.
- Wir bieten unseren Kunden das Beste aus beiden Welten: eine enge und langjährige Beziehung zu einem erfahrenen Experten und gleichzeitig die Unterstützung und die Ressourcen einer globalen Privatbankengruppe.
- Wir sind für erstklassige, unternehmerisch denkende Private Banker attraktiv, da diese bei uns keinerlei Bürokratie unterworfen sind, keine Umsatzziele erreichen müssen und genügend Freiheiten haben, um den Kunden einen bestmöglichen Service zu bieten.
- Wir glauben an die Vielfalt und rekrutieren Mitarbeiter von führenden Unternehmen weltweit, die über viele unterschiedliche Fähigkeiten und Eigenschaften verfügen.
- Unser Ziel ist es, mit unseren Produkten und Dienstleistungen den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Unseren CROs steht dafür der ganze Markt offen. Es geht einzig darum, die beste Lösung zu finden.
- Wir verfügen über eine nicht hierarchisch geprägte und leistungsorientierte Unternehmensstruktur und sind stolz, mit einem Minimum an internen Richtlinien und
  Bürokratie zurechtzukommen. Die Mitarbeiter werden als Experten betrachtet. Ihre
  Talente werden gefördert, und sie werden dazu ermutigt, sich in ihren Spezialgebieten
  weiterzuentwickeln.
- Wir befolgen die höchsten ethischen Standards, halten uns strikt an die geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften und setzen uns für eine unternehmensweite strenge Risikodisziplin ein. Rückstellungen im Zusammenhang mit Kreditvergabe, operativer Tätigkeit und Betrugsfällen waren und sind weiterhin relativ bescheiden.
- Wir sind ein moderner, fortschrittlicher Vermögensverwalter. Unsere Wurzeln sind in der Schweiz, und unser Aktionsradius ist weltweit. Dadurch wird die Nähe zu unseren Kunden sichergestellt – eine wichtige Komponente in jeder Beziehung.
- Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, sich als Aktionäre des Unternehmens zu sehen, die an dessen langfristigem Erfolg interessiert sind. Wir profitieren auch von der Unterstützung eines langjährigen Aktionärs, bei dem es sich um eine Finanzgruppe in Familienbesitz handelt.
- Als Unternehmen und als Privatpersonen sind wir der Ansicht, dass wir der Gesellschaft etwas zurückgeben sollten. Es ist Teil unserer Verantwortung, für die Mitmenschen bessere Lebensbedingungen zu schaffen und mit Hilfe verschiedener Initiativen Massnahmen zu ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen.



«DURCH DIE TÄTIGKEITEN VON (RIGHT TO PLAY) KÖNNEN WIR
VERSCHIEDENE GRUPPEN AUS DER GEMEINSCHAFT FÜR
GEMEINSAME SPIELE GEWINNEN. DURCH UNSERE SPIELAKTIVITÄTEN
FÖRDERN WIR EIN FRIEDLICHES MITEINANDER SOWIE DIE
KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT UND BRINGEN KINDER, ERWACHSENE
UND NACHBARN ZUSAMMEN, DIE SONST NICHT MITEINANDER IN
KONTAKT KÄMEN.»

Freiwilliger Mitarbeiter von «Right to Play», Tansania.

#### RIGHT TO PLAY

EFG International ist ein Global Partner von «Right To Play», einer internationalen humanitären Organisation, die das Leben von Kindern in einigen der am stärksten benachteiligten Regionen der Welt verbessern möchte. Dies geschieht mit Hilfe von Sport- und Spielprogrammen zur Förderung der persönlichen Entwicklung, der Gesundheit und des friedlichen Miteinanders unter den Kindern und in ihren Gemeinschaften. «Right To Play» konzentriert ihre Aktivitäten auf vier Schlüsselbereiche: Grundausbildung und ganzheitliche Kindesentwicklung, Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten, Konfliktbewältigung und Friedensförderung sowie Entwicklung und Befähigung von Gemeinschaften.

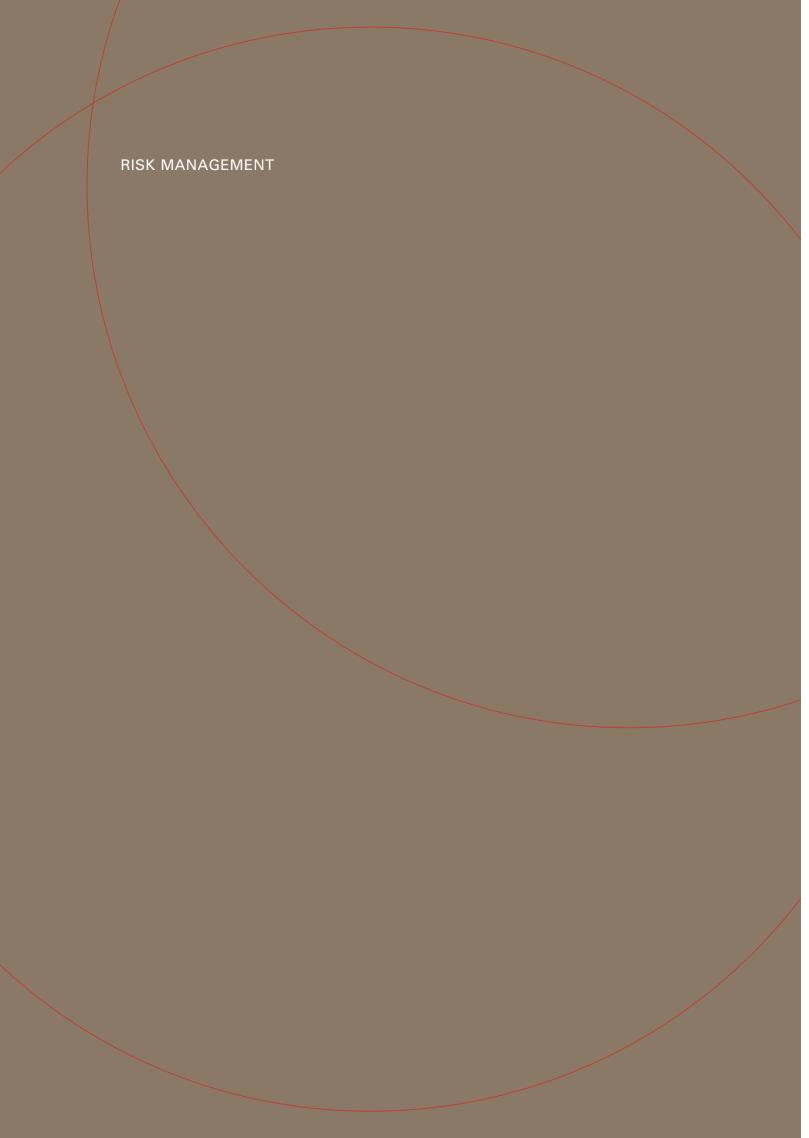
Als Global Partner ist EFG International stolz einen Beitrag zum Erfolg aller Programme von «Right To Play» leisten zu können. Die Programme verkörpern die wichtigsten Werte des Sports, werden in 23 Ländern weltweit durchgeführt und dank über 15'000 speziell ausgebildeter lokaler Coaches, Lehr- und Führungspersonen überhaupt erst möglich gemacht. Ende 2009 betrug die Zahl der von «Right To Play» durch wöchentlich stattfindende Sport- und Spielprogramme unterstützten Kinder über 700'000, und über eine Million Kinder nahmen an regelmässig stattfindenden Sport- und Spielprogrammen, Sport-anlässen, Sommercamps und anderen Events während des Jahres teil. «Right To Play» konnte auch grosse Erfolge bei der verstärkten Teilnahme von Mädchen und weiblichen Führungspersonen verbuchen. Beinahe 50 Prozent der Kinder, die in den Genuss der «Right To Play»-Programme kommen, sind Mädchen. Dank der Organisation kommen die Mädchen in Kontakt mit Frauen, die eine ausgezeichnete Vorbildfunktion haben, sind doch über die Hälfte der Führungs- und Lehrpersonen sowie der Coaches weiblich.

Ferner unterstützt EFG International als Global Partner gewisse Projekte auch direkt. So unterstützten wir die Finanzierung eines Projekts für stark hilfsbedürftige, vom Tsunami betroffene Kinder in Sri Lanka. Weiter machten Mitarbeiter grosszügige Spenden und investierten ihre eigene Zeit für ein Projekt im Camp Imvepi, einem Flüchtlingslager in Uganda. Dieses Projekt wurde mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Es bestehen jedoch bereits Pläne für ein neues Projekt für fünf Flüchtlingslager im Nordwesten Thailands, bei dem sich Mitarbeiter direkt einbringen können. Dort leben rund 150'000 Flüchtlinge, die vor ethnischer und politischer Verfolgung in Burma geflohen sind und mit äusserst schwierigen Lebensbedingungen konfrontiert sind. Da rund die Hälfte der Flüchtlinge Kinder sind, setzt sich «Right To Play» für einen regelmässigen Zugang zu Sport- und Spielaktivitäten verbunden mit spezifischen Lernmöglichkeiten ein.

«Right To Play» hat die Vision, durch die Kraft von Sport und Spiel für Kinder eine gesündere und sicherere Welt zu schaffen. Durch verschiedene internationale Programme kommt die Organisation der Umsetzung dieser Vision in reale Verbesserungen im Leben von gefährdeten jungen Menschen von Tag zu Tag näher. Das Beispiel von «Right To Play» motiviert uns alle immer wieder von Neuem.



Weitere Informationen zu «Right To Play» finden Sie auf www.righttoplay.com



Die Unternehmensleitung von EFG International ist der Überzeugung, dass eine genaue Risikobeurteilung und -kontrolle für den anhaltenden Erfolg des Unternehmens entscheidend sind. Unter Einhaltung der regulatorischen Bestimmungen in der Schweiz und anderen relevanten Gerichtsbarkeiten hat EFG Group für die gesamte EFG Group, einschliesslich EFG International, umfassende Rahmenbedingungen für die Risikoüberwachung geschaffen. EFG International zeichnet hierbei verantwortlich für die Gestaltung und Einhaltung der eigenen Richtlinien und Verfahren, anhand derer die verschiedenen Risikokategorien wie Kredit-, Länder-, Markt-, Liquiditäts-, operationelle und Reputationsrisiken vom Management in der ganzen EFG International effizient und konsequent identifiziert und überwacht werden können.

Die Aktivitäten von EFG International werden in erster Linie im Auftrag ihrer Kunden ausgeführt, welche den grössten Teil der damit verbundenen Risiken tragen. Das Unternehmen unterliegt daher nur in begrenztem Umfang Kredit-, Markt und Liquiditätsrisiken, wobei sich das Kreditrisiko überwiegend auf Margenkredite und andere besicherte Forderungen gegenüber Kunden sowie Forderungen gegenüber Banken und Finanzinstitutionen beschränkt. EFG International ist einem begrenzten Marktrisiko ausgesetzt (Kurse und Liquidität), das sich vor allem auf Devisen- und Zinspositionen innerhalb festgelegter Parameter beschränkt. EFG International ist auch operationellen und Reputationsrisiken ausgesetzt. Die oberste Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat von EFG International, der bestimmte Funktionen an seinen Risikoausschuss delegiert hat, der in Zusammenarbeit mit dem EFG Group Risk Committee (das «GRC») die Richtlinien und die Risikobereitschaft festlegt.

Die Umsetzung der Richtlinien und die Einhaltung der Verfahren liegen in der Verantwortung des Executive Committee von EFG International, des EFG International Management Risk Committee sowie des Executive Credit Committee von EFG International, die sowohl von internen als auch von externen Revisoren unterstützt werden.

#### ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS

Die allgemeine Risikobereitschaft der EFG International wird vom Verwaltungsrat von EFG International festgelegt.

Die Verantwortung für das Risikomanagement wurde durch den Verwaltungsrat wie folgt festgelegt:

Das EFG International Risk Committee ist für die Festlegung der Ausrichtung des Risikoprofils sowie für die Organisation der Risikoüberwachung bei der EFG International zuständig.

Das EFG International Executive Credit Committee trägt die Verantwortung für die Kontrolle des Kundenkreditrisikos.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der entsprechenden Richtlinien, Verfahren und internen Bestimmungen obliegt dem EFG International Executive Committee. Das EFG International Executive Committee hat die Verantwortung für die Implementierung ihrer Marktrisikopolitik an das EFG International Management Risk Committee delegiert. Dieser Ausschuss überwacht Markt-, Länder- und Liquiditätsrisiken einschliesslich der Einhaltung der Richtlinien und Verfahrensweisen sowie die Limiten der Engagements. Ferner trat das EFG International Risk Committee die Kreditgenehmigungskompetenzen bei Gegenpartei- und Länderkreditrisiken bis zu vorabdefinierten Limiten und Parametern an das EFG International Management Risk Committee ab.

Darüber hinaus werden durch das Product Approval Committee und/oder anhand von Verfahrensweisen verschiedener Tochtergesellschaften der EFG International Anträge für das Angebot und den Verkauf neuer Anlageprodukte an Kunden überprüft; entsprechend wird auch dafür gesorgt, dass die internen und externen Regeln und Vorschriften eingehalten werden.

#### **KREDITRISIKEN**

Das Kreditrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit eines finanziellen Verlustes als Folge einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit oder Unfähigkeit eines Schuldners oder einer Gegenpartei, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Da die Kreditrisiken von EFG International hauptsächlich aus Darlehen resultieren, die mit Wertpapierportfolios und Hypotheken besichert sind, sowie aus Forderungen gegenüber Finanzinstituten, sind sie relativ gering.

## KUNDENBEZOGENE KREDITRISIKEN

Ein grundlegendes Element des Kreditgenehmigungsprozesses ist die klare Trennung zwischen Aktivitäten in der Geschäftsveranlassung der Gesellschaft und der Kreditrisikokontrolle. Kreditanträge werden von CROs initiiert und müssen von den Regional Business Heads bestätigt werden.

Die Genehmigung von Krediten und anderen Engagements wurde in Abhängigkeit von bestimmten definierten Risiko- und Grössenparametern den Kreditabteilungen der Geschäftseinheiten der EFG International, lokalen Kreditausschüssen, bestimmten leitenden Leuten der Bank und Führungstätigkeiten innerhalb des Unternehmens sowie dem Executive Credit Committee von EFG International übertragen. Die Genehmigungskompetenzen für umfangreiche Engagements und solche mit einem erhöhten Risikoprofil sind in der Schweiz zentralisiert, werden dort geprüft, genehmigt oder empfohlen und unterliegen den lokalen regulatorischen und rechtlichen Vorschriften der einzelnen internationalen Geschäftseinheiten. Die Regional Business Heads und CROs verfügen lediglich über Genehmigungskompetenzen im Rahmen feststehender Grenzen und Parameter für die Diversifizierung von Kundensicherheiten.

Damit ein Wertschriftenportfolio eines Kunden als Sicherheit für einen Lombardkredit dienen kann, muss es gut diversifiziert sein. Ausserdem gelangen je nach Risikoprofil und Liquidität unterschiedliche Margen zur Anwendung. Lauten Kredit und Sicherheit nicht auf die gleiche Währung oder werden die Diversifizierungskriterien nicht voll erfüllt, so werden zusätzliche Margen verlangt. Die im Portfolio der EFG Private Bank Limited, London enthaltenen Hypotheken betreffen in erster Linie Objekte in erstklassigen Lagen in London.

Die Geschäftsführung legt grössten Wert auf die vollständige Kenntnis des Kreditzwecks und -hintergrunds sowie der zugrunde liegenden Sicherheiten, wobei es sich in der Regel um Anlagen in Wertschriften, Fonds oder Versicherungspolicen handelt.

Die Kreditabteilungen der Geschäftseinheiten von EFG International überwachen die Kreditrisiken im Hinblick auf die genehmigten Obergrenzen und verpfändeten Sicherheiten. Die meisten Sicherheiten werden täglich bewertet, in Zeiten hoher Marktvolatilität auch häufiger. Strukturierte Titel, Hedge Fonds und andere Anlagefonds werden dagegen monatlich, Versicherungspolicen normalerweise jährlich bewertet, Hypotheken weniger häufig.

Das interne Ratingsystem der EFG International ordnet jedes Kreditengagement einer von zehn Kategorien zu. Im Ratingverfahren wird die Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners sowie der Wert, die Qualität, Liquidität und Diversifizierung der Sicherheit für das Kreditengagement beurteilt. Die Kreditpolitik und die Art der Kredite stellen sicher, dass das Kreditportfolio von EFG International von hoher Qualität ist. Entsprechend verfügt die überwiegende Mehrheit der Kreditengagements von EFG International über ein Rating in den ersten drei Kategorien.

#### KREDITRISIKEN IN BEZUG AUF FINANZINSTITUTE

Das Engagement gegenüber Finanzinstituten wird auf der Grundlage eines Systems von Limiten für Gegenparteien überwacht, das auf Konzernebene koordiniert wird und Länderlimiten unterliegt. Limiten für Engagements gegenüber Gegenparteien werden aufgrund interner Analysen zugestanden. Bis zu einer gewissen Grösse oder einem gewissen Plafond werden die Limiten, je nach Rating der jeweiligen Gegenpartei durch Fitch und deren gesamten Eigenkapital, vom EFG International Management Risk Committee festgelegt. Über diesen Plafond hinaus muss vor der definitiven Einreichung zur Genehmigung an das Management Risk Committee der EFG International die Meinung der EFG Group eingeholt werden.

### **LÄNDERRISIKO**

Das Länderrisiko wird definiert als das Transfer- und Umrechnungsrisiko, das bei grenzüberschreitenden Transaktionen entsteht. Das Länderrisiko umfasst auch das «Sovereign Risk», d.h. das Ausfallrisiko eines Staates oder staatlicher Organe, die als Kapitalgeber, Garanten oder Emittenten fungieren.

EFG International bemisst das Länderrisiko auf der Grundlage der firmeninternen Länderratings, die in erster Linie von Informationen externer Ratingagenturen wie Fitch abgeleitet und durch eine interne Analyse – bestehend aus zwei Komponenten – ergänzt werden: (1) Beurteilung des quantitativen wirtschaftlichen Risikos und (2) qualitative Prüfung politischer und sozioökonomischer Trends. Neben der Ausfallwahrscheinlichkeit und dem erwarteten Verlust bei einem Ausfall wird bei der Berechnung des Länderrisikos die Struktur der betreffenden Transaktion mit einbezogen.

Das Management des Länderrisikos basiert auf einem zentralisierten Przess auf Konzernebene von EFG Group. Die Risikoeinheit der EFG Group trifft die endgültige Entscheidung bei den Länderratings, und das Group Credit Risk Committee koordiniert auf Konzernebene von EFG Group alle Länderlimiten.

Das Management Risk Committee der EFG International überwacht das Engagement gegenüber Länderrisiken innerhalb dieser Grenzen.

Das Engagement von EFG International in Emerging-Market-Ländern ist äusserst gering.

#### **MARKTRISIKEN**

Das Marktrisiko bezieht sich auf Schwankungen der Zinsen, Wechsel- und Aktienkurse sowie der Rohstoffpreise. Das Marktrisiko entsteht sowohl beim Handel mit Treasury- und Anlageprodukten, deren Preise täglich festgelegt werden, als auch im traditionelleren Bankgeschäft, wie etwa dem Kreditgeschäft.

EFG International handelt im Namen ihrer Kunden mit Wertpapieren, Derivaten, Devisen, Geldmarktpapieren und Rohstoffen. Diese Geschäfte werden von Handelsräumen aus in Genf, Hongkong, London, Miami, Monaco, Zürich und Stockholm getätigt. Bei den Devisen hält die EFG Bank kleine Eigenhandelspositionen in linearen Deviseninstrumenten. Sowohl Engagements in Wertpapier- als auch Engagements in Devisengeschäften beschränken sich strikt auf nominale «Overnight»- und Value-at-Risk (VaR)-Limiten. Das Devisengeschäft unterliegt auch Intraday-Limiten sowie einer täglichen und monatlichen Stop-Loss-Überwachung. Die Einhaltung sämtlicher Limiten wird von der Division Global Risk Management unabhängig überwacht. Diese organisiert, überwacht und koordiniert die Ausarbeitung und Umsetzung angemessener Risikomessungs- und Risikomanagement-Richtlinien im Bereich Marktrisiko. Darüber hinaus ist sie zuständig für die Überwachung von Markt-, Gegenpartei und Länderrisiken innerhalb von EFG International.

Aufgrund der Natur des Geschäfts von EFG International und fehlender bedeutender Eigenhandelsaktivitäten fällt das Marktrisiko bei diesen Handelspositionen begrenzt aus. Das grösste Marktrisiko ist das Devisenrisiko im Zusammenhang mit dem Kapital unserer Tochtergesellschaften, das in Lokalwährung denominiert ist.

Die Division Global Risk Management unterliegt der direkten Überwachung des Chief Risk Officer von EFG International.

#### MARKTRISIKOMESSUNG UND HANDELSLIMITEN

Das Marktrisiko wird auf verschiedene Arten gemessen: nominales Risiko und Value-at-Risk, «Gap Reports» und Sensitivität gegenüber Stress Tests. Der VaR wird nicht für die aufsichtsrechtliche Risikoberichterstattung eingesetzt. Er wird intern innerhalb der EFG Group veröffentlicht und dient nur als Anhaltspunkt. Der VaR wird anhand von statistisch erwarteten Änderungen der Marktparameter während einer bestimmten Haltedauer und bei einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit berechnet. Die EFG Group hat ein eigenes, internes Modell entwickelt, das konzernweit eingeführt wurde. Es berücksichtigt alle relevanten Einheiten, die ein Marktrisiko eingehen.

Das interne Modell basiert im Allgemeinen auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz bei einem einseitigen Konfidenzniveau von 99%. Das VaR-Modell wird laufend an die Entwicklungen der Finanzmärkte und Änderungen unserer Bedürfnisse bezüglich des Risikomanagements angepasst. Wenn spezielle Modelle verlangt werden und falls angemessen, werden diese innerhalb der Division Global Risk Management vom Quantitative Models Dpartment der EFG International entwickelt, getestet und genehmigt.

Die auf der VaR-Methodologie basierenden Risikoparameter werden von der Division Global Risk Management von EFG International berechnet. Diese gibt monatlich einen Marktrisikobericht heraus, der den Zusammenhang zwischen den auf VaR-Basis berechneten Risiken und deren Renditen aufzeigt.

Diese VaR-Berechnungen werden von verschiedenen Stress Tests ergänzt. Damit sollen die möglichen Auswirkungen extremer Marktszenarios auf den Portfoliowert identifiziert werden. Diese Stress Tests simulieren sowohl aussergewöhnliche Kurs- oder Zinsbewegungen als auch drastische Verschlechterungen von Marktkorrelationen. Sie sind zusammen mit den nominalen und Sensitivitäts-Limiten sowie Stop-Losses die wichtigsten Instrumente des internen Marktrisikomanagements. Die Ergebnisse der Stress Tests werden monatlich von der Market Risk Management-Einheit der EFG Bank berechnet und dem Management vorgelegt.

In täglichen Risikoberichten wird die Einhaltung von nominalen, Sensitivitäts- sowie Stop-Loss-Limiten überwacht. Detaillierte Informationen zu Messgrössen für das Marktrisiko und Engagements finden sich im konsolidierten Finanzbericht in Anmerkung 4 «Finanzrisikobewertung und -management» auf Seite 95.

#### WÄHRUNGSRISIKEN

Neben dem Fremdwährungsengagement im Zusammenhang mit den Bank- und Handels-aktivitäten der Tochtergesellschaften von EFG International, das von den lokalen Finanz-abteilungen gesteuert wird, ist das Unternehmen auch auf Konzernebene Wechselkursschwankungen ausgesetzt, da die meisten Tochtergesellschaften lokale Währungen als Berichtswährung verwenden. Die Gruppe kann gegebenenfalls Vereinbarungen zur Währungsabsicherung abschliessen, um die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf ihre Erträge zu verringern. Das Unternehmen hat aber keine Vorbereitungen zur Währungsabsicherung getroffen, um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Erträge der Tochtergesellschaften (sogenanntes «Currency translation risk») zu minimieren.

### ASSET-LIABILITY-MANAGEMENT

Die EFG Bank benutzt ein «matched fund-transfer-pricing»-System, das zwischen den im Kundengeschäft erzielten Margen und den Gewinnen aus bestimmten Zinspositionen unterscheidet. Das System basiert auf den aktuellen Marktzinsen und dient als Grundlage für die Berechnung der Rentabilität der Profit Centers und der Produkte.

Trotz des starken Bilanzwachstums stellt die Kapital- und Einlagenbasis der Bank eine umfassende Refinanzierungsquelle dar. Strukturelle Fälligkeitsunterschiede zwischen Aktiven und Passiven kommen in den Zinspositinen von EFG International zum Ausdruck, das Resultat der Laufzeitentransformation im Zinserfolg.

#### LIQUIDITÄTSRISIKEN

EFG International steuert das Liquiditätsrisiko so, dass reichlich Liquidität für die Verpflichtungen gegenüber den Kunden sichergestellt ist, und zwar sowohl für die Nachfrage nach Darlehen und die Rückzahlung von Einlagen als auch für den bankeigenen Bedarf an Cashflow in allen Geschäftsbereichen.

Bei Refinanzierungen wird eine Konzentration von Fazilitäten vermieden. Das Pricing der Aktiven und im Kreditgeschäft basiert auf der aktuellen Liquiditätssituation. EFG International verfügt auch über ein Verfahren zur Liquiditätsbewirtschaftung, das Notfallpläne enthält, die Repogeschäfte und die Liquidation von marktfähigen Papieren umfassen. Ferner wird die Liquiditätssituation der Bank monatlich der Risikoeinheit der EFG Group und täglich der Geschäftsführung der Bank gemeldet. Dabei kommen bestimmte Risiko-Richtlinien der Gruppe zur Anwendung. Im Rahmen der mit den Risiko-Richtlinien von EFG International geschaffenen Anforderungen an die Berichterstattung werden monatlich Stress Tests durchgeführt.

Kundengelder, Kapital und Reserven sowie unsere konservative Refinanzierungspolitik in Kombination mit einer erheblichen Überschussfinanzierung auf der Basis von Kundengeldern stellen sicher, dass sich EFG International nur beschränkten Liquiditätsrisiken aussetzt.

#### **OPERATIONELLE RISIKEN**

Unter operationelle Risiken fällt das Risiko von Verlusten, die unzureichenden oder nicht erfolgreichen internen Abläufen, Menschen und Systemen oder externen Ereignissen zuzuschreiben sind. Bei EFG International ist dieses Thema unternehmensweit ein Anliegen und betrifft demnach alle Bereiche des Unternehmens, einschliesslich derjenigen, die nicht zu den «operativen Einheiten» gerechnet werden.

Im Zusammenhang mit den operationellen Risiken hat EFG International 2006 ihr Modell bezüglich Organisation, Methodologie und Management überprüft und festgestellt, dass dieses dem Standardansatz im Rahmen der Basel-II-Anforderungen voll und ganz gerecht wird.

Das operationelle Risikomanagement liegt stets in der Verantwortung des Kaders und der Geschäftsleitung von EFG International. Die Ergebnisse werden im Bereich Risikomanagement überwacht. Es existieren umfassende Richtlinien und Verfahrensweisen für die Kontrolle, Messung und Minimierung der operationellen Risiken von EFG International und ihren Konzerngesellschaften. Mittels regelmässiger interner Revisionen wird die Einhaltung dieser Richtlinien beurteilt.

Mit Hilfe vierteljährlicher Berichte sollen neu identifizierte oder potenzielle Risiken aufgedeckt werden. Diese Berichte stellen sicher, dass EFG International gegenüber sich abzeichnenden Risiken wachsam bleibt und verbessern das Verständnis sowie die Bewirtschaftung operationeller Risiken auf allen Unternehmensstufen. Ferner führen alle Geschäftseinheiten einem Bottom-up-Ansatz folgend eine «Selbstbeurteilung» der operationellen Risiken durch. Daraus ergibt sich für jede Einheit ein spezifisches operationelles Risikoprofil, und Bereiche mit hohen potenziellen Risiken werden erkennbar. Oben erwähntes Verfahren unterliegt der Verantwortung der operationellen Risikomanager innerhalb der verschiedenen Gesellschaften von EFG International. Es umfasst sowohl das Sammeln, die Analyse, Auswertung und Qualitätssicherung von Risikodaten als auch die Umsetzung und Planung entsprechender Massnahmen sowie die kontinuierliche Überwachung ungewöhnlicher oder ausserordentlicher Ereignisse. Die operationellen Risikomanager erstatten dem Senior Executive von EFG International (in seiner Funktion als Global Operational Risk Manager) Bericht, der dann die erhaltenen Informationen wiederum der Geschäftsleitung vorlegt. Dank dieses dynamischen Prozesses konnten die operationellen Verluste relativ gering gehalten werden.

Es werden aber noch weitere Schutzmassnahmen ergriffen: Ein weltweit genutztes IT-System erstellt täglich Berichte zur Tätigkeit aller CROs. Diese werden sorgfältig überwacht, damit grosse oder ungewöhnliche Geschäftsvorfälle erkannt werden. Alle Wertpapierkäufe werden von zentralen Trading Desks abgewickelt. Dabei werden grosse Transaktionen von den Händlern auf Volumen und Qualität überprüft. Ein regelmässig überprüfter Business-Continuity-Plan und ein Massnahmeplan für Notfälle verhindern, dass es bei EFG International zu Unterbrechungen bei den wichtigsten Unternehmensdienstleistungen kommt. Sollte sich eine Notfallsituation ereignen, so ist das Unternehmen in der Lage, die wichtigsten technologischen Infrastrukturbestandteile und Daten zu retten. Darüber hinaus gibt es Due-Diligence-Berichte, in denen Übernahmekandidaten beurteilt werden. Diese umfassen detaillierte Einschätzungen zu operationellen Risiken – sowohl bezüglich der Übernahmefirma als auch der späteren Integration des Unternehmens. Das IT-System des Unternehmens repliziert sofort alle Transaktionen und stellt damit sicher, dass ausserhalb des Unternehmens fortlaufend ein Backup-System zur Verfügung steht. Ferner erfolgt durch interne Revisoren der EFG Group und externe Wirtschaftsprüfer eine Revision der Transaktionen, und die Ergebnisse werden dem Revisionsausschuss der EFG International vorgelegt.

#### COMPLIANCE- UND RECHTSRISIKEN

Die Compliance-Abteilung ist verantwortlich dafür, dass EFG International die geltenden regulatorischen Vorschriften einhält. Änderungen im regulatorischen Umfeld werden überwacht und die Bestimmungen und Verfahren gegebenenfalls angepasst. Globale Compliance-Fragen werden zentral von Genf aus gesteuert. Zusätzlich sind in praktisch allen Filialen und operativen Tochtergesellschaften der EFG International lokale Compliance-Verantwortliche tätig. Die Rechtsabteilung überwacht Rechtsstreitigkeiten mit Kunden und anderen Gegenparteien und beauftragt falls nötig externe Anwälte bei verschiedenen Rechtsfragen.

### **REPUTATIONSRISIKEN**

Das Reputationsrisiko von EFG International kann durch mangelhafte Dienstleistungen gegenüber Kunden und Beziehungen der Bank mit politisch exponierten Personen, Personen von öffentlichem Interesse oder solchen, die hochriskante Tätigkeiten ausüben, in Mitleidenschaft gezogen werden. EFG International stellt durch die Einstellung von hoch qualifizierten Kundenberatern und die Minimierung von operationellen Fehlern (siehe «Operationelle Risiken» weiter oben) eine hohe Dienstleistungsqualität sicher. Das im Zusammenhang mit der Kundenauswahl stehende Reputationsrisiko ist für alle Privatbanken ein Thema. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat mit Aufsichtsbehörden rund um die Welt Regeln und Vorschriften eingeführt, um das mit diesem Geschäft verbundene Reputationsrisiko zu überwachen.

Zur Einhaltung der Geldwäschereigesetzgebung wendet EFG International bei neuen Kunden strenge Sorgfaltspflichts-Vorschriften an. Ausserdem unterzieht EFG International die laufenden Geschäfte einer ständigen, gründlichen Überwachung und untersucht ungewöhnliche oder verdächtige Vorfälle.



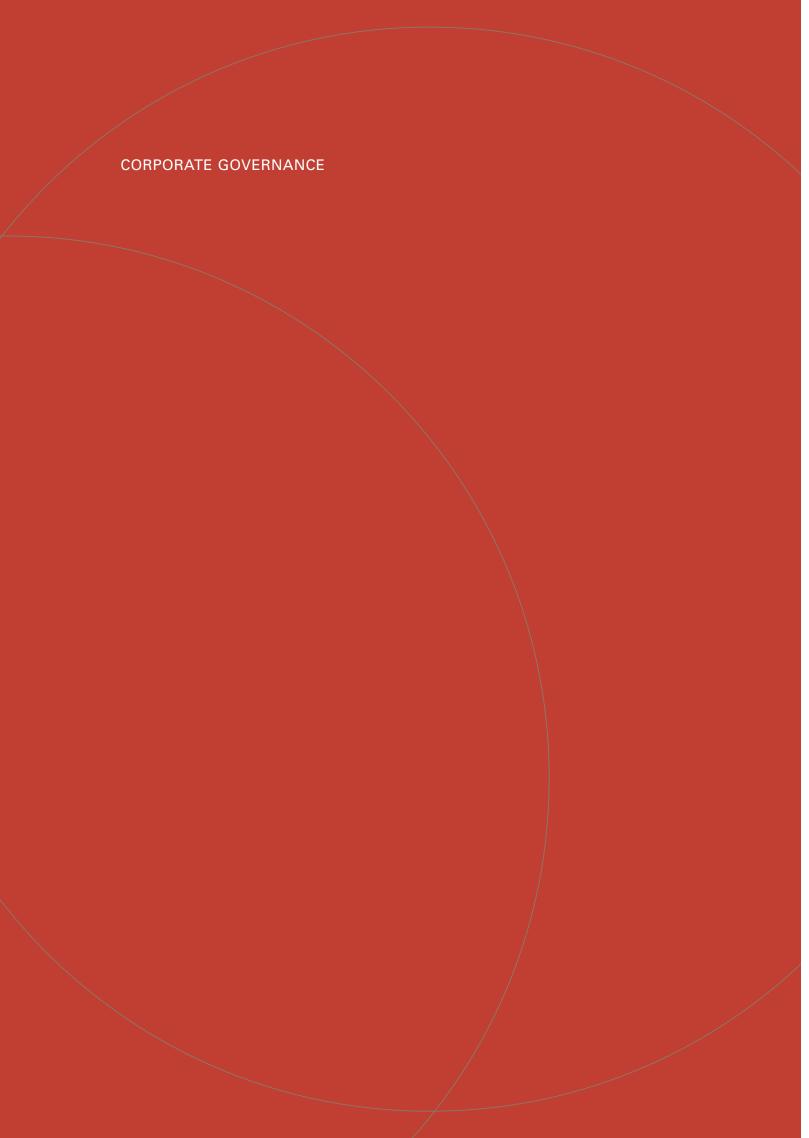
## **HOLDINGGESELLSCHAFTEN**

Der grösste Aktionär von **EFG International** ist EFG Bank European Financial Group SA, die eine Beteiligung von 49,34% hält und ihren Sitz in Genf hat. Sie wiederum gehört zur EFG Group mit Sitz in Luxemburg. EFG Group bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen, ist in 38 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit über 26'000 Mitarbeitende.

Weitere Informationen zur EFG Group finden Sie unter: www.efggroup.com

EFG Bank European Financial Group SA 24 quai du seujet 1211 Genf 2 Schweiz

European Financial Group EFG (Luxembourg) SA 5, rue Jean-Monnet L-2180 Luxemburg



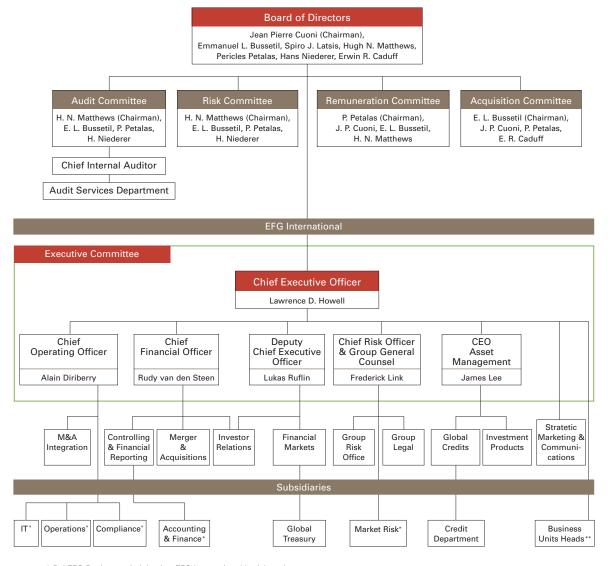
Als börsenkotierte Gesellschaft untersteht EFG International AG (EFG International) der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» sowie deren Anhang und Kommentar der SIX Swiss Exchange. Die in diesem Abschnitt veröffentlichten Informationen entsprechen der Struktur der SIX Swiss Exchange-Richtlinie.

### 1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

### 1.1 Operative Konzernstruktur von EFG International

EFG International ist ein weltweit an 50 Standorten in über 30 Ländern tätiger Private-Banking- Vermögensverwaltungs- und Asset Managementkonzern. Der Konzern EFG International umfasst zwei Hauptgeschäftsfelder: Private Banking- Vermögensverwaltung und Asset Management. Das Private-Banking Geschäft wird auf regionaler Ebene geführt, wobei die wichtigsten Regionen die Schweiz, Asien, Nord- und Südamerika, Grossbritannien sowie das übrige Europa sind. Das Asset Managementgeschäft wird auf globaler Ebene geführt und daher als einzelnes Segment ausgewiesen. Weitere Details hierzu finden sich in Anmerkung 44 (Segmentberichterstattung) zur konsolidierten Jahresrechnung.

Im Folgenden ist die Organisationsstruktur der Konzernleitung aufgezeigt:



<sup>\*</sup> Bei EFG Bank angesiedelt, aber EFG International berichtend

<sup>\*\*</sup> Bei operativen Tochtergesellschaften tätig, rapportieren an EFG International

#### 1.2 Konzerngesellschaften

Die konsolidierten Konzerngesellschaften sind auf Seite 125 aufgeführt. Von den Konzerngesellschaften ist einzig EFG International an der Börse kotiert.

#### 1.3 Bedeutende Aktionäre

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Struktur des Aktionariates der EFG International per 31. Dezember 2009.

Total	146′670′000	100,00%
Übrige Aktionäre	54'853'691	37,40%
Norges Bank	4′567′253	3,11%
Interessen der Familie Cuoni	6′830′500	4,66%
Lawrence D. Howell	8′052′000	5,49%
Financial Group SA*	72′366′556	49,34%
EFG Bank European		
Per 31. Dezember 2009	Anzahl Namenaktien	Anteil Stimmrechte

<sup>\*</sup> Die EFG Bank European Financial Group SA wird über zwischengeschaltete Holdinggesellschaften durch die Familie Latsis kontrolliert. Weitere Einzelheiten dazu finden sich in der am 10. August 2009 auf der Website der SIX Swiss Exchange veröffentlichten Ankündigung (http://www.six-swiss-exchange.com – News – Bedeutende Aktionäre – EFG International).

Per Ende 2009 war EFG International Group im Besitz von Namenaktien der EFG International, die 8,38% des gesamten Aktienkapitals von EFG International ausmachten.

### 1.4 Veräusserungsverbote (Lock-up-Agreements)

Im Zusammenhang mit dem Börsengang vom 7. Oktober 2005 vereinbarten die EFG Bank European Financial Group SA, die Herren Jean Pierre Cuoni (Präsident) und Lawrence D. Howell (CEO) sowie 192 weitere Mitarbeiter von EFG International und ihren Konzerngesellschaften individuelle Veräusserungsverbote mit den Emissionsbanken bezüglich der Aktien, die sich bereits vor dem Börsengang in ihrem Besitz befanden. Für die Herren Jean Pierre Cuoni (Präsident) und Lawrence D. Howell (CEO) sowie für die 192 weiteren Organe und Mitarbeiter gilt ebenfalls ab dem 10. Oktober 2005 ein auf fünf Jahre gestaffeltes Veräusserungsverbot. Demnach konnten je Aktionär ab dem 5. April 2006 bis zu 20'000, nach Ablauf eines Jahres bis zu 20% (einschliesslich der zuvor erwähnten 20'000), nach zwei Jahren bis zu 40%, nach drei Jahren bis zu 60% und nach vier Jahren bis zu 80% der gesperrten Aktien veräussert werden. Nach fünf Jahren können bis zu 100% der gesperrten Aktien veräussert werden.

## 1.5 Kreuzbeteiligungen

EFG International ist keine Kreuzbeteiligungen eingegangen, bei denen beide Seiten kapital- oder stimmenmässige Beteiligungen von über 5% halten.

### 2. KAPITALSTRUKTUR

### 2.1 Kapital

#### Grundkapital

Das ausstehende Aktienkapital beträgt CHF 73'335'000, bestehend aus 146'670'000 Namenaktien von je CHF 0.50 Nennwert. Die Aktien sind voll einbezahlt. Das bedingte Kapital beläuft sich auf CHF 2'282'500.

Die Namenaktien werden am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange gehandelt (Valorennummer 002226822; ISIN CH0022268228, Symbol EFGN). Am 31. Dezember 2009 betrug die Marktkapitalisierung des Unternehmens CHF 2'097'381'000.

#### **Partizipationskapital**

Das ausstehende Partizipationskapital beträgt CHF 6'000'000 bestehend aus 400'000 stimmrechtslosen, auf den Namen lautende Vorzugspartizipationsscheinen der Kategorie B von je CHF 15.00 Nennwert. Die Partizipationsscheine wurden an die Banque de Luxembourg im Zusammenhang mit der Emission von EFG Fiduciary Certificates im Wert von EUR 400 Millionen durch die Banque de Luxembourg vom 14. November 2004 und 17. Januar 2005 treuhänderisch ausgegeben. Wie insbesondere aus Artikel 13 der Statuten der Gesellschaft hervorgeht, verleihen die Partizipationsscheine der Kategorie B ein Recht auf eine Vorzugsdividende sowie auf einen vorrangigen Anteil an einem allfälligen Liquidationsüberschuss. Das Recht auf eine Vorzugsdividende steht unter der Voraussetzung, dass die Generalversammlung eine entsprechende Dividende beschliesst.

Das genehmigte Partizipationskapital der Kategorie C beträgt CHF 15'000'000 bestehend aus 1'000'000 Namenpartizipationsscheinen der Kategorie C von je CHF 15.00 Nennwert.

Das genehmigte Partizipationskapital der Kategorie D beträgt CHF 12'000'000 bestehend aus 400'000 Namenpartizipationsscheinen der Kategorie D von je CHF 30.00 Nennwert.

Die Partizipationsscheine der Kategorien C und D verfallen am 29. April 2010 und werden an der Generalversammlung 2010 nicht zur Erneuerung vorgeschlagen.

## 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital jederzeit bis zum 29. April 2010 durch Ausgabe von maximal 18'330'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 9'165'000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme, Erhöhungen in Teilbeträgen sowie Erhöhungen aus eigenen, freien Mitteln sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden durch den Verwaltungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre und der Partizipanten auszuschliessen und es Dritten zuzuweisen, zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft zu Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Emission sowie insbesondere zur direkten oder indirekten Mittelaufnahme auf internationalen Kapitalmärkten. Falls Partizipationsscheine der Kategorie C und D ausgegeben werden, sind diese gegenüber den Aktien sowohl in Bezug auf Dividenden als auch Anteil an einem allfälligen Liquidationsüberschuss vorrangig.

## **Bedingtes Kapital**

Durch die Ausübung von Optionsrechten, welche Organen und Mitarbeitern aller Stufen von EFG International und ihrer Konzerngesellschaften zustehen, kann das Aktienkapital durch Ausgabe von maximal 4'565'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 2'282'500 erhöht werden.

Die Bezugsrechte der Aktionäre und der Inhaber von Partizipationsscheinen sind zu Gunsten der Inhaber der Optionsrechte ausgeschlossen. Die Bedingungen der Zuteilung und der Ausübung der Optionsrechte setzt der Verwaltungsrat fest. Die Aktien dürfen unter dem Börsenkurs ausgegeben werden.

#### 2.3 Kapitalveränderungen

Seit dem Börsengang der EFG International blieb das Aktienkapital unverändert.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

#### **Aktien**

Anzahl Aktien per 31. Dezember 2009:

Namenaktien von je CHF 0.50 Nennwert

146'670'000

Alle Namenaktien sind vollständig liberiert und dividendenberechtigt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Es existieren keine Vorzugsrechte oder ähnliche Rechte.

#### **Partizipationsscheine**

Anzahl Partizipationsscheine per 31. Dezember 2009:

Namenpartizipationsscheine der Kategorie B von je CHF 15.00 Nennwert

400'000

Alle Partizipationsscheine der Kategorie B verleihen ein Recht auf eine Vorzugsdividende sowie auf einen vorrangigen Anteil an einem allfälligen Liquidationsüberschuss (siehe Abschnitt 2.1 oben). Die Partizipationsscheine gewähren kein Stimmrecht.

#### 2.5 Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien von EFG International sind ohne Einschränkungen frei übertragbar, sofern die Käufer erklären, dass sie die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben haben und die Meldepflichten gemäss dem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz) vom 24. März 1995 erfüllen.

Käufer, die im Gesuch um Eintragung in das Aktienbuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten («Nominees»), werden ohne Weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält und wenn die Meldepflichten gemäss dem Börsengesetz erfüllt werden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, mit den Nominees Vereinbarungen bezüglich deren Offenlegungspflichten abzuschliessen.

Juristische Personen und Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandsverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) koordiniert vorgehen, gelten als ein Aktionär oder ein Nominee. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, zur Eintragung von Nominees Ausführungsregelungen zu erlassen.

#### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

EFG International hat über ihre Tochtergesellschaft EFG Financial Products und EFG Financial Products (Guernsey) Ltd. Warrants und strukturierte Notes begeben, denen die Aktie von EFG International zugrunde liegt. Diese Instrumente stellen generell Instrumente mit Realerfüllung (cash-settlement) dar und werden zu Handelszwecken gehalten. Zur Absicherung wirtschaftlicher Risiken hält EFG Financial Products AG eine begrenzte Anzahl Aktien von EFG International.

Ferner hat EFG International im Zusammenhang mit dem Aktienoptions-Plan für Mitarbeiter Optionen und «Restricted Stock Units» ausgegeben; es wurden insgesamt 55'000 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 49.25 je Aktie, 457'996 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 24.00 je Aktie und 17'091 «Restricted Stock Units» mit einem Ausübungspreis von null an Mitarbeiter verkauft. Weitere Informationen dazu finden sich unter 5.1.

#### 3. VERWALTUNGSRAT

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus sieben nicht-exekutiven Mitgliedern (ein Mitglied ist während der Amtszeit zurückgetreten). Der Verwaltungsrat von EFG Bank und der Verwaltungsrat von EFG International setzen sich aus denselben Mitgliedern zusammen.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates gehörte während der letzten drei Jahre der Geschäftsführung von EFG International oder einer ihrer Konzerngesellschaften an. Kein Mitglied des Verwaltungsrates steht mit EFG International oder ihren Konzerngesellschaften in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen. Die Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey AG, bei welcher Dr. Hans Niederer Partner ist, hat für EFG International im Zusammenhang mit verschiedenen Angelegenheiten anwaltliche Dienstleistungen erbracht.

Jean Pierre Cuoni Cuoni ist Schweizer Staatsbürger und wurde 1937 geboren. Am 8. September 2005 wurde er zum Präsidenten des Verwaltungsrates von EFG International gewählt. Herr Cuoni ist seit 1997 Präsident des Verwaltungsrates der EFG Bank und gehört seit 1995 dem Verwaltungsrat und dem Beirat der EFG Bank European Financial Group SA an.

Von 1990 bis 1994 war Herr Cuoni CEO von Coutts and Co International und von 1988 bis 1990 CEO von Handelsbank NatWest, der Schweizer Tochtergesellschaft von NatWest. Davor arbeitete Herr Cuoni 28 Jahre für Citibank in New York, Paris, Genf, Lausanne und Zürich. Ausserdem war er Regional Head of Private Banking für die Region Europa, Naher Osten und Afrika und Senior Officer (Country Corporate Officer) für Citicorp und Citibank in der Schweiz. Von 1981 bis 1988 war Herr Cuoni Senior Vice President von Citibank N.A. und von 1982 bis 1988 Chairman von Citibank (Switzerland) S.A.

1957 erhielt Herr Cuoni sein Eidgenössisches Bankendiplom und absolvierte 1974 das «Programm for Executive Development» am IMD in Lausanne. Herr Cuoni war von 1982 bis 1993 Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Bankiervereinigung und gehörte derselben von 1985 bis 1993 als Mitglied der Geschäftsleitung an. Er war Vorsitzender des Verbands der Auslandsbanken in der Schweiz (1986–1993) und Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizer Börsenvereinigung (1988–1992) sowie der Zürcher Handelskammer (1988–1996). Von 1998 bis 2004 war er Vice President der British Swiss Chamber of Commerce. Seit 1985 ist Herr Cuoni Mitglied des Investment-

Beirats der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf. Er ist des Weiteren Stiftungsratsmitglied von «Right to Play International» in Toronto sowie von «Right to Play» Schweiz in Zürich.

Emmanuel Leonard Bussetil ist britischer Staatsbürger und wurde 1951 geboren. Er wurde am 8. September 2005 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt und ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates von EFG Bank. Er ist Group Finance Executive der EFG Bank European Financial Group SA und Mitglied des Verwaltungsrates der Holdinggesellschaften der EFG Group sowie von EFG Eurobank Ergasias, deren Aktien an der Athener Börse notiert sind. Ferner ist er Mitglied des Verwaltungsrates von Lamda Developments Limited, einer an der Athener Börse kotierten Immobiliengesellschaft, sowie Mitglied des Beirats der wichtigsten Holdings und operativen Gesellschaften, die im Besitz der Familie Latsis sind. 1982 trat er der Latsis-Gruppe als Chief Internal Auditor bei. Zuvor war er von 1976 bis 1982 als Audit Manager bei PricewaterhouseCoopers in Grossbritannien angestellt.

Herr Bussetil ist Mitglied des Institute of Chartered Accountants of England and Wales. Seine Berufsausbildung absolvierte er als Articled Clerk bei Dolby Summerskill, Liverpool (1972–1973) und bei Morland and Partners, Liverpool (1974–1976).

Spiro J. Latsis ist griechischer Staatsbürger und wurde 1946 geboren. Er wurde am 8. September 2005 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt. Seit 1997 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der EFG Bank. Herr Latsis ist seit 1997 Präsident des Verwaltungsrates der EFG Bank European Financial Group SA und seit 1981 Mitglied dieses Gremiums. Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrates von weiteren Unternehmen der EFG Group, darunter Private Financial Investments Holding Ltd., Jersey (seit 1991), Private Financial Holdings Limited, England (seit 1989), EFG Consolidated Holdings SA, Luxemburg (seit 1989), EFG Eurobank Ergasias, Athen (seit 1990) und insbesondere der Holdinggesellschaften der EFG Group. Herr Latsis ist ebenfalls Präsident von SETE S.A., Genf und Chairman von Paneuropean Oil nd Industrial Holdings S.A., Luxemburg.

Herr Latsis erhielt von der London School of Economics 1968 einen Bachelor in Economics, 1970 einen Master in Logic and Scientific Method sowie 1974 den Doktortitel in Philosophie. Er ist Ehrenmitglied des Court of Governors der London School of Economics. Ferner gehört er dem Board of Trustees des Institute for Advanced Study in Princeton an.

Hugh Napier Matthews ist Schweizer und britischer Staatsbürger und wurde 1943 geboren. Am 8. September 2005 wurde er in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt. Er ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der EFG Bank und ausserdem Vorsitzender des Revisions- und Risikoausschusses von EFG International sowie Mitglied des Entschädigungsausschusses. Herr Matthews gehört seit 2001 ferner dem Verwaltungsrat der EFG Bank European Financial Group SA an und ist Mitglied des Verwaltungsrates der Holdinggesellschaften von EFG Group. Er sitzt dem Risikoausschuss vor. Zuvor war Herr Matthews von 1996 bis 2000 für Coutts Bank (Schweiz) tätig, zuletzt als CEO. Von 1994 bis 1996 war er bei Coutts Group, London tätig, wo er seit 1995 den Posten des Group Chief Operational Officer inne hatte. Vor 1995 war Herr Matthews bei Peat, Marwick, Mitchell and Co. tätig, für die er in London (1960–1969), Brüssel, Los Angeles und New York (1969–1971) sowie in Zürich (1971–1994) arbeitete.

Herr Matthews besuchte die Leys School in Cambridge, bevor er 1960 zu Peat Marwick Mitchell stiess und 1966 den Titel eines Chartered Accountants erhielt.

Pericles Petalas ist Schweizer Staatsbürger und wurde 1943 geboren. Er wurde am 8. September 2005 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt und ist seit 1997 Mitglied des Verwaltungsrates der EFG Bank. Herr Petalas ist seit 1997 ebenfalls CEO der EFG Bank European Financial Group SA. Er ist zudem ein nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied verschiedener Gesellschaften der EFG Group und insbesondere der Holdinggesellschaften der EFG Group. Vor seiner Tätigkeit bei der EFG Group war Herr Petalas Senior Vice President und General Secretary der Banque de Dépôts, Genf. Von 1978 bis 1980 arbeitete er für Union Bank of Switzerland in Zürich und für Petrola International, Athen (1977–1978).

Von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich erhielt Herr Petalas 1968 ein Diplom in theoretischer Physik und promovierte 1971 in demselben Fachgebiet. 1977 absolvierte er ein Nachdiplomstudium im Studiengang Industrial and Management Engineering am gleichen Institut.

Hans Niederer ist Schweizer Staatsbürger und wurde 1941 geboren. Er wurde am 5. Oktober 2005 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt. Dr. Hans Niederer ist Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey AG und im Verwaltungsrat verschiedener Unternehmen tätig. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrates von Investec Bank (Switzerland) AG, LB (Swiss) Privatbank AG und Hinduja Bank (Suisse) SA sowie Verwaltungsratsmitglied bei Algerian Foreign Commerce Bank Ltd, SLB Commercial Bank und LB (Swiss) Investment AG.

Herr Niederer studierte an der Universität Zürich Rechtswissenschaften und doktorierte 1968. 1970 erwarb er an der University of California, Berkeley, den Master-Abschluss (LL.M.) und 1971 das Anwaltspatent.

**Erwin Richard Caduff** ist Schweizer Staatsbürger und wurde 1950 geboren. Seine Ausbildung absolvierte er in der Schweiz. Er wurde am 29. April 2009 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt.

Herr Caduff ist Eigentümer von E.R.C Consultants & Partners Pte Ltd. in Singapur – einer Stellenvermittlungsagentur, die auf die Suche von Kadermitarbeitern für den Bereich Vermögensverwaltung spezialisiert ist. Von 1998–2007 war er in Singapur als Managing Director und Head of Private Wealth Management für Deutsche Bank AG tätig. Von 1997–1998 arbeitete er für Banque Paribas, Singapur als Head of Private Banking für die Region Südostasien und von 1993–1997 als Leiter der Zürcher Niederlassung von Paribas (Suisse) SA. Zwischen 1990 und 1993 war er Chief Representative für Coutts & Co in Singapur und von 1987–1990 bei Citibank Singapur Private Banking angestellt, nachdem er bereits von 1986–1987 für Citibank Zurich gearbeitet hatte. Zwischen 1976 und 1986 war er für die Schweizerische Volksbank in Zürich und in Singapur tätig.

Apostolos Tamvakakis ist griechischer Staatsbürger und wurde 1957 geboren. Er wurde am 29. April 2009 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt. In den vergangenen fünf Jahren war er Verwaltungsratspräsident und CEO von LAMDA Development S.A. Zuvor war er von 1996 bis 1998 als Deputy Governor und Verwaltungsratsmitglied von National Mortgage Bank und von 1998 bis 2004 als Vizepräsident des Verwaltungsrates der National Bank of Greece tätig. Zwischen 1990 und 1996 arbeitete er für ABN AMRO Bank als stellvertretender Generaldirektor für Griechenland und zuvor bei der Investment Bank (Athen) und der Mobil Oil Hellas S.A.

Herr Tamvakakis ist Mitglied des Verwaltungsrates der Foundation for Economic and Industrial Research und der amerikanisch-griechischen Handelskammer.

Zuvor war er Vizepräsident des Verwaltungsrates von Greek Securities S.A, Präsident des Lenkungsausschusses der Interalpha Group of Banks, Präsident von Ethnocards, National Securities und ETEVA, Präsident des Southeastern European Board von Europay Mastercard Group sowie Mitglied in zahlreichen Verwaltungsräten und Ausschüssen.

1978 erhielt er einen BA-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften von der Universität Athen und erwarb in Kanada einen Master of Arts in Ökonometrie und mathematischer Ökonomie.

Herr Tamvakakis trat im Dezember 2009 aufgrund seiner Ernennung zum CEO der National Bank of Greece als Verwaltungsrat von EFG International zurück.

3.2 Weitere T\u00e4tigkeiten und Interessenbindungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates Es wird auf die Angaben in den Lebensl\u00e4ufen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates in Abschnitt 3.1 verwiesen.

#### 3.3 Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten besteht der Verwaltungsrat aus drei oder mehr Mitgliedern, die von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt werden. Die Mitglieder können wiedergewählt werden. Die Zahl der Amtszeiten eines Verwaltungsratsmitglieds ist nicht beschränkt.

Die Amtszeit endet jeweils am Tag der ordentlichen Generalversammlung. Die Amtszeit aller gegenwärtigen Verwaltungsratsmitglieder endet an der Generalversammlung 2010, an welcher sie sich zur Wiederwahl durch die Aktionäre stellen.

### 3.4 Interne Organisation

Die interne Organisationsstruktur ist im Organisationsreglement der Gesellschaft festgelegt. Der Verwaltungsrat tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber vier Mal pro Jahr und in der Regel einmal pro Quartal. Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende Angestellte und externe Berater können zur Teilnahme an einer Sitzung des Verwaltungsrates beigezogen werden. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende keinen Stichentscheid.

Der Verwaltungsrat führte 2009 sechs Sitzungen durch. Die Sitzungen dauern jeweils einen halben Tag.

Gemäss Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat einen Revisionsausschuss, einen Risikoausschuss, einen Entschädigungsausschuss und einen Akquisitionsausschuss bestellt:

## Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss ist ein Ausschuss des Verwaltungsrates. Seine Hauptfunktion besteht darin, den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Überwachungsaufgabe zu unterstützen, dies insbesondere in Bezug auf folgende Bereiche:

- (i) Management- und interne Kontrollprozesse,
- (ii) Berichterstattung bezüglich der Finanzdaten und des Geschäftsgangs,
- (iii) Risikokontrolle und damit zusammenhängende interne Kontrollinstrumente,
- (iv) Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Vorschriften sowie der eigenen Verhaltensnormen,
- (v) Abschlussrevisions- und externe Revisionsprozesse und
- (vi) Überwachung der operationellen Risiken.

Der Revisionsausschuss hat primär eine Überwachungsfunktion. Seine Kompetenz selbständig Beschlüsse zu fassen, ist auf Entscheidungen beschränkt, welche im Zusammenhang mit der genannten Überwachungsfunktion stehen. Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Mitglieder: Herr Matthews (Vorsitz), Herr Bussetil, Herr Petalas und Herr Niederer.

Der Revisionsausschuss trifft sich quartalsweise und wenn immer notwendig zur Prüfung der Konten vor der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat. Die Sitzungen dauern jeweils drei bis vier Stunden. Neben den Mitgliedern des Revisionsausschusses nehmen an den Sitzungen jeweils auch die für die betreffenden Bereiche Verantwortlichen aus der Geschäftsleitung teil. Im Jahr 2009 führte der Revisionsausschuss konkret fünf Sitzungen durch.

Die Protokolle der Sitzungen des Revisionsausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung eingesehen. Darüber hinaus erstattet der Vorsitzende des Revisionsausschusses dem Gesamtverwaltungsrat an jeder Sitzung mündlich Bericht.

#### Risikoausschuss

Der Risikoausschuss ist ein Ausschuss des Verwaltungsrates. Seine Hauptfunktion ist es, den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung im Bereich der Überwachung der Kredite sowie der banken-, märkte- und länderspezifischen Risiken zu unterstützen. Der Risikoausschuss hat weiter die Möglichkeit, dem Verwaltungsrat Empfehlungen bezüglich der Anpassung der Risikolimiten und -richtlinien abzugeben. Grundsätzlich hat der Risikoausschuss aber eine reine Überwachungsfunktion. Seine Kompetenz, selbständig Beschlüsse zu fassen, ist auf Entscheidungen beschränkt, welche im Zusammenhang mit der genannten Überwachungsfunktion stehen.

Der Risikoausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Mitglieder: Herr Matthews (Vorsitz), Herr Bussetil (bis zu seinem Rücktritt Herr Tamvakakis), Herr Petalas und Herr Niederer.

Der Risikoausschuss führt seine Sitzungen quartalsweise durch. Neben den Mitgliedern des Risikoausschusses nehmen an den Sitzungen jeweils auch die für das Risk Management Verantwortlichen aus der Geschäftsleitung teil. Im Jahr 2009 hielt der Risikoausschuss vier Sitzungen ab.

Die Protokolle der Sitzungen des Risikoausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung eingesehen. Darüber hinaus erstattet der Vorsitzende des Risikoausschusses dem Gesamtverwaltungsrat an jeder Sitzung mündlich Bericht.

### Entschädigungsausschuss

Der Entschädigungsausschuss ist ein Ausschuss des Verwaltungsrates. Die Hauptfunktion des Ausschusses besteht darin, den Verwaltungsrat in den folgenden Bereichen zu unterstützen:

- (i) Prüfung der allgemeinen Entschädigungspolitik,
- (ii) Prüfung der Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und wichtiger Mitglieder der Geschäftsleitung,
- (iii) Prüfung des jährlichen Gehaltsüberprüfungsprozesses und
- (iv) Ausführung anderer ihm vom Verwaltungsrat übertragener Aufgaben.

Der Entschädigungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Mitglieder: Herr Petalas (Vorsitz), Herr Cuoni, Herr Bussetil und Herr Matthews.

Der Entschädigungsausschuss trifft sich einmal jährlich – oder so oft es der Geschäftsgang erfordert – im ersten Quartal, um die Gehalts- und Bonusentscheide zu prüfen. Die Sitzungen dauern jeweils zwei bis drei Stunden, wobei auch der CEO teilnimmt. Im Jahr 2009 führte der Entschädigungsausschuss vier Sitzungen durch.

Die Protokolle der Sitzungen des Entschädigungsausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung eingesehen. Darüber hinaus erstattet der Vorsitzende des Entschädigungsausschusses dem Gesamtverwaltungsrat an jeder Sitzung mündlich Bericht.

#### **Akquisitionsausschuss**

Der Akquisitionsausschuss ist ein Ausschuss des Verwaltungsrates. Seine Hauptaufgabe ist es, den Verwaltungsrat bei der Evaluation und der Genehmigung von Akquisitionen des Konzerns zu unterstützen. Der Akquisitionsausschuss hat die Kompetenz, Akquisitionen zu genehmigen, deren Kaufpreis nicht über CHF 150 Mio liegen. Akquisitionen mit einem Kaufpreis von über CHF 150 Mio müssen durch den Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Der Akquisitionsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Mitglieder: Herr Bussetil (Vorsitz), Herr Petalas, Herr Cuoni und Herr Caduff. Der Akquisitionsausschuss führt seine Sitzungen ad hoc durch, um spezifische Transaktionen zu überprüfen oder um vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO) und vom Finanzchef (CFO) und M&A-Verantwortlichen über den neusten Stand der Verhandlungen mit verschiedenen Akquisitionskandidaten informiert zu werden. Die Sitzungen dauern zwischen ein bis drei Stunden.

Die Protokolle der Sitzungen des Akquisitionsausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung eingesehen. Darüber hinaus erstattet der Vorsitzende des Akquisitionsausschusses dem Gesamtverwaltungsrat an jeder Sitzung mündlich Bericht.

Im Jahr 2009 führte der Akquisitionsausschuss eine Sitzung durch.

#### 3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der EFG International hat die Oberaufsicht über die Geschäftsführung der EFG International inne. Er legt die strategischen Leitlinien fest und überwacht deren Umsetzung durch die Geschäftsführung.

Die detaillierte Regelung der Kompetenzen des Verwaltungsrates findet sich im Organisationsreglement, welches auf folgender Internetseite heruntergeladen werden kann: www.efginternational.com/regulations

Der Verwaltungsrat hat das operative Management der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften an den Chief Executive Officer (CEO) und die Geschäftsleitung delegiert. Der Verwaltungsrat ernennt die Mitglieder der Geschäftsleitung auf Vorschlag des CEO. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung obliegt, unter der Verantwortung des CEO und der Kontrolle des Verwaltungsrates, die Führung des operativen Geschäfts der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem Organisationsreglement. Die Geschäftsleitung erstattet darüber dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht.

Die EFG International Group ist als Einheit organisiert, welche dem CEO Bericht erstattet. Diverse Unterstützungs-, Dienstleistungs- und Überwachungseinheiten erstatten entweder direkt dem CEO Bericht oder aber einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Es folgen die Stellenbeschreibungen der wichtigsten Mitglieder der Geschäftsleitung:

#### **Chief Executive Officer**

Der Chief Executive Officer (CEO) der EFG International ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und verantwortlich für die Gesamtgeschäftsführung und die Entwicklung der EFG International Group. Er entwickelt und implementiert die Strategien und die Unternehmenspläne, welche durch den Verwaltungsrat genehmigt wurden. Er vertritt EFG International Group gegenüber Dritten und Aufsichtsbehörden und ist gegenüber der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zusammen mit dem Verwaltungsrat und anderen Führungskräften mitverantwortlich für die sorgfältige Geschäftsführung und die vorschriftsgemässe Geschäftstätigkeit.

## Stellvertreter des Chief Executive Officers

Der Stellvertreter des CEO unterstützt den CEO bei all seinen Aufgaben. Ihm fällt die Aufsicht über ausgewählte operative Geschäftstätigkeiten zu. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die konzerninterne Kapitalzuteilung und Finanzierung, das Corporate Office und – zusammen mit dem CFO – für das Kapitalmanagement. Ferner zeichnet er seit Januar 2010 als CEO für EFG Bank verantwortlich.

#### **Chief Financial Officer**

Der Chief Financial Officer (CFO) trägt die Gesamtverantwortung für das Finanzmanagement der EFG International Group. Ein Grossteil seiner Zeit nimmt die Prüfung von Fusionen/Übernahmen in Anspruch. In diesem Zusammenhang unterbreitet er dem vom Verwaltungsrat beauftragten Akquisitionsausschuss auch sich bietende potenzielle Akquisitionsobjekte. Ferner trägt er die Gesamtverantwortung für die Finanzberichterstattung, die Erfüllung der Anforderungen im Bereich der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung und das Kapitalmanagement.

### **Chief Operating Officer**

Der Chief Operating Officer ist verantwortlich für das Management, die Koordination, die Überwachung, die Planung und die Kontrolle der operationellen und technologischen Aktivitäten der EFG International Group. Ferner ist er innerhalb von EFG International Group für die Überwachung und die Koordination der Compliance-Funktion, die Beziehungen mit internen und externen Revisoren sowie mit Aufsichtsbehörden zuständig. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die Evaluation und das Management der operationellen Risiken und hat die Gesamtverantwortung für den Produktgenehmigungsprozess. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Executive Credit Committee und steht dem Group Product Committee vor.

#### **Chief Risk Officer and Group General Counsel**

Dem Chief Risk Officer and Group General Counsel fallen zwei Hauptaufgaben zu:

- Als Chief Risk Officer überwacht und bewertet er Risiken innerhalb der gesamten EFG International. Darunter fallen Markt-, Gegenpartei-, Länder-, Liquiditäts- und sonstige Risiken. In dieser Funktion erstattet er auch dem Risikoausschuss von EFG International Bericht und gibt ei-nen unabhängigen Überblick über Kredit- und operationelle Risiken, obschon diese Risiken in erster Linie durch den Head of Credit Control und den Chief Operating Officer angegangen werden.
- Als Group General Counsel berät er EFG International Group in rechtlichen Fragen.
   Weiter ist er für die Corporate Governance innerhalb der EFG International Group verantwortlich.

#### **CEO Asset Management**

Der Chief Executive Officer Asset Management ist in erster Linie für die Nutzung des Know-hows im Zusammenhang mit Finanzprodukten und der Ressourcen innerhalb des Unternehmens zuständig. Er ist direkt für EFG Financial Products, Marble Bar Asset Management LLP, Capital Management Advisors und die übrigen Vermögensverwaltungs- und Fondsgeschäfte innerhalb der Konzerngesellschaften von EFG International verantwortlich. Darüber hinaus berichtet der Head of Investment Finance/Credit dem CEO, wobei die unmittelbare Aufsicht dem CEO Asset Management, James Lee, übertragen wurde.

### 3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat überwacht die Arbeit der Geschäftsleitung der EFG International mittels zahlreicher Sitzungen; dazu zählen beispielsweise die Sitzungen des Verwaltungsrates oder der verschiedenen Ausschüsse.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrates teil und halten sich bereit, jederzeit Fragen des Verwaltungsrates zu beantworten. Der CEO erstattet dem Verwaltungsrat quartalsweise schriftlich Bericht, indem er zusammenfassend zum Geschäftsgang Stellung nimmt. Ferner erstattet auch der Chief Financial Officer dem Verwaltungsrat quartalsweise zu den Geschäftsergebnissen Bericht. Der CFO und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung, welche verantwortlich sind für die Finanzen und die Buchführung, nehmen an den Sitzungen des Revisionsausschusses teil und halten sich bereit, jederzeit Fragen des Ausschusses bezüglich der Geschäftsbücher zu beantworten. Darüber hinaus nimmt auch der Chef der Rechtsabteilung und Verantwortliche für die Compliance an den Sitzungen des Revisionsausschusses teil und hält sich bereit, Fragen bezüglich Compliance-Angelegenheiten zu beantworten.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung, welche verantwortlich sind für Kredite sowie Markt-, Banken- und Länderrisikenmanagement, nehmen an den Sitzungen des Risikoausschusses teil.

Weiter werden von der internen Revisionsabteilung der Gesellschaft, welche an den Revisionsausschuss rapportiert, unabhängige Revisionen durchgeführt. Diese Abteilung ist organisatorisch von der Geschäftsleitung unabhängig und liefert dem Verwaltungsrat und dem Revisionsausschuss unabhängige und objektive Berichte zur Beurteilung der Wirksamkeit und Angemessenheit des internen Kontrollsystems. Die interne Revisionsabteilung steht mit den externen Revisoren in regelmässigem Kontakt, um sich gegen-

seitig über Risikobereiche zu informieren und ihre Tätigkeiten zu koordinieren. Die Aufgaben und Rechte der internen Revisionsabteilung sind im Organisationsreglement sowie in einem internen Revisionsreglement festgelegt. Die interne Revisionsabteilung verfügt über ein uneingeschränktes Informationsrecht und hat Zugang zu relevanten Dokumenten aller Abteilungen der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften.

Weitere Informationen finden Sie unter Risikomanagement ab Seite 46.

### 4. GESCHÄFTSLEITUNG

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Lawrence D. Howell ist Staatsbürger der USA und wurde 1953 geboren. Er ist Chief Executive Officer (CEO) von EFG International. Zuvor war er CEO der EFG Bank (seit 1997) und Mitglied der Geschäftsleitung (seit 1997). Von 1995 bis 1997 war er CEO der Zürcher Niederlassung der Banque de Dépôts, dem Vorgängerunternehmen der EFG Bank European Financial Group SA. Bevor er zur EFG kam, war Herr Howell von 1989 bis 1995 für Coutts and Co. International Private Banking tätig. Bis 1993 war er Head of Americas and Asia in Zürich und New York. Bis 1995 war er Head of Americas in New York, wo er für Kunden des nord- und südamerikanischen Kontinents sowie für die Vertretungen der Bank in den USA, auf den Bermudas, den Bahamas, den Cayman Islands und in Lateinamerika verantwortlich war.

Von 1986 bis 1989 war Herr Howell bei Citibank Switzerland als Vice President zuständig für sehr vermögende Schweizer Privatkunden. Zwischen 1985 und 1986 war er bei McKinsey and Co. in New York als Consultant für Finanzdienstleister, darunter Privatbanken, tätig. Herr Howell begann seine berufliche Laufbahn 1978 bei Citibank als interner Rechtsberater für die International Private Banking Division. Von 1981 bis 1984 war er Chief of Staff für Jean Pierre Cuoni, dem Head of Private Banking für die Region Europa, Naher Osten und Afrika.

Herr Howell hält einen B.A. und einen Juris Doctor der University of Virginia.

Lukas Ruflin wurde per Juni 2009 zum stellvertretenden CEO von EFG International und per Januar 2010 zum CEO von EFG Bank ernannt. Er gehörte zu den Gründungspartnern von EFG Financial Products im Jahr 2007, deren Emissionseinheit in Guernsey er leitete. Er kam im Jahr 2004 zur EFG Bank und hatte hier sowie bei EFG International in Zürich und London verschiedene Führungsfunktionen inne. Lukas Ruflin begann seine Laufbahn bei Lehman Brothers (2000–2004), JP Morgan (1999–2000) sowie PricewaterhouseCoopers und stiess dann 2004 zu EFG.

Er ist Schweizer Staatsangehöriger und wurde 1975 geboren. Herr Ruflin schloss sein Wirtschaftsstudium an der Universität St. Gallen mit einem Master ab und hält einen CEMS Master in International Management.

Rudy van den Steen ist belgischer Staatsbürger und wurde 1964 geboren. Er ist Chief Financial Officer (CFO) und M&A-Verantwortlicher von EFG International. Er kam im Juni 2000 als CFO zur EFG Bank. Neben seinen Aufgaben als CFO gehört auch die Abwicklung von M&A-Transaktionen zu seinem Aufgabenbereich. Bevor er zur EFG Bank stiess, war Rudy van den Steen bei Price Waterhouse, wo er schliesslich Leiter der Gruppe M&A Advisory innerhalb der Financial Institutions Group der Gesellschaft für die Schweiz war.

Herr van den Steen absolvierte einen Master in Applied Economics and General Management mit dem Hauptfach Quantitative/Mathematical Economics an der Universität Leuven in Belgien.

Alain Diriberry wurde im Juli 2008 zum Chief Operating Officer von EFG International ernannt. Er kam im August 2003 als stellvertretender CEO und COO zur EFG Bank und wurde dann im Januar 2005 Head of Private Banking, Genf. Nebst seinen Zuständigkeiten bei EFG International bestehen keine weiteren Tätigkeiten oder Interessenbindungen. Bevor er zum Unternehmen stiess, war er von 1994 bis 2003 für Coutts Schweiz tätig. Zuerst als COO, wobei er für die Geschäftstätigkeit, IT und die zentralen Funktionen verantwortlich zeichnete, und ab 2000 als Head of Private Banking für die Schweiz. Zwischen 1989 und 1993 arbeitete er bei der NatWest-Bank in Paris als Head of IT und wurde dann zum Head of Central Support und stellvertretenden Generaldirektor ernannt. Er begann seine Laufbahn als IT-Engineer und kam als IT-Berater und Projektmanager in verschiedenen Unternehmensbereichen – inkl. Finanzen und Banken – zu Price Waterhouse.

Herr Diriberry wurde 1953 geboren und ist französischer Staatsbürger. Er verfügt über einen Doktortitel in Information Technology der Universität Toulouse.

Frederick Link wurde im März 2006 zum Group General Counsel & Corporate Secretary von EFG International und im Juli 2008 zum Chief Risk Officer ernannt. Er ist verantwortlich für Risikobeurteilung, -management und -kontrolle innerhalb von EFG International Group und berät das Unternehmen in rechtlichen Fragen. Bevor Frederick Link zu EFG International kam, war er bei Allen & Overy LLP in London tätig. Dort ertrat er Finanzinstitute und Unternehmenskunden im Zusammenhang mit Aktien- und Kapitalmarktemissionen, Fusionen und Übernahmen und beriet diese in regulatorischen und rechtlichen Fragen bei Finanzderivaten und anderen komplexen Finanzprodukten. Herr Link ist amerikanischer Staatsbürger und wurde 1975 geboren.

Er ist Mitglied der New Yorker Anwaltskammer und promovierte in Economics am Massachusetts Institute of Technology. Darüber hinaus graduierte er an der Harvard Law School zum Juris Doctor und erhielt einen A.B. in Economics der University of Michigan.

James T. H. Lee ist britischer Staatsbürger und wurde 1948 geboren. Er wurde im Juni 2009 zum CEO Asset Management ernannt. Zuvor war er stellvertretender CEO von EFG International und EFG Bank (seit 2003). Seit 2001 ist er für die EFG Bank als Berater tätig und wurde im Januar 2002 zum Head of Merchant Banking, zum Vorsitzenden des Kreditausschusses und zum Mitglied der Geschäftsleitung bestellt. Vor 2001 war Herr Lee für UBS im Private Banking im Bereich taktische und strategische Akquisitionen tätig (1999–2000). Er war Global Head of International Private Banking für Bank of America zwischen 1997 und 1998. Von 1973 bis 1997 hatte Herr Lee verschiedene Positionen bei Citigroup in den Bereichen Corporate-, Investment-und Private Banking inne, einschliesslich der Verantwortung für das Geschäft mit sehr vermögenden Privatkunden in Asien sowie für das Segment Global Investment Advisory. 2000 beriet Herr Lee mehrere Start-ups in den Bereichen E-Commerce und Gesundheit und war Mitbegründer einer E-Commerce-Gesellschaft in Grossbritannien, die Portale für bestimmte Branchen erstellt. An der Gesellschaft hält er keine Beteiligungen mehr.

Herr Lee hält einen Bachelor of Science (Honours) in Electrical Engineering (1970) und einen Master in Management Science and Operational Research, beide vom Imperial College der University of London.

#### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es bestehen keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung.

#### 4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen EFG International oder ihren Konzerngesellschaften mit Dritten.

## 5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

#### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

#### **Allgemeines**

Die Entschädigung des Verwaltungsrates, des CEO und der anderen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weiterer Führungskräfte wird vom Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrates festgelegt (siehe Abschnitt 3.4). Der Ausschuss kommt einmal jährlich zusammen, um die Höhe der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu bestimmen. Der Ausschuss hält sich dabei an die vom Gesamtverwaltungsrat festgelegten Vorgaben. Weitere ausserordentliche Sitzungen können zur Genehmigung der Entschädigung neuer Mitglieder der Geschäftsleitung und bei Bedarf einberufen werden.

Der Entschädigungsausschuss legt die Entschädigungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung sowohl der für vergleichbare Funktionen bzw. Aufgaben auf dem Markt bezahlten Entschädigungen wie auch der individuell erbrachten Leistungen und jeweiligen Beiträge zum Geschäftsergebnis fest. Der Ausschuss orientiert sich bei der Festlegung der Entschädigungen nicht an den Vergütungen bestimmter anderer Konkurrenten.

EFG International Group führte einen Aktienoptionsplan für Mitarbeiter und Organe von EFG International und ihren Konzerngesellschaften ein (der «Aktienoptionsplan»). Ziel des Aktienoptionsplans ist es, dem Management sowie anderen wichtigen Mitarbeitern Anreize zu geben, um so langfristig den Shareholder-Value durch verbesserte Geschäftsabläufe und eine höhere Rentabilität zu steigern. Der Aktienoptionsplan betrifft alle Optionen, und «Restricted Stock Units», die während der Geschäftsjahre 2005 bis 2010 zugeteilt werden und behält seine Gültigkeit, bis alle Optionen, die im Rahmen des Plans zugeteilt wurden, entweder verfallen oder ausgeübt worden sind.

Der CEO bestimmt jedes Jahr die Personen, die an dem Aktienoptionsplan teilnehmen können, und empfiehlt sie dem Entschädigungsausschuss. Der Ausschuss entscheidet über die Empfehlung und bestimmt nach eigenem Ermessen die Anzahl der Optionen, die jeder teilnehmenden Person zugeteilt werden.

Weitere Einzelheiten zu den im Rahmen des Aktienoptionsplans zugeteilten Optionen sind Anmerkung 49 der konsolidierten Jahresrechnung von EFG International Group zu entnehmen.

#### Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Umfang der den Verwaltungsratsmitgliedern zustehenden Entschädigung wird vom Entschädigungsausschuss festgelegt und beinhaltet keine Boni und andere variablen Komponenten.

#### Geschäftsleitung und weitere Kadermitglieder

Die Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung und andere Kadermitglieder wird vom Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrates bestimmt. Die folgenden Entschädigungselemente werden auf Stufe der Geschäftsleitung angewendet:

- Grundsalär als Barzahlung,
- Bonus als jährlich festgelegte Barzahlung,
- Weitere Barentschädigungen (Spesen etc.),
- EFG International Stock Option Plan,
- Beiträge an die Pensionskassen.

Die Bestimmung der jeweiligen Boni für Mitglieder der Geschäftsleitung (mit Ausnahme des CEO) liegt – auf Vorschlag des CEO (ausser im Zusammenhang mit seinem eigenen Bonus) – voll und ganz im Ermessen des Entschädigungsausschusses, welcher die am Markt üblichen Entschädigungen sowie die jeweiligen individuellen Leistungen der betreffenden Person und das Ergebnis von EFG International im Geschäftsjahr mitberücksichtigt.

## 6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

## 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Sämtliche Personen, die Namenaktien erworben haben, werden im Aktienbuch als Aktionäre mit unbeschränktem Stimmrecht eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, dass sie die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben haben und die Meldepflichten gemäss dem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz) vom 24. März 1995 erfüllen (siehe Abschnitt 2.6). Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen, keine statutarischen Gruppenklauseln und daher auch keine Ausnahmeregelungen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften kann sich jeder stimmberechtigte Aktionär an der Generalversammlung durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, durch Organvertreter der Gesellschaft, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder Depotvertreter vertreten lassen. Diese Vertreter müssen nicht Aktionäre sein.

#### 6.2 Statutarische Quoren

Ausser den im Aktienrecht und im Fusionsgesetz genannten Quoren kommen keine weiteren statutarischen Quoren zur Anwendung.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die statutarischen Regeln zur Einberufung der Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Entsprechend erfolgt die Einladung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie durch briefliche Mitteilung an die Adresse der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

#### 6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Stimmberechtigte Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Million vertreten, können bis spätestens 40 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich, unter Angabe der Anträge, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen.

#### 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Stichtag der Eintragung von Aktionären im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht statutarisch geregelt. Aus organisatorischen Gründen werden jedoch während einer Dauer von 15 Tagen vor der Generalversammlung bis unmittelbar nach Beendigung der Generalversammlung keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen.

#### 7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

# 7.1 Angebotspflicht

EFG International hat keine Abwehrmassnahmen gegen Übernahmeversuche getroffen. Daher gibt es keine statutarischen Regeln bezüglich «Opting-up» und «Opting-out». Die Statuten enthalten keine Vorschrift, welche einen Käufer von mehr als 33½% der Stimmrechte von der Pflicht zur Abgabe eines öffentlichen Angebots befreit («Opting-out»-Vorschrift entsprechend Art. 22 Abs. 2 Börsengesetz) oder welche den Grenzwert auf 49% der Stimmrechte erhöht («Opting-up»-Vorschrift entsprechend Art. 32 Abs. 1 Börsengesetz). Beim «Opting-up» wird der für die Auslösung der Angebotspflicht massgebliche Grenzwert durch eine entsprechende Statutenbestimmung erhöht, während beim «Opting-out» die Angebotspflicht gänzlich wegbedungen wird.

# 7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Übernahmeangebots können Aktienoptionen und «Restricted Stock Units» auch vor Ende der Sperrfrist ausgeübt werden, sobald gemäss Börsengesetz ein freiwilliges Angebot oder ein Pflichtangebot als unbedingt gilt. Die individuellen Veräusserungsverbote (lock-up agreements), wie in Abschnitt 1.4 oben beschrieben, werden hinfällig, wenn EFG Bank European Financial Group SA keine Kontrollmehrheit mehr an EFG International besitzt

# 8. REVISIONSSTELLE

# 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Bei der Gründung von EFG International am 8. September 2005 wurde Pricewaterhouse-Coopers SA, Genf zur Revisionsstelle und zum Konzernprüfer gewählt. Die Revisionsstelle muss jährlich von den Aktionären an der Generalversammlung wiedergewählt werden.

Herr Alex Astolfi zeichnet als leitender Revisor für das Revisionsmandat seit dem 29. April 2008 verantwortlich.

# 8.2 Revisionshonorar

2009 erhielt PricewaterhouseCoopers SA für die Prüfung der Jahresrechnung von EFG International und ihrer Konzerngesellschaften ein Honorar in Höhe von CHF 4'908'278.

#### 8.3 Zusätzliche Honorare

Für einmalige Revisionsleistungen wurde ein Honorar von CHF 473'343 und für Steuerberatung, Unternehmensberatung und andere Dienstleistungen wurden Honorare von insgesamt CHF 66'665 entrichtet.

#### 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Revisionsausschuss überwacht im Auftrag des Verwaltungsrates die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen des Konzernprüfers und seiner leitenden Revisoren. Der Revisionsausschuss berät sich mit dem Konzernprüfer über die Angemessenheit interner Kontrollsysteme in Bezug auf das Risikoprofil der Gruppe.

Der Revisionsausschuss überprüft die jährliche schriftliche Erklärung der externen Revision bezüglich ihrer Unabhängigkeit. Aufträge an den Konzernprüfer für zusätzliche Revisionsarbeiten, für revisions-bezogene sowie für erlaubte nicht revisionsbezogene Dienstleistungen müssen vorgängig vom Revisionsausschuss genehmigt werden.

Die externe Revision legt überdies dem Revisionsausschuss rechtzeitig Berichte über die wichtigsten angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -praktiken vor. Zudem leiten die externen Revisoren Berichte über alternative Behandlungen von Finanzinformationen, die zuvor mit dem Management erörtert wurden, sowie anderen relevanten Schriftverkehr zwischen der externen Revision und dem Management an den Revisionsausschuss weiter.

Der Revisionsausschuss trifft sich regelmässig – mindestens vier Mal pro Jahr – mit den leitenden externen Revisoren und kommt auch regelmässig mit dem Leiter der Konzernrevision zusammen.

Mindestens einmal jährlich bespricht das Präsidium des Verwaltungsrates mit den leitenden Revisoren von PricewaterhouseCoopers die geleistete Revisionsarbeit, die wesentlichen Ergebnisse und die wichtigsten Fragen, die sich während der Revision gestellt haben.

Der Revisionsausschuss und der Präsident des Verwaltungsrates unterrichten den Verwaltungsrat über deren Kontakte und Besprechungen mit der externen Revision.

Die externe Revision hat jederzeit direkten Zugang zum Revsionsausschuss.

## 9. INFORMATIONSPOLITIK

EEFG International informiert seine Aktionäre und die Öffentlichkeit in jedem Jahr durch den Jahres- und den Halbjahresbericht sowie nach Bedarf durch Pressemitteilungen, Präsentationen und Veröffentlichungen. Diese Dokumente sind der Öffentlichkeit in elektronischer Form unter

www.efginternational.com/financial-reporting sowie in gedruckter Form unter www.efginternational.com/press-releases zugänglich.

# Wichtige Daten

Eine nachgeführte Liste mit wichtigen Daten befindet sich auf unserer Website: www.efginternational.com/corporate-calendar

Die etwas andere Privatbank.

Dauerhafte Kundenbeziehungen – dank perfektem Zusammenspiel von fachlicher Expertise und authentischer Beratung



KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 76					
KONS	SOLIDIERTE DARSTELLUNG DES GESAMTERGEBNISSES	77			
KONS	SOLIDIERTE BILANZ	78			
KONS	SOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS	79			
KONS	SOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG	81			
KONS ANM 1 2 3 4 4.1 4.2 4.3 4.4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39	SOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG  ERKUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG Allgemeine Erläuterungen Grundsätze der Rechnungslegung Kritische Schätzungen und Beurteilungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze Finanzrisikobewertung und -management Kreditrisiko Marktrisiko Liquiditätsrisiko Kapitalbewirtschaftung Erfolg aus dem Zinsgeschäft Erfolg aus dem Bank- und Kommissionsgeschäft Dividendenertrag Erfolg aus dem Handelsgeschäft Gewinn/(Verlust) aus finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value verbucht Erfolg aus finanzanlagen Wertminderungsaufwand Geschäftsaufwand Ertragssteueraufwand Latente Ertragsetuern Analyse der Erträge und Aufwendungen aus dem ordentlichen Bankengeschäft getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel Forderungen gegenüber Kunden Rückstellungen für Wertminderungsaufwand aus Forderungen gegenüber Kunden Kreditsicherheiten Derivative Finanzinstrumente Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht – Handelsbestände Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbare Neubewertungsreserve Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbare Soustige Autiven Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Banken Ver	81 82 82 82 86 97 97 104 113 115 117 117 117 117 118 118 119 120 121 122 123 123 124 125 127 128 129 130 131 132 140 141 141 141 141 141 141 142 143			
41 42	Aktienkapital, Agio und Aktien im Eigenbestand Sonstige Reserven Ausserbilanzpositionen – Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Zusagen	146 148 149			
44 45 46 47 48 49 50	Treuhandgeschäfte Segmentberichterstattung Aktiven, Passiven und Eigenkapital aufgegliedert nach In- und Ausland Gewinn und verwässerter Gewinn pro Namenaktie Dividende pro Aktie Transaktionen mit nahestehenden Personen Aktienoptions-Plan Informationen über im Umlauf befindliche EFG Treuhandzertifikate	149 150 152 154 155 155 157 158			
52 53 54	Verwaltete und betreute Vermögen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Verwaltungsrat Anforderungen des Schweizer Bankengesetzes	158 159 160 160			
RFKI(	CHT DES KONZERNPRÜFERS	162			

# KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2009

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

		Anmerkung	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Zinsaufwand         (150.3)         (575.2)           Erfolg aus dem Zinsgeschäft         5         263.3         286.6           Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         594.8         671.5           Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         (97.2)         (99.8)           Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         6         497.6         571.7           Dividendenertrag         7         3.5         3.2           Erfolg aus dem Handelsgeschäft         8         55.8         88.3           Erfolg aus Finanziellen Vermögenswerten         3         3.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sontiger Ertrag         85.9.1         94.3           Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn         101.1	Zins- und Diskontertrag		413.6	861.8
Erfolg aus dem Zinsgeschäft         5         263.3         286.6           Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         594.8         671.5           Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         (97.2)         (99.8)           Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         6         497.6         571.7           Dividendenertrag         7         3.5         3.2           Erfolg aus dem Handelsgeschäft         8         55.8         88.3           Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten         2         10.2         10.72           zum Fair Value verbucht         9         3.2         (127.2)           Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         98.2         88.0           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         1         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn			(150.3)	(575.2)
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         (97.2)         (99.8)           Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         6         497.6         571.7           Dividendenertrag         7         3.5         3.2           Erfolg aus dem Handelsgeschäft         8         55.8         88.3           Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten         zum Fair Value verbucht         9         3.2         (127.2)           Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         98.2         88.0           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsante		5		286.6
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         (97.2)         (99.8)           Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         6         497.6         571.7           Dividendenertrag         7         3.5         3.2           Erfolg aus dem Handelsgeschäft         8         55.8         88.3           Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten         zum Fair Value verbucht         9         3.2         (127.2)           Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         98.2         88.0           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsante				
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         (97.2)         (99.8)           Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft         6         497.6         571.7           Dividendenertrag         7         3.5         3.2           Erfolg aus dem Handelsgeschäft         8         55.8         88.3           Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten         zum Fair Value verbucht         9         3.2         (127.2)           Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         98.2         88.0           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsante	Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		594.8	671.5
Dividendenertrag         7         3.5         3.2           Erfolg aus dem Handelsgeschäft         8         55.8         88.3           Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten         zum Fair Value verbucht         9         3.2         (127.2)           Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         859.1         98.2           Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie			(97.2)	(99.8)
Erfolg aus dem Handelsgeschäft         8         55.8         88.3           Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value verbucht         9         3.2         (127.2)           Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         88.0         88.0           Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Gewinn pro Aktie         Unverwässert         46.1         0.57         1.33	Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6	497.6	571.7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft         8         55.8         88.3           Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value verbucht         9         3.2         (127.2)           Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         88.0         88.0           Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Gewinn pro Aktie         Unverwässert         46.1         0.57         1.33	Production of the second of th	_	0.5	0.0
Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value verbucht       9       3.2       (127.2)         Erfolg aus Finanzanlagen       10       25.2       107.6         Anderer ordentlicher Ertrag       10.5       16.1         Sonstiger Ertrag       859.1       98.2       88.0         Geschäftsertrag       859.1       946.3         Wertminderungsaufwand       11       (5.4)       (15.4)         Geschäftsaufwand       12       (744.1)       (709.5)         Gewinn vor Steuern       109.6       221.4         Ertragssteuern       14       (5.4)       (25.5)         Konzerngewinn in der Berichtsperiode       104.2       195.9         Zurechenbarer Reingewinn:       101.1       221.9         Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn       3.1       -         Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust       -       (26.0)         Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust       -       (26.0)         CHF       CHF         Gewinn pro Aktie       Unverwässert       46.1       0.57       1.33				
zum Fair Value verbucht         9         3.2         (127.2)           Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         98.2         88.0           Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Bewinn pro Aktie         CHF         CHF           Gewinn pro Aktie         Unverwässert         46.1         0.57         1.33		8	55.8	88.3
Erfolg aus Finanzanlagen         10         25.2         107.6           Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         98.2         88.0           Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie         Unverwässert         46.1         0.57         1.33		0	2.2	(127.2)
Anderer ordentlicher Ertrag         10.5         16.1           Sonstiger Ertrag         98.2         88.0           Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie         -         (26.0)           Unverwässert         46.1         0.57         1.33				
Sonstiger Ertrag         98.2         88.0           Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Ertragssteuern         46.1         0.57         1.33		10		
Geschäftsertrag         859.1         946.3           Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           104.2         195.9           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie         100.57         1.33				
Wertminderungsaufwand         11         (5.4)         (15.4)           Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           CHF         CHF         CHF           Gewinn pro Aktie         Unverwässert         46.1         0.57         1.33	- Constiger Littag		30.2	00.0
Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           Total         104.2         195.9           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie         Unverwässert         46.1         0.57         1.33	Geschäftsertrag		859.1	946.3
Geschäftsaufwand         12         (744.1)         (709.5)           Gewinn vor Steuern         109.6         221.4           Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn in der Berichtsperiode         101.1         221.9           Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           104.2         195.9           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie         Unverwässert         46.1         0.57         1.33	Wertminderungsaufwand	11	(5.4)	(15.4)
Ertragssteuern         14         (5.4)         (25.5)           Konzerngewinn in der Berichtsperiode         104.2         195.9           Zurechenbarer Reingewinn:         Under Gruppe zurechenbarer Reingewinn         101.1         221.9           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           104.2         195.9           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie         -         0.57         1.33		12	(744.1)	(709.5)
Konzerngewinn in der Berichtsperiode 104.2 195.9  Zurechenbarer Reingewinn:  Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn 101.1 221.9  Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn 3.1 -  Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust - (26.0)  104.2 195.9  CHF CHF  Gewinn pro Aktie  Unverwässert 46.1 0.57 1.33	Gewinn vor Steuern		109.6	221.4
Zurechenbarer Reingewinn:  Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn  Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn  Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust  - (26.0)  104.2  195.9  CHF  CHF  Gewinn pro Aktie  Unverwässert  46.1  0.57  1.33	Ertragssteuern	14	(5.4)	(25.5)
Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn         101.1         221.9           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           104.2         195.9           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie           Unverwässert         46.1         0.57         1.33	Konzerngewinn in der Berichtsperiode		104.2	195.9
Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Reingewinn101.1221.9Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn3.1-Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust-(26.0)CHFCHFCHFCHFGewinn pro AktieUnverwässert46.10.571.33	Zurechenbarer Reingewinn:			
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn         3.1         -           Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           104.2         195.9           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie           Unverwässert         46.1         0.57         1.33			101.1	221.9
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust         -         (26.0)           104.2         195.9           CHF         CHF           Gewinn pro Aktie           Unverwässert         46.1         0.57         1.33				
CHF   CHF			-	(26.0)
Gewinn pro Aktie         46.1         0.57         1.33			104.2	195.9
Gewinn pro Aktie           Unverwässert         46.1         0.57         1.33			0115	OUE
Unverwässert         46.1         0.57         1.33	Gewinn pro Aktie		СНЕ	CHF
		46.1	0.57	1.33
YUI Y UUUU	Verwässert	46.2	0.55	1.32

# KONSOLIDIERTE DARSTELLUNG DES GESAMTERGEBNISSES PER 31. DEZEMBER 2009 EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Anmerkung	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Konzerngewinn in der Berichtsperiode		104.2	195.9
Übriges Gesamtergebnis			
Fair-Value-(Verluste)/-Gewinne auf zur Veräusserung			
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	28	(19.5)	66.5
Zuführung zum Nettoergebnis von realisierten Reserven		(1010)	00.0
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	28	(25.2)	(107.6)
Steuerlicher Effekt auf Veränderungen des Fair Value von			
zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	28	3.2	(4.3)
Währungsumrechnungsdifferenzen, vor Steuern		2.5	(297.6)
Steuerlicher Effekt aus Währungsumrechnungsdifferenzen	1	5.7	
Übriges Gesamtergebnis in der Berichtsperiode, nach Ste	uern	(33.3)	(343.0)
Total Gesamtergebnis in der Berichtsperiode		70.9	(147.1)
Zurechenbares Gesamtergebnis:			
Den Aktionären der Gruppe zurechenbar		69.5	(119.5)
Den Minderheitsanteilen zurechenbar		1.4	(27.6)
		70.9	(147.1)

# KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER 2009

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Anmerkung	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Aktiven			
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	17	265.4	115.2
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	19	770.8	73.7
Forderungen gegenüber Banken	20	3,519.6	3,730.6
Forderungen gegenüber Kunden	21	8,217.5	7,424.3
Derivative Finanzinstrumente	24	285.9	452.8
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:			
zu Handelszwecken gehalten	25	310.5	720.3
bei der erstmaligen Erfassung angesetzt	26	714.8	533.4
Finanzanlagen:			
zur Veräusserung verfügbar	27	4,299.1	3,351.4
bis zur Endfälligkeit gehalten	29	510.5	514.1
Immaterielle Vermögenswerte	31	1,491.3	1,763.0
Sachanlagen	32	56.0	57.1
Latente Ertragssteuerforderungen	15	32.4	25.8
Sonstige Aktiven	33	176.2	132.6
Total Aktiven		20,650.0	18,894.3
Vermögenswerte bedeutender Aktionäre		9.8	10.4
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	34	447.1	400.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	35	15,727.9	14,213.4
Derivative Finanzinstrumente	24	454.0	459.6
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value verbucht	36	414.1	263.1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37	1,002.0	679.6
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		9.1	12.9
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	15	51.5	66.0
Sonstige Passiven	38	306.0	541.4
Total Passiven		18,411.7	16,636.9
Eigene Mittel			
Aktienkapital	40.1	73.2	77.3
Kapitalreserve	40.2	1,157.4	1,205.3
Übrige Reserven	41	160.1	160.1
Gewinnreserve		762.0	719.6
		2,152.7	2,162.3
Minderheitsanteile		85.6	95.1
Total Eigene Mittel		2,238.3	2,257.4
Total Passiven		20,650.0	18,894.3
Nachrangige Verpflichtungen		-	-
Verbindlichkeiten gegenüber bedeutenden Aktionären		38.5	5.3

Die auf den Seiten 82 bis 159 dargelegten Anmerkungen sind wesentlicher Bestandteil dieses konsolidierten Jahresberichts

# KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER 2009

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	_	Den Aktionären der Gruppe zurechenbar						
	Anmer- kung	Aktien- kapital CHF Mio	Kapital- reserve CHF Mio	Übrige Reserven CHF Mio	Gewinn- reserven CHF Mio	Total CHF Mio	Minder- heits- anteile CHF Mio	Total Eigen- kapital CHF Mio
Stand am 1. Januar 2008		78.4	1,263.1	517.1	578.3	2,436.9	2.2	2,439.1
Ergebnis der Berichtsperiod	e				221.9	221.9	(26.0)	195.9
Währungsumrechnungsdiffe	erenzen,							
nach Steuern				(296.0)		(296.0)	(1.6)	(297.6)
Fair-Value-Verluste auf zur V	eräusserur	ng						
verfügbaren Finanzanlagen,								
nach Steuern				(45.4)		(45.4)		(45.4)
Total Gesamtergebnis in de	r Berichts-							
periode, im Eigenkapital gel	bucht	-	-	(341.4)	221.9	(119.5)	(27.6)	(147.1)
Dividenden								
auf Namenaktien	47				(50.2)	(50.2)		(50.2)
Dividenden								
auf Partizipationsscheinen	47				(30.4)	(30.4)		(30.4)
Zurückgekaufte								
Namenaktien		(1.1)	(63.7)			(64.8)		(64.8)
An Minderheitsanteile								
ausgegebene Aktien						-	131.4	131.4
Ausschüttungen an								
Minderheitsanteile						-	(10.9)	(10.9)
Put-Optionen								
für Minderheitsaktionäre	41			(36.0)		(36.0)		(36.0)
Aktienoptions-Plan								
für Mitarbeiter	49			20.4		20.4		20.4
Verkaufte Aktienoptionen	40.2		5.9			5.9		5.9
Stand am 31. Dezember 200	18	77.3	1,205.3	160.1	719.6	2,162.3	95.1	2,257.4

# KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER 2009 (FORTSETZUNG) EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Den Aktionären der Gruppe zurechenbar						
Anmer- kung	Aktien- kapital CHF Mio	Kapital- reserven CHF Mio	Übrige Reserven CHF Mio	Gewinn- reserven CHF Mio	Total CHF Mio	Minder- heits- anteile CHF Mio	Total Eigen- kapital CHF Mio
Stand am 1. Januar 2009	77.3	1,205.3	160.1	719.6	2,162.3	95.1	2,257.4
Ergebnis der Berichtsperiode				101.1	101.1	3.1	104.2
Währungsumrechnungsdifferenzen,							
nach Steuern			9.9		9.9	(1.7)	8.2
Fair-Value-Verluste auf zur Veräusser	ung						
verfügbaren Finanzanlagen,							
nach Steuern			(41.5)		(41.5)		(41.5)
Total Gesamtergebnis in der Berichts	S-						
periode, im Eigenkapital gebucht	-	-	(31.6)	101.1	69.5	1.4	70.9
Dividenden							
auf Namenaktien 47				(33.3)	(33.3)		(33.3)
Dividenden 47				(33.3)	(33.3)		(33.3)
				(25.4)	(25.4)		(25.4)
auf Partizipationsscheinen 47 Ausschüttungen				(25.4)	(25.4)		(25.4)
an Minderheitsanteile						(0.0)	(0.0)
	2 0 5	14.7			15.0	(8.0)	15.2
					15.2		
Zurückgekaufte Namenaktien 40.1-40.		(69.9)			(74.6)		(74.6)
Verkaufte Partizipationsscheine	0.1	2.7			2.8		2.8
Zuführung zu den							
sonstigen Reserven nach Verkauf		4.6	(4.6)				
von Partizipationsscheinen		4.6	(4.6)				
Put-Optionen			10.0		10.0		10.0
Minderheitsaktionäre 41			12.6		12.6		12.6
Aktienoptions-Plan			05.0		05.0		05.0
für Mitarbeiter 49			25.0		25.0		25.0
Verlust von Minderheitsanteilen							
aus Anpassungen von						(0.0)	(0.0)
erfolgsabhängigen Kaufpreiszahlung	en				-	(6.0)	(6.0)
Verlust bei Minderheitsanteilen						/a = 1	·
nach Veräusserung von Anteilen					-	(3.7)	(3.7)
Sonstige Anpassungen						,	
bei Minderheitsanteilen					-	(0.4)	(0.4)
Anpassungen							
übrige Reserven			(1.4)		(1.4)		(1.4)
Stand am 31. Dezember 2009	73.2	1,157.4	160.1	762.0	2,152.7	85.6	2,238.3

# KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2009

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Anmerkung	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Zinsertrag		430.0	821.1
Zinsaufwand		(159.7)	(553.4)
Erhaltene Gebühren und Kommissionen		598.7	677.1
Bezahlte Gebühren und Kommissionen		(91.8)	(97.0)
Dividendenerträge	7	3.5	3.2
Ertrag aus dem Handelsgeschäft		50.4	72.4
Übrige betriebliche (Einzahlungen)/Auszahlungen		3.5	(24.7)
Personalaufwand		(439.8)	(404.5)
Übriger Geschäftsaufwand		(192.8)	(201.0)
Bezahlte Ertragssteuern		(21.1)	(49.6)
Betrieblicher Mittelfluss vor Veränderung der Aktiven und	Passiven		0.40.0
aus operativer Geschäftstätigkeit		180.9	243.6
Veränderung der Aktiven und Passiven aus operativer Gesch	chäftstätigkeit		
Netto(abnahme) von Schatzwechseln		(145.5)	
Nettozunahme/(-abnahme) von Forderungen gegenübe	r Banken	(397.0)	(51.0)
Nettozunahme/(-abnahme) derivativer Finanzinstrumen	te	156.1	(3.6)
Nettozunahme von Forderungen gegenüber Kunden		(620.1)	(718.9)
Netto(abnahme)/-zunahme sonstiger Aktiven		(43.8)	12.9
Netto(abnahme)/-zunahme von Verpflichtungen gegenü	ber Banken	(37.4)	(156.9)
Nettozunahme von Verpflichtungen gegenüber Kunden		1,367.0	2,637.3
Netto(abnahme) sonstiger Passiven		36.7	(40.9)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		496.9	1,922.5
abzüglich der akquirierten Zahlungsmittel  Verkauf von Minderheitsanteilen an Tochtergesellschaft  Erwerh von Wertschriften	en und Unternehr		(10.950.0)
Erwerb von Wertschriften		(11,075.3)	(10,950.0)
Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen		10,397.1	9,287.3
Erwerb von Sachanlagen	32	(14.4)	(29.2)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(80.8)	(10.7)
Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen		0.4	0.1
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(773.0)	(2,547.2)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Dividenden auf Partizipationsscheinen		(25.4)	(30.4)
Dividenden auf Namenaktien	47	(33.3)	(50.2)
Ausschüttungen an Minderheitsanteile		(0.8)	(10.9)
Zurückgekaufte Namenaktien	40	(74.6)	(64.8)
Verkaufte Namenaktien	40	15.2	
An Minderheitsanteile ausgegebene Aktien			99.1
Ausgabe strukturierter Produkte		6,100.5	1,178.9
Rückzahlung strukturierter Produkte		(5,609.6)	(509.8)
Rückzahlung von übrigen Verbindlichkeiten			(150.7)
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		372.0	461.2
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf Zahlung	smittel		
und Zahlungsmitteläquivalente		0.1	(362.7)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittelä	iquivalente	96.0	(526.2)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			(
zu Beginn der Berichtsperiode	18	3,844.2	4,370.4
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmit		96.0	(526.2)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	3,940.2	3,844.2
			.7 044 /

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

EFG International AG und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend als «die Gruppe» bezeichnet) sind eine führende globale Privatbankengruppe, die Private-Banking- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen anbietet. Die Gruppe übt ihre Geschäftsaktivitäten hauptsächlich in Argentinien, auf den Bahamas, den Bermudas, in Kanada, auf den Cayman Islands, den Kanalinseln, in Dubai, Frankreich, Gibraltar, Hongkong, Indien, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Singapur, Spanien, Schweden, der Schweiz, Taiwan, Thailand, Grossbritannien sowie in den Vereinigten Staaten aus. Die Anzahl der Mitarbeitenden belief sich konzernweit per 31. Dezember 2009 auf 2'394 (31. Dezember 2008: 2'455)

EFG International AG mit Sitz in Zürich, Schweiz, ist als Aktiengesellschaft im Handelsregister eingetragen und an der Schweizer Börse SIX kotiert. Weitere Informationen zu den bedeutenden Aktionären entnehmen Sie aus der Anmerkung 12 in der Jahresrechnung der Holdinggesellschaft.

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde am 16. März 2010 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

# 2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die wichtigsten bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend dargelegt. Diese Rechnungslegungsgrundsätze wurden, falls nicht anders vermerkt, konsistent auf alle ausgewiesenen Jahre angewandt.

#### (a) Erstellungsbasis

Der konsolidierte Jahresabschluss bezieht sich auf das am 31. Dezember 2009 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses (März 2010) veröffentlichten und geltenden oder veröffentlichten und zuvor übernommenen IFRIC-Interpretationen (International Financial Reporting Interpretations Committee) erstellt. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss unterliegt der Genehmigung durch die Aktionäre.

Der konsolidierte Jahresabschluss wird nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt. Dabei wird die Neubewertung von als veräusserbar klassifizierten Vermögenswerten, sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente) zum Fair Value über einen Gewinn oder Verlust berichtigt.

Zur Erstellung einer Konzernrechnung nach IFRS bedarf es Schätzungen und Annahmen, die sich auf die ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie die Offenlegung von Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bzw. auf den während der Berichtsperiode ausgewiesenen Aufwand und Ertrag auswirken. Die Schätzungen beruhen zwar auf dem besten Kenntnisstand der Geschäftsleitung in Bezug auf die jeweils aktuellen Vorgänge und Ereignisse, trotzdem können die tatsächlichen Ergebnisse letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Weitere Informationen zu kritischen Rechnungslegungsgrundsätzen befinden sich in Anmerkungen 3 und 31. Die Darstellungswährung der Gruppe und die Basiswährung der Muttergesellschaft sowie der wichtigsten Tochtergesellschaft, der EFG Bank AG, ist der Schweizer Franken (CHF).

Im aktuellen Jahr berücksichtigte die Gruppe alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) und des International Financial Reporting Committee (IFRIC) des IASB, die für die am Januar 2009 beginnende Berichtsperiode gelten. Diese lauten wie folgt:

# Neue und geänderte von der Gruppe übernommene Standards:

IAS 1 (überarbeitet) – Darstellung des Abschlusses
 Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2009 gilt der überarbeitete International Accounting Standard (IAS) 1 für die Darstellung von Veränderungen des Eigenkapitals, die die Aktionäre betreffen, und die Darstellung des Gesamtergebnisses. Die Gruppe wird die Veränderungen des Eigenkapitals, die die Aktionäre betreffen, weiterhin im «Eigenkapitalnachweis» aus-

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

weisen. Doch die Einzelheiten zu den Veränderungen des Eigenkapitals, die nicht die Aktionäre betreffen, wie Währungsumrechnungen, Cashflow-Absicherungen und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, werden in der «Darstellung des Gesamtergebnisses» erläutert.

Bei der Umsetzung dieser Änderungen hat die Gruppe auch das Format des «Eigenkapitalnachweises» angepasst und die «Darstellung des Gesamtergebnisses» hinzugefügt.

- IAS 1 (überarbeitet) Darstellung des Abschlusses und IAS 32 (überarbeitet) Finanzinstrumente: Darstellung
   Das IASB hat eine weitere Änderung von IAS 1 und eine Änderung von IAS 32 betreffend «kündbare (puttable)
   Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidationen entstehen» herausgegeben. Der geänderte IAS 32 stellt klar, unter welchen Umständen kündbare Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidationen entstehen, als
   Eigenkapitalinstrumente behandelt werden müssen.
  - Die Änderung ist in ihrem Umfang begrenzt und auf die Bilanzierung von Instrumenten nach IAS 1, IAS 32, IAS 39 und IFRS 7 limitiert. Die Änderung von IAS 1 verlangt weitere Informationen zu kündbaren Instrumenten und Verpflichtungen, die bei Liquidationen entstehen und als Eigenkapitalinstrument behandelt werden müssen. Die Gruppe hat die Änderungen am 1. Januar 2009 eingeführt. Die Einführung der Änderungen hatte keine Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe.
- Dieser Standard wurde im März 2009 überarbeitet, als das International Accounting Standards Board (IASB) die Änderung «Improving Disclosures about Financial Instruments» publizierte. Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2009 verlangt diese Änderung eine weitergehende Offenlegung von Fair-Value-Bewertungen und des Liquiditätsrisikos. Die zusätzlichen Anforderungen an die Offenlegung von Fair-Value-Bewertungen umfassen: eine Fair-Value-Hierarchie (d. h. eine Kategorisierung aller Finanzinstrumente zum Fair Value in Stufe 1, 2 und 3 anhand der entsprechenden Definitionen); wesentliche Übertragungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2; Überleitung des Bestands an Stufe-3-Instrumenten vom Beginn der Periode bis Periodenende (Stufe-3-Überleitungstabelle); Gewinne oder Verluste für Stufe-3-Positionen, die am Bilanzstichtag weiter gehalten werden; sowie Sensitivitätsinformationen bezüglich der Gesamtposition der Stufe-3-Instrumente und die Basis für die Berechnung solcher Informationen. Die angepassten Offenlegungsanforderungen bezüglich des Liquiditätsrisikos bestätigen weitgehend die früheren Regeln hinsichtlich der Fälligkeitsinformationen Die Einführung der Änderung führt zu zusätzlichen Angaben, hat aber keinen Einfluss auf die finanzielle Lage oder das «Gesamtergebnis» der Gruppe.
- IFRS 2 (geändert), Aktienbasierte Vergütung Diese Änderung tritt ab dem 1. Januar 2009 in Kraft und befasst sich mit Ausübungsbedingungen und Annullierungen. Sie regelt, dass Ausübungsbedingungen lediglich erfolgs- und leistungsabhängige Bedingungen umfassen. Sonstige Bedingungen einer aktienbasierten Vergütung sind keine Ausübungsbedingungen. Diese Bedingungen müssen bei Transaktionen mit Mitarbeitenden und anderen Personen, die ähnliche Leistungen erbracht haben, beim Fair Value zum Zeitpunkt der Gewährung berücksichtigt sein; sie haben keinen Einfluss auf die erwarteten Ausübungen der gewährten Vergütungen oder deren Bewertung nach dem Gewährungsstichtag. Alle Annullierungen, ob durch das Unternehmen oder durch Dritte, sind auf dieselbe Weise zu bilanzieren. Die Gruppe und das Unternehmen wenden IFRS 2 (geändert) seit dem 1. Januar 2009 an. Die Änderung hat keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe oder des Unternehmens.
- IFRS 8 Geschäftssegmente
- Tritt ab dem 1. Januar 2009 Kraft und ersetzt IAS 14 Segmentberichterstattung. Gemäss den Anforderungen des neuen Standards basiert die externe Segmentberichterstattung der Gruppe nun auf dem internen Reporting an die Geschäftsleitung (oder die «verantwortliche Unternehmensinstanz»), die über die Allokation von Ressourcen entscheidet und die Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente überprüft.
- In Übereinstimmung mit der im Juni 2009 angekündigten neuen Struktur (Asset Management) und gemäss den Leitlinien von IFRS 8 weist die Gruppe 2009 sieben berichtspflichtige Segmente aus.
- Neubeurteilung eingebetteter Derivate
  Im März 2009 wurde die Ergänzung zu eingebetteten Derivaten herausgegeben: Änderungen von IFRIC 9 und IAS 39 stellen klar, dass bei einer Umklassierung eines finanziellen Vermögenswertes aus der Kategorie «zu Handelszwecken gehalten» alle eingebetteten Derivate neu bewertet und allenfalls in der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden müssen. Die Einführung dieser Richtlinie schlug sich nicht in der Jahresrechnung der Gruppe nieder.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

- IFRIC 16, Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb
   IFRIC 16 wurde am 1. Oktober 2008 herausgeben und trat am 1. Januar 2009 in Kraft. IFRIC 16 enthält Leitlinien zur Festlegung, welche Fremdwährungsrisiken aus einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen, Joint Ventures oder Zweigniederlassungen der Gruppe die Kriterien
- Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen, Joint Ventures oder Zweigniederlassungen der Gruppe die Kriterien erfüllen, um buchhalterisch gemäss IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung als Absicherungsgeschäfte behandelt zu werden.
- IFRIC 16 stellt klar, dass die Absicherung von Nettoinvestitionen nur erfolgen kann, wenn das Nettovermögen des ausländischen Geschäftsbetriebs in der konsolidierten Jahresrechnung der Muttergesellschaft ausgewiesen wird. Die Einführung dieser Richtlinie schlug sich nicht in der Jahresrechnung der Gruppe nieder.
- IAS 39, Absicherung mit Hilfe interner Verträge
   Diese Änderung wurde herausgegeben, um klarzustellen, dass ein Unternehmen für Transaktionen zwischen Segmenten kein «Hedge Accounting» in seinen Einzelabschlüssen mehr vornehmen darf. Diese Änderung erfolgte ursprünglich im Rahmen des Verbesserungsprojekts 2007/08. Das IASB nutzte jedoch die Gelegenheit, den Text in Paragraph 80 von IAS 39 in diesem Zusammenhang weiter anzupassen.
  - Diese Änderung gilt für die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnenden Berichtsperioden und hat keinerlei Auswirkung auf die Jahresrechnung der Gruppe.

# Standards, Änderungen und Interpretationen zu bestehenden Standards, die noch nicht anzuwenden sind und nicht frühzeitig von der Gruppe angewandt wurden:

Die nachfolgenden Standards und Änderungen bei bestehenden Standards wurden veröffentlicht und sind für die am oder nach dem 1. Januar 2010 oder später beginnenden Berichtsperioden der Gruppe verbindlich. Diese wurden aber nicht frühzeitig von der Gruppe angewandt:

- IFRS 3 (überarbeitet), Unternehmenszusammenschlüsse (tritt ab 1. Juli 2009 in Kraft). Der überarbeitete Standard wendet weiterhin die Anschaffungs(kosten)methode für Unternehmenszusammenschlüsse an, jedoch mit einigen wichtigen Änderungen. So müssen beispielsweise alle Zahlungen für Unternehmenskäufe zum Fair Value am Tag der Akquisition verbucht werden, wobei Eventualzahlungen in der Folge zum Fair Value erfolgswirksam neu bewertet werden. Nicht beherrschte Anteile können entweder zum Fair Value oder zum proportionalen Anteil des nicht beherrschten Anteils am Fair Value des Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Alle Transaktionskosten werden als Aufwand verbucht. Die Gruppe wird IFRS 3 (überarbeitet) voraussichtlich ab dem 1. Januar 2010 auf alle Unternehmenszusammenschlüsse anwenden.
- IFRS 5 (geändert), Erforderliche Angaben bezüglich als zur Veräusserung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen) oder aufgegebene Geschäftsbereiche bestimmt die erforderlichen Angaben im Zusammenhang mit als zur Veräusserung gehalten klassifizierten langfristigen Vermögenswerten (oder Veräusserungsgruppen) oder aufgegebenen Geschäftsbereichen. Der Umfang von IFRS 5 wurde genauer definiert, um klarzustellen, dass IFRS 5 alle notwendigen Angaben bezüglich als zur Veräusserung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen) oder aufgegebene Geschäftsbereiche bestimmt. Die Offenlegungsanforderungen anderer Standards sind nicht länger obligatorisch, es sei denn, diese Standards erfordern spezifische Angaben für die als zur Veräusserung gehalten ausgewiesenen Vermögenswerte (oder Gruppen) oder die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Diese Änderung gilt für die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnenden Berichtsperioden und dürfte keine erhebliche Auswirkung auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.
- IFRS 9 Finanzinstrumente
   Im November 2009 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) IFRS 9 Finanzinstrumente.
   Der Standard stellt den ersten Teil eines dreistufigen Projekts zur Ersetzung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung mit einem neuen Standard, bekannt als IFRS 9 Finanzinstrumente, dar. Die Anwendungsleitlinien für die neue Klassifizierung und Bewertung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.
- IAS 1 (geändert) Darstellung des Abschlusses. Die Änderung wurde im April 2009 publiziert und klärt, dass die mögliche Erfüllung einer Verpflichtung durch die Ausgabe von Eigenkapital für die Klassifizierung als kurz- oder langfristig nicht relevant ist. Durch die Änderung der Definition für kurzfristige Verpflichtungen kann eine Verpflichtung als langfristig klassifiziert werden (vorausgesetzt, dass das Unternehmen ein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verpflichtung durch Übertragung von Bargeld oder andere Vermögenswerte um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben), und zwar ungeachtet der Tatsache, dass das Unternehmen von Seiten Dritter aufgefordert werden könnte, die Verpflichtung jederzeit mit Aktien zu erfüllen. Die Gruppe wird IAS 1 (geändert) ab dem 1. Januar 2010 anwenden. Diese dürfte keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

- IAS 27 (überarbeitet), Konsolidierte und separate Einzelabschlüsse (tritt ab 1. Juli 2009 in Kraft). Der überarbeitete Standard verlangt, dass die Auswirkungen aller Transaktionen mit Minderheitsanteilen im Eigenkapital zu verbuchen sind, sofern die Beherrschungsverhältnisse unverändert bleiben und diese Transaktionen keinen Goodwill oder Gewinne und Verluste zur Folge haben. Der Standard bestimmt auch die Bilanzierung im Falle eines Beherrschungsverlusts. Der verbleibende Anteil an der Gesellschaft wird zum Fair Value neu bewertet, und ein resultierender Gewinn oder Verlust wird gegebenenfalls erfolgswirksam erfasst. Die Gruppe wird IAS 27 (überarbeitet) voraussichtlich ab dem 1. Januar 2010 auf Transaktionen mit Minderheitsanteilen anwenden.
- IAS 36 (geändert), Bilanzierungseinheit für den Goodwill-Wertminderungstest. Diese Änderung soll verdeutlichen, dass es sich bei der grössten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (oder Gruppe von Einheiten), der zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung ein Goodwill zuzuordnen ist, um ein Geschäftssegment gemäss Paragraph 5, IFRS 8, Geschäftssegmente handelt. Diese Änderung gilt für die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnenden Berichtsperioden und dürfte keine Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.
- IAS 38 (geändert), Nachträgliche Folgeänderungen aus der geänderten Fassung von IFRS 3 und Ermittlung des Fair Value eines bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen immateriellen Vermögenswertes. Die Änderungen wurden bei Paragraph 36 und 37 von IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte vorgenommen, um die Anforderungen unter IFRS 3 (überarbeitet) bezüglich der Bilanzierung von bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen immateriellen Vermögenswerten zu regeln. Ferner wurden Änderungen bei Paragraph 40 und 41 von IAS 38 vorgenommen, um die Bewertungsverfahren zu präzisieren, die üblicherweise von Unternehmen verwendet werden, wenn diese den Fair Value von bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen immateriellen Vermögenswerten ermitteln, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden. Diese Änderungen gelten für die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnenden Berichtsperioden und dürften keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.
- IAS 38 (geändert), Immaterielle Vermögenswerte. Die Gruppe wird IAS 38 (geändert) ab dem Datum der Übernahme von IFRS 3 (überarbeitet) anwenden. Die Änderung präzisiert die Leitlinien bei der Ermittlung des Fair Value eines bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen immateriellen Vermögenswertes und erlaubt die Zusammenfassung von immateriellen Vermögenswerten als ein Vermögenswert, wenn jeder Vermögenswert eine ähnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer aufweist. Die Änderung hat keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe.
- IAS 39 (geändert), Ausschluss aus dem Anwendungsbereich für Verträge betreffend den Unternehmenszusammenschlüssen
  - Änderungen im Anwendungsbereich von IAS 39, um klarzustellen, dass:
- (a) die Richtlinie nur auf bindende zukunftsgerichtete Verträge anwendbar ist, die zwischen einem Erwerber und einem Verkäufer in einem Unternehmenszusammenschluss im Hinblick darauf geschlossen werden, das Unternehmen an einem zukünftigen Zeitpunkt zu erwerben; (b) die Dauer des zukunftsgerichteten Vertrages einen angemessenen Zeitraum nicht überschreiten sollte, der normalerweise benötigt wird, um erforderliche Genehmigungen zu erhalten und die Transaktion abzuschliessen; (c) die Ausnahme weder auf Optionskontrakte angewandt werden sollte (ob gegenwärtig ausübbar oder nicht), die bei der Ausübung ein Kontrollverhältnis auf ein Unternehmenn zur Folge haben, noch auf Investitionen in assoziierte Unternehmen und ähnliche Transaktionen.
- Voraussichtlich auf alle nicht abgelaufenen Verträge mit Geltungsdauer ab oder nach dem 1. Januar 2010 anwendbar.
- IAS 39 (geändert), Bilanzierung von Cashflow-Hedges
   Die Änderung erläutert, wann Gewinne oder Verluste auf Absicherungsinstrumenten als Neuklassierung bei einem
   Cashflow-Hedge einer zukünftigen Transaktion zu erfassen sind, die später im Ansatz eines Finanzinstruments resultiert.
   Die Änderung legt dar, dass Gewinne oder Verluste in derjenigen Periode, in der der abgesicherte prognostizierte
   Cashflow zur Verbuchung von Aufwand oder Ertrag führt, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umzuklassieren sind.
- IFRIC 17, Sachausschüttungen an Eigentümer (tritt am oder nach dem 1. Juli 2009 in Kraft).
   Die Interpretation ist Teil des im April 2009 veröffentlichten jährlichen Verbesserungsprojekts des IASB. Diese Interpretation enthält Leitlinien zur Bilanzierung, wenn ein Unternehmen Sachausschüttungen an Aktionäre entweder in Form einer Ausschüttung von Reserven oder Dividenden vornimmt. Ferner wurde IFRS 5 dahingehend geändert, dass Vermögenswert nur als zur Veräusserung klassifiziert werden können, wenn sie im gegenwärtigen Zustand zur Veräusserung stehen und die Veräusserung höchst wahrscheinlich ist. Die Gruppe und das Unternehmen werden IFRIC 17 ab dem 1. Januar 2010 anwenden. Diese Interpretation dürfte keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe oder des Unternehmens haben.

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### (b) Konsolidierung

#### (i) Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind sämtliche Unternehmen, bei denen die Gruppe auf direkte oder indirekte Weise Kontrolle über die Finanz- oder Geschäftspolitik ausübt. Solche Beteiligungen zeichnen sich im Allgemeinen dadurch aus, dass die Gruppe über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt. Die Existenz und die Auswirkungen von potenziellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausübbar oder wandelbar sind, werden im Rahmen der Beurteilung der möglichen Kontrolle eines anderen Unternehmens durch die Gruppe berücksichtigt. Tochtergesellschaften werden von dem Zeitpunkt an, da die Kontrolle auf die Gruppe übergeht, nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Erlischt die Kontrolle, fallen sie am selben Tag aus dem Konsolidierungskreis heraus.

Der Erwerb von Tochtergesellschaften durch die Gruppe wird nach der Purchase-Methode verbucht. Die Akquisitionskosten werden zum Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Eigenkapitalinstrumente bzw. der zum Akquisitionszeitpunkt von der erworbenen Unternehmung eingegangenen Verpflichtungen bewertet, zuzüglich des dem Erwerb direkt
zurechenbaren Aufwands. Die identifizierbaren Vermögenswerte sowie Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen, die
im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben bzw. übernommen werden, werden zunächst zum per
Akquisitionsdatum gültigen Fair Value bewertet, unabhängig von der Höhe einer eventuellen Minderheitsbeteiligung. Liegt
der bezahlte Kaufpreis über dem Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven der erworbenen Unternehmung, so wird
diese Differenz als Goodwill verbucht. Ist der Fair Value der Nettoaktiven der erworbenen Unternehmung dagegen höher,
wird der überschüssige Wert direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle, Guthaben und nicht realisierte Gewinne aus konzerninternen Geschäften werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktionen deuten auf eine Wertminderung der übertragenen Vermögenswerte hin. Wo erforderlich, mussten die Tochtergesellschaften ihre Rechnungslegungsgrundsätze ändern, um die Einheitlichkeit in der gesamten Gruppe zu gewährleisten.

Eine Auflistung der wichtigsten Tochtergesellschaften der Bank befindet sich in Anmerkung 30.

# (ii) Minderheitsanteile

Transaktionen mit Minderheitsanteilen werden von der Gruppe als Transaktionen mit externen Parteien behandelt. Veräusserungen an Minderheitsanteile resultieren in Gewinnen und Verlusten für die Gruppe, welche in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Käufe von Minderheitsanteilen führen zu Goodwill. Hierbei handelt es sich um die Differenz zwischen den Erwerbskosten und dem Bilanzwert des an den Nettoaktiven der Tochtergesellschaft erworbenen Anteils.

## **Put-Optionen auf Minderheitsanteile**

Eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von EFG International AG hat eine Put-Option auf von Minderheitsaktionären gehaltene Beteiligungen an einer Tochtergesellschaft gezeichnet. Da die der Put-Option unterliegenden Risiken und Erträge aus den Beteiligungen nicht auf die Gruppe übertragen wurden, verwendete diese den «Double Credit Approach» als Bilanzierungsansatz. Der Minderheitsanteil wurde weiterhin bilanziert, wobei die Put-Option durch Umklassierung aus dem Eigenkapital der Gruppe separat als Verbindlichkeit ausgewiesen wurde. Diese finanzielle Verbindlichkeit wird anhand des vom Management bestmöglich geschätzten Rückzahlungsbetrages gemessen. Anschliessende Veränderungen des Wertes dieser Verbindlichkeit wurden in der Erfolgsrechnung erfasst.

## (iii) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind alle Unternehmen, bei denen die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, jedoch keine Kontrolle über die Gesellschaft hat. Im Regelfall umfasst diese Beteiligung zwischen 20% und 50% der Stimmrechte. Anlagen in assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode zunächst als Aufwand ausgewiesen. Die Investitionen der Gruppe in assoziierte Unternehmen schliessen auch Goodwill mit ein (abzüglich der kumulierten Wertminderungen), der bei der Akquisition ermittelt wird.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

## (c) Fremdwährungen

# (i) Basis- und Berichtswährung

Die Positionen der Jahresrechnungen aller Gesellschaften der Gruppe werden in derjenigen Währung erfasst, in der die betreffende Gesellschaft hauptsächlich tätig ist. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in CHF ausgewiesen; der Schweizer Franken ist die Basis- und Berichtswährung des Unternehmens. Auf Fremdwährungen lautende Aktiven und Passiven ausländischer Tochtergesellschaften werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Für die Erfolgsrechnungen gelangen Periodendurchschnittskurse zur Anwendung. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in den Eigenen Mitteln als getrennte Komponente (Anpassungen aus Währungsumrechnungen) ausgewiesen und in den übrigen Reserven berücksichtigt.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften ergeben, werden gegen das Eigenkapital verrechnet und nach der Veräusserung einer Nettoinvestition erfolgswirksam aufgelöst.

Goodwill sowie Fair-Value-Berichtigungen, die durch den Erwerb einer ausländischen Gesellschaft entstehen, werden als Aktiven und Passiven der entsprechenden ausländischen Gesellschaft behandelt und zum Schlusskurs umgerechnet.

Nachfolgend ein Überblick über die Jahresend- und Durchschnittskurse zur Umrechnung der Fremdwährungen der Tochtergesellschaften in die Hauptwährung:

	2009 Schlusskurs	2009 Durchschnittskurs	2008 Schlusskurs	2008 Durchschnittskurs
USD	1.030	1.085	1.061	1.083
GBP	1.664	1.696	1.540	1.997
EUR	1.484	1.510	1.492	1.587
SEK	0.145	0.142	0.136	0.165

# (ii) Transaktionen und Bestände

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die Basiswährung umgerechnet. Änderungen des Fair Value von auf Fremdwährungen lautende, zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden auf Umrechnungsdifferenzen aus Änderungen ihrer Anschaffungskosten und andere Änderungen ihres Buchwerts geprüft. Umrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit Änderungen der Anschaffungskosten werden erfolgswirksam und sämtliche anderen Änderungen des Buchwerts im Eigenkapital erfasst.

# (d) Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst zum Fair Value am Tag der Positionseröffnung bilanziert und in der Folge erneut zum Fair Value bewertet. Zur Berechnung des Fair Value werden entsprechende Börsenkurse verwendet – einschliesslich Kurse von zuletzt getätigten Transaktionen, Discounted-Cashflow- und Optionsbewertungsmodellen. Bei einem positiven Fair Value werden die Derivate als Aktivposition und bei einem negativen Fair Value als Passivposition ausgewiesen.

Der beste Indikator für den Fair Value eines derivativen Finanzinstruments beim erstmaligen Ansatz ist der Transaktionspreis (d. h. der Fair Value der jeweiligen Gegenleistung), es sei denn, der Fair Value dieses Instruments wird durch den Vergleich mit anderen beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen im selben Instrument (d. h. in nicht abgeänderter oder umgestalteter Form) nachgewiesen oder beruht auf einer Bewertungsmethode, deren Variablen sich nur auf Daten von beobachtbaren Märkten beziehen.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Bestimmte, in andere Finanzinstrumente eingebettete Derivate, wie die Option in einem strukturierten Produkt, werden getrennt behandelt, wenn die ihnen zugrunde liegenden wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denen des Ursprungskontrakts verbunden sind und der Ursprungskontrakt nicht zum Fair Value in der Erfolgsrechnung verbucht wird. Solche eingebetteten Derivate werden zum Fair Value bewertet und nachfolgende Änderungen des Fair Value werden erfolgswirksam erfasst, sofern sich die Gruppe nicht entschliesst, die Hybridkontrakte erfolgswirksam zum Fair Value zu verbuchen.

Das Verfahren zur Erfassung eines sich ergebenden Fair-Value-Gewinns oder -Verlustes hängt davon ab, ob das Derivat als Absicherungsinstrument behandelt wird und, falls dem so ist, von der Art der abgesicherten Position. Die Gruppe kategorisiert bestimmte Derivate entweder als:

- 1) Absicherung des Fair Value von verbuchten Aktiven oder Passiven bzw. nicht verbuchten festen Verpflichtungen (Fair Value Hedge)
- 2) Absicherung sehr wahrscheinlicher künftiger Cashflows, die bilanzierten Vermögenswerten oder Verpflichtungen zuzuschreiben sind oder eine vorgesehene Transaktion (Cashflow Hedge)
- 3) Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Absicherung von Nettoinvestitionen)

Auf diese Weise kategorisierte Derivate werden bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Absicherungsgeschäft verbucht.

Zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses dokumentiert die Gruppe die Beziehung zwischen Absicherungsinstrumenten und abgesicherten Positionen, ebenso wie die Ziele und Strategien des Risikomanagements für verschiedene Absicherungstransaktionen. Ferner beurteilt und dokumentiert die Gruppe sowohl beim Abschluss eines Absicherungsgeschäfts als auch während dessen Laufzeit, ob die dabei verwendeten Derivate allfällige Veränderungen des Fair Value oder des Cashflows der abgesicherten Positionen hochwirksam kompensieren.

# (i) Fair Value Hedge

Veränderungen des Fair Value von Derivaten, die als Fair Value Hedge qualifiziert und als solche verbucht sind, werden in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie die entsprechende Fair-Value-Änderung der Bilanzposition, sofern diese Änderung dem abgesicherten Risiko zurechenbar ist.

Erfüllt das Absicherungsinstrument die Kriterien für Hedge Accounting nicht mehr, wird die Differenz des Buchwerts der abgesicherten Position im Falle von Zinsinstrumenten über die verbleibende Restlaufzeit der ursprünglichen Absicherung erfolgswirksam amortisiert. Bei einem abgesicherten Beteiligungspapier indes verbleibt diese Differenz bis zur Veräusserung des Papiers in den Gewinnreserven.

# (ii) Cashflow Hedge

Veränderungen des Fair Value im Zusammenhang mit dem effektiven Teil von Derivaten, die als Cashflow Hedges qualifiziert und als solche verbucht sind, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Ein Fair-Value-Gewinn oder -Verlust in Verbindung mit dem ineffektiven Teil wird dagegen unverzüglich in der Erfolgsrechnung verbucht. Die im Eigenkapital kumulierten Beträge werden in denjenigen Perioden, in denen die abgesicherte Position zur Verbuchung von Aufwand oder Ertrag führt (beispielsweise wenn die abgesicherte vorgesehene Transaktion stattfindet), in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein Absicherungsinstrument fällig oder veräussert wird, oder wenn es nicht länger die Kriterien für Hedge Accounting erfüllt, wird der kumulierte Gewinn oder Verlust, der zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital verbucht ist, noch so lange im Eigenkapital behalten, bis die vorgesehene Transaktion erfolgt und damit erfolgswirksam zu Buche schlägt. Zu diesem Zeitpunkt wird auch der Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung erfasst. Wenn eine vorgesehene Transaktion voraussichtlich nicht mehr stattfindet, wird der im Eigenkapital verbuchte kumulierte Gewinn oder Verlust unverzüglich in der Erfolgsrechnung erfasst.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### (iii) Absicherung von Nettoinvestitionen

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden ähnlich verbucht wie Cashflow Hedges. Gewinne oder Verluste auf den effektiven Teil des Absicherungsinstruments werden im Eigenkapital verbucht; der Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem ineffektiven Teil wird unmittelbar in der Erfolgsrechnung erfasst. Der im Eigenkapital kumulierte Gewinn bzw. Verlust wird im Zuge der Veräusserung der ausländischen Beteiligung in die Erfolgsrechnung übertragen.

#### (iv) Nicht als Absicherungsgeschäft qualifizierte Derivate

Bestimmte derivative Finanzinstrumente erfüllen nicht die Kriterien, um buchhalterisch als Absicherungsgeschäfte behandelt zu werden. Veränderungen des Fair Value von Derivaten, die nicht für das Hedge Accounting qualifiziert sind, werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Fair Values von Derivaten im Handelsbestand und von Absicherungsgeschäften sind im Anhang unter der Anmerkung 24 offengelegt.

#### (e) Verrechnung zwischen Finanzinstrumenten

Verrechnungen zwischen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Ausweis des Saldos in der Bilanz werden nur dann vorgenommen, wenn eine gesetzliche Grundlage für die Verrechnung der bilanzierten Beträge vorliegt und zudem die Absicht besteht, die entsprechenden Positionen im gleichen Zeitraum durch Saldierung zu begleichen.

#### (f) Erfolgsrechnung

#### (i) Zinsertrag und Zinsaufwand

Zinserträge und -aufwendungen werden im Falle von Zinsinstrumenten periodengerecht in der Erfolgsrechnung berücksichtigt, wobei die Effektivzinsmethode eingesetzt wird. Der effektive Zinssatz ist der Zinssatz, der den Endfälligkeitstermin des Finanzinstruments oder (falls angemessen) einen früheren Zeitpunkt genau auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes bzw. der finanziellen Verbindlichkeiten abzinst. Bei der Ermittlung des Effektivzinses durch die Gruppe werden zur Schätzung des Cashflows alle vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments berücksichtigt, nicht jedoch zukünftige Kreditrisiken. Die Berechnung berücksichtigt alle Transaktionskosten – d. h. die Gebühren und Entgelte, welche die einzelnen Vertragsparteien untereinander zahlen oder erhalten und die eine wesentliche Komponente des Effektivzinses sind – sowie alle sonstigen Agios und Disagios.

Kommt es zur Abschreibung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe gleichartiger finanzieller Vermögenswerte infolge von Wertminderung, wird der Zinsertrag auf Basis des Zinssatzes erfasst, der zur Abzinsung der zukünftigen Cashflows zum Zwecke der Bewertung der Wertminderung herangezogen wurde.

# (ii) Gebühren und Kommissionen

Gebühren und Kommissionen werden generell nach der Abgrenzungsmethode verbucht. Gebühren und Kommissionen im Zusammenhang mit Devisentransaktionen, Dienstleistungsgeschäften, Broker- und Portfoliomanagementaktivitäten werden entweder zeitverteilt, zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion, oder bei Erfüllung des Grundgeschäfts erfasst.

Kommissionen und Gebühren im Zusammenhang mit der Absicht einer Transaktion für Dritte, z. B. die Vereinbarung des Erwerbs von Aktien oder anderer Wertschriften, werden bei Erfüllung der zugrunde liegenden Transaktion verbucht. Gebühren für das Portfoliomanagement und andere Beratungsleistungen werden auf der Grundlage der anwendbaren Verträge verbucht, im Regelfall auf einer zeitverteilten Basis. Die Verwaltungsgebühren bezogen auf Anlagefonds werden in der Periode ausgewiesen, in der die Dienstleistung erbracht wird. Der gleiche Grundsatz gilt für Vermögensverwaltungsleistungen, Finanzplanung und Treuhandleistungen, die laufend oder über einen längeren Zeitraum erbracht werden. Von der Wertentwicklung abhängige Gebühren oder Gebührenkomponenten werden verbucht, wenn die Performance-Kriterien erfüllt sind.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### (g) Sachanlagen

Sachanlagen werden basierend auf den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen, ausgewiesen. Ferner werden sie regelmässig auf Wertminderungen überprüft. Allfällige Wertberichtigungen werden dabei direkt in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Anschaffungskosten von Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer auf den Restwert abgeschrieben. Dabei gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

- Innenausbauten in gemieteten Liegenschaften: 5 bis 20 Jahre
- Computer-Hardware: 3 bis 5 Jahre
- Möbel, Ausstattung und Fahrzeuge: 3 bis 10 Jahre

Bei Veräusserungen werden Gewinne bzw. Verluste durch den Vergleich der Erlöse mit dem Buchwert ermittelt. Diese werden in der Erfolgsrechnung als «Sonstiger Geschäftsaufwand» erfasst.

#### (h) Immaterielle Vermögenswerte

#### (i) Goodwill

Goodwill ist die Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Akquisitionsdatum bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven einer vom Konzern erworbenen Unternehmung. Der Goodwill aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften wird unter «Immaterielle Vermögenswerte» erfasst, während der Goodwill aus Akquisitionen von assoziierten Gesellschaften unter «Anlagen in assoziierten Gesellschaften» verbucht wird. Der Buchwert des Goodwills wird jährlich überprüft. Falls es Hinweise für eine Wertbeeinträchtigung gibt, wird der Buchwert des Goodwills neu bewertet und auf den realisierbaren Wert abgeschrieben (als realisierbarer Wert ist derjenige Wert definiert, der über dem Fair Value der Vermögenswerte liegt, abzüglich Veräusserungsaufwand und angegebener Buchwert).

Der Goodwill wird zur Überprüfung der Wertminderung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet (Anmerkung 31.2). Gewinne und Verluste aus der Veräusserung einer Unternehmung umfassen den Buchwert des Goodwills der veräusserten Einheit.

# (ii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Kundenbeziehungen

Die Kundenbeziehungen werden zu den geschätzten Kosten bewertet, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bezogen auf eine Basis von 4 bis 25 Jahren.

## (iii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Marken und eingetragene Warenzeichen

Marken und Warenzeichen werden zu den geschätzten Kosten bewertet, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bezogen auf eine Basis von 10 bis 14 Jahren.

# (iv) Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Wettbewerbsverzicht

Solche Vereinbarungen werden basierend auf den geschätzten Kosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, über 3 bis 10 Jahre (je nach vertraglicher Vereinbarung) ausgewiesen.

# (v) Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Computersoftware

Computersoftware wird zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen, ausgewiesen. Es folgt ferner eine regelmässige Überprüfung auf Wertminderungen. Allfällige Wertberichtigungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Abschreibung wird linear über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren vorgenommen. Die Anschaffungskosten der aktivierten Software basieren auf Akquisitions- und Installationskosten.

# (i) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Alle finanziellen Vermögenswerte werden zum Transaktionsdatum bilanziert, mit der Ausnahme von Einlagen und Darlehen, die in der Bilanz zum Valutadatum erfasst werden.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Gruppe unterteilt ihre finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Kategorien: «Fair Value erfolgswirksam verbucht»; «Darlehen und Forderungen»; «bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte»; «zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte». Über die Klassierung der Anlagen der Gruppe entscheidet die Geschäftsleitung jeweils zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung

#### (i) Zum Fair Value verbucht

Diese Kategorie unterteilt sich in zwei Unterkategorien: zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und die finanziellen Vermögenswerte, welche bei der erstmaligen Erfassung erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden.

Ein finanzieller Vermögenswert wird in dieser Kategorie klassiert, wenn er hauptsächlich zum Zwecke der kurzfristigen Gewinnerzielung erworben oder durch die Geschäftsleitung entsprechend eingestuft wurde. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten kategorisiert, es sei denn, sie wurden als Absicherungsinstrumente eingestuft.

#### (ii) Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, welche nicht in einem aktiven Markt notiert sind – ausser a) finanzielle Vermögenswerte, welche beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum Fair Value oder b) als zur Veräusserung verfügbar verbucht werden. Sie entstehen, wenn die Gruppe Geldmittel, Güter oder Dienstleistungen einem Schuldner direkt zur Verfügung stellt.

#### (iii) Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden auf unbestimmte Zeit gehalten. Mit ihrer Veräusserung kann die Gruppe entsprechend auf Liquiditätsengpässe bzw. Zins-, Wechselkurs- oder Aktienkursänderungen reagieren.

# (iv) Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Laufzeit, welche die Geschäftsleitung der Gruppe mit der festen Absicht und Fähigkeit bis zur Endfälligkeit hält. Von einer zwangsweisen Veräusserung eines nicht unbedeutenden Teils der bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte wäre die gesamte Kategorie betroffen und müsste entsprechend in «Zur Veräusserung verfügbar» umklassiert werden.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorien «Fair Value erfolgswirksam verbucht», «Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte» und «Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte» werden bei Kauf und Verkauf am Abschlusstag verbucht. Der Abschlusstag entspricht dem Zeitpunkt des Kaufs- oder Verkaufsentscheids der Gruppe. Darlehen werden zum Zeitpunkt der Geldüberweisung an den Schuldner verbucht. Die finanziellen Vermögenswerte, welche nicht als bis zur Endfälligkeit zu halten kategorisiert sind, werden zum Fair Value, zuzüglich der Transaktionskosten, ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn die rechtliche Voraussetzung für den Geldeingang aus dem Vermögenswert erlischt, respektive wenn die Gruppe die Eigentümerpflichten und die Risiken auf die neuen Eigentümer übertragen hat.

Die finanziellen Vermögenswerte der Kategorien «Zur Veräusserung verfügbar» und «Fair Value erfolgswirksam verbucht» werden danach zum Fair Value geführt. Darlehen und Forderungen und die bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sind nach der Effektivzinsmethode abgeschrieben. Gewinne und Verluste, die aus Änderungen des Fair Value von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie «Fair Value erfolgswirksam verbucht» resultieren, werden in derjenigen Rechnungsperiode über die Erfolgsrechnung ausgewiesen, in welcher die Veränderung des Fair Value eingetreten ist. Gewinne und Verluste durch Änderungen des Fair Value der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden direkt über das Eigenkapital verbucht, und zwar solange, bis der finanzielle Vermögenswert ausgebucht oder wertgemindert ist. Danach sollte der kumulierte Gewinn oder Verlust, welcher in den Eigenmitteln ausgewiesen ist, erfolgswirksam verbucht werden. Dagegen sind die nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinsen über die Erfolgsrechnung zu verbuchen. Dividendenzahlungen aus den zum Verkauf verfügbaren Eigenkapitalinstrumenten sind über die Erfolgsrechnung zu verbuchen, sobald der Rechtsanspruch auf die Zahlung der Dividende besteht.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Der Fair Value von kotierten Anlagen in aktiven Märkten basiert auf dem aktuellen Geldkurs. Falls es für die finanziellen Vermögenswerte keinen aktiven Markt gibt, ermittelt die Gruppe den Fair Value anhand von Bewertungsmethoden. Zu diesen gehören der Wert zeitnaher ähnlicher Transaktionen, Discounted-Cashflow-Analysen, Optionsbewertungsmodelle sowie andere Bewertungsmethoden, die von den Marktteilnehmern üblicherweise genutzt werden.

Lebensversicherungspolicen fallen unter die zum Fair Value verbuchten und zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte.

Unter Anwendung von nicht am Markt beobachtbaren Input-Faktoren («non-market observable inputs») setzt die Gruppe für die Bewertung die Discounted-Cashflow-Methode ein, bei der versicherungsmathematische Annahmen zur Lebenserwartung verwendet werden.

#### (v) Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value verbucht

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird in dieser Kategorie klassiert, wenn sie vornehmlich zum Zwecke des kurzfristigen Kaufs erworben wurde oder durch das Management als Absicherung für einen Vermögenswert oder als Absicherung für die derivative Komponente eines strukturierten Produkts eingestuft wurde.

## (j) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Gruppe prüft zu jedem Bilanzstichtag, ob es einen objektiven Hinweis der Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gibt. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten ist wertgemindert und ein entsprechender Verlust aus Wertminderung entsteht, wenn, und nur wenn, objektive Hinweise vorliegen, dass die Wertbeeinträchtigung auf ein oder mehrere Ereignisse zurückzuführen ist, die nach der erstmaligen Erfassung des Vermögenswerts eingetreten sind (Verlustereignis) und dieses Verlustereignis (oder Ereignisse) Einfluss auf die verlässlich schätzbaren und geschätzten zukünftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten hat. Einen objektiven Hinweis auf die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten liefern unter anderem beobachtbare Daten, die der Gruppe in Bezug auf die nachstehend aufgeführten Verlustereignisse zur Kenntnis gelangt sind:

- a) erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Schuldners;
- b) ein Vertragsbruch, beispielsweise in Form von Verzug mit Zins- oder Tilgungsleistungen;
- ein Zugeständnis an den Schuldner, welches die Gruppe aus wirtschaftlichen oder juristischen Gründen im Zusammenhang mit den finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners macht, ansonsten aber nicht in Erwägung ziehen würde;
- d) es wahrscheinlich wird, dass der Schuldner Konkurs anmeldet oder sich in anderer Weise finanziell reorganisieren muss;
- e) das Verschwinden eines aktiven Marktes für den betroffenen finanziellen Vermögenswert aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten oder
- f) beobachtbare Daten, die auf einen messbaren Rückgang der geschätzten zukünftigen Cashflows aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten seit ihrer erstmaligen Erfassung hindeuten, wobei dieser Rückgang jedoch noch nicht einem einzelnen finanziellen Vermögenswert innerhalb dieser Gruppe zugeordnet werden kann. Hierzu gehören:
  - negative Veränderungen der Bonität der Schuldner innerhalb der Gruppe bzw.
  - nationale oder lokale Wirtschaftsverhältnisse, welche mit den Forderungsausfällen innerhalb der Gruppe in Beziehung stehen.

# (i) Zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte

Für Finanzanlagen, die als zur Veräusserung verfügbar klassiert sind, kommt ein bedeutender oder anhaltender Rückgang des Fair Value unter die Anschaffungskosten bei der Feststellung einer Wertminderung zum Tragen. Wenn es für einen zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswert einen derartigen Anhaltspunkt gibt, wird der kumulierte Verlust – dieser entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem gegenwärtigen Fair Value, abzüglich eines für diesen Vermögenswert unter Umständen schon vorher erfolgswirksam erfassten Wertminderungsaufwands – vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferiert. Der für Finanzanlagen in der Erfolgsrechnung erfasste Wertminderungsaufwand wird nicht wieder rückgängig gemacht. Wenn in einer Folgeperiode der Fair Value eines als zur Veräusserung

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

verfügbaren klassierten Schuldinstruments zunimmt und die Zunahme zu einem Ereignis, welches nach der erfolgswirksamen Erfassung der Wertminderung eingetreten ist, objektiv zugeordnet werden kann, wird der Wertminderungsaufwand über die Erfolgsrechnung rückgängig gemacht.

## (ii) Zu amortisierten Kosten erfasste Vermögenswerte

Liegt ein objektiver Hinweis auf die Wertminderung von zu amortisierten Kosten erfassten Darlehen und Forderungen oder bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerten vor, wird der Verlustbetrag als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (ausgenommen künftiger Kreditverluste, die nicht entstanden sind), diskontiert mit dem ursprünglichen Effektivzins des finanziellen Vermögenswerts, ermittelt. Der Buchwert des Vermögenswerts wird über ein Wertberichtigungskonto korrigiert und der Verlustbetrag in der Erfolgsrechnung erfasst.

Liegt einem Kredit oder einem bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswert ein variabler Zins zugrunde, so wird als Diskontfaktor zur Ermittlung des Wertminderungsaufwands der jeweils aktuelle Effektzins gemäss Vertrag verwendet. Als praktische Notlösung kann die Gruppe die Wertminderung auch auf Basis des Fair Value eines Finanzinstruments bemessen, unter Verwendung eines beobachtbaren Marktpreises. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten künftigen Cashflows von besicherten finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Cashflow, der aus einer Zwangsvollstreckung resultieren würde, und zwar abzüglich Unkosten für die Sicherheitsverwertung und unabhängig von der Wahrscheinlichkeit einer Zwangsvollstreckung.

Uneinbringliche Kreditforderungen werden gegen die entsprechende Rückstellung für gefährdete Kredite abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt, sobald alle in diesem Zusammenhang notwendigen Prozesse abgeschlossen sind und der Verlustbetrag ermittelt wurde. Anschliessende Wiedereingänge von zuvor ausgebuchten Beträgen führen zu einer Abnahme der Rückstellung für gefährdete Kredite in der Erfolgsrechnung.

Wenn in einer Folgeperiode die Wertminderung abnimmt und diese Abnahme einem Ereignis, welches nach der Erfassung der Wertminderung eingetreten ist (z. B. Verbesserung der Bonität des Schuldners), objektiv zugeordnet werden kann, wird der bisher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos entsprechend aufgehoben. Die Aufhebung wird der Höhe nach in der Erfolgsrechnung erfasst.

# (k) Ausgegebene Schuldtitel

Fremdkapitalaufnahmen werden erstmalig zum Fair Value erfasst. Dieser entspricht dem jeweiligen Emissionserlös (Fair Value der erhaltenen Gegenleistung) abzüglich Transaktionskosten. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu amortisierten Kosten und Differenzen zwischen dem Erlös, abzüglich Transaktionskosten und dem Tilgungswert, werden über die Laufzeit der Schuldtitel unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst. Erwirbt die Gruppe ihre eigenen Schuldtitel, werden diese von der Bilanz in Abzug gebracht. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer Verbindlichkeit und der gezahlten Gegenleistung wird unter Gewinne/Verluste aus übrigen Wertschriften erfasst.

# (I) Leasing

Die Leasingverpflichtungen der Gruppe resultieren aus Operating-Leasing-Verträgen. Die unter diesen Verträgen geleisteten Zahlungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die jeweilige Vertragslaufzeit belastet.

## (m) Latente Ertragssteuern

Latente Ertragssteuern werden unter Anwendung der Liability-Methode auf alle temporären Differenzen zwischen dem Steuerwert und dem für die Finanzberichterstattung ausgewiesenen Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit angesetzt. Zur Berechnung der latenten Ertragssteuern werden die erwarteten effektiven Steuersätze herangezogen. Die wichtigsten temporären Differenzen ergeben sich aus der Abschreibung von Goodwill, der Abschreibung auf Sachanlagen, Vorsorgeeinrichtungen und anderen Vorsorgeverpflichtungen sowie der Neubewertung bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschliesslich derivativer Instrumente.

Latente Steuerforderungen werden nur insofern berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft entstehen werden. Latente Steuern im Zusammenhang mit direkt im Eigenkapital erfassten Veränderungen des Fair Value von zur

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden dem Eigenkapital direkt belastet bzw. gutgeschrieben und in der Folge zusammen mit dem abgegrenzten Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die Ertragssteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Erträge anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden als latente Steuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, gegen welche die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Bruttobasis ausgewiesen.

# (n) Leistungen an die Arbeitnehmer

#### (i) Pensionsverpflichtungen

Die Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgepläne, bei denen es sich in Abhängigkeit von der herrschenden Praxis des jeweiligen Landes entweder um beitrags- oder um leistungsorientierte Vorsorgepläne handelt.

Im Rahmen der beitragsorientierten Vorsorgepläne führt die Gruppe mit abschliessender Wirkung (d. h. nach Abführung der Beiträge entstehen ihm keine weiteren Zahlungsverpflichtungen) Beiträge an öffentlich oder privat verwaltete Pensionskassen ab. Diese Beitragszahlungen werden zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit als Leistungen an Arbeitnehmer aufwandswirksam verbucht. Dies gilt für die meisten Standorte an denen die Gruppe vertreten ist, mit Ausnahme der Schweiz und der Kanalinseln.

In der Schweiz unterhält die Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, die entweder als beitrags- oder als leistungsorientierte Vorsorgepläne gemäss Schweizerischem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge klassiert sind. Die rechtliche Verpflichtung des Unternehmens in Bezug auf diese Pläne besteht einzig und allein darin, die Beiträge der festgelegten Höhe nach zu entrichten (beitragsorientierte Pläne). Die Vorsorgepläne beinhalten jedoch bestimmte Garantien bezüglich einer minimalen Aufzinsung und bestimmten Umwandlungssätzen für Altersrenten. Sie sind daher als leistungsorientierte Vorsorgepläne ausgewiesen.

Die Vorsorgekosten und die Vorsorgeverpflichtungen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) und gemäss IAS 19 aufgestellten Annahmen bewertet. Die Berechnungen werden von unabhängigen Aktuaren an den entsprechenden Stichtagen durchgeführt.

Der in der Erfolgsrechnung erfasste Vorsorgeaufwand für die für IAS 19-Zwecke als leistungsorientiert eingestuften Vorsorgepläne entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Kosten abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden als Ertrag bzw. als Aufwand erfasst, wenn der Saldo der kumulierten und nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste pro Vorsorgeplan am Ende des vorherigen Berichtsjahres 10% der festgelegten Leistungsverpflichtungen oder des Fair Value des Planvermögens (die 10%-Grenze gilt für den höheren Wert von beiden) überstieg. Diese Gewinne und Verluste werden über die erwartete durchschnittlich Restdienstdauer der an den Vorsorgeplänen teilnehmenden Arbeitnehmer erfasst.

# (ii) Kurzfristig fällige Leistungen

Von der Gruppe werden kurzfristig bezahlte Absenzen/Fehlzeiten als Verbindlichkeit erfasst.

# (iii) Aktienbasierte Vergütung

Die Gruppe unterhält einen aktienbasierten Vergütungsplan. Der Fair Value der von den Arbeitnehmern im Austausch gegen die Zuteilung der Optionen erhaltenen Leistungen wird als Aufwand über die festgelegte Haltefrist der im Rahmen des Planes zugeteilten Optionen erfasst.

Der über die gesamte Haltefrist zu verbuchende Gesamtaufwand wird bezogen auf den Fair Value der zugeteilten Optionen ermittelt, ausschliesslich aller nicht marktabhängigen Haltebedingungen (z. B. Rentabilitäts- und Umsatzwachstumsziele). Nicht marktabhängige Haltebedingungen sind in den Annahmen hinsichtlich der geschätzten Zahl der ausübbar werdenden

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Optionen berücksichtigt. In jeder Periode wird der anteilsmässige Betrag des Fair Value der geschätzt ausübbar werdenden Optionen zuzüglich der Auswirkungen durch die Anpassung der ursprünglichen Schätzungen (falls anwendbar) als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Eigenmittel werden entsprechend über die verbleibende Haltefrist angepasst.

Die Erlöse, abzüglich aller direkt zurechenbaren Transaktionskosten, werden dem Aktienkapital (Nominalwert) und der Kapitalreserve bei Ausübung der Option zugerechnet.

#### (o) Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten unter anderem assoziierte Unternehmen, Schwestergesellschaften, Mitglieder des Verwaltungsrats und ihre nächsten Angehörigen sowie Unternehmen, die sich in ihrem Besitz befinden bzw. von ihnen kontrolliert werden bzw. Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik sie Einfluss ausüben können. Ähnlich geartete Transaktionen werden aggregiert ausgewiesen. Sämtliche Bankgeschäfte mit nahestehenden Personen oder Gesellschaften gehören zum normalen Geschäftsgang und werden zu marktüblichen Preisen abgewickelt.

# (p) Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn: a) der Gruppe aus einem vergangenheitsbezogenen Ereignis eine rechtliche oder faktische Verpflichtung erwächst, wenn b) zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich wirtschaftliche Erträge benötigt werden und wenn c) die Verpflichtung betragsmässig zuverlässig geschätzt werden kann.

#### (q) Aktienkapital

Ausgegebene Namenaktien und stimmrechtslose Partizipationsscheine sind als Finanzanlagen klassiert.

#### (i) Aktienemissionskosten

Die der Emission von neuen Namenaktien oder Partizipationsscheine direkt zurechenbaren Kosten werden im Eigenkapital als Abzug vom Erlös, netto nach Steuern, ausgewiesen.

# (ii) Dividenden auf Namenaktien

Dividenden auf Namenaktien werden in der Rechnungsperiode im Eigenkapital erfasst, in der sie von den Gesellschaftern der Bank bewilligt werden.

# (iii) Aktien im Eigenbestand

Kauft die Gruppe eigene Aktien zurück, so wird der bezahlte Kaufpreis bei den vorhandenen Eigenmitteln in Abzug gebracht. Die Aktien werden bis zur Vernichtung als Aktien im Eigenbestand klassifiziert. Werden solche Aktien im Nachhinein verkauft oder erneut begeben, so wird der daraus erhaltene Betrag dem Eigenkapital zugerechnet.

# (r) Treuhandgeschäfte

Vermögenswerte und Erträge, welche der Gruppe in ihrer Eigenschaft als Treuhänderin (z. B. Nominee, Vermögensverwalter oder Agent) zufliessen, finden – ebenso wie damit verbundene Verpflichtungen zur Rückgabe der Vermögenswerte an die Kunden – in der Konzernrechnung keine Berücksichtigung.

# (s) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, die täglich abrufbaren Einlagen, kurzfristige Einlagen und sonstige hochliquide Anlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von drei Monaten oder weniger.

## (t) Vergleichswerte

Falls erforderlich, wurden die Vergleichswerte angepasst, um die Übereinstimmung mit den Änderungen des aktuellen Ausweises zu gewährleisten.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

# 3. KRITISCHE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN BEI DER ANWENDUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe muss die Konzernleitung verschiedene Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge der Aktiven und Passiven beeinflussen, welche innerhalb des nächsten Geschäftsjahres in den Finanzberichten berücksichtigt werden. Schätzungen und Beurteilungen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, einschliesslich Erwartungen in Bezug auf künftige Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen für vernünftig erachtet werden.

# (a) Wertminderung des Goodwills

Die Gruppe überprüft jährlich, ob der Goodwill eine Wertminderung gemäss dem in Anmerkung 2 (h) dargelegten Bewertungsgrundsatz erfahren hat. Der realisierbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf der Basis des maximal angesetzten Wertes und des Fair Value, abzüglich Veräusserungsaufwand, ermittelt. Dieser beruht auf den besten verfügbaren Schätzungen des Betrags, der durch die Veräusserung der Vermögenswerte zu Marktpreisen realisierbar wäre, abzüglich des Veräusserungsaufwands. Der angesetzte Wert wird anhand einer Discounted-Cashflow-Berechnung bestimmt, die auf den operativen Mittelfluss des Vermögenswertes und seiner künftigen Veräusserung nach der Nutzungszeit (maximal 5 Jahre) basiert. Eine Wertminderung wird ausgewiesen, wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt. Weitere Informationen dazu in Anmerkung 31.

#### (b) Fair Value von Finanzinstrumenten

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt notiert werden, wird anhand von Bewertungsmodellen ermittelt (Anmerkung 4.2.1). Diese Modelle zur Bestimmung des Fair Value werden validiert und regelmässig von qualifiziertem Personal überprüft, das unabhängig von dem Personal ist, das die betreffenden Modelle entwickelt hat. Sämtliche Modelle werden zertifiziert, bevor sie zum Einsatz kommen, und kalibriert, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse aktuelle Daten und komparative Marktpreise widerspiegeln. Soweit praktikabel werden in den Modellen nur belegbare Daten genutzt; in bestimmten Bereichen, beispielsweise zur Bewertung von Kreditrisiken (sowohl eigene als auch von Geschäftspartnern), Volatilitäten und Korrelationen, muss die Konzernleitung jedoch Schätzungen vornehmen. Änderungen in den Annahmen zu diesen Faktoren könnten den ausgewiesenen Fair Value von Finanzinstrumenten negativ beeinflussen.

# (c) Finanzielle Vermögenswerte (zum Fair Value verbucht) – Lebensversicherungspolicen

Die Gruppe hält sich – unter Verwendung von Modellen – an die Richtlinien unter IAS 39 zur Bewertung nicht kotierter, «zum Fair Value verbuchter» Lebensversicherungspolicen (Anmerkung 4.2.1). Unter Anwendung von nicht am Markt beobachtbaren Input-Faktoren («nonmarket observable inputs») setzt die Gruppe für die Bewertung die Discounted-Cashflow-Methode ein, bei der versicherungsmathematische Annahmen zur Lebenserwartung verwendet werden. Vgl. Anmerkung 4.2.4 zur Sensitivitätsanalyse bei der Veränderung der Lebenserwartungen bezüglich der Bewertung von Lebensversicherungspolicen. Zur Veranschaulichung: Eine Erhöhung der Marktrendite um 100 Basispunkte (IRR) würde zu einem in der Erfolgsrechnung zu erfassenden Verlust von CHF 16,7 Mio führen, und ein Anstieg der tatsächlichen Lebenserwartungen um drei Monate hätte einen Verlust von CHF 16,3 Mio zur Folge.

# (d) Zur Veräusserung verfügbare Lebensversicherungspolicen

Die Gruppe hält sich an die Richtlinien unter IAS 39 zur Bewertung nicht kotierter, «zur Veräusserung verfügbarer Lebensversicherungspolicen». Unter Anwendung von nicht am Markt beobachtbaren Input-Faktoren («nonmarket observable inputs») setzt die Gruppe für die Bewertung die Discounted-Cashflow-Methode ein, bei der versicherungsmathematische Annahmen zur Lebenserwartung verwendet werden. Vgl. Anmerkung 4.2.4 zur Sensitivitätsanalyse bei der Veränderung der Lebenserwartungen bezüglich der Bewertung von Lebensversicherungspolicen. Zur Veranschaulichung: Eine Erhöhung der Marktrendite um 100 Basispunkte (IRR) würde zu einem Eigenkapitalverlust von CHF 17,2 Mio führen, und ein Anstieg der tatsächlichen Lebenserwartungen um drei Monate hätte einen Verlust von CHF 16,7 Mio zur Folge.

# (e) Wertminderung von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen

Die Gruppe betrachtet zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen als wertgemindert, wenn der Fair Value von Finanzanlagen wesentlich oder über einen längeren Zeitraum unter die Anschaffungskosten sinkt. Die Festlegung, was unter

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

«wesentlich» oder «über einen längeren Zeitraum» zu verstehen ist, obliegt der Beurteilung durch die Geschäftsleitung. Dabei berücksichtigt die Gruppe bei der Bewertung unter anderem die normale Volatilität des Aktienkurses. Darüber hinaus kann eine Wertminderung angemessen sein, wenn es Anzeichen für eine Verschlechterung der finanziellen Lage eines Unternehmens, der Branchen- oder Sektorperformance, für technologische Veränderungen und eine Verschlechterung des operativen bzw. Finanzierungs-Cashflows gibt.

#### (f) Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe hält sich an die Richtlinien unter IAS 39 über das Klassifizieren von bis zur Endfälligkeit gehaltenen, nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Laufzeit. Diese Klassifizierung erfordert ein umfassendes Know-how. Die Gruppe berücksichtigt ihre Absicht und Fähigkeit, solche Finanzanlagen bis zur Endfälligkeit zu halten. Ist es der Gruppe nicht möglich, diese Finanzanlagen bis zur Endfälligkeit zu halten, so muss sie die gesamte Kategorie als «zur Veräusserung verfügbar» umklassieren. Die Anlagen werden daher zum Fair Value und nicht zu amortisierten Kosten erfasst.

# (g) Ertragssteuern

Die Gruppe unterliegt in verschiedenen Steuerhoheiten (Jurisdiktionen) der Ertragsbesteuerung, weshalb Schätzungen zur Bestimmung der zu bildenden Steuerrückstellung erforderlich sind. Bei zahlreichen Transaktionen und Kalkulationen kann die letztendliche Steuerhöhe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

#### 4. FINANZRISIKOBEWERTUNG UND -MANAGEMENT

Die Aktivitäten der Gruppe werden vor allem im Auftrag von Kunden ausgeführt, welche die damit verbundenen Risiken tragen. Die Gruppe unterliegt daher in begrenztem Umfang Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken, wobei sich das Kreditrisiko überwiegend auf Interbank-Platzierungen bei Finanzinstituten mit Rating, auf Hypotheken, Lombardkredite und andere verpfändete Kredite beschränkt. Das Marktrisiko ist auf Netto-Devisen- und Zinspositionen, die die Gruppe unterhält, begrenzt.

Die oberste Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat von EFG International AG, der bestimmte Funktionen an seinen Risikoausschuss delegiert hat, der in Zusammenarbeit mit dem EFG Group Risk Committee die Richtlinien und die Risikobereitschaft festlegt. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Leitlinien und die Einhaltung der Verfahren liegt bei den Markt- und Kreditrisiko-Ausschüssen.

In Übereinstimmung mit Art. 663b des Schweizerischen Obligationenrechts hat der Verwaltungsrat den Revisionsausschuss beauftragt, sich mit den wesentlichen Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu befassen. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken, auf die nachfolgend genauer eingegangen wird. Grundlage für die Beurteilung bildeten dabei für die Kreditrisiken die Auswertungen über die Rating-Verteilung, für die Marktrisiken die Auswertung über die im Vorjahr gehaltenen durchschnittlichen Positionen und die Value-at-Risk-Berechnungen (inkl. Back-Testing und Stressszenarien) und für die operationellen Risiken das bankinterne Risikoinventar mit Angaben zur Eintretenswahrscheinlichkeit und zu den geschätzten finanziellen Auswirkungen. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. interne Weisungen) in die Beurteilung einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der möglichen Auswirkungen dieser Risiken auf die Jahresrechnung gelegt. Basierend auf dieser Analyse hat der Verwaltungsrat die Risikopolitik verabschiedet.

# 4.1 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit eines finanziellen Verlustes als Folge einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit oder Unfähigkeit eines Schuldners oder einer Gegenpartei, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Kreditrisiken der Gruppe sind relativ gering, da diese hauptsächlich aus Darlehen resultieren, die mit Wertpapierportfolios und Hypotheken besichert sind, sowie aus Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einem Rating.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 4.1.1 Kreditrisikokontrolle

#### (a) Forderungen

Ein grundlegendes Element des Kreditgenehmigungsprozesses ist die klare Trennung zwischen Aktivitäten in der Geschäftsveranlassung der Gesellschaft und der Kreditrisikokontrolle. Kreditanträge werden von Client Relationship Officers initiiert und müssen von den regionalen Business Heads unterstützt werden. Die endgültige Abwicklung erfolgt dann über die Kreditabteilungen.

Der Kreditausschuss (Executive Credit Committee) der EFG International AG stellt die Umsetzung der Leitlinien und Verfahren im Kreditwesen, wie sie vom Verwaltungsrat der Gruppe festgelegt werden, sicher. Bestimmte Aufgaben, darunter die Überwachung des Tagesgeschäfts wurden an den Kreditausschuss (Operating Credit Committee) der EFG Bank übertragen. Die Genehmigung von Krediten, Obergrenzen und anderen Engagements wurde, auf Grundlage bestimmter definierter Risiko- und Volumenkriterien, leitenden Mitgliedern der Kreditabteilungen, bestimmten Kreditausschüssen der internationalen Einheiten, dem Operating Credit Committee der EFG Bank und dem Executive Credit Committee der Gruppe übertragen.

Die Genehmigungskompetenzen für umfangreiche Engagements und solche mit einem erhöhten Risikoprofil sind in der Schweiz zentralisiert und unterliegen den lokalen regulatorischen und rechtlichen Vorschriften der einzelnen internationalen Geschäftseinheiten.

Die Geschäftsführung legt grössten Wert auf die vollständige Kenntnis des Kreditzwecks und -hintergrunds sowie der zugrunde liegenden Sicherheiten, wobei es sich in der Regel um Anlagen in Wertschriften, Fonds oder Versicherungspolicen handelt.

Das interne Ratingsystem der Gruppe ordnet das Kreditengagement jedes Kunden einer von zehn Kategorien zu. Im Ratingverfahren wird die Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners sowie der Wert, die Qualität, Liquidität und Diversifizierung der Sicherheit für das Kreditengagement beurteilt. Die Kreditpolitik und die Art der Kredite stellen sicher, dass das Kreditportfolio der Gruppe von hoher Qualität ist. Entsprechend verfügt die überwiegende Mehrheit der Kreditengagements der Gruppe über ein Rating in den ersten drei Kategorien.

Interne Rating-Skala der Gruppe und Vergleich mit externen Ratings:

Rating der Gruppe	Rating	Beschreibung der Ratingklasse	Rating von Moody's
1	Тор	Durch «Barhinterlage oder Ähnliches» besichert. Gut diversifiziert.	Aaa
2	Hoch	Durch «Barhinterlage oder Ähnliches» besichert. Nicht ideal diversifiziert.	Aa
3	Sehr gut	Besichert durch «andere Sicherheiten»	Α
4	Gut	Teilweise durch «Barhinterlage oder Ähnliches» besichert	Baa
5	Akzeptabel	Nicht besichert durch Hauptschuldner	Ва
6	Schwach	Situation des Schuldners / Wert der Sicherheit verschlechtert sich	В
7	Mangelhaft	Anfängliche Kreditbedingungen werden nicht mehr erfüllt	Caa
8	Inakzeptabel	Zinsen werden nicht mehr bezahlt. Sicherheit einbehalten	Ca
9	Möglicher Verlust	Die Bank verfügt über illiquide, uneinbringliche oder gar keine Sicherheiten	С
10	Verlust	Keine oder uneinbringliche Sicherheit	С

Die Ratings einer grossen Ratingagentur (vgl. Tabelle oben) werden, basierend auf den langfristigen, durchschnittlichen Ausfallquoten für jede externe Ratingklasse, den internen Ratingklassen gegenübergestellt. Zur Validierung ihrer internen Kreditrisikobeurteilung nutzt die Gruppe externe Ratings.

# (b) Schuldtitel und übrige Wechsel

Für die Kontrolle des Kreditrisikos bei Schuldtiteln und übrige Wechseln verwendet die Risikoeinheit der Gruppe externe Ratings von Agenturen wie Standard & Poor's.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 4.1.2 Kontrolle der Risikolimiten und Richtlinien zur Risikominderung

Damit ein Wertschriftenportfolio eines Kunden als Sicherheit für einen Lombardkredit dienen kann, muss es gut diversifiziert sein. Ausserdem gelangen je nach Risikoprofil und Liquidität unterschiedliche Margen zur Anwendung. Lauten Kredit und Sicherheit nicht auf die gleiche Währung oder werden die Diversifizierungskriterien nicht voll erfüllt, so werden zusätzliche Margen verlangt. Über 90% der Hypotheken werden über die Tochtergesellschaft EFG Private Bank Ltd in Grossbritannien ausgewiesen, und die im Portfolio enthaltenen Hypotheken betreffen in erster Linie Objekte an erstklassigen Lagen in London.

Die Kreditabteilungen überwachen die Kreditrisiken im Hinblick auf die genehmigten Obergrenzen, verpfändeten Sicherheiten und leiten, falls angebracht, notwendige Berichtigungsmassnahmen ein. Die meisten Sicherheiten werden täglich bewertet, in Zeiten grosser Marktvolatilität auch häufiger. Strukturierte Titel, Hedge Funds und andere Anlagefonds werden dagegen monatlich, während Versicherungspolicen mindestens jährlich bewertet werden. Hypothekenbewertungen werden jährlich mit Hilfe statistischer Methoden (Indexierung) überprüft. Bei grösseren Hypotheken haben periodisch unabhängige Bewertungen zu erfolgen.

Das Engagement gegenüber Finanzinstituten wird auf der Grundlage eines Systems von Limiten für Gegenparteien überwacht, das auf Gruppenebene koordiniert wird und Länderlimiten unterliegt. Die Limiten für Engagements gegenüber Gegenparteien werden aufgrund interner Analysen zugestanden. Bis zu einer gewissen Grösse oder einem gewissen Plafond werden die Limiten, je nach Rating der jeweiligen Gegenpartei durch Fitch und deren gesamten Eigenkapital, vom Market sowie dem Bank and Country Risk Committee der Gruppe festgelegt. Über diesen Plafond hinaus muss vor der Einreichung zur Genehmigung an das Risk Committee der Gruppe die Meinung der Risikoabteilung eingeholt werden.

Weitere spezifische Kontroll- und Risikominderungsmassnahmen werden nachstehend dargelegt.

# (a) Sicherheit

Die Gruppe verwendet verschiedene Richtlinien und Vorgehensweisen zur Minderung von Kreditrisiken. Am gängigsten und allgemein verbreitet ist die Übernahme von Sicherheiten für finanzielle Vorschüsse. Die Gruppe hält sich an Richtlinien bezüglich der Akzeptanz spezifischer Sicherheitsklassen für die Kreditrisikominderung.

Zu den wichtigsten Sicherheiten für Forderungen gehören:

- Wohnbau- und Geschäftshypotheken;
- Sicherheiten im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten wie Schuldtitel und Aktien.

## (b) Derivate

Die Gruppe hält sich bei offenen Derivatpositionen (d. h. die Differenz zwischen Kaufs- und Verkaufskontrakten) sowohl bezüglich Umfang als auch Laufzeit an strikte Limiten. Der einem Kreditrisiko unterliegende Betrag ist stets auf den aktuellen Fair Value von Instrumenten zu Gunsten der Gruppe beschränkt (d. h. Vermögenswerte, deren Fair Value positiv ist).

# (c) Zusagen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe

Zusagen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe umfassen:

- i) Garantien und Standby-Akkreditive diese sind mit denselben Risiken wie Darlehen behaftet.
- ii) Zusagen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung hierbei handelt es sich um noch nicht beanspruchte, aber zugesagte Mittel in Form von Darlehen, Garantien oder Akkreditiven. Die Gruppe könnte Verlusten in Höhe der zugesagten, nicht beanspruchten Mittel ausgesetzt sein. Die Zusagen im Zusammenhang mit der Kredit gewährung sind der Einhaltung spezifischer Kreditbedingungen seitens der Kunden unterworfen.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

# 4.1.3 Kreditrisiken

Nachfolgende Tabelle zeigt ein Worst-Case-Szenario bezüglich Kreditrisiken der Gruppe per 31. Dezember 2009 und 2008, und zwar vor und nach gehaltenen Sicherheiten oder übrigen Kreditverbesserungen. Aktienbezogene Finanzinstrumente werden in untenstehender Analyse nicht berücksichtigt, da man nicht davon ausgeht, dass diese Kreditrisiken unterliegen.

Maximales Kred	Ü	haltenen Sicherheiten Kreditverbesserungen	3	
	2009	2008	2009	2008
31. Dezember	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Sicherheiten oder übrigen Kreditverbesserungen	265.4	107.2	265.4	107.2
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechse	el 770.8	73.7	770.8	73.7
Forderungen gegenüber Banken	3,519.6	3,730.6	3,519.6	3,730.6
Forderungen gegenüber Kunden				
Kontoüberzüge, Lombardkredite und Kredite				
mit festen Laufzeiten	6,357.2	6,068.8	97.3	123.0
Hypotheken	1,860.3	1,355.5		
Derivative Finanzinstrumente	285.9	452.8	227.2	312.4
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbuch	t:			
Zu Handelszwecken gehalten – Schuldtitel	54.9	640.6	54.9	640.6
Bei der erstmaligen Erfassung angesetzt –				
Schuldtitel	702.4	524.0	339.2	311.8
Finanzanlagen – Schuldtitel	4,776.9	3,828.9	4,776.9	3,828.9
Sonstige Aktiven	176.2	132.6	176.2	132.6
Bilanzierte Aktiven	18,769.6	16,914.7	10,227.5	9,260.8
Finanzielle Garantien	288.3	311.2	4.0	7.3
Kreditzusagen	200.5	311.2	4.0	7.5
und übrige Kreditgarantien	232.7	235.4	2.0	34.8
Nicht bilanzierte Aktiven	521.0	546.6	6.0	42.1
Total	19,290.6	17,461.3	10,233.5	9,302.9

Vgl. Anmerkung 23 «Kreditsicherheiten und Forderungen gegenüber Kunden». Dort ist ersichtlich, dass die Sicherheit 98,6% (2008: 98,4%) des Gesamtwertes ausmachte. Hypotheken sind zu 100% besichert.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

# Kreditrisiko nach gehaltenen Sicherheiten oder übrigen Kreditverbesserungen nach Ratings

Ratings von Moody's per 31. Dezember 2009:

	Aaa - Aa	А	Baa - Ba	B - C	Ohne Rating	Total
Guthaben bei Zentralbanken	265.4					265.4
Schatzwechsel und sonstige						
rediskontfähige Wechsel	770.8					770.8
Forderungen gegenüber Banken	2,207.4	1,157.7	117.0		37.5	3,519.6
Forderungen gegenüber Kunden:						
Kontoüberzüge, Lombardkredite						
und Kredite mit festen Laufzeiten	44.3	10.0	37.0	6.0		97.3
Hypotheken						-
Derivative Finanzinstrumente	7.0	143.5	52.0		24.7	227.2
Finanzielle Vermögenswerte zum						
Fair Value verbucht:						
Zu Handelszwecken gehalten – Sch	uldtitel 7.3	33.3	14.3			54.9
Bei der erstmaligen Erfassung ange	setzt –					
Schuldtitel	86.6	215.8	30.0		6.8	339.2
Finanzanlagen – Schuldtitel	3,898.4	828.1	24.0		26.4	4,776.9
Sonstige Aktiven					176.2	176.2
Total Bilanzierte Aktiven 2009	7,287.2	2,388.4	274.3	6.0	271.6	10,227.5
Finanzielle Garantien					4.0	4.0
Kreditzusagen						
und übrige Kreditgarantien					2.0	2.0
Total nicht bilanzierte Aktiven 2009	-	-	-	-	6.0	6.0

# Risikokonzentration bei finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiken

Durch regelmässige Überwachung und Prüfung der grossen Engagements steuert die Gruppe die Risikokonzentration.

# 4.1.4 Forderungen

Die Forderungen werden wie folgt zusammengefasst:

		Forderungen gegenüber Kunden CHF Mio	31. Dezember 2009 Forderungen gegenüber Banken CHF Mio	Forderungen gegenüber Kunden CHF Mio	31. Dezember 2008 Forderungen gegenüber Banken CHF Mio
Weder fällig noch wertgemindert	a)	8,171.7	3,519.6	7,302.8	3,730.6
Fällig, aber nicht wertgemindert	b)	45.8		121.5	
Wertgemindert		17.0		14.7	
Brutto		8,234.5	3,519.6	7,439.0	3,730.6
Abzüglich: Rückstellung für Wertber	en (17.0)		(14.7)		
Netto		8,217.5	3,519.6	7,424.3	3,730.6

Die gesamten Rückstellungen für Wertminderungen der Forderungen von CHF 17,0 Mio (2008: CHF 14,7 Mio) umfassen Einzelberichtigungen. Anmerkung 22 bezieht sich auf die Wertberichtigung für Forderungen gegenüber Kunden.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

# a) Forderungen, die weder fällig noch wertgemindert sind

Die Bonität der Forderungen im Portfolio, die weder fällig noch wertgemindert waren, kann unter Einbezug des von der Gruppe übernommenen internen Rating-Systems geprüft werden.

	Forderungen gegenüber Kunden Privatpersonen				
	Kontoüberzüge, Lombardkredite und Kredite mit festen Laufzeiten	Hypotheken	Total		
Ratingklassen	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio		
31. Dezember 2009					
Klasse 1–2	5,115.6	86.4	5,202.0		
Klasse 3	922.6	1,447.4	2,370.0		
Klasse 4–5	279.7	275.3	555.0		
Klasse 6–7	38.6	6.1	44.7		
Klasse 8					
Klasse 9–10					
	6,356.5	1,815.2	8,171.7		
31. Dezember 2008					
Klasse 1–2	4,686.4	45.0	4,731.4		
Klasse 3	1,282.2	1,123.8	2,406.0		
Klasse 4–5	44.8	88.3	133.1		
Klasse 6–7	28.1	4.2	32.3		
Klasse 8					
Klasse 9–10					
	6,041.5	1,261.3	7,302.8		

# b) Fällige, aber nicht wertgeminderte Forderungen

Forderungen, die seit weniger als 180 Tagen fällig sind, werden nicht als wertgemindert betrachtet, sofern nicht andere zugängliche Informationen das Gegenteil besagen. Nachfolgend sind die gesamten fälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen gegenüber Kunden nach den entsprechenden Kategorien aufgeführt:

		Privatpersonen	
	Kontoüberzüge, Lombardkredite und Kredite mit festen Laufzeiten CHF Mio	Hypotheken CHF Mio	Total CHF Mio
31. Dezember 2009			
Seit mehr als 180 Tagen fällig	0.4	33.5	33.9
Seit weniger als 180 Tagen fällig	0.3	11.6	11.9
Total	0.7	45.1	45.8
Fair Value der Sicherheit		79.2	79.2
31. Dezember 2008			
Seit mehr als 180 Tagen fällig	19.0	68.4	87.4
Seit weniger als 180 Tagen fällig	8.3	25.8	34.1
Total	27.3	94.2	121.5
Fair Value der Sicherheit	43.4	175.4	218.8

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

## 4.1.5 Wertminderungs- und Rückstellungspolitik

Mit den in Anmerkung 4.1.1 beschriebenen internen und externen Rating-Systemen konzentriert man sich vermehrt auf die Gegenüberstellung der Kreditqualität zu Beginn der Kredit- und Investment-Tätigkeiten. Rückstellungen für Wertminderungen werden nur bei Verlusten, die am Bilanzstichtag erfolgten, für die Finanzberichterstattung ausgewiesen, und zwar wenn objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen (vgl. Anmerkung 2 (j)). Aufgrund der unterschiedlichen angewendeten Methoden liegen die erlittenen Kreditverluste, für die in der Jahresrechnung Rückstellungen gebildet werden, üblicherweise unter dem Betrag, der anhand des Erwartungsverlust-Modells («Expected Loss Model») errechnet wird. Dieses Modell kommt für das interne operative Management und im Zusammenhang mit den Regulierungsbestimmungen für Banken zur Anwendung.

Die gesamten Rückstellungen für Wertminderungen basieren auf dem niedrigsten Rating. Untenstehende Tabelle zeigt das Verhältnis der Bilanzposten in Prozent zu den Forderungen gegenüber Kunden sowie die dazugehörigen Rückstellungen für Wertminderungen für jede der gruppeninternen Ratingklassen:

	2009	2009 Rückstellung für	2008	2008 Rückstellung für
	Forderungen	Wertminderungen	Forderungen	Wertminderungen
Ratingklassen	%	%	%	%
Klasse 1–2	63.2		63.6	
Klasse 3	28.8		32.3	
Klasse 4–5	6.7		1.8	
Klasse 6–7	1.1		2.1	
Klasse 8	0.0		0.0	
Klasse 9–10	0.2	100.0	0.2	100.0
	100.0	100.0	100.0	100.0

Das interne Rating-Instrument hilft dem Management festzustellen, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen gemäss IAS 39 vorliegen. Dabei wird geprüft, ob die von der Gruppe festgelegten Gegebenheiten vorliegen wie: Verzug bei vertraglich vereinbarten Zins- oder Tilgungszahlungen, Nichteinhalten von Kreditverpflichtungen oder -bedingungen, Einleitung von Konkursverfahren, Wertminderung der Sicherheiten sowie Rückstufung unter Investment Grade.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 4.1.6 Schuldtitel, Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel

Untenstehende Tabelle zeigt anhand von Ratingagentur-Einstufungen per 31. Dezember 2009 einen Überblick über Schuldtitel, Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel, wobei interne Ratings verwendet wurden:

Total	770.8	54.9	702.4	4,266.4	510.5	6.305.0
Ohne Rating			6.8	22.6	3.8	33.2
Klasse 4		14.3	30.0	24.0		68.3
Klasse 3		33.3	515.7	828.1		1,377.1
Klasse 1–2	770.8	7.3	149.9	3,391.7	506.7	4,826.4
Rating von Moody's	Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel CHF Mio	Zu Handels- zwecken gehalten CHF Mio	Zum Fair Value verbucht CHF Mio	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen CHF Mio	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen CHF Mio	Total CHF Mio

#### 4.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko bezieht sich auf Schwankungen der Zinsen, Wechsel- und Aktienkurse sowie der Rohstoffpreise. Das Marktrisiko entsteht sowohl beim Handel mit Treasury- und Anlageprodukten, deren Preise täglich festgelegt werden, als auch im traditionelleren Bankgeschäft, wie etwa dem Kreditgeschäft.

Die Gruppe handelt im Namen ihrer Kunden mit Wertpapieren, Derivaten, Devisen, Geldmarktpapieren und Rohstoffen. Diese Geschäfte werden von Handelsräumen auf den Cayman Islands, in Genf, Guernsey, Hongkong, London, Miami, Monaco, Stockholm und Zürich aus getätigt. Die Gruppe betreibt keinen Eigenhandel mit Wertpapieren, versorgt aber Kunden, die ausgewählte Wertschriften halten, von Zeit zu Zeit mit Liquidität.

Die Gruppe unterscheidet bei Marktrisiken nach Handels- oder Nichthandelsbeständen. Sowohl Engagements in Wertpapier- als auch Engagements in Devisengeschäften beschränken sich strikt auf nominale «Overnight»- und Value-at-Risk (VaR)-Limiten. Das Devisengeschäft unterliegt auch Intraday-Limiten sowie einer täglichen und monatlichen Stop-Loss-Überwachung. Die Einhaltung aller Limiten wird unabhängig vom internen Risikomanagement überwacht.

Aufgrund der Natur des Geschäfts der Gruppe und fehlender bedeutender Eigenhandelsaktivitäten fällt das Marktrisiko bei diesen Handelspositionen im Vergleich zum Gesamtmarktrisiko begrenzt aus. Das grösste Marktrisiko ist das Devisenrisiko im Zusammenhang mit dem Kapital unserer Tochtergesellschaften, das in Lokalwährung denominiert ist, und die Bewertung von Lebensversicherungspolicen.

# 4.2.1 Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

## (a) Fair-Value-Hierarchie

IFRS 7 (geändert) verlangt die Klassifizierung von Finanzinstrumenten zum Fair Value unter Verwendung einer Fair-Value-Hierarchie, die der Erheblichkeit der in die Bewertung einfliessenden Faktoren Rechnung trägt. Diese umfasst die folgenden Stufen:

- Stufe 1: die auf aktiven M\u00e4rkten f\u00fcr identische Verm\u00fcgenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unver\u00e4ndert \u00fcbernommenen) Preise
- Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und
- Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

			Dezember 2009		_
	Stufe 1 CHF Mio	Stufe 2 CHF Mio	Stufe 3 CHF Mio	Total CHF Mio	Tota CHF Mic
Derivative Finanzinstrumente (Vermögenswerte):					
Devisenderivate	0.1	196.6		196.7	
Zinsderivate	2.9	6.6		9.5	
Andere derivative Finanzinstrumente	21.6	11.4	46.7	79.7	
Total derivative Vermögenswerte					285.9
Handelsbestände:					
Aktien	255.6			255.6	
Schuldtitel	54.9			54.9	
Total Handelsbestände	34.3			34.3	310.
Total Handelsbestande					310.
Finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfas	ssung angesetz	t:			
Aktien	2.0	10.4		12.4	
Schuldtitel	64.8			64.8	
Lebensversicherungsportfolio			637.6	637.6	
Total finanzielle Vermögenswerte					
bei der erstmaligen Erfassung angesetzt					714.
Finanzanlagen: zur Veräusserung verfügbar					
Aktien	4.9		27.8	32.7	
Schuldtitel	2,620.1	1,295.9		3,916.0	
Lebensversicherungsportfolio			350.4	350.4	
Total zur Veräusserung					
verfügbare Finanzanlagen					4,299.
Total zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	3,026.9	1,520.9	1,062.5	5,610.3	5,610.
		-	-	-	
Derivative Finanzinstrumente (Verbindlichkeiten):  Devisenderivate		154.2		154.2	
Zinsderivate	0.3	11.9		12.2	
Andere derivative Finanzinstrumente	271.2	16.4		287.6	
Total derivative Verbindlichkeiten	271.2	10.4		207.0	454.
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value verbucht:					
Aktien	78.4			78.4	
Schuldtitel			335.7	335.7	
Total finanzielle Verbindlichkeiten					
zum Fair Value verbucht					414.
Total zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	349.9	182.5	335.7	868.1	868.
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
und Verbindlichkeiten	2,677.0	1,338.4	726.8	4,742.2	4,742.2

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

# (b) Bewegungen bei Stufe-3-Instrumenten

0		
Strite-3-	Vermor	enswerte

		Stufe-3-Vermogenswerte			
	Derivative Finanz- instrumente	Handels- bestände	Bei erstmaliger Erfassung angesetzt	Zur Veräusserung verfügbar	Total Stufe-3- Vermögens- werte
	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Per 1. Januar 2009	49.5		522.7	337.2	909.4
Total Gewinne oder Verluste					
in der konsolidierten Erfolgsrechnung	(3.8)		15.1	25.0	36.3
in der Darstellung					
des sonstigen Gesamtergebnisses				(15.0)	(15.0)
Käufe	3.5		129.5	49.1	182.1
Verkäufe	(1.2)		(9.4)	(9.4)	(20.0)
Übertragungen aus Stufe 3*			(4.1)		(4.1)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.3)		(16.2)	(8.7)	(26.2)
Per 31. Dezember 2009	46.7	-	637.6	378.2	1,062.5
Total für die Periode in der Erfolgsrechnung ver Gewinne oder Verluste aus am Ende der Bericht					
gehaltenen Vermögenswerten	(3.8)	-	15.1	25.0	36.3
			Derivative Finanz- instrumente CHF Mio	Verbindlich- keiten zum Fair Value verbucht CHF Mio	Total Stufe-3- Verbindlich- keiten CHF Mio
Per 1. Januar 2009				246.6	246.6
Total Gewinne oder Verluste					
in der konsolidierten Erfolgsrechnung					
im sonstigen Gesamtergebnis					
Käufe				101.5	101.5
Verkäufe				(40.0)	
Put-Optionen für Minderheitsaktionäre (vgl. Ann	nerkung 41)			(12.6)	(12.6)
Übertragungen aus Stufe 3*					
Währungsumrechnungsdifferenzen				0.2	0.2
Per 31. Dezember 2009			-	335.7	335.7
Total für die Periode in der Erfolgsrechnung verl	buchte				
Gewinne oder Verluste aus am Ende der Bericht			_	_	-

<sup>\*</sup> Übertragungen aus Stufe 3 beinhalten eine nicht kotierte Beteiligung, bei der die Gruppe einen «wesentlichen Einfluss» ausübt, und die daher nicht mehr als Finanzanlage zu betrachten ist. Siehe Anmerkung 33.

Die für die Periode in der Erfolgsrechnung verbuchten Gewinne oder Verluste aus am Ende der Berichtsperiode gehaltenen Vermögenswerten umfassen CHF 50,0 Mio an Erfolg aus dem Zinsgeschäft und CHF (13,7) Mio an Nettogewinn/(-verlust) aus zum Fair Value verbuchten finanziellen Vermögenswerten.

Während des Jahres erfolgten keine signifikanten Übertragungen zwischen Stufe1- und Stufe-2-Instrumenten.

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### (c) Fair-Value-Methodologie bei Stufe-3-Instrumenten – Bewertungsmethode

Falls es für ein Finanzinstrument keinen aktiven Markt gibt, ermittelt die Gruppe den Fair Value anhand einer der folgenden Bewertungsmethoden:

- i) Der Wert zeitnaher ähnlicher Markttransaktionen zwischen kompetenten, gewillten Parteien (falls vorhanden)
- ii) Bezugnahme auf den aktuellen Fair Value einer anderen Anlage (die weitgehend ähnlich ist)
- iii) Discounted-Cashflow-Analyse und
- iv) Optionsbewertungsmodelle

Bewertungsmethode		31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Wert zeitnaher ähnlicher Transaktionen	Produkte		
Finanzielle Vermögenswerte			
zum Fair Value verbucht	Nicht kotierte Private-Equity-Beteiligung	-	1.8
Discounted-Cashflow-Analyse			
Derivate	Credit Default Swap	2.2	
Zur Veräusserung			
verfügbare Finanzanlagen	Aktien an Börsen und in Clearing-Häusern	27.8	28.1
Finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten für den		
zum Fair Value verbucht	Erwerb von Minderheitsanteilen	(22.0)	(34.4)
Discounted-Cashflow-Analyse und Lebens (nicht am Markt beobachtbare Input-Fakt	oren)	44.5	40.0
Derivate	Synthetische Lebensversicherungspolicen	44.5	49.0
Finanzielle Vermögenswerte  zum Fair Value verbucht  Finanzielle Vermögenswerte	Physische Lebensversicherungspolicen	337.7	308.7
zum Fair Value verbucht	Physische Lebensversicherungspolicen*	299.9	212.2
Zur Veräusserung verfügbar	Physische Lebensversicherungspolicen	350.4	309.6
Finanzielle Verbindlichkeiten	i ilyaisone Lebenaversicherungsponcen	330.4	309.0
zum Fair Value verbucht	Synthetische Lebensversicherungspolicen	* (313.7)	(212.2)
Total		726.8	662.8

<sup>\*</sup> Mit CHF 299,9 Mio (2008: CHF 212,2 Mio) bewertete Vermögenswerte und vergleichbar bewertete Verbindlichkeiten sind aneinander gekoppelt, wodurch sich eine Wertveränderung auf der einen Seite auch auf der anderen widerspiegeln würde.

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 4.2.2 Nicht zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In der nachstehenden Tabelle sind die Buchwerte und der Fair Value der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgeführt, die nicht zum Fair Value in der Bilanz der Gruppe erscheinen. Veränderungen beim Kreditrisiko der Gruppe wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt.

		Buchwert	Fair Value	Differenz
31. Dezember 2009	Anmerkung	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegenüber Banken	(i)	3,519.6	3,519.7	0.1
		8,217.5	8,240.2	22.7
Forderungen gegenüber Kunden Bis zur Endfälligkeit	(ii)	8,217.5	8,240.2	
· ·	(:::)	E10 E	470.0	(21.6)
gehaltene Finanzanlagen	(iii)	510.5	478.9	(31.6)
		12,247.6	12,238.8	(8.8)
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verpflichtungen gegenüber Banken	(iv)	447.1	447.2	(0.1)
Verpflichtungen gegenüber Kunden	(iv)	15,727.9	15,729.5	(1.6)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(v)	1,002.0	1,021.9	(19.9)
		17,177.0	17,198.6	(21.6)
Finanzinstrumente, netto		(4,929.4)	(4,959.8)	(30.4)
31. Dezember 2008				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegenüber Banken		3,730.6	3,730.7	0.1
Forderungen gegenüber Kunden		7,424.3	7,457.0	32.7
Bis zur Endfälligkeit				
gehaltene Finanzanlagen		514.1	480.5	(33.6)
		11,669.0	11,668.2	(0.8)
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verpflichtungen gegenüber Banken		400.9	401.0	(0.1)
Verpflichtungen gegenüber Kunden		14,213.4	14,225.0	(11.6)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		679.6	693.9	(14.3)
<u> </u>		15,293.9	15,319.9	(26.0)
Finanzinstrumente, netto		(3,624.9)	(3,651.7)	(26.8)
		(-,,	(-//	(=0.0)

## (i) Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken umfassen Interbank-Platzierungen sowie sich in Rückzahlung befindliche Einlagen. Der Fair Value von Platzierungen mit variabler Verzinsung, Tagesgeldeinlagen und Termineinlagen mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen wird als deren Buchwert betrachtet.

#### (ii) Forderungen gegenüber Kunden

Kredite und Darlehen werden nach Abzug von Wertberichtigungen ausgewiesen. Der erwartete Fair Value von Krediten und Darlehen stellt den diskontierten Betrag der geschätzten erwartungsgemäss zu erhaltenden künftigen Cashflows dar. Die erwarteten Cashflows werden zu den gültigen Marktsätzen diskontiert, um den Fair Value zu ermitteln.

## (iii) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen

Der Fair Value von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Aktiven wird unter Verwendung von zu gültigen Marktsätzen diskontierten erwarteten Cashflows berechnet, und zwar basierend auf Schätzungen unter Einbezug von notierten Marktpreisen für Wertpapiere mit ähnlichen Bonitäts-, Laufzeit- und Renditemerkmalen.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### (iv) Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Der geschätzte Fair Value von Einlagen ohne festgesetzte Fälligkeit, zu denen zinslose Einlagen gehören, ist der auf Verlangen rückzahlbare Betrag.

#### (v) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der Wert von an Kunden verkauften strukturierten Produkten wird im Zusammenhang mit dem Basiskontrakt nach der Abgrenzungsmethode aufgeführt (und beim eingebetteten derivativen Finanzinstrument nach der Fair-Value-Methode). Der Fair Value des Basiskontrakts basiert auf dem diskontierten Betrag der geschätzten erwartungsgemäss bis zur Fälligkeit des Instruments zu zahlenden künftigen Cashflows. Die erwarteten Cashflows werden zu den gültigen Marktsätzen diskontiert, um den Fair Value zu ermitteln.

#### 4.2.3 Zurückgestellter «Day-1 Profit or Loss»

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Per 1. Januar	3.3	0.5
Zurückgestellter Gewinn aus neuen Transaktionen	5.9	3.3
Verbuchter Gewinn/(Verlust) in der Erfolgsrechnung	(3.4)	(0.5)
Per 31. Dezember	5.8	3.3

#### 4.2.4 Techniken zur Marktrisikomessung

Das Marktrisiko wird auf verschiedene Arten gemessen: nominales Risiko und Value-at-Risk, «Gap Reports», Sensitivitäts-analysen von Risikofaktoren und Stress-Tests. Der VaR wird nicht für die aufsichtsrechtliche Risikoberichterstattung eingesetzt. Er kommt lediglich intern für Kontroll- und Risikomanagementzwecke zur Anwendung. Für den Umgang mit Marktrisiken kann die Gruppe von Zeit zu Zeit auf unterschiedliche Hedging-Strategien zurückgreifen (Anmerkung 24). Die Gruppe tätigt Zinsswaps, um das Zinssatzrisiko aus den festverzinslichen Obligationen abzusichern.

Nachstehend werden die wichtigsten Messtechniken zur Bemessung und Kontrolle der Marktrisiken erläutert.

#### (a) Value at Risk

Bei der Berechnung des Value at Risk (VaR) handelt es sich um ein Instrument zur Risikoanalyse, mit dem statistische Schätzungen zum maximal möglichen Verlust während einer bestimmten Periode und unter normalen Marktbedingungen aufgrund negativer Zins-, Devisen- und Aktienkursentwicklungen erstellt werden. Der VaR wird anhand von statistisch erwarteten Änderungen der Marktparameter während einer bestimmten Haltedauer und bei einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit berechnet. Die Gruppe verwendet zwei verschiedene VaR-Modelle: Beim ersten handelt es sich um einen Delta-basierten, parametrischen Ansatz basierend auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz bei einem einseitigen Konfidenzniveau von 99%. Das Modell geht von einer Haltedauer von zehn Tagen aus, bei einem Beobachtungszeitraum von 250 Tagen für den VaR des Zins- und Aktiengeschäfts und 130 Tagen für den VaR des Devisengeschäfts. Beim zweiten handelt es sich um einen sogenannten historischen Full-Valuation-VaR-Ansatz. Die Ergebnisse aus beiden Ansätzen werden zusammengefasst, wobei keine Vorteile aus Korrelationseffekten genutzt werden.

Mit der VaR-Berechnung werden weder ein tatsächlicher von der Gruppe auf Gewinnen erlittener Fair-Value-Verlust ausgewiesen noch die Auswirkungen positiver Veränderungen bei den Marktsätzen berücksichtigt. Die Gruppe kann die künftige Entwicklung solcher Marktsätze nicht vorhersagen und gibt nicht vor, dass diese Ergebnisse auf künftige Entwicklungen solcher Marktsätze schliessen lassen oder etwas über die tatsächlichen Auswirkungen von in der Zukunft stattfindenden Veränderungen von Marktsätzen auf die künftigen Betriebsergebnisse oder die finanzielle Lage der Gruppe aussagen.

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

In den täglichen Risikoberichten wird die Einhaltung von nominalen und Stop-Loss-Limiten überwacht. In der folgenden Tabelle ist der VaR (wie oben beschrieben) für das Marktrisiko nach Risikoart dargestellt:

VaR nach Risikoart	Per 31. Dezember	12	Monate bis 31. Dezer	nber
		Durchschnitt	Hoch	Tief
	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
2009				
Zinsrisiko	2.0	4.1	7.2	2.0
Währungsrisiko	0.7	1.8	3.0	0.4
Aktienkursrisiko	2.8	2.9	4.8	2.0
VaR	5.5	8.8	15.0	4.4
2008				
Zinsrisiko	7.2	2.1	7.3	0.3
Währungsrisiko	0.7	0.5	0.9	0.2
Aktienkursrisiko	2.0	3.2	4.8	1.9
VaR	9.9	5.8	13.0	2.4

Die Gruppe erachtet die Wechselbeziehungen zwischen den Risikovariabeln als unbedeutend.

#### (b) Alternative Sensitivitätsanalyse

Folgende Finanzinstrumente, die nicht im VaR erfasst sind, werden einer alternativen Sensitivitätsanalyse unterzogen:

- Zu Handelszwecken gehaltene und zum Fair Value verbuchte Lebensversicherungspolicen, strukturierte Produkte und nicht gelistete Aktien
- ii) Zur Veräusserung verfügbare Lebensversicherungspolicen
- iii) Finanzielle Verbindlichkeiten Lebensversicherungspolicen und Verbindlichkeiten zum Erwerb von Minderheitsanteilen.

Mit der Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen aus Zins-, Wechselkurs- und Aktienkursschwankungen berechnet. Mit der Berechnung werden keine tatsächlichen von der Gruppe eingefahrenen Gewinne oder Verluste ausgewiesen. Die Gruppe kann die künftige Entwicklung solcher Marktsätze nicht vorhersagen und gibt nicht vor, dass diese Ergebnisse auf künftige Entwicklungen solcher Marktsätze schliessen lassen oder etwas über die tatsächlichen Auswirkungen von in der Zukunft stattfindenden Veränderungen von Marktsätzen auf die künftigen Betriebsergebnisse oder die finanzielle Lage der Gruppe aussagen.

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Folgende Risiken bestehen für Positionen per 31. Dezember 2009, bei denen der VaR nicht wie oben dargestellt berechnet wurde.

Risikokategorie	Produkt	Auswirkung aus CHF Mio	Marktwert CHF Mio	G&V CHF Mio	Eigenkapital CHF Mio
i) Kursrisiko					
Finanz. Vermögenswerte					
zum Fair Value verbucht	kotierte Aktien	10% Kursrückgang	4.7	(0.5)	
Zur Veräusserung verfügbar	Nicht kotierte Aktien	10% Kursrückgang	27.8		(2.8)
Finanz. Vermögenswerte	Lebensversicherungs-				
zum Fair Value verbucht	gesellschaften	10% Kursrückgang	299.9*	(30.0)	
Finanz. Vermögenswerte	Synthetisches Engage-				
zum Fair Value verbucht	ment in Lebensvers.	10% Kursrückgang	(313.7)*	31.4	
Finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindl. zum Erwerb				
zum Fair Value verbucht	von Minderheitsanteilen	20% Ertragzuwachs	(22.0)	-	
ii) Zinsrisiko					
Finanz. Vermögenswerte					
zum Fair Value verbucht	Lebensvesicherungspol.	IRR Anstieg um 100 Bp.	** 337.7	(16.7)	
Zur Veräusserung verfügbar	Lebensvesicherungspol.	IRR Anstieg um 100 Bp.	** 350.4		(17.2)
iii) Lebenserwartung (Veränderung	gen basierend auf versiche	rungsmathematischem N	achweis)		
Finanz. Vermögenswerte					
zum Fair Value verbucht	Lebensvesicherungspol.	Zunahme 3 Monate	337.7	(16.3)	
Zur Veräusserung verfügbar	Lebensvesicherungspol.	Zunahme 3 Monate	350.4		(16.7)

<sup>\*</sup> Die Fair Values der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind aneinander gekoppelt, wodurch ein Verlust auf dem Vermögenswert durch einen Gewinn auf der Verbindlichkeit aufgewogen wird.

## (c) Stress-Tests

VaR-Berechnungen werden von verschiedenen Stress-Tests ergänzt. Damit sollen die möglichen Auswirkungen extremer Marktszenarios auf den Portfoliowert identifiziert werden. Diese Stress-Tests simulieren sowohl aussergewöhnliche Kursoder Zinsbewegungen als auch drastische Verschlechterungen von Marktkorrelationen. Nebst den nominalen Limiten und Stop-Losses sind Stress-Tests die wichtigsten Instrumente des internen Marktrisikomanagements. Die Ergebnisse der Stress-Tests werden monatlich von der Market-Risk-Management-Einheit berechnet und dem Management vorgelegt. Stress-Tests geben einen Anhaltspunkt über die möglichen auftretenden Verluste unter extremen Bedingungen.

## Die Stress-Tests umfassen:

- i) Stress-Tests für Risikofaktoren, wobei alle Risikokategorien Stressbewegungen unterworfen werden, und
- ii) Ad-hoc-Stress-Tests, bei denen mögliche Stresssituationen auf spezifische Positionen oder Regionen angewendet werden

Die Ergebnisse aus den Stress-Tests werden von der Geschäftsleitung jeder Geschäftseinheit und vom Risk Committee des Verwaltungsrates überprüft. Stress-Tests werden auf das jeweilige Geschäft zugeschnitten, und es kommen üblicherweise Szenarioanalysen zur Anwendung.

<sup>\*\*</sup> Inkl. Änderungen der Einschätzung des Marktes bezüglich möglicher Veränderungen bei der Lebenserwartung (d. h. ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Veränderungen bei der Lebenserwartung basierend auf versicherungsmathematischem Nachweis).

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 4.2.5 Zinsrisiko

Der Verwaltungsrat legt die Limiten für das Zinsrisiko fest, was durch die Market-Risk-Management-Einheit überwacht wird. Untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Zinsrisiken der Gruppe. Darin enthalten sind die finanziellen Vermögenswerte der Gruppe zu Buchwerten, klassiert nach – je nachdem, was früher eintritt – dem Termin der Zinsanpassung oder dem Fälligkeitstermin.

	Bis 3 Monate CHF Mio	3 bis 12 Monate CHF Mio	1 bis 5 Jahre CHF Mio	Über 5 Jahre CHF Mio	Nicht zinstragend CHF Mio	Total CHF Mio
31. Dezember 2009						
Aktiven						
Flüssige Mittel und Guthaben						
bei Zentralbanken	251.3				14.1	265.4
Schatzwechsel	624.2	146.6				770.8
Forderungen gegenüber Banken	3,379.4	111.3			28.9	3,519.6
Forderungen gegenüber Kunden	6,665.6	1,218.1	124.2	196.1	13.5	8,217.5
Derivative Finanzinstrumente	147.3				138.6	285.9
Finanzielle Vermögenswerte						
zum Fair Value verbucht:						
zu Handelszwecken gehalten			55.4	12.4	242.7	310.5
bei der erstmaligen Erfassung angese	etzt		64.8	637.6	12.4	714.8
Finanzanlagen:						
zur Veräusserung verfügbar	2,236.8	1,078.7	565.4	385.5	32.7	4,299.1
bis zur Endfälligkeit gehalten		506.7	3.8			510.5
Sonstige Aktiven					176.2	176.2
Total finanzielle Vermögenswerte	13,304.6	3,061.4	813.6	1,231.6	659.1	19,070.3
Passiven Verpflichtungen gegenüber Banken	329.4	80.9	2.4		34.4	447.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	14,792.9	832.0	43.0		60.0	15,727.9
Derivative Finanzinstrumente	99.0	032.0	45.0		355.0	454.0
Finanzielle Verbindlichkeiten	00.0				000.0	
zum Fair Value verbucht				313.7	100.4	414.1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	334.3	165.3	413.3	89.1	100.4	1,002.0
Sonstige Passiven	30 1.0	100.0	110.0		306.0	306.0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	15,555.6	1,078.2	458.7	402.8	855.8	18,351.1
Zinssensitive Nettoposition						
(bilanzielles Geschäft)	(2,251.0)	1,983.2	354.9	828.8	(196.7)	719.2
Zinssensitive Nettoposition	104.4	(4.0)	(47.0)			77.0
(ausserbilanzielles Geschäft)	124.4	(4.8)	(47.2)	5.5	-	77.9
31. Dezember 2008						
Total finanzielle Vermögenswerte	12,837.3	2,700.1	128.5	891.7	490.8	17,048.4
Total finanzielle Verbindlichkeiten	12,668.7	1,089.9	245.3	537.9	2,016.2	16,558.0
Zinssensitive Nettoposition						
(bilanzielles Geschäft)	168.6	1,610.2	(116.8)	353.8	(1,525.4)	490.4
Zinssensitive Nettoposition						
(ausserbilanzielles Geschäft)	(26.2)	22.3	3.9	(57.8)		(57.8)

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 4.2.6 Foreign exchange risk

Die Gruppe führt Devisengeschäfte sowohl für Kunden als auch auf eigene Rechnung durch. Fremdwährungsrisiken ergeben sich aus Terminhandelsgeschäften, ausgewiesenen Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie Nettobeteiligungen an ausländischen Unternehmen. Die Gesamtnettonominalpositionen werden für jede Währung auf die Einhaltung bestehender Intraday- und Overnight-Limiten überwacht; darüber hinaus gelten Tages-, Monats- und Stop-Loss-Limiten. Die Gesellschaften der Gruppe nutzen Derivatgeschäfte wie Termin- oder Optionskontrakte in erster Linie zur Absicherung von Kundentransaktionen. Die Gruppe kann Fremdwährungsrisiken, die aus künftigen und mit einer hohen Wahrscheinlichkeit belegten Cashflows resultieren, gegebenenfalls durch Terminkontrakte absichern, die auf andere Währungen als den Schweizer Franken lauten.

Neben dem Fremdwährungsengagement im Zusammenhang mit den Bank- und Handelsaktivitäten der Tochtergesellschaften ist die Gruppe auch Wechselkursschwankungen ausgesetzt, da die meisten Tochtergesellschaften lokale Währungen als Berichtswährung verwenden. Die Gruppe kann gegebenenfalls Vereinbarungen zur Währungsabsicherung abschliessen, um die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf ihre Erträge zu verringern. Die Gruppe hatte jedoch per 31. Dezember 2009 keine Vorbereitungen zur Währungsabsicherung getroffen, um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Erträge der Tochtergesellschaften (sogenanntes «currency translation risk») zu minimieren.

Die Gruppe geht bezüglich der Auswirkungen auf ihre Finanzlage und Cashflows durch Schwankungen bei den bestehenden Devisenkursen Risiken ein. Der Verwaltungsrat setzt die Risikolimiten fest. Vgl. dazu Anmerkung 4.2.4, wo der VaR bezüglich des Währungsrisikos ersichtlich ist.

#### 4.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe nicht in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit ihren finanziellen Verbindlichkeiten termingerecht zu erfüllen und abgezogene Mittel zu ersetzen.

Die Gruppe hat zu gewährleisten, dass ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber Kunden sowohl im Hinblick auf die Kreditnachfrage als auch auf die Rückzahlung von Einlagen und zur Deckung ihres eigenen Cashflow-Bedarfs zur Verfügung stehen.

## 4.3.1 Liquiditätsrisiko-Managementprozesse

Die Gruppe ist bestrebt, Konzentrationen bei ihren Kreditengagements zu vermeiden. Sie beobachtet ihre aktuelle Liquiditätslage und legt die Konditionen für Vermögenswerte und Kredite fest. Die Gruppe verfügt zudem über einen Liquiditätsmanagementprozess, der Liquiditätsnotfallpläne beinhaltet. Diese Notfallmassnahmen umfassen unter anderem die Liquidation marktfähiger Wertschriften und die Inanspruchnahme von Kreditlinien bei der Schweizerischen Nationalbank.

Die Gruppe erfüllt sämtliche regulatorischen Anforderungen, einschliesslich Overnight-Liquiditätslimiten (in den verschiedenen Ländern, in denen die Gruppe tätig ist). Sie berichtet der Konzernleitung täglich über ihre Liquiditätslage. Stress-Tests werden monatlich oder bei Bedarf durchgeführt. Sowohl die Kapital- und Reserveposition der Gruppe als auch ihre konservative Politik im Hinblick auf Fristeninkongruenzen (Gapping Policy) bei der Finanzierung von Kundenausleihungen stellen sicher, dass die Gruppe nur ein kleines Liquiditätsrisiko zu tragen hat.

Der Liquiditätsmanagementprozess der Gruppe wird im Bereich Financial Markets umgesetzt und durch die Market Risk Management-Einheit überwacht. Er beinhaltet:

- Tagesfinanzierung. Dabei werden die künftigen Cashflows überwacht, um sicherzustellen, dass die Verpflichtungen erfüllt werden können. Dies umfasst die Aufstockung von Mitteln, wenn diese fällig oder von Kunden beansprucht werden.
- Unterhalt eines Portfolios mit liquiden Vermögenswerten, die zum Schutz vor unvorhergesehenen Unterbrechungen der Liquiditätsversorgung problemlos liquidiert werden können.
- Überwachung des Liquiditätsgrades der Bilanz gegenüber internen und regulatorischen Anforderungen und
- Kontrolle der Konzentration und des Fälligkeitsprofils von Schuldtiteln.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Bei der Überwachung und Berichterstattung werden Cashflow-Messungen und -Prognosen für den folgenden Tag, die folgende Woche und den folgenden Monat vorgenommen, da es sich hierbei um wichtige Zeitabschnitte für das Liquiditätsmanagement handelt. Ausgangspunkt für diese Prognosen sind eine Analyse der vertraglichen Laufzeit der finanziellen Verpflichtungen sowie das mutmassliche Rückzahlungsdatum der Forderungen (Anmerkungen 4.3.3-4.3.4).

Der Bereich Financial Markets überwacht auch verfügbare mittelfristige Vermögenswerte sowie die Beanspruchung von Überziehungskrediten.

#### 4.3.2 Finanzierungsansatz

Der Bereich Financial Markets überprüft regelmässig die Liquiditätsquellen, um eine breite Diversifizierung nach Währungen, Regionen, Anbietern, Produkten und Laufzeiten aufrechtzuerhalten.

#### 4.3.3 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nach verbleibenden vertraglichen Laufzeiten zum Bilanzstichtag. Bei den in der Tabelle ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um vertragliche, nicht diskontierte Cashflows.

	Bis zu 1	1 bis 3	3 bis 12	1 bis 5	Über 5 Jahre	Total
	Monat CHF Mio	Monate CHF Mio	Monate CHF Mio	Jahre CHF Mio	Janre CHF Mio	CHF Mio
31. Dezember 2009	OIII WIIG	orn who	Orn Wile	0111 14110	Orn Wile	0111 11110
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	322.0	23.6	3.5	59.5	38.5	447.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	13,856.4	1,196.2	620.8	54.5		15,727.9
Derivative Finanzinstrumente	4,957.0	3,505.9	947.3	505.6		9,915.8
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zum Fair Value verbucht	30.3	48.1		22.0	313.7	414.1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	268.3	58.3	162.4	404.5	108.5	1,002.0
Sonstige Passiven	237.0	27.3	4.1	18.8	18.8	306.0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	19,671.0	4,859.4	1,738.1	1,064.9	479.5	27,812.9
Total Ausserbilanzpositionen	31.0	52.5	259.6	232.0	102.6	677.7
Total Ausserbilanzpositionen	31.0	52.5	259.6	232.0	102.6	677.7
Total Ausserbilanzpositionen  1. Dezember 2008	31.0	52.5	259.6	232.0	102.6	677.7
·	<b>31.0</b> 299.5	<b>52.5</b> 13.3	<b>259.6</b> 48.0	232.0	<b>102.6</b> 40.1	400.9
1. Dezember 2008				<b>232.0</b> 24.2		
1. Dezember 2008 Verpflichtungen gegenüber Banken	299.5	13.3	48.0			400.9
Dezember 2008  Verpflichtungen gegenüber Banken  Verpflichtungen gegenüber Kunden	299.5 10,894.8	13.3	48.0			400.9 14,213.4
Dezember 2008  Verpflichtungen gegenüber Banken  Verpflichtungen gegenüber Kunden  Derivative Finanzinstrumente	299.5 10,894.8	13.3	48.0			400.9 14,213.4
Dezember 2008  Verpflichtungen gegenüber Banken  Verpflichtungen gegenüber Kunden  Derivative Finanzinstrumente  Finanzielle Verbindlichkeiten	299.5 10,894.8 9,852.4	13.3	48.0	24.2	40.1	400.9 14,213.4 9,852.4
1. Dezember 2008  Verpflichtungen gegenüber Banken  Verpflichtungen gegenüber Kunden  Derivative Finanzinstrumente  Finanzielle Verbindlichkeiten  zum Fair Value verbucht	299.5 10,894.8 9,852.4	13.3 2,359.4	48.0 935.0	24.2	40.1	400.9 14,213.4 9,852.4 263.1
1. Dezember 2008  Verpflichtungen gegenüber Banken  Verpflichtungen gegenüber Kunden  Derivative Finanzinstrumente  Finanzielle Verbindlichkeiten  zum Fair Value verbucht  Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	299.5 10,894.8 9,852.4 16.5 17.4	13.3 2,359.4 310.5	48.0 935.0	24.2 34.4 214.1	212.2 12.9	400.9 14,213.4 9,852.4 263.1 679.6
1. Dezember 2008  Verpflichtungen gegenüber Banken  Verpflichtungen gegenüber Kunden  Derivative Finanzinstrumente  Finanzielle Verbindlichkeiten  zum Fair Value verbucht  Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten  Sonstige Passiven	299.5 10,894.8 9,852.4 16.5 17.4 168.9	13.3 2,359.4 310.5 27.8	48.0 935.0 124.7 80.2	24.2 34.4 214.1 181.5	212.2 12.9 83.0	400.9 14,213.4 9,852.4 263.1 679.6 541.4

### 4.3.4 Liquiditätsüberblick

Die zentrale Finanzabteilung der EFG Bank verwaltet die Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis. Die Liquiditätspositionen der Gesellschaften von EFG International AG werden täglich überwacht und verwaltet und übersteigen das von EFG International AG im Rahmen ihrer Marktrisiken und Politik geforderte regulatorische Minimum. Dank ihrer Gesellschaften verfügt EFG International AG insgesamt über gute Refinanzierungsquellen mit stabilen und diversifizierten Kundengeldern, die den Grossteil des Gesamtkapitals der EFG International Gruppe ausmachen. Der Überschuss von stabilen Kundengeldern gegenüber Ausleihungen an Kunden der Gruppe wird zusammen mit der Kapitalausstattung

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

bei den entsprechenden Finanzabteilungen platziert, die für die Finanzierung und Liquidität der Gruppe verantwortlich sind. Somit wird sichergestellt, dass Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement im Einklang mit den lokalen regulatorischen Bestimmungen erfolgen. Ferner halten sich alle Gesellschaften bei ihrer Geschäftstätigkeit an die Grundsätze und Richtlinien der EFG International Gruppe.

#### 4.4 Kapitalbewirtschaftung

Die Gruppe verfolgt in der Bewirtschaftung ihrer regulatorischen Eigenmittel die Einhaltung der von den Regulierungsbehörden in den jeweiligen Rechtskreisen (Jurisdiktionen), in denen die Konzerngesellschaften tätig sind, festgelegten Mindestkapitalanforderungen, um so die Geschäftstätigkeit der Gruppe sicherzustellen.

Die Eigenmittelunterlegung und der Umgang mit den regulatorischen Eigenmitteln werden von der Konzernleitung konstant überwacht, und diese erstattet auch darüber Bericht. Dabei gelangen die von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich («BIZ») ausgearbeiteten Richtlinien zur Anwendung. Die regulatorisch erforderliche Eigenmittelunterlegung der Gruppe wird letztlich aufgrund der von der schweizerischen Bankenaufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht) umgesetzten Richtlinien festgelegt.

Das anrechenbare Eigenkapital der Gruppe besteht aus einem:

- Kernkapital (Tier 1): Aktienkapital (abzüglich Buchwert der eigenen Aktien), Minderheitsanteile aus der Konsolidierung von Beteiligungen am Aktienkapital, Gewinnreserven und aus der Gewinnverwendung entstehende Reserven, wobei der Buchwert von immateriellen Vermögenswerten im Rahmen von Akquisitionen – abzüglich Verbindlichkeiten im Rahmen von Akquisitionen – zur Berechnung des Kernkapitals abgezogen wird und einem
- Ergänzungskapital (Tier 2): Pauschale Wertminderungen sowie nicht realisierte Gewinne aus der Fair-Value-Bewertung von zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen.

Die risikogewichteten Aktiven werden anhand von spezifischen Anforderungen bestimmt, welche die sich verändernden Risiken im Zusammenhang mit Vermögenswerten und ausserbilanziellen Engagements spiegeln und beinhalten Beträge bezüglich Kreditrisiko, Marktrisiko, Nicht-Gegenparteirisiko, Erfüllungsrisiko und operationellem Risiko.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel und der Ratios für die per 31. Dezember 2009 und 2008 abgeschlossenen Geschäftsjahre. Während dieser beiden Jahre erfüllten die Gesellschaften der Gruppe und die Gruppe selbst alle geltenden, von externer Stelle vorgeschriebenen Anforderungen zur Eigenmittelunterlegung.

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Tier 1-Kapital	CHF IVIIO	CHE IVIIO
Aktienkapital	73.2	77.3
Kapitalreserve	1,157.4	1,205.3
Übrige Reserven	160.1	160.1
Gewinnreserve	762.0	719.6
Minderheitsanteile	85.6	95.1
IFRS: Total Eigene Mittel	2,238.3	2,257.4
Abzüglich: vorgeschlagene Dividende auf Stammaktien (Anmerkung 47)	(13.4)	(35.3)
Abzüglich: Abgrenzung für geschätzte zukünftige Dividende		
auf Partizipationsscheinen	(3.7)	(4.7)
Abzüglich: Rücklage für die Neubewertung		
zur Veräusserung verfügbarer Finanzanlagen	(9.2)	
Abzüglich: Darlehen an Mitarbeiter	(3.5)	(5.5)
Abzüglich: Goodwill (ohne Verbindlichkeiten im Rahmen von Akquisitionen)		
und immaterielle Vermögenswerte (ausschliesslich Software)	(1,413.0)	(1,462.9)
Total qualifizierendes Tier 1-Kapital	795.5	749.0
Tier 2-Kapital  Rücklage für die Neubewertung zur Veräusserung		
verfügbarer Finanzanlagen (45% gewichtet)	4.1	
Total regulatorisches Kapital	799.6	749.0
Risikogewichtete Aktiven  Basel II: (BIZ)		
Kreditrisiko, inkl. Erfüllungsrisiko	3,776.1	3,627.9
Nicht-Gegenparteirisiko	70.4	75.9
Marktrisiko*	344.7	698.5
Operationelles Risiko*	1,640.4	1,567.0
Total risikogewichtete Aktiven	5,831.6	5,969.3
Total Histogewichtete Aktiven	3,031.0	3,303.0
	31. Dezember 2009 %	31. Dezember 2008 %
BIZ-Eigenkapitalquote (nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende auf Stammaktien)	13.7	12.5

<sup>\*</sup> Risikogewichtete Zahl, die 12,5 mal der erforderlichen angemessenen Kapitalausstattung entspricht.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

## 5. ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Zins- und Diskontertrag	CHF IVIIO	CHF IVIIO
Aus dem Kunden und Bankengeschäft	256.9	608.7
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	3.7	37.3
Aus Handelsbeständen	1.1	0.3
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht	27.5	18.0
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	109.6	177.9
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	14.8	19.6
Total Zins- und Diskontertrag	413.6	861.8
Zinsaufwand		
Aus dem Kunden und Bankengeschäft	(150.3)	(566.1)
Aus ausgegebenen Schuldtiteln		(9.1)
Total Zinsaufwand	(150.3)	(575.2)
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	263.3	286.6

Der aufgelaufene Zinsertrag aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten beträgt CHF null (2008: CHF null).

### 6. ERFOLG AUS DEM BANK- UND KOMMISSIONSGESCHÄFT

Ertrag a	us dem	Bank- und	Kommissions	geschäft
----------	--------	-----------	-------------	----------

Erfolg aus dem Bank- und Kommissionsgeschäft	497.6	571.7
Kommissionsaufwand	(97.2)	(99.8)
Total Ertrag aus dem Bank- und Kommissionsgeschäft	594.8	671.5
Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft	81.9	95.2
Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft	512.5	576.1
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft	0.4	0.2

# 7. DIVIDENDENERTRAG

Total	3.5	3.2
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	1.4	0.9
Handelsbestand	2.1	2.3

#### 8. ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

Devisen	38.7	86.8
Verzinsliche Wertpapiere		(1.4)
Aktien	17.1	2.9
Total	55.8	88.3

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

## 9. GEWINN/(VERLUST) AUS DEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN ZUM FAIR VALUE VERBUCHT

	Abschluss per 31. Dezember 2009 CHF Mio	Abschluss per 31. Dezember 2008 CHF Mio
Verzinsliche Wertpapiere	1.2	(9.1)
Aktien	4.5	(13.0)
Lebensversicherungspolicen	(2.5)	(105.1)
Total	3.2	(127.2)

#### 10. ERFOLG AUS FINANZANLAGEN

Gewinn aus Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen –

aus dem Eigenkapital übertragen

Aktien		25.1
Schuldtitel	19.8	33.6
Lebensversicherungspolicen	5.4	48.9
Total	25.2	107.6

#### 11. WERTMINDERUNGSAUFWAND

Wertminderungen auf fälligen Forderungen gegenüber Kunden*	7.5	13.3
Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden*	(2.1)	
Wertminderungen auf sonstigen Aktiven		2.1
Total	5.4	15.4

<sup>\* 2008</sup> umfasst ein Grossteil der Wertminderungen auf fälligen Kundenzahlungen Rückstellungen für unberechtigte Kontoüberziehungen, die aus einer Wertabnahme von Kundensicherheiten resultierten, bei denen Margin-Call- und Stop-Loss-Verkaufslimiten nicht eingehalten wurden.

#### 12. GESCHÄFTSAUFWAND

Personalaufwand (Anmerkung 13)	(469.0)	(447.4)
Professionelle Dienstleistungen	(30.7)	(29.0)
Werbe- und Marketingaufwand	(8.8)	(11.2)
Verwaltungsaufwand	(76.3)	(83.5)
Operativer Leasingaufwand	(39.7)	(34.2)
Abschreibungen auf Sachanlagen (Anmerkung 32)	(15.6)	(13.9)
Abschreibungen immaterieller Sachanlagen		
Computersoftware und Lizenzen (Anmerkung 31)	(6.6)	(5.2)
Sonstige immaterielle Sachanlagen (Anmerkung 31)	(65.7)	(52.0)
Übriger Geschäftsaufwand	(31.7)	(33.1)
Geschäftsaufwand	(744.1)	(709.5)

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 13. PERSONALAUFWAND

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Löhne, Saläre und Gratifikationen	(375.7)	(356.8)
Sozialversicherungsbeiträge	(30.1)	(28.6)
Pensionskassenbeiträge		
leistungsorientierte Vorsorgepläne (Anmerkung 39)	(7.8)	(13.0)
beitragsorientierte Vorsorgepläne	(9.7)	(7.4)
Aktien-Optionsplan für Mitarbeiter (Anmerkung 49)	(25.0)	(20.4)
Sonstige	(20.7)	(21.2)
Personalaufwand	(469.0)	(447.4)

Die Zahl der Mitarbeiter belief sich konzernweit per 31. Dezember 2009 auf 2'394, im Jahresverlauf auf durchschnittlich 2'362 (31. Dezember 2008: 2'455; durchschnittliche Anzahl im Jahr 2008: 2'199).

#### 14. ERTRAGSSTEUERAUFWAND

Laufende Steuern	(15.9)	(35.8)
Latenter Steuerertrag/(-aufwand) (Anmerkung 15)	10.5	10.3
Total Ertragssteueraufwand	(5.4)	(25.5)

Die Steuern auf dem Konzerngewinn vor Steuern unterscheiden sich vom theoretischen Betrag, der aufgrund des Standard-Steuersatzes der Muttergesellschaft entstehen würde, wie folgt:

Gewinn vor Steuern	109.6	221.4
Steuern zum gewichteten Durchschnittssatz von 11% (2008: 11%)	(12.1)	(24.3)
Steuerlicher Effekt von:		
ertragsunabhängigen Steuern	7.5	(8.9)
unterschiedlichen Steuersätzen in anderen Ländern	(0.8)	7.7
Total Ertragssteueraufwand	(5.4)	(25.5)

Der gewichtete Durchschnittssatz von 11% beruht auf den lokalen Steuersätzen der Betriebseinheiten im Verhältnis zum steuerpflichtigen Ertrag in diesen Ländern.

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 15. LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden auf alle temporären Differenzen nach der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») unter Anwendung des jeweils erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet.

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Die latenten Ertragssteuerforderungen und -verbindlichkeiten		
setzten sich wie folgt zusammen:		
Latente Steuerforderungen	32.4	25.8
Latente Steuerverbindlichkeiten	(51.5)	(66.0)
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten, netto	(19.1)	(40.2)
Die Entwicklung der Position Latente Ertragssteuern stellt sich wie folgt dar	:	
Per 1. Januar	(40.2)	(24.8)
Erfolgswirksamer Aufwand für die Berichtsperiode	10.5	10.3
Eigenkapitalwirksame Berichtigung der zur Veräusserung		
verfügbaren Finanzanlagen	3.7	(3.7)
Aus Akquisitionen		(22.5)
Änderung von Schätzungen mit Bezug auf Vorjahre	7.9	
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.0)	0.5
Per 31. Dezember	(19.1)	(40.2)
Die latenten Ertragssteuerforderungen und -verbindlichkeiten sind den folg Steuerliche Verlustvorträge	enden Positionen zuzuord 30.7	24.9
Temporäre erfolgswirksame Bewertungsunterschiede –		
Ertrag nach IFRS, nicht als steuerpflichtiger Ertrag erfasst	1.7	0.9
Latente Ertragssteuerforderungen	32.4	25.8
Aus immateriellen Vermögenswerten im Rahmen von Akquisitionen Temporäre erfolgswirksame Bewertungsunterschiede –	(50.3)	(35.7)
Aufwand nach IFRS, nicht als abzugsfähiger Aufwand erfasst	(1.2)	(30.3)
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	(51.5)	(66.0)
Latente Ertragssteuern, netto	(19.1)	(40.2)
Der latente Ertragssteueraufwand beinhaltet die folgenden temporären Diff	erenzen:	
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	0.7	1.0
Bildung von latenten Ertragssteuerforderungen	(12.8)	(17.3)
Veränderung des Steuersatzes		(1.9)
Sonstige temporäre Differenzen	1.6	7.9
Latente (Ertragssteuerguthaben)/Ertragssteuerforderungen	(10.5)	(10.3)

Der Konzern hat Tochtergesellschaften mit Steuerverlusten von CHF 184,0 Mio (2008: CHF 113,0 Mio) als Verlustvorträge gegenüber zukünftigen steuerpflichtigen Erträgen, die nach 2015 erlöschen. Der Konzern beabsichtigt keine Rückführung von Gewinnen von Tochtergesellschaften in naher Zukunft und weist deshalb keine latenten Steuern in Bezug auf unverteilte Gewinne aus.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

# 16. ANALYSE DER ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS DEM ORDENTLICHEN BANKENGESCHÄFT GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

	Schweiz	Ausland	Total
Per 31. Dezember 2009	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Zins- und Diskontertrag	149.6	264.0	413.6
Zinsaufwand	(75.0)	(75.3)	(150.3)
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	74.6	188.7	263.3
Enoig aus dem Zinsgeschaft	74.0	100.7	203.3
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	217.7	377.1	594.8
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	(45.8)	(51.4)	(97.2)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	171.9	325.7	497.6
Dividendenertrag	12.2	(8.7)	3.5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	42.5	13.3	55.8
Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten			
zum Fair Value verbucht	(0.5)	3.7	3.2
Erfolg aus Finanzanlagen	3.0	22.2	25.2
Sonstiger ordentlicher Ertrag	42.0	(31.5)	10.5
Sonstiger Ertrag	99.2	(1.0)	98.2
Geschäftsertrag	345.7	513.4	859.1
Wertminderungsaufwand	(7.1)	1.7	(5.4)
Geschäftsaufwand	(303.0)	(441.1)	(744.1)
Gewinn vor Steuern	35.6	74.0	109.6
Ertragssteuern	(8.6)	3.2	(5.4)
Konzerngewinn in der Berichtsperiode	27.0	77.2	104.2
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Nettoergebnis	(4.1)	1.0	(3.1)
Den Aktionären des Konzerns zurechenbarer Reingewinn	22.9	78.2	101.1

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

# 16. ANALYSE DER ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS DEM ORDENTLICHEN BANKENGESCHÄFT GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP (FORTSETZUNG)

	Schweiz	Ausland	Total
Per 31. Dezember 2008	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
	100.0	000.0	001.0
Zins- und Diskontertrag	192.2	669.6	861.8
Zinsaufwand	(58.2)	(517.0)	(575.2)
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	134.0	152.6	286.6
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	187.2	484.3	671.5
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	(40.7)	(59.1)	(99.8)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	146.5	425.2	571.7
Dividendenertrag	3.2		3.2
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	19.5	68.8	88.3
Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten			
zum Fair Value verbucht		(127.2)	(127.2)
Erfolg aus Finanzanlagen	36.0	71.6	107.6
Sonstiger ordentlicher Ertrag	25.4	(9.3)	16.1
Sonstiger Ertrag	84.1	3.9	88.0
Geschäftsertrag	364.6	581.7	946.3
Wertminderungsaufwand	(5.8)	(9.6)	(15.4)
Geschäftsaufwand	(260.8)	(448.7)	(709.5)
Gewinn vor Steuern	98.0	123.4	221.4
Ertragssteuern	(25.1)	(0.4)	(25.5)
Konzerngewinn in der Berichtsperiode	72.9	123.0	195.9
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Nettoergebnis	3.3	22.7	26.0
Den Aktionären des Konzerns zurechenbarer Reingewinn	76.2	145.7	221.9

## 17. FLÜSSIGE MITTEL UND GUTHABEN BEI ZENTRALBAN-KEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Kassenbestand	8.6	8.0
Guthaben bei Zentralbanken	256.8	107.2
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	265.4	115.2

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 18. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus den folgenden Guthaben mit einer Fälligkeit von höchstens 90 Tagen zusammen:

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	265.4	115.2
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	625.3	73.7
Forderungen gegenüber Banken – auf Sicht	680.4	632.8
Forderungen gegenüber Banken – auf Zeit	2,369.1	3,022.5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
mit einer Fälligkeit von höchstens 90 Tagen	3,940.2	3,844.2
19. SCHATZWECHSEL UND SONSTIGE REDISKONTFÄHIGE WECHS	SEL	
Schatzwechsel	193.9	36.5
Sonstige rediskontfähige Wechsel	576.9	37.2

Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel
770.8
73.7
Verpfändete Schatzwechsel bei Zentralbanken und Clearinggesellschaften
133.3
15.9

Schatzwechsel und andere rediskontfähige Wechsel sind erworbene Schuldtitel mit einer maximalen Laufzeit von 90 Tagen.

## 20. FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Auf Sicht	680.4	632.8
Auf Zeit – mit Fälligkeit bis zu 90 Tagen	2,369.1	3,022.5
Auf Zeit – mit Fälligkeit grösser als 90 Tagen	470.1	75.3
Forderungen gegenüber Banken	3,519.6	3,730.6
Verpfändete Forderungen gegenüber Banken	272.6	238.0

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

## 21. FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Forderungen gegenüber Kunden	6,374.2	6,080.5
Hypotheken	1,860.3	1,358.5
Bruttoforderungen	8,234.5	7,439.0
Abzüglich Rückstellung für Wertminderungsaufwand (Anmerkung 22)	(17.0)	(14.7)
Nettoforderungen	8,217.5	7,424.3

Die geografischen Branchenrisiken konzentrierten sich innerhalb des Kundenkreditportefeuilles der Gruppe wie folgt:

	31. Dezember 2009		31. Dezember	
	CHF Mio	%	CHF Mio	%
Lateinamerika und Karibik	2,690.1	32.7	2,340.5	31.5
Übriges Europa	2,095.4	25.5	1,821.0	24.6
Asien und Ozeanien	1,555.3	19.0	1,620.0	21.8
Grossbritannien	1,047.0	12.7	784.6	10.6
Schweiz	253.4	3.1	284.6	3.8
Afrika und Mittlerer Osten	272.9	3.3	250.8	3.4
Luxemburg	167.3	2.0	202.1	2.7
USA und Kanada	136.1	1.7	120.7	1.6
Total	8,217.5	100	7,424.3	100

Diese Analyse basiert auf dem Kundenwohnsitz und nicht unbedingt auf der Domizilierung des Kreditrisikos.

## 22. RÜCKSTELLUNGEN FÜR WERTMINDERUNGSAUFWAND AUS FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Per 1. Januar	14.7	3.3
Wechselkursschwankungen	(0.9)	(1.9)
Wertberichtigungen für Kreditverluste (Anmerkung 11)	5.4	13.3
Verwendung von Rückstellungen	(2.2)	
Per 31. Dezember	17.0	14.7

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 23. KREDITSICHERHEITEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Forderungen gegenüber Kunden		
Hypotheken	1,860.3	1,355.5
Besichert durch andere Sicherheiten	6,259.9	5,945.8
Ungesichert*	97.3	123.0
Total Forderungen	8,217.5	7,424.3
Ausserbilanzverpflichtungen		
Durch sonstige Sicherheiten besicherte Eventualverbindlichkeiten	515.0	504.5
Ungesicherte Eventualverbindlichkeiten	6.0	42.1
Total	521.0	546.6

<sup>\*</sup> Die ungesicherten Kredite umfassen CHF 61,0 Mio (2008: CHF 57,0 Mio) an Krediten ohne Sicherheiten und Kredite in Höhe von CHF 36,3 Mio (2008: CHF 66,0 Mio), deren Sicherheit unter dem Wert der Forderung liegt. Der ungesicherte Teil dieser Kredite ist als «ungesichert» klassiert, liegt jedoch für den Kunden innerhalb genehmigter, ungesicherter Kreditlimiten.

Siehe Anmerkung 4.1 für weitere Einzelheiten zu den Sicherheiten.

#### 24. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

#### 24.1 Derivative Finanzinstrumente

Das Kreditrisiko der Gruppe bezeichnet die potenziellen Kosten, die entstehen, wenn die Gegenparteien ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und die Forward- oder Swaps-Kontrakte ersetzt werden müssen. Dieses Risiko wird auf Basis des aktuellen Fair Value, einem Teil des Nominalbetrags der Kontrakte und der Liquidität des Marktes laufend überprüft. Um die Höhe des eingegangenen Risikos zu überwachen, beurteilt die Gruppe die Gegenparteien mit denselben Methoden, die sie für ihr Kreditgeschäft einsetzt und/oder wendet anhand von bilateralen Absicherungsvereinbarungen einen höheren als den vereinbarten Grenzwert an.

Das Kreditrisiko fällt kaum ins Gewicht, da Futures-Kontrakte mit flüssigen Mitteln oder marktfähigen Wertpapieren abgesichert werden und Wertveränderungen täglich ausgeglichen werden.

Die Nominalbeträge gewisser Finanzinstrumente dienen als Vergleichsbasis, deuten aber nicht auf die Höhe künftiger Cashflows oder des aktuellen Fair Value der Instrumente hin und bilden folglich die Kredit- und Kursrisiken der Gruppe nicht ab. Die derivativen Finanzinstrumente werden bezüglich ihrer Konditionen aufgrund der Schwankungen bei den Marktzinsen, den Kreditspreads oder den Wechselkursen entweder zu günstigen Vermögenswerten oder zu unvorteilhaften Verbindlichkeiten. Die Fair Values der derivativen Finanzanlagen und -verbindlichkeiten können von Zeit zu Zeit erheblich schwanken.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

## 24.1 Derivative Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Der Fair Value der gehaltenen derivativen Finanzinstrumente ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

		31. De	ezember 2009		31. De	zember 2008
	Kontrakt/	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt/	Wiederbesch	affungswerte
N	lominalbetrag	Aktiven	Passiven	Nominalbetrag	Passiven	Aktiven
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Devisenderivate						
Devisentermingeschäfte	9,556.7	158.7	116.4	10,044.2	249.8	341.6
OTC-Devisenoptionen	2,695.4	37.9	37.8	1,050.9	33.8	33.5
Futures	6.2	0.1				
		196.7	154.2		283.6	375.1
Zinsderivate						
Zins-Swaps	435.3	2.5	8.6	54.2	1.2	2.0
OTC-Zinsoptionen	90.0	2.3	1.8	55.4	0.3	0.3
Zins-Futures	294.1	2.9	0.3	57.8		3.5
		7.7	10.7		1.5	5.8
Aktienoptionen und Index-Futu Credit Default Swaps	res 1,495.3	31.1 2.2	287.6	1,396.2	117.9	77.1
Total Return Swaps	139.0	44.5		323.6	49.0	
Rohstoff-Optionen und -Future	s 26.6	1.9				
·		79.7	287.6		166.9	77.1
Total zu Handelszwecken gehaltene						
derivative Finanzinstrumente		284.1	452.5		452.0	458.0
Zu Absicherungszwecken gehaltene						
derivative Finanzinstrumente						
Für die Besicherung des Fair Value						
bestimmte derivative Instrumente						
Zins-Swaps	37.6	1.8	1.5	25.7	0.8	1.6
Total zu Absicherungszwecken gehal	ltene					
derivative Finanzinstrumente		1.8	1.5		0.8	1.6
Total derivative Aktiven/Passiven		285.9	454.0		452.8	459.6

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 24.2 Sicherungsgeschäfte

Die Absicherungspraxis sowie die rechnungslegungstechnische Behandlung werden unter Anmerkung 2(d) offengelegt.

#### Fair Value Hedges

Die Gruppe sichert ihr Zinsrisiko, das aus einem potenziellen Rückgang des Fair Value von festverzinslichen Schuldtiteln oder Darlehen entsteht, indem sie Zins-Swaps verwendet. Der Netto-Fair-Value dieser Swaps per 31. Dezember 2009 betrug CHF 0,3 Mio (2008: minus CHF 0,8 Mio).

## 25. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE ZUM FAIR VALUE VERBUCHT – HANDELSBESTÄNDE

		31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Ausgegeben von öffentlichen Emittenten:	Regierung	3.2	640.6
Ausgegeben von öffentlichen Emittenten:	Banken	15.8	
Ausgegeben von nicht öffentlichen Emittenten:	Andere	291.5	79.7
Total		310.5	720.3
Aktien – zum Fair Value:	gelistet	255.6	79.7
Schuldtitel – zum Fair Value	gelistet	54.9	640.6
Total		310.5	720.3
Kontobewegungen:			
Per 1. Januar		720.3	-
Zugänge		3,839.5	718.8
Veräusserungen		(4,268.5)	
Gewinne aus Veränderungen des Fair Value		19.2	1.5
Per 31. Dezember		310.5	720.3

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

## 26. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – BEI ERSTMALIGER ERFASSUNG ZUM FAIR VALUE VERBUCHT

		31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Von öffentlichen Emittenten:	Regierung	63.3	
Von nicht öffentlichen Emittenten:	Banken		1.1
Von nicht öffentlichen Emittenten:	Private-Equity-Beteiligung		1.8
Von nicht öffentlichen Emittenten:	Übrige	13.9	9.6
Von übrigen Emittenten:	US-Lebensversicherungsgesellschaften*	299.9	212.2
Von übrigen Emittenten:	US-Lebensversicherungsgesellschaften	337.7	308.7
Total		714.8	533.4
Aktien – zum Fair Value:	kotiert	12.4	7.6
Aktien – zum Fair Value:	nicht kotiert; Wert zeitnaher ähnlicher Trans	saktionen	1.8
Schuldtitel – zum Fair Value:	gelistet	63.3	1.8
Schuldtitel – zum Fair Value:	nicht gelistet	1.5	1.3
Lebensversicherungspolicen			
– zum Fair Value:	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	e* 299.9	212.2
Lebensversicherungspolicen			
– zum Fair Value:	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	e 337.7	308.7
Total		714.8	533.4
Kontobewegungen:			
Per 1. Januar		533.4	37.6
Zugänge		531.5	722.3
Abgänge (Verkäufe und Rücknahm		(366.8)	(108.4)
Gewinne/(Verluste) aus Veränderu	ngen des Fair Value	16.7	(118.1)
Per 31. Dezember		714.8	533.4

<sup>\*</sup> siehe Anmerkung 36.

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

## 27. FINANZANLAGEN – ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAR

	3	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Von öffentlichen Emittenten:	Regierung	1,640.4	22.9
Von öffentlichen Emittenten:	übriger öffentlicher Sektor	88.2	203.9
Von übrigen Emittenten:	Banken	2,179.9	2,750.2
Von übrigen Emittenten:	US-Lebensversicherungsgesellschaften	350.4	309.6
Von übrigen Emittenten:	Übrige	40.2	64.8
		4,299.1	3,351.4
Schuldtitel – zum Fair Value:	gelistet	2,628.3	213.3
Schuldtitel – zum Fair Value:	kotiert	93.6	211.0
Schuldtitel – zum Fair Value:	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	e 1,194.1	2,580.9
Aktien – zum Fair Value:	gelistet	0.3	0.3
Aktien – zum Fair Value:	kotiert	4.6	3.2
Aktien – zum Fair Value:	nicht kotiert – andere Bewertungsmodelle	27.8	33.1
Lebensversicherungspolicen –			
zum Fair Value:	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	e 350.4	309.6
Zur Veräusserung verfügbare Fir	nanzanlagen, brutto	4,299.1	3,351.4
Rückstellungen für Wertberichtig	ungen	-	
Total		4,299.1	3,351.4
Verpfändete Wertpapiere bei Zei	ntralbanken und Clearinggesellschaften	573.8	38.1
Kontobewegungen:			
Per 1. Januar		3,351.4	3,537.7
Differenzen aus Währungsumred	hnung	7.4	(778.5)
Zugänge		6,704.3	9,715.8
Abgänge (Verkäufe und Rücknah	men)	(5,761.6)	(9,194.4)
Gewinne aus Veränderungen des	s Fair Value	(19.5)	66.5
Aufgelaufene Zinsen		17.1	4.3
Per 31. Dezember		4,299.1	3,351.4

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

# 28. FINANZANLAGEN – ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE NEUBEWERTUNGSRESERVE

#### Neubewertungsreserve - Neubewertung der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen:

Die Gewinne und Verluste, die durch die Veränderung des Fair Value der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen entstehen, werden als Neubewertungsreserve für zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte in den Eigenmitteln verbucht (Anmerkung 41).

#### Kontobewegungen:

	31. Dezember 2009	31. Dezember 2008
	CHF Mio	CHF Mio
Per 1. Januar	(38.2)	7.2
(Verluste)/Gewinne des Fair Value der zur Veräusserung		
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	(19.5)	66.5
Zuführung zum Nettoergebnis der realisierten Reserven von zur Veräusserun	g	
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	(25.2)	(107.6)
Steuerlicher Effekt auf Veränderungen des Fair Value der zur Veräusserung		
verfügbaren Finanzanlagen	3.2	(4.3)
Per 31. Dezember	(79.7)	(38.2)

## 29. FINANZANLAGEN – BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT GEHALTEN

		31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Von öffentlichen Emittenten:	Regierung	134.1	135.3
Von öffentlichen Emittenten:	übriger öffentlicher Sektor	372.6	375.1
Von übrigen Emittenten:	Finanzdienstleister	3.8	3.7
Total		510.5	514.1

Die Gruppe hat während der Berichtsperiode keine Finanzanlagen neu eingestuft (2008: CHF null).

#### Kontobewegungen:

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Per 1. Januar	514.1	566.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2.4)	(57.0)
Zugänge		4.8
Rückzahlungen	(0.2)	
Aufgelaufene Zinsen	(1.0)	0.2
Per 31. Dezember	510.5	514.1
Verpfändete Wertpapiere bei Zentralbanken und Clearinggesellschaften.	44.5	119.3

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 30. BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die nachfolgende Liste enthält die wichtigsten Tochtergesellschaften der Gruppe per 31. Dezember 2009:

Wichtigste Tochtergesellschaften         Bank         Schweiz         CHF         162,410           EFG Bank (Monaco) (vormals Eurofinancière d'Investissements SAM, Monaco)         Bank         Monaco         EUR         26,944           EFG Bank (Gibraltar) Ltd, Gibraltar         Bank         Gibraltar         GEP         3,000           EFG Bank (Gibraltar) Ltd, Gibraltar         Bank         Licchtenstein         CHF         25,000           EFG Bank (A Trust (Bahamas) Ltd, Nassau         Bank         Licchtenstein         CHF         25,000           EFG Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg         Bank         Luxemburg         EUR         28,000           EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd, Guernsey         Bank         Guernsey         GBP         5,000           EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd, Guernsey         Bank         Guernsey         GBP         5,000           EFG Bank AB (vormals EFG Investment Bank AB), Stockholm         Bank         Schweden         SE         100,000           FFS Investment Services         Private Banking         Kerndaverwaltung         Kaimaninseln         USD            (Cayman) Ltd, Georgetown         Anlageberatung         Kanada         CAD         275           FFG Wealth Management (Croup Inc, Toronto         Endosverwaltung         <	Name	Tätigkeitsbereich	Gründungsland		Aktienkapital ('000)
Bank (Monaco) (vormals Eurofinancière d'Investissements SAM, Monaco)   Bank   Monaco   EUR   26,944	Wichtigste Tochtergesellschaften				
d'Investissements SAM, Monaco)   Bank   Gibraltar   GPB   3,000	EFG Bank AG, Zürich	Bank	Schweiz	CHF	162,410
EFG Bank (Gibraltar) Ltd, Gibraltar         Bank         Gibraltar         GBP         3,000           EFG Bank & Trust (Bahamas) Ltd, Nassau         Bank         Bahamas         USD         27,000           EFG Bank von Ernst AG, Vaduz         Bank         Liechtenstein         CHF         25,000           EFG Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg         Bank         Luxemburg         EUR         28,000           EFG Private Bank (Ld, London         Bank         Guernsey         GBP         1,596           EFG Bank AB (vormals EFG Investment Bank AB),         Stockholm         SEK         100,000           PRS Investment Services         Private Banking         Kendsverwaltung         Kaimaninseln         USD         -           Cayman) Ltd, Georgetown         & Fondsverwaltung         Kaimaninseln         USD         -           PRS International Consulting Inc, Miami         Anlageberatung         Kanada         CAD         276           Bull Wealth Management Group Inc, Toronto         Anlageberatung         Kanada         CAD         276           EFG Wealth Management (India) Private Limited,         Anlageberatung         Kanada         CAD         276           Kormals EFG Gestion Privée SA         (vormals EFG Gestion Privée SA), Paris         Anlageberatung         Spanice <t< td=""><td>EFG Bank (Monaco) (vormals Eurofinancière</td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>	EFG Bank (Monaco) (vormals Eurofinancière				
EFG Bank & Trust (Bahamas) Ltd, Nassau         Bank         Bahamas         USD         27,000           EFG Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg         Bank         Lichtenstein         CHF         25,000           EFG Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg         Bank         Luxemburg         GBP         28,000           EFG Private Bank (London         Bank         England & Wales         GBP         1,596           EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd, Guernsey         Bank         Guernsey         GBP         5,000           EFG Bank AB (vormals EFG Investment Bank AB),         Bank         Schweden         SEK         100,000           PRS Investment Services         Private Banking         Kaimaninseln         USD            (Cayman) Ltd, Georgetown         & Fondsverwaltung         Kaimaninseln         USD            PRS International Consulting Inc, Miami         Anlageberatung         Kanada         CAD         276           EFG Wealth Management Group Inc, Toronto         Anlageberatung         Kanada         CAD         276           EFG Wealth Management (India) Private Limited,         Anlageberatung         Kanada         CAD         500           EFG Banque Privée SA         Anlageberatung         Frankreich         EUR         10,000 <t< td=""><td>d'Investissements SAM, Monaco)</td><td>Bank</td><td>Monaco</td><td>EUR</td><td>26,944</td></t<>	d'Investissements SAM, Monaco)	Bank	Monaco	EUR	26,944
EFG Bank von Ernst AG, Vaduz Bank Liechtenstein CHF 25,000 EFG Bank (Luxemburg) SA, Luxemburg Bank Luxemburg EUR 28,000 EFG Private Bank (Ltd, London Bank England & Wales GBP 1,596 EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd, Guernsey Bank Guernsey GBP 5,000 EFG Bank AB (vormals EFG Investment Bank AB), Stockholm Bank Schweden SEK 100,000 EFG Bank AB (vormals EFG Investment Bank AB), Stockholm Bank Schweden SEK 100,000 EFS Investment Services (Cayman) Ltd, Georgetown & Fondsverwaltung Kaimaninseln USD - PRS Investment Group Inc, Miami Anlageberatung Schweden SEK 100,000 EFG Wealth Management (Canada) Limited, Toronto Anlageberatung Kanada CAD 276 EFG Wealth Management (India) Private Limited, Mumbai Anlageberatung Kanada CAD 500 EFG Wealth Management (India) Private Limited, Mumbai Anlageberatung Frankreich EUR 10,000 Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid Anlageberatung Spanien EUR 10,000 Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid Anlageberatung Schweiz CHF 1,000 EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 2 EFG Platts Filello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 EFG Platts Filello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Finanzplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 389,000 Marble Bar Asset Management LLP, London Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweiz CHF 2,500 EFG Ginance (Germuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Guernsey EUR 573,600	EFG Bank (Gibraltar) Ltd, Gibraltar	Bank	Gibraltar	GBP	3,000
EFG Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg Bank Luxemburg EUR 28,000 EFG Private Bank Ltd, London Bank England & Wales GBP 1,596 EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd, Guernsey Bank Guernsey GBP 5,000 EFG Bank AB (Vormals EFG Investment Bank AB), Stockholm Bank Schweden SEK 100,000 PRS Investment Services Private Banking (Cayman) Ltd, Georgetown & Fondsverwaltung Kaimaninseln USD - PRS International Consulting Inc, Miami Anlageberatung Anlageberatung Wanda CAD 276 EFG Wealth Management (Group Inc, Toronto Anlageberatung Kanada CAD 500 EFG Wealth Management (India) Private Limited, Mumbai Anlageberatung Indien INR 75,556 EFG Banque Privée SA, Paris Anlageberatung Frankreich EUR 10,000 Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid Anlageberatung Spanien EUR 92 On Finance SA, Lugano Anlageberatung Schweiz CHF 1,000 EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Biffshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Platts Fiello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500  C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund Geleg Funds, Anlageberatung Schweiz CHF 2,500 Marble Bar Asset Management LLP, London Hedge Fund Management England & Wales GBP 200 Gles Garden German Geleg Funds, Anlageberatung Schweiz CHF 2,500 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweiz CHF 2,500 EFG Garlial International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200 EFG Ginance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Gernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 573,600	EFG Bank & Trust (Bahamas) Ltd, Nassau	Bank	Bahamas	USD	27,000
EFG Private Bank Ltd, London         Bank         England & Wales         GBP         1,596           EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd, Guernsey         Bank         Guernsey         GBP         5,000           EFG Bank AB (vormals EFG Investment Bank AB), Stockholm         Bank         Schweden         SEK         100,000           PRS Investment Services         Private Banking         Kaimaninseln         USD         -           (Cayman) Ltd, Georgetown         & Fondsverwaltung         Kaimaninseln         USD         -           PRS International Consulting Inc, Miami         Anlageberatung         Kanada         CAD         276           Bull Wealth Management Group Inc, Toronto         Anlageberatung         Kanada         CAD         276           EFG Wealth Management (India) Private Limited,         Anlageberatung         Indien         INR         75,556           EFG Banque Privée SA         Vermals EFG Gestion Privée SAI, Paris         Anlageberatung         Frankreich         EUR         10,000           Assores y Gestores Financieros S.A., Madrid         Anlageberatung         Spanien         EUR         10,000           Assores y Gestores Financieros S.A., Madrid         Anlageberatung         Schweiz         CHF         1,000           EFG Platts Flello Ltd, Birmingham         Fi	EFG Bank von Ernst AG, Vaduz	Bank	Liechtenstein	CHF	25,000
EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd, Guernsey EFG Bank AB (vormals EFG Investment Bank AB), Stockholm Bank Schweden SEK 100,000 PRS Investment Services (Cayman) Ltd, Georgetown PRS International Consulting Inc, Miami Anlageberatung Bull Wealth Management Group Inc, Toronto Anlageberatung EFG Wealth Management (Canada) Limited, Toronto Anlageberatung Mumbai Anlageberatung EFG Sexion Privée SA (vormals EFG Gestion Privée SA), Paris Anlageberatung Anlageberatung Anlageberatung Frankreich EFG Bangue Privée SA (vormals EFG Gestion Privée SA), Paris Anlageberatung Anlageberatung Anlageberatung Anlageberatung Anlageberatung Frankreich EUR 7,000 Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid Anlageberatung An	EFG Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg	Bank	Luxemburg	EUR	28,000
Stockholm   Bank   Schweden   SEK   100,000	EFG Private Bank Ltd, London	Bank	England & Wales	GBP	1,596
StockholmBankSchwedenSEK100,000PRS Investment ServicesPrivate Banking & FondsverwaltungKaimaninselnUSD	EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd, Guernsey	Bank	Guernsey	GBP	5,000
Private Banking   Cayman) Ltd, Georgetown   & Fondsverwaltung   Kaimaninseln   USD   Cayman) Ltd, Georgetown   & Fondsverwaltung   & Kaimaninseln   USD   Cayman) Ltd, Georgetown   Anlageberatung   & Fondsverwaltung   USA   USD   Cayman) Ltd, Georgetown   Hedge Fund Management Group Inc, Toronto   Anlageberatung   Kanada   CAD   276	EFG Bank AB (vormals EFG Investment Bank AB),				
Cayman) Ltd, Georgetown   & Fondsverwaltung   Kaimaninseln   USD   Cayman	Stockholm	Bank	Schweden	SEK	100,000
PRS International Consulting Inc, Miami & Fondsverwaltung & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  & Fondsverwaltung  Frankreich  EUR  10,000  Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid  Anlageberatung  Frankreich  EUR  10,000  Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid  Anlageberatung  Spanien  EUR  92  On Finance SA, Lugano  EFG Offshore Ltd, Jersey  Freuhanddienste  Jersey  GBP  9  EFG Platts Flello Ltd, Birmingham  Finanzplanung  England & Wales  GBP  200  SIF Swiss Investment Funds SA, Genf  Fondsverwaltung  Frankreich  EUR  92  Ashby London Financial Services Ltd,  Wolverhampton  Finanzplanung  England & Wales  GBP  200  SIF Swiss Investment Funds SA, Genf  Fondsverwaltung  Frankreich  Finanzplanung  England & Wales  GBP  200  SIF Swiss Investment Funds SA, Genf  Fondsverwaltung  Frankreich  EUR  92  Ashby London Financial Services Ltd,  Wolverhampton  Finanzplanung  England & Wales  GBP  200  SIF Swiss Investment Funds SA, Genf  Fondsverwaltung  Frankreich  EUR  92  Ashby London Financial Services Ltd,  Wolverhampton  Finanzplanung  England & Wales  GBP  200  SIF Swiss Investment Funds SA, Genf  Fondsverwaltung  England & Wales  USD  389,000  Anlageberatung,  Vermögensverwaltung  England & Wales  USD  389,000  Anlageberatung,  Vermögensverwaltung  England & Wales  USD  389,000  EFG Capital International Corp, Miami  Broker-Dealer  USA  USD  12,200  EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton  Finanzunternehmen  Bermuda  USD  12  EFG Finance (Guernsey) Ltd, Jersey  Finanzunternehmen  Bermuda  USD  12  EFG Finance (Guernsey) Ltd, Jersey  Finanzunternehmen  Guernsey  EUR  25  573,603	PRS Investment Services	Private Banking			
Bull Wealth Management Group Inc, TorontoAnlageberatungKanadaCAD276EFG Wealth Management (Canada) Limited, TorontoAnlageberatungKanadaCAD500EFG Wealth Management (India) Private Limited, MumbaiAnlageberatungIndienINR75,556EFG Banque Privée SAAnlageberatungFrankreichEUR10,000Asesores y Gestores Financieros S.A., MadridAnlageberatungSpanienEUR92On Finance SA, LuganoAnlageberatungSchweizCHF1,000EFG Offshore Ltd, JerseyTreuhanddiensteJerseyGBP9EFG Platts Flello Ltd, BirminghamFinanzplanungEngland & WalesGBP2Ashby London Financial Services Ltd,FinanzplanungEngland & WalesGBP200SIF Swiss Investment Funds SA, GenfFondsverwaltungSchweizCHF2,500C.M. Advisors Ltd, HamiltonFund of Hedge Funds, Anlageberatung, VermögensverwaltungBermudaUSD12Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, GeorgetownHedge Fund ManagementEngland & WalesUSD389,000Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, GeorgetownHedge Fund ManagementKaimaninselnUSD50Quesada Kapitalförvaltning AB, StockholmVermögensverwaltungSchwedenSEK2,000EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Jersey) L	(Cayman) Ltd, Georgetown	& Fondsverwaltung	Kaimaninseln	USD	-
Bull Wealth Management Group Inc, Toronto Anlageberatung Kanada CAD 276 EFG Wealth Management (Canada) Limited, Toronto Anlageberatung Kanada CAD 500 EFG Wealth Management (India) Private Limited, Mumbai Anlageberatung Indien INR 75,556 EFG Banque Privée SA (vormals EFG Gestion Privée SA), Paris Anlageberatung Frankreich EUR 10,000 Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid Anlageberatung Spanien EUR 92 On Finance SA, Lugano Anlageberatung Schweiz CHF 1,000 EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Platts Fiello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Financy England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 389,000 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management England & Wales USD 389,000 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000	PRS International Consulting Inc, Miami	Anlageberatung			
EFG Wealth Management (Canada) Limited, Toronto Anlageberatung Kanada CAD 500 EFG Wealth Management (India) Private Limited, Mumbai Anlageberatung Indien INR 75,556 EFG Banque Privée SA (vormals EFG Gestion Privée SA), Paris Anlageberatung Frankreich EUR 10,000 Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid Anlageberatung Spanien EUR 92 On Finance SA, Lugano Anlageberatung Schweiz CHF 1,000 EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Platts Flello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Finanzplanung England & Wales GBP 2 CM. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Fund Management (Cayman) Ltd, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000 EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603		& Fondsverwaltung	USA	USD	-
Mumbai Anlageberatung Indien INR 75,556 EFG Banque Privée SA (vormals EFG Gestion Privée SA), Paris Anlageberatung Spanien EUR 92 On Finance SA, Lugano Anlageberatung Schweiz CHF 1,000 EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Platts Flello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Finanzplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund Management Eury, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000 EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603	Bull Wealth Management Group Inc, Toronto	Anlageberatung	Kanada	CAD	276
MumbaiAnlageberatungIndienINR75,565EFG Banque Privée SA(vormals EFG Gestion Privée SA), ParisAnlageberatungFrankreichEUR10,000Asesores y Gestores Financieros S.A., MadridAnlageberatungSpanienEUR92On Finance SA, LuganoAnlageberatungSchweizCHF1,000EFG Offshore Ltd, JerseyTreuhanddiensteJerseyGBP9EFG Platts Flello Ltd, BirminghamFinanzplanungEngland & WalesGBP20Ashby London Financial Services Ltd,FinanzplanungEngland & WalesGBP200SIF Swiss Investment Funds SA, GenfFondsverwaltungSchweizCHF2,500C.M. Advisors Ltd, HamiltonFund of Hedge Funds, Anlageberatung, VermögensverwaltungBermudaUSD389,000Marble Bar Asset Management LLP, LondonHedge Fund ManagementEngland & WalesUSD389,000Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, GeorgetownHedge Fund ManagementKaimaninselnUSD50Quesada Kapitalförvaltning AB, StockholmVermögensverwaltungSchwedenSEK2,000EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Financial Products Holding AG, Zürich	EFG Wealth Management (Canada) Limited, Toronto	Anlageberatung	Kanada	CAD	500
FEG Banque Privée SA (vormals EFG Gestion Privée SA), Paris Anlageberatung Frankreich EUR 10,000 Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid Anlageberatung Spanien EUR 92 On Finance SA, Lugano Anlageberatung Schweiz CHF 1,000 EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Platts Flello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 20 Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Finanzplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Georgetown Hedge Fund Management Finanzunternehmen Bermuda USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding EUR 573,603	EFG Wealth Management (India) Private Limited,				
(vormals EFG Gestion Privée SA), ParisAnlageberatungFrankreichEUR10,000Asesores y Gestores Financieros S.A., MadridAnlageberatungSpanienEUR92On Finance SA, LuganoAnlageberatungSchweizCHF1,000EFG Offshore Ltd, JerseyTreuhanddiensteJerseyGBP9EFG Platts Flello Ltd, BirminghamFinanzplanungEngland & WalesGBP2Ashby London Financial Services Ltd,WolverhamptonFinanzplanungEngland & WalesGBP200SIF Swiss Investment Funds SA, GenfFondsverwaltungSchweizCHF2,500C.M. Advisors Ltd, HamiltonFund of Hedge Funds, Anlageberatung, VermögensverwaltungBermudaUSD12Marble Bar Asset Management LLP, LondonHedge Fund ManagementEngland & WalesUSD389,000Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, GeorgetownHedge Fund ManagementKaimaninselnUSD389,000Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, GeorgetownHedge Fund ManagementKaimaninselnUSD50Quesada Kapitalförvaltning AB, StockholmVermögensverwaltungSchwedenSEK2,000EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000	Mumbai	Anlageberatung	Indien	INR	75,556
Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid Anlageberatung Spanien EUR 92 On Finance SA, Lugano Anlageberatung Schweiz CHF 1,000 EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Platts Flello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Finanzplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12 Marble Bar Asset Management LLP, London Hedge Fund Management England & Wales USD 389,000 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Ouesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Guernsey EUR 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000 EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603	EFG Banque Privée SA				
On Finance SA, Lugano Anlageberatung Schweiz CHF 1,000 EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Platts Flello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Finanzplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12 Marble Bar Asset Management (LLP, London Hedge Fund Management England & Wales USD 389,000 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000 EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603	(vormals EFG Gestion Privée SA), Paris	Anlageberatung	Frankreich	EUR	10,000
EFG Offshore Ltd, Jersey Treuhanddienste Jersey GBP 9 EFG Platts Flello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Financial Services Ltd, Wolverhampton Financyplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12 Marble Bar Asset Management LLP, London Hedge Fund Management England & Wales USD 389,000 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000 EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603	Asesores y Gestores Financieros S.A., Madrid	Anlageberatung	Spanien	EUR	92
EFG Platts Flello Ltd, Birmingham Finanzplanung England & Wales GBP 2 Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Finanzplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12 Marble Bar Asset Management LLP, London Hedge Fund Management England & Wales USD 389,000 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000 EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603	On Finance SA, Lugano	Anlageberatung	Schweiz	CHF	1,000
Ashby London Financial Services Ltd, Wolverhampton Finanzplanung England & Wales GBP 200 SIF Swiss Investment Funds SA, Genf Fondsverwaltung Schweiz CHF 2,500 C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12 Marble Bar Asset Management LLP, London Hedge Fund Management England & Wales USD 389,000 Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000 EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603	EFG Offshore Ltd, Jersey	Treuhanddienste	Jersey	GBP	9
WolverhamptonFinanzplanungEngland & WalesGBP200SIF Swiss Investment Funds SA, GenfFondsverwaltungSchweizCHF2,500C.M. Advisors Ltd, HamiltonFund of Hedge Funds, Anlageberatung, VermögensverwaltungBermudaUSD12Marble Bar Asset Management LLP, LondonHedge Fund ManagementEngland & WalesUSD389,000Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, GeorgetownHedge Fund ManagementKaimaninselnUSD50Quesada Kapitalförvaltning AB, StockholmVermögensverwaltungSchwedenSEK2,000EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	EFG Platts Flello Ltd, Birmingham	Finanzplanung	England & Wales	GBP	2
SIF Swiss Investment Funds SA, Genf C.M. Advisors Ltd, Hamilton Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12  Marble Bar Asset Management LLP, London Hedge Fund Management England & Wales USD 389,000  Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50  Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000  EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200  EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12  EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26  EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3  EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Luxemburg EUR 573,603	Ashby London Financial Services Ltd,				
C.M. Advisors Ltd, Hamilton  Fund of Hedge Funds, Anlageberatung, Vermögensverwaltung  Bermuda  USD  12  Marble Bar Asset Management LLP, London  Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown  Hedge Fund Management  Kaimaninseln  USD  50  Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm  Vermögensverwaltung  Schweden  SEK  2,000  EFG Capital International Corp, Miami  Broker-Dealer  USA  USD  12,200  EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton  Finanzunternehmen  Bermuda  USD  12  EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey  Finanzunternehmen  Guernsey  EUR  26  EFG Financial Products Holding AG, Zürich  Holding  Schweiz  CHF  10,000  EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg  Holding  Luxemburg  EUR  573,603	Wolverhampton	Finanzplanung	England & Wales	GBP	200
Anlageberatung, Vermögensverwaltung Bermuda USD 12  Marble Bar Asset Management LLP, London Hedge Fund Management England & Wales USD 389,000  Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50  Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000  EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200  EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12  EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26  EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3  EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000  EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603	SIF Swiss Investment Funds SA, Genf	Fondsverwaltung	Schweiz	CHF	2,500
VermögensverwaltungBermudaUSD12Marble Bar Asset Management LLP, LondonHedge Fund ManagementEngland & WalesUSD389,000Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, GeorgetownHedge Fund ManagementKaimaninselnUSD50Quesada Kapitalförvaltning AB, StockholmVermögensverwaltungSchwedenSEK2,000EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	C.M. Advisors Ltd, Hamilton	Fund of Hedge Funds,			
Marble Bar Asset Management LLP, LondonHedge Fund ManagementEngland & WalesUSD389,000Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, GeorgetownHedge Fund ManagementKaimaninselnUSD50Quesada Kapitalförvaltning AB, StockholmVermögensverwaltungSchwedenSEK2,000EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603		Anlageberatung,			
Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd, Georgetown Hedge Fund Management Kaimaninseln USD 50 Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm Vermögensverwaltung Schweden SEK 2,000 EFG Capital International Corp, Miami Broker-Dealer USA USD 12,200 EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton Finanzunternehmen Bermuda USD 12 EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey Finanzunternehmen Guernsey EUR 26 EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey Finanzunternehmen Jersey CHF 3 EFG Financial Products Holding AG, Zürich Holding Schweiz CHF 10,000 EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603		Vermögensverwaltung	Bermuda	USD	12
GeorgetownHedge Fund ManagementKaimaninselnUSD50Quesada Kapitalförvaltning AB, StockholmVermögensverwaltungSchwedenSEK2,000EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	Marble Bar Asset Management LLP, London	Hedge Fund Management	England & Wales	USD	389,000
Quesada Kapitalförvaltning AB, StockholmVermögensverwaltungSchwedenSEK2,000EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	Marble Bar Asset Management (Cayman) Ltd,				
EFG Capital International Corp, MiamiBroker-DealerUSAUSD12,200EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	Georgetown	Hedge Fund Management	Kaimaninseln	USD	50
EFG Finance (Bermuda) Ltd, HamiltonFinanzunternehmenBermudaUSD12EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	Quesada Kapitalförvaltning AB, Stockholm	Vermögensverwaltung	Schweden	SEK	2,000
EFG Finance (Guernsey) Ltd, GuernseyFinanzunternehmenGuernseyEUR26EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	EFG Capital International Corp, Miami	Broker-Dealer	USA	USD	12,200
EFG Finance (Jersey) Ltd, JerseyFinanzunternehmenJerseyCHF3EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	EFG Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton	Finanzunternehmen	Bermuda	USD	12
EFG Financial Products Holding AG, ZürichHoldingSchweizCHF10,000EFG Investment (Luxembourg) SA, LuxemburgHoldingLuxemburgEUR573,603	EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey	Finanzunternehmen	Guernsey	EUR	26
EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg Holding Luxemburg EUR 573,603	EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey	Finanzunternehmen	Jersey	CHF	3
	EFG Financial Products Holding AG, Zürich	Holding	Schweiz	CHF	10,000
LFS Invest VII AB, Stockholm Investmentgesellschaft Schweden SEK 100	EFG Investment (Luxembourg) SA, Luxemburg	Holding	Luxemburg	EUR	573,603
	LFS Invest VII AB, Stockholm	Investmentgesellschaft	Schweden	SEK	100

Alle oben aufgeführten Unternehmen sind 100%-ige Tochtergesellschaften mit Ausnahme von Marble Bar Asset Management (90,01%), EFG Financial Products Holding AG (56,6%), EFG Wealth Management (India) Private Ltd (75%), Asesores y Gestores Financieros S.A. (72%) und LFS Invest VII AB (10,7% und Kontrolle).

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 31. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Per 1. Januar 2008	Computer- Software und Lizenzen CHF Mio	Sonstige immaterielle Vermögenswerte CHF Mio	Goodwill CHF Mio	Immaterielle Vermögenswerte CHF Mio
Anschaffungswerte	40.1	227.7	1,006.3	1,274.1
Kumulierte Abschreibungen	(28.2)	(33.5)	(21.0)	(82.7)
Nettobuchwert	11.9	194.2	985.3	1,191.4
Per 31. Dezember 2008				
Nettobuchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	11.9	194.2	985.3	1,191.4
Akquisitionen und Neubewertung der				
erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente	10.7	378.7	376.6	766.0
Akquisition von Tochtergesellschaft,				
abzüglich Abschreibungen	0.4			0.4
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr –				
Computer-Software und Lizenzen	(5.2)			(5.2)
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr –				
übrige immaterielle Vermögenswerte		(52.0)		(52.0)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(0.4)	(45.5)	(91.7)	(137.6)
Nettobuchwert per Ende des Berichtszeitraums	17.4	475.4	1,270.2	1,763.0
Per 31. Dezember 2008 Anschaffungswerte	32.4	553.8	1,291.2	1,877.4
Kumulierte Abschreibungen	(15.0)	(78.4)	(21.0)	(114.4)
Nettobuchwert	17.4	475.4	1,270.2	1,763.0
Per 31. Dezember 2009  Nettobuchwert zu Beginn des Berichtszeitraums  Akquisitionen und Neubewertung der	17.4	475.4	1,270.2	1,763.0
erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente	3.3		(194.5)	(191.2)
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr –	0.0		(10 1.0)	(10112)
Computer-Software und Lizenzen	(6.6)			(6.6)
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr –	(0.0)			(0.0)
übrige immaterielle Vermögenswerte		(65.7)		(65.7)
Währungsumrechnungsdifferenzen		(3.4)	(4.8)	(8.2)
Nettobuchwert per Ende des Berichtszeitraums	14.1	406.3	1,070.9	1,491.3
			.,	1,1210
Per 31. Dezember 2009				
Anschaffungswerte	33.7	546.7	1,091.9	1,672.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigung	en (19.6)	(140.4)	(21.0)	(181.0)
Nettobuchwert	14.1	406.3	1,070.9	1,491.3

Die Gruppe hat seit ihrer Gründung verschiedene Rechtssubjekte und/oder Unternehmen akquiriert. Diese Unternehmenseingliederungen dienten im Allgemeinen dazu, eines oder mehrere der folgenden Ziele zu erreichen: Kundenbeziehungen zu übernehmen, ein bestimmtes Know-how oder Produkte zu erwerben, an einem gegebenen Standort eine ständige Präsenz zu erhalten. Die Rechnungslegung für diese Unternehmenseingliederungen hing von den Rechnungslegungsgrundsätzen ab, die zum Zeitpunkt der Übernahme (wie nachstehend beschrieben) in Kraft waren.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 31.1 Abnahme der immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit Akquisitionen 2009

		Sonstige immaterielle		
		Vermögenswerte	Goodwill	Total
		CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Neubewertung der erfolgsabhängigen Ka	aufpreiskomponent	е		
Marble Bar Asset Management	i		(137.3)	(137.3)
C.M. Advisors Limited	ii		(46.7)	(46.7)
Andere			(10.5)	(10.5)
		-	(194.5)	(194.5)

#### i) Marble Bar Asset Management

Per 31. Dezember 2008 betrug der Buchwert des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte CHF 660,9 Mio. Im März 2010 wurde die auf der finanziellen Performance der Jahre 2008, 2009 und 2010 basierende Vereinbarung über die erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung mit den Verkäufern/Eigentümern durch eine Gewinnbeteiligung von 20% der Geschäftsleiter/ Eigentümer ersetzt. Demzufolge wurden die latenten Verbindlichkeiten im Rahmen der Akquisition von CHF 137,3 Mio Ende 2008 (ca. 21% des Buchwerts des Betrags per Ende 2008) mit dem für MBAM am 31. Dezember 2009 auf der Aktivseite ausgewiesenen Goodwill verrechnet. Im Gegenzug hat sich der Anspruch der Gruppe an dem von den Unternehmen erwirtschafteten Vorsteuergewinn von 100% auf 80% verringert, was eine bessere strukturelle Abstimmung der Interessen der Geschäftsleiter/Eigentümer und der Gruppe sicherstellt. Der Goodwill wurde, wie oben erläutert, um CHF 137,3 Mio reduziert, und der Buchwert beträgt CHF 483,4 Mio nach im Berichtsjahr vorgenommener Abschreibung immaterieller Vermögenswerte von CHF 27,0 Mio und Währungseffekten.

### ii) C.M. Advisors Limited

Per 31. Dezember 2008 betrug der Buchwert des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte CHF 270,9 Mio. Die Vereinbarung über die erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung wurde 2009 beendet und die entsprechenden Schlusszahlungen ausgeführt, wodurch die geschätzte erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente von CHF 46,7 Mio Ende 2008 aufgelöst wurde. Demzufolge wurde der Goodwill um CHF 46,7 Mio reduziert (2008: Abnahme um CHF 20,4 Mio). Nach im Berichtsjahr vorgenommener Abschreibung immaterieller Vermögenswerte von CHF 19,6 Mio (2008: CHF 9,2 Mio), und Währungseffekten, die eine Minderung von CHF 4,5 Mio bewirkten, betrug der Buchwert CHF 200,0 Mio.

Die höheren Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2008 bis 2009 reflektieren eine schnellere Abschreibung von Kundenbeziehungen, bei denen die nützliche Lebensdauer der Vermögenswerte neu bewertet wurde.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 31.2 Wertminderungsprüfungen

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte der Gruppe (zusammengefasst «immaterielle Vermögenswerte»), die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, werden jährlich am 31. Dezember auf Wertminderungen überprüft. Dabei wird der realisierbare Betrag jeder Mittelzufluss generierenden Einheit mit dem Buchwert der entsprechenden immateriellen Vermögenswerte verglichen. Angesichts der anhaltenden Volatilität an den Finanzmärkten und der veränderten Branchendynamik wurde es für die Gruppe unerlässlich, noch genauer zu überprüfen, ob Anzeichen für eine Wertminderung des den Mittelzufluss generierenden Einheiten zugeordneten Goodwills vorliegen.

Basierend auf der nachstehend beschriebenen Wertminderungsprüfung kam die Gruppe zu dem Ergebnis, dass die Beträge der immateriellen Vermögenswerte aller Segmente per Ende 2009 werthaltig sind.

Die Buchwerte wurden mit den realisierbaren Werten verglichen, die nach dem Fair Value abzüglich des Veräusserungsaufwands ermittelt wurden. Dies galt für alle Akquisitionen mit Ausnahme der Mittelzufluss generierenden Einheiten im
Asset Management (C.M. Advisors Limited und Marble Bar Asset Management), die nach der Nutzwertmethode beurteilt
wurden. 2009 wendete die Gruppe für die Mittelzufluss generierenden Einheiten von C.M. Advisors Limited und Marble
Bar Asset Management Gebrauchswertberechnungen an, gestützt auf die aktuellen Fünf-Jahres-Prognosen der Geschäftsleitung (2008 diente der Fair Value abzüglich des Veräusserungsaufwands als Basis). Die angewandten Risikodiskontsätze
basieren auf den am Markt beobachtbaren Renditen langfristiger Staatsanleihen (10 Jahre) bei den Hauptwährungen
zuzüglich einer Risikoprämie von 7%.

Für jede der Mittelzufluss generierenden Einheiten im Geschäftsbereich Private Banking wurde der Fair Value anhand zweier Methoden berechnet. Erstens auf der Basis des realisierbaren Nettovermögens und der immateriellen Vermögenswerte basierend auf vergleichbaren Markttransaktionen (3% bis 5% der verwalteten Vermögen). Zweitens mittels eines Kurs-Gewinn-Ansatzes (Bandbreite zwischen 8,5 und 14) auf der Grundlage ähnlicher Transaktionen für vergleichbare börsenkotierte Firmen. Die Ertragsbasis für den Kurs-Gewinn-Ansatz bildeten die erwarteten zukünftigen Erträge.

Die Buchwerte des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte wurden Mittelzufluss generierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

	I	31. Dezember 2009		
	Realisierbarer Wert Verm	ögenswerte	Goodwill	Total
	basierend auf	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Asset Management –				
Mittelzufluss generierende Einheiten				
Marble Bar Asset Management	Nutzwert	224.4	259.0	483.4
C.M. Advisors Limited	Nutzwert	11.1	188.9	200.0
Private Banking –				
Mittelzufluss generierende Einheiten				
Derivative Structured	Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwa	ind 10.9	233.4	244.3
Asset Management				
Asesores y Gestores	Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwa	ind 42.7	53.6	96.3
Financieros SA				
PRS Group	Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwa	ınd 37.7	52.7	90.4
Banque Edouard Constant	Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwa	ınd	76.3	76.3
Harris Allday	Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwa	ind 27.3	38.1	65.4
Bank von Ernst (Liechtenstein) AG	Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwa	ınd 9.4	32.2	41.6
Banque Monégasque de Gestion	Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwa	ınd 8.1	28.7	36.8
Sonstige Mittelzufluss				
generierende Einheiten	Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwa	ind 34.7	108.0	142.7
Total Buchwerte		406.3	1,070.9	1,477.2

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### Asset Management - Mittelzufluss generierende Einheiten

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte der Mittelzufluss generierenden Einheit des Geschäftsbereichs Asset Management betrugen am 31. Dezember 2009 CHF 683,4 Mio (CHF 931,8 Mio am 31. Dezember 2008). Die Bewertung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte dieses Segments, das von der Finanzmarktkrise am stärksten betroffen war, war ein zentraler Punkt. Zur Beurteilung der immateriellen Vermögenswerte Ende 2009 berücksichtigte die Gruppe den Performanceausblick für ihr Vermögensverwaltungsgeschäft und die zugrunde liegenden Aktivitäten von MBAM und CMA, um zu ermitteln, ob der realisierbare Wert dieser Mittelzufluss generierenden Einheiten dem Buchwert entspricht. Basierend auf den geschätzten Cashflows, die die Unternehmen aus ihrem Geschäft erwirtschaften werden, zurückdiskontiert auf ihren Barwert auf Basis eines Diskontsatzes, der dem Risikoprofil der Hedge-Funds-Aktivitäten Rechnung trägt, kam die Gruppe zum Ergebnis, dass der dem Segment zugeordnete Goodwill am 31. Dezember 2009 werthaltig ist.

Basis für diese Konklusion bildeten die prognostizierten Ergebnisse der Geschäftsaktivitäten, die nach Einschätzung der Geschäftsleitung in den nächsten Jahren positive Cashflows erwirtschaften werden. Die Prognosen stützen sich dabei auf die Annahme, dass sich die Situation in der Finanzdienstleistungsbranche und das Zinsumfeld in den nächsten Jahren allmählich verbessern und danach ein durchschnittliches Wachstumsniveau erreicht wird. Der nach diesem Modell berechnete Fair Value lag über dem Buchwert von MBAM und CMA. Sollte sich jedoch das externe Umfeld in der Branche weiter verschlechtern und/oder die erwarteten Anlagerenditen für die Investoren bleiben hinter den Performanceprognosen der Gruppe zurück, könnten der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte dieses Segments in zukünftigen Berichtszeiträumen Wertminderungen erfahren.

Die Gewinnschätzungen erfolgten auf der Basis der aktuellen und zukünftigen Geschäftsinitiativen und den daraus abgeleiteten prognostizierten Ergebnissen.

- Marble Bar Asset Management («MBAM»)

Für MBAM wurden die folgenden Performanceindikatoren und Ergebnisse prognostiziert (in USD Mio, falls nicht anders vermerkt), gestützt auf geplante Geschäftsinitiativen:

Gewinn vor Steuern	9.1	16.5	34.4	55.2
Betriebsertrag	47.5	78.8	119.2	158.4
Bruttoanlagerendite (% p.a.)	4.0%	12.5%	15.0%	15.0%
Durchschnittliche verwaltete Kundenvermögen (mit Hebel)	2,165	2,025	2,880	3,922
Verwaltete Kundenvermögen (ohne Hebel) am Ende des Berichtszeitraums	1,627	1,625	2,380	3,386
	2009	2010	2011	2012

Das Wachstum wird durch folgende Initiativen und Massnahmen unterstützt:

- 1. Die mit den Verkäufern/Eigentümern getroffene Vereinbarung über die erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung, wonach basierend auf der finanziellen Performance in den Jahren 2008, 2009 und 2010 Anfang 2011 USD 300 Mio potenziell zur Zahlung fällig waren, wurde durch eine Gewinnbeteiligung von 20% der Geschäftsleiter/Eigentümer ersetzt. Demzufolge wurden die Ende 2008 erfassten latenten Verbindlichkeiten im Rahmen der Akquisition von CHF 137,3 Mio (ca. 21% des Buchwerts des Betrags per Ende 2008) mit dem für MBAM am 31. Dezember 2009 auf der Aktivseite ausgewiesenen Goodwill verrechnet. Im Gegenzug hat sich der Anspruch der Gruppe an dem von den Unternehmen erwirtschafteten Vorsteuergewinn von 100% auf 80% verringert, was eine bessere strukturelle Abstimmung der Interessen der Geschäftsleiter/Eigentümer und der Gruppe sicherstellt.
- 2. Spezielle Initiative zur Mittelbeschaffung mit dem Kundenberaternetz der Gruppe mit marktorientierter Aufteilung der Kommissionen, sowohl bei Management- wie auch bei Performance Fees.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

- 3. Initiativen zur Einbringung neuer Kundenvermögen durch OGAW (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren), neue Geschäftsstellen in Singapur und New York.
- 4. Einstellung von mehreren Top-Händlern.

Die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Goodwill hängt von den zukünftigen Gewinnen der jeweiligen Mittelzufluss generierenden Einheiten ab. Fallen die für MBAM für 2010 bis 2012 prognostizierten Gewinne 50% tiefer als die obigen Schätzungen aus, so würden der gesamte Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte um rund USD 114 Mio abnehmen und in der Erfolgsrechnung als Wertverminderungsaufwand verbucht.

Ein wesentlicher Teil der Erträge von MBAM stammt aus Incentive Fees aus Anlagerenditen, die durch die von MBAM verwalteten Fonds erwirtschaftet werden. Demzufolge sind die prognostizierten Gewinne in hohem Mass davon abhängig, dass die angestrebten Anlagerenditen effektiv erreicht werden. Damit wiederum ist das Geschäft stark vom Chief Investment Officer und den wichtigsten Händlern bzw. deren Fähigkeit abhängig, in Zukunft weiterhin risikobereinigte Renditen auf dem Niveau der historischen durchschnittlichen jährlichen Bruttoanlagerendite von 10–15% zu erzielen.

#### - C.M. Advisors Limited («CMA»)

Für CMA wurden die folgenden Performanceindikatoren und Ergebnisse prognostiziert (in USD Mio, falls nicht anders vermerkt), gestützt auf geplante Geschäftsinitiativen:

	2009	2010	2011	2012
Durchschnittliche verwaltete Kundenvermögen	1,112	2,078	4,324	8,380
Rendite der durchschnittlichen verwalteten Kundenvermögen (in Basispunkten)	94	73	69	72
Geschäftsertrag	10.4	15.1	29.7	60.0
Gewinn vor Steuern	5.3	10.1	22.2	48.9

Das Wachstum wird durch folgende Initiativen und Massnahmen unterstützt:

- 1. Die Vereinbarung über die erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung mit den Verkäufern/Eigentümern wurde 2009 beendet. Es wurden die entsprechenden Schlusszahlungen vorgenommen, und die latenten Verbindlichkeiten im Rahmen der Akquisition von CHF 46,7 Mio aufgelöst. Am 31. Dezember 2009 bestanden keine latenten Verbindlichkeiten im Rahmen der Akquisition (2008 waren ca. 21% des Buchwerts des Betrags per Ende 2008 ausstehend), da ein Teil bezahlt wurde und ein Teil gegen den für CMA auf der Aktivseite ausgewiesenen Goodwill verbucht wurde.
- 2. Nutzung der Fund-of-Hedge-Funds-Plattform, um durch eine breitere Produktpalette über mehrere Vertriebskanäle Mehrwert zu schaffen, und Ausdehnung des Analyse- und Produktuniversums auf Fund of Funds mit Long-only-Strategien sowie eine breitere Asset-Allocation-Produktpalette, inklusive On-shore-Produkte.
- 3. Initiativen zur Einbringung neuer Kundenvermögen durch Erweiterung der Produktpalette, der Beraterfunktion für die Fonds der Gruppe und Anbieten massgeschneiderter Lösungen (z.B. Restrukturierung illiquider Asset-Pools).
- 4. CMA wird zum Kompetenzzentrum der Gruppe für Hedge-Funds von Dritten und bietet Due-Diligence-Dienstleistungen und operative Unterstützung für die Private-Banking-Booking-Centers der Gruppe.
- 5. Nutzung der strategischen Massnahmen der Gruppe zur Neuausrichtung der eigenen Pricing-Politik bei Hedge Funds, um die Zahl der betreuten Hedge-Funds von Dritten substanziell zu reduzieren, indem CMA während des gesamten Prozesses als Berater für das Private-Banking-Geschäft der Gruppe fungiert.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Goodwill hängt von den zukünftigen Gewinnen der jeweiligen Mittelzufluss generierenden Einheiten ab. Ein wesentlicher Teil der Erträge von CMA stammt aus Kommissionen aus verwalteten Kundenvermögen, die durch die von CMA betreuten Fonds erwirtschaftet werden. Demzufolge sind die prognostizierten Gewinne in hohem Mass davon abhängig, dass das angestrebte Wachstum der verwalteten Vermögen effektiv erzielt wird und dass die Erfolgsbilanz von CMA mit der Hedge-Fund-Analyse und der Due Diligence des eigenen Analyseteams aufrechterhalten wird.

Steigen die ertragsgenerierenden verwalteten Kundenvermögen in den nächsten drei Jahren nicht auf etwa USD 4 Mia an, werden die Gewinne den angesetzten Wert wahrscheinlich nicht unterstützen können. Wachsen die verwalteten Kundenvermögen auf nur USD 2 Mia an, dürfte sich eine Wertminderung von ca. USD 104 Mio ergeben. Fallen die für CMA für 2010 bis 2012 prognostizierten Gewinne 50% tiefer als die obigen Schätzungen aus, so würde der realisierbare Wert der immateriellen Vermögenswerte um rund USD 60 Mio abnehmen und in der Erfolgsrechnung als Wertverminderungsaufwand verbucht.

#### Private Banking - Mittelzufluss generierende Einheiten

Die immateriellen Vermögenswerte der Mittelzufluss generierenden Einheiten des Geschäftsbereichs Private Banking betrugen am 31. Dezember 2009 CHF 793,8 Mio (CHF 813,8 Mio am 31. Dezember 2008). Bei der Beurteilung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte dieses Segments berücksichtigte die Gruppe den Performanceausblick für ihr Private-Banking-Geschäft und die zugrunde liegenden Aktivitäten, um zu ermitteln, ob der realisierbare Wert dieser Mittelzufluss generierenden Einheiten dem Buchwert entspricht. Ausgehend vom Fair Value abzüglich des Veräusserungsaufwands basierend auf Anteilen der verwalteten Kundenvermögen und auf Kurs-Gewinn-Verhältnissen auf erwarteten zukünftigen Erträgen, kam die Gruppe zum Ergebnis, dass der dem Segment zugewiesene Goodwill per 31. Dezember 2009 werthaltig ist.

Basis für diese Konklusion bildeten die prognostizierten Ergebnisse der Geschäftsaktivitäten, die nach Einschätzung der Geschäftsleitung in den kommenden Jahren positive Cashflows erwirtschaften werden. Die Prognosen stützen sich dabei auf die Annahme, dass sich die Situation in der Finanzdienstleistungsbranche und das Zinsumfeld in den nächsten Jahren allmählich verbessern werden und danach ein durchschnittliches Wachstumsniveau erreicht wird. Der nach diesem Modell berechnete Fair Value lag über dem Buchwert der Unternehmen des Geschäftsbereichs Private Banking. Sollte sich jedoch das externe Umfeld in der Branche weiter verschlechtern und/oder das erwartete Wachstum der verwalteten Kundenvermögen und die daraus resultierende Steigerung des Betriebsertrags nicht eintreten, könnten der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte bezogen auf dieses Segment in zukünftigen Berichtszeiträumen Wertminderungen erfahren.

Die Gewinnschätzungen erfolgten auf der Basis der aktuellen und zukünftigen Geschäftsinitiativen und den daraus abgeleiteten prognostizierten Ergebnissen.

## - Derivative Structured Asset Management

Im Fall von Derivatives Structured Asset Management («DSAM») – dazu gehören das Produktstrukturierungs- und das schwedische Private-Banking-Geschäft sowie Quesada Kapitalförvaltning AB – wurden die folgenden Performanceindikatoren und Ergebnisse prognostiziert (in USD Mio, falls nicht anders vermerkt), gestützt auf geplante Geschäftsinitiativen:

	2009	2010	2011	2012
Verwaltete Kundenvermögen	4,789	7,649	10,985	15,389
Rendite der durchschnittlichen verwalteten Kundenvermögen (in Basispunkten)	71	66	54	46
Geschäftsertrag	33.1	40.8	50.0	60.6
Gewinn vor Steuern	(6.0)	17.0	21.3	26.7

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Das Wachstum wird durch folgende Initiativen und Massnahmen unterstützt:

- 1. 2009 wurde ein substanzielles Kostensenkungsprogramm verbunden mit einem Personalabbau um ca. 40% eingeführt.
- 2. Neue Fokussierung auf das Private Banking und traditionelle Vermögensverwaltungsgeschäfte, um die Abhängigkeit von den strukturierten Produkten zu reduzieren und die Banking-Infrastruktur zu nutzen.
- 3. Vertrieb der strukturierten Produkte aufrechterhalten, da erwartet wird, dass sich der Markt für diese Produkte angesichts allmählich steigender Zinsen in den nächsten zwei Jahren erholen wird.
- 4. Wachstum der verwalteten Kundenvermögen durch weitere Rekrutierung von Kundenberatern und daraus resultierender Akquisition neuer Kundenvermögen.

Die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten hängt von den zukünftigen Gewinnen der jeweiligen Mittelzufluss generierenden Einheiten ab. Ein wesentlicher Teil der Erträge von DSAM ist auf die Höhe der verwalteten Vermögen, die Produktstrukturierung und den Vertrieb an die Kunden zurückzuführen. Demzufolge sind die prognostizierten Gewinne in hohem Mass davon abhängig, dass DSAM neue Kundenberater einstellen und an sich binden kann und dass diese neue Kundenbeziehungen einbringen. Fallen die für DSAM für 2010 bis 2012 prognostizierten Gewinne 50% tiefer als die obigen Schätzungen aus, so würden der gesamte Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte um rund USD 136 Mio abnehmen und in der Erfolgsrechnung als Wertverminderungsaufwand verbucht.

- Asesores y Gestores Financieros SA («AyG»)

Für AyG wurden die folgenden Performanceindikatoren und Ergebnisse prognostiziert (in EUR Mio, falls nicht anders vermerkt), gestützt auf geplante Geschäftsinitiativen:

	2009	2010	2011	2012
Geschäftsertrag	14.0	21.8	34.5	45.4
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen	(2.2)	3.2	11.9	18.2

Das Wachstum wird durch folgende Initiativen und Massnahmen unterstützt:

- 1. Anhaltende Fokussierung auf das Private Banking und traditionelle Vermögensverwaltungsgeschäfte.
- 2. Wachstum des Betriebsertrags durch weitere Rekrutierung von Kundenberatern und daraus resultierende Akquisition neuer Kundenvermögen.

Die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Goodwill hängt von den zukünftigen Gewinnen der jeweiligen Mittelzufluss generierenden Einheiten ab. Ein wesentlicher Teil der Erträge von AyG stammt aus neuen Kundenvermögen, die von den Kundenberatern eingebracht und aus denen Erträge generiert werden. Demzufolge sind die prognostizierten Gewinne in hohem Mass davon abhängig, dass die Kundenberater von AyG die verwalteten Kundenvermögen steigern können. Fallen die für AyG für 2010 bis 2012 prognostizierten Gewinne 50% tiefer als die obigen Schätzungen aus, so würden der gesamte Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte um rund EUR 35 Mio abnehmen und in der Erfolgsrechnung als Wertverminderungsaufwand verbucht.

Die übrigen Private-Banking-Aktivitäten der Gruppe sind mit den gleichen Risiken konfrontiert. Wenn die verwalteten Kundenvermögen irgendeines dieser Geschäfte permanent abnehmen sollten, so wäre eine Wertminderung dieser Vermögenswerte wahrscheinlich.

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die untenstehende Tabelle zeigt die Sensitivität im Hinblick auf eine anhaltende Abnahme der verwalteten Kundenvermögen.

		Verminderungseffekt
		bei 50% Rückgang
	Aktuell verwaltete	des prognostizierten
	Kundenvermögen	Gewinnes vor Steuern
	CHF Mia	CHF Mio
PRS Group	2.0	40.3
Banque Edouard Constant	3.7	0
Harris Allday	3.7	31.8
Bank von Ernst (Liechtenstein) AG	1.3	19.1
Banque Monégasque de Gestion	0.8	4.1

Der Gesamtkaufpreis für gewisse Akquisitionen basiert auf erfolgsabhängigen Kaufpreiszahlungen und bedeutet, dass der Kaufpreis in der Zukunft wesentlich steigen oder sinken kann – in Abhängigkeit von den durch das akquirierte Unternehmen künftig erwirtschafteten Erträgen. Die folgende Tabelle zeigt den geschätzten, bereits fixierten Kaufpreis sowie den Anteil des gesamten Akquisitionspreises, der von den geschätzten künftigen Zahlungen abhängig ist. Letztere werden von vertraglichen Faktoren abgeleitet, die auf künftigen Erträgen und den Erträgen der nächsten Jahre, auf die sie sich stützen, basieren.

#### Akquisitionen mit hoher erfolgsabhängiger Kaufpreiszahlung

	Restlaufzeit der Kaufpreiszahlung	Fixe Komponente %	Variable Komponente %
PRS Group	2010 bis 2011	84	16
Quesada	2010 bis 2014	69	31
MBAM	beendet	100	-
DSAM	2010 bis 2011	100	-
CMA	beendet	100	-

# EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 32. SACHANLAGEN

	undstücke I Gebäude CHF Mio	Innenausbauten in gemieteten Geschäftsräumen CHF Mio	Mobiliar, Einrichtung, Fahrzeuge CHF Mio	Computer- Hardware CHF Mio	Total CHF Mio
Per 1. Januar 2008					
Anschaffungswerte	5.7	33.2	23.2	41.9	104.0
Kumulierte Abschreibungen	(0.5)	(15.4)	(15.9)	(27.4)	(59.2)
Nettobuchwert	5.2	17.8	7.3	14.5	44.8
Für das im Dezember 2008					
abgelaufene Geschäftsjahr					
Nettobuchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	5.2	17.8	7.3	14.5	44.8
Zugänge		13.2	6.6	9.4	29.2
Akquisition einer Tochtergesellschaft		1.8	0.5	0.4	2.7
Abschreibungsaufwand im Berichtszeitraum		(4.5)	(2.8)	(6.6)	(13.9)
Veräusserung und Ausbuchung	(0.2)		0.4	(0.4)	(0.2)
Wechselkursdifferenzen	(1.6)	(1.8)	(1.3)	(0.8)	(5.5)
Nettobuchwert per Ende des Berichtszeitraums	3.4	26.5	10.7	16.5	57.1
Per 31. Dezember 2008  Anschaffungswerte  Kumulierte Abschreibungen	3.8 (0.4)	38.9 (12.4)	19.2	34.4 (17.9)	96.3
Kumulierte Abschreibungen	,	(12.4)	(8.5)	(17.9)	(39.2)
Nettobuchwert	3.4	26.5	10.7	16.5	57.1
Für das im Dezember 2009 abgelaufene Geschäftsjahr Nettobuchwert zu Beginn des Berichtszeitraums		26.5	10.7	16.5	57.1
Zugänge	0.3	6.3	3.7	4.1	14.4
Abschreibungsaufwand im Berichtszeitraum	(0.1)	(5.0)	(3.1)	(7.4)	(15.6)
Veräusserung und Ausbuchung		(0.1)	(0.3)		(0.4)
Wechselkursdifferenzen	0.3		0.1	0.1	0.5
Nettobuchwert per Ende des Berichtszeitraums	3.9	27.7	11.1	13.3	56.0
Per 31. Dezember 2009					
Anschaffungswerte	4.4	43.5	21.8	35.2	104.9
Kumulierte Abschreibungen	(0.5)	(15.8)	(10.7)	(21.9)	(48.9)
			,	, -,	7

## 33. SONSTIGE AKTIVEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Rechnungsabgrenzungen	63.0	69.2
Abwicklungssalden	31.9	15.4
Laufende Ertragssteuerforderungen	1.6	
Übrige Aktiven*	79.7	48.0
Sonstige Aktiven	176.2	132.6

<sup>\*</sup> Darin enthalten ist eine Beteiligung von CHF 4.1 Mio an einer Private-Equity-Holding, an der die Gruppe einen Aktienanteil von über 20% hält und im Verwaltungsrat vertreten ist..

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 34. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

		31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Verpflichtungen gegenüber Banken -	- auf Sicht	285.5	299.5
Verpflichtungen gegenüber Banken -	- auf Zeit	161.6	101.4
Verpflichtungen gegenüber Banken		447.1	400.9
35. VERPFLICHTUNGEN GEGEN	ÜBER KUNDEN		
Nicht verzinslich		6,713.2	2,896.0
Verzinslich		9,014.7	11,317.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden		15,727.9	14,213.4
36. FINANZIELLE VERBINDLICHK Synthetische Lebensversicherungsp	EITEN ZUM FAIR VALUE VERBUCHT	313.7	212.2
Aktien		78.4	16.5
Verbindlichkeiten für den Erwerb vo	n Minderheitsanteilen	22.0	34.4
		414.1	263.1
Schuldtitel – zum Fair Value:	nicht kotiert –		
	Discounted-Cashflow-Analyse	313.7	212.2
Aktien – zum Fair Value:	nicht kotiert –		
	Wert zeitnaher ähnlicher Transa	aktionen 48.1	
Aktien – zum Fair Value:	gelistet	30.3	16.5
Aktien – zum Fair Value:	Discounted-Cashflow-Analyse	22.0	34.4

## Synthetische Lebensversicherungspolicen

**Total** 

Die Verbindlichkeit für synthetische Lebensversicherungspolicen bezieht sich auf eine strukturierte Transaktion, die durch ein Portfolio von Lebensversicherungspolicen abgesichert ist, die als zum Fair Value verbuchte Lebensversicherungspolicen in Höhe von CHF 299,9 Mio verbucht sind (Anmerkung 26).

414.1

#### Verbindlichkeiten für den Erwerb von Minderheitsanteilen

Die Minderheitsaktionäre von Asesores y Gestores Financieros SA haben das Recht, ihre Aktien an eine zu hundert Prozent im Besitz von EFG International AG stehende Tochtergesellschaft zu verkaufen. Dieses Recht tritt am 1. Januar 2010 in Kraft und es erlischt mit dem Eintreten potenzieller künftiger Ereignisse. Gemäss IAS 32 resultiert aus diesen Put-Optionen eine finanzielle Verbindlichkeit, die dem diskontierten Rückkaufbetrag entspricht. Die Verbindlichkeit wurde 2008 durch Umklassierung aus dem Eigenkapital erstmals verbucht. Die Vereinbarung wurde 2009 neu strukturiert. Aufgrund der geänderten Vertragsbedingungen wurde eine Anpassung von CHF 12,6 Mio als Eigenkapitalveränderung verbucht. Am 31. Dezember 2009 belief sich die finanzielle Verbindlichkeit auf CHF 22,0 Mio (2008: CHF 34,4 Mio).

263.1

## EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 37. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Ausgegebene strukturierte Produkte	1,002.0	679.6
	1,002.0	679.6
38. SONSTIGE PASSIVEN  Bedingte Verpflichtungen aus Akquisitionen	41.1	313.1
Rechnungsabgrenzungen	149.1	147.2
Abwicklungssalden	35.7	42.3
Kurzfristige bezahlte Absenzen	7.8	8.0
Sonstige Verpflichtungen	72.3	30.8
Total Sonstige Passiven	306.0	541.4

#### Rechtsfälle

Die Gruppe ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit an verschiedenen Gerichtsverfahren beteiligt. Die Gruppe bildet Rückstellungen für aktuelle und drohende Gerichtsverfahren, falls die Geschäftsleitung der Ansicht ist, dass künftige Zahlungen oder Verluste wahrscheinlich sind. Diese Beträge müssen zuverlässig geschätzt werden können.

Die Gruppe ist in der Schweiz in ein Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit in betrügerischer Absicht geschlossenen Verträgen involviert, bei dem Schadenersatz von ca. CHF 33 Mio beantragt wurde. Es ist nicht möglich, eine Schätzung des Verlustes der Gruppe zu dieser Angelegenheit bekanntzugeben.

Die Gruppe geht nicht davon aus, dass sich der Ausgang irgendeines der Gerichtsverfahren, an denen sie beteiligt ist, signifikant negativ auf ihre Finanzlage auswirken wird.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 39. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER DER VORSORGEEINRICHTUNG

Die Gruppe unterhält zwei Vorsorgepläne, die nach IFRS als leistungsorientiert klassiert werden. Diese Pläne befinden sich in der Schweiz («Schweizer Vorsorgeplan») und auf den Kanalinseln («Kanalinselplan»). Der Schweizer Vorsorgeplan ist technisch gesehen kein leistungsorientierter Vorsorgeplan, wird aber wegen einer im Schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge garantierten Mindestrente nach IFRS als solcher klassiert, obwohl die Gruppe im Zusammenhang mit diesem Fonds keine andere Verpflichtung ausser der Leistung der garantierten Mindestrente hat.

Die Gruppe unterhält auf den Kanalinseln einen leistungsorientierten Vorsorgeplan («Kanalinselplan»), der mit dem Vorsorgeplan in der Schweiz («Schweizer Vorsorgeplan») aufgrund seiner relativen Grösse nicht aggregiert ist. Dem Kanalinselplan liegen kapitalgedeckte Verpflichtungen in Höhe von CHF 4,5 Mio zugrunde. Der Fair Value der Vermögenswerte des Vorsorgeplans beträgt CHF 4 Mio. In der Berichtsperiode nahmen die ungedeckten Verbindlichkeiten um CHF 0,4 Mio zu.

Die Gruppe wendet den Korridor-Ansatz an, bei dem versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste über die verbleibende Restarbeitsdauer der Mitarbeiter als Ertrag oder Aufwand erfasst werden, falls der Saldo der kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste 10% der leistungsorientierten Verpflichtungen und 10% des Fair Value der Vermögenswerte jedes Vorsorgeplans übersteigt.

#### Schweizer Vorsorgeplan - leistungsorientiert

Änderungen des Barwerts der kapitalgedeckten Verpflichtung:

31. Dezember 2009		31. Dezember 2008	
	CHF Mio	CHF Mio	
Per 1. Januar	189.0	163.0	
Aufwand für Versorgungsansprüche	8.8	7.8	
Beiträge der Mitarbeiter	6.5	6.2	
Geleistete Auszahlungen	(17.1)	1.8	
Zinsaufwand	5.1	5.2	
Zusätzliche Kosten gemäss IAS 19		6.7	
Überträge in die Pensionskasse	(4.3)	(4.2)	
Versicherungsmathematischer (Gewinn) / Verlust in der Berichtsperiode	(5.6)	2.5	
Per 31. Dezember	182.4	189.0	

Änderungen des Fair Value der Vermögenswerte des Vorsorgeplans:

Per 1. Januar	167.3	165.4
Beiträge der Mitarbeiter	6.5	6.2
Beiträge des Arbeitgebers	12.2	13.0
Geleistete Auszahlungen	(17.1)	1.8
Auf das Vorsorgevermögen erwartete Rendite	6.8	6.7
Versicherungsmathematischer Verlust in der Berichtsperiode	(8.3)	(21.6)
Überträge in die Pensionskasse	(4.3)	(4.2)
Per 31. Dezember	163.1	167.3

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 39. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER DER VORSORGEEINRICHTUNG (FORTSETZUNG)

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge umfassen:

Total periodischer Vorsorgeaufwand (Anmerkung 13)

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Per 31. Dezember		400.0
Barwert der kapitalgedeckten Verpflichtungen	182.4	189.0
Fair Value des Vorsorgevermögens	(163.1)	(167.3)
Defizit/(Überschuss)	19.3	21.7
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Verluste	(23.7)	(26.5)
Rente (vorausbezahlt) / Abgrenzung	(4.4)	(4.8)
Nicht bilanzierte Vermögenswerte per Ende Jahr	(4.4)	4.8
Bilanzierte Nettoverbindlichkeiten	(4.4)	
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverbindlichkeiten	(3.6)	(4.6)
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens	(8.3)	(21.6)
Keiner der Vorsorgevermögenswerte wurde als Sicherheit hinterlegt (20 In der Bilanz erfasste Änderungen:		
	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Per 1. Januar	-	-
Periodischer Nettovorsorgeaufwand	7.8	6.3
Zusätzliche Kosten gemäss IAS 19		6.7
Beiträge des Arbeitgebers	(12.2)	(13.0)
Rente (vorausbezahlt)	(4.4)	-
Per 31. Dezember	(4.4)	
Änderung des nicht bilanzierten versicherungsmathematischen Verluste	es:	
Per 1. Januar	26.5	2.4
Versicherungsmathematischer Gewinn /		
(Verlust) aus leistungsorientierten Verpflichtungen	(5.6)	2.5
Versicherungsmathematischer Verlust aus Vorsorgevermögen	8.3	21.6
Einfluss der Begrenzung der Aktiven (asset ceiling)	(4.8)	
Im Berichtsjahr bilanzierter Verlust	(0.7)	
Per 31. Dezember	23.7	26.5
In der Erfolgsrechnung erfasste Änderungen:		
Aufwand für Versorgungsansprüche	8.8	7.8
Zinsaufwand	5.1	5.2
Auf das Vorsorgevermögen erwartete Rendite	(6.8)	(6.7)
Abschreibung der Varianz des Korridors	0.7	
Periodischer Nettovorsorgeaufwand	7.8	6.3
Zusätzliche Kosten gemäss IAS 19		6.7
T. 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 10)		10.0

7.8

13.0

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### Anlage des Fondsvermögens:

	31. Dezember 2009 %	31. Dezember 2008 %
Schuldtitel	74.4	53.7
Aktien	4.1	16.1
Bargeld	21.2	24.4
Immobilien	0.0	4.3
Sonstige	0.3	1.5
	100.0	100.0

Die effektive Rendite auf dem Vorsorgevermögen betrug 2009 CHF (1,5) Mio.

31.	Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio	31 December 2007 CHF Mio	31 December 2006 CHF Mio	31 December 2005 CHF Mio
Barwert der leistungsorientierten					
Verpflichtungen	182.4	189.0	163.0	149.9	126.1
Fair Value des Vorsorgevermögens	s 163.1	167.3	165.4	144.3	119.7
Deckungsstatus:					
Unterdeckung / (Überdeckung)	(19.3)	(21.7)	2.4	(5.6)	(6.4)
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
des Vorsorgevermögens	(8.3)	(21.6)	2.1	(1.4)	(5.7)
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
der Vorsorgeverbindlichkeiten	(3.6)	(4.6)	2.6	5.0	1.9

Die wichtigsten jährlich eingesetzten aktuariellen Annahmen:

	31. Dezember 2009 %	31. Dezember 2008 %
Diskontsatz (p.a.)	3.00	2.75
Auf das Vorsorgevermögen erwartete Rendite (p.a.)	4.00	4.00
Künftige Erhöhung von Löhnen und Salären (p.a.)	1.00	1.00
Künftige Erhöhung von Renten (p.a.)	0.00	0.00
Fluktuation (Durchschnitt) (p.a.)	9.20	9.90
	Alter	Alter
Rentenalter (Männer/Frauen)	65/64	65/64

Die Annahmen hinsichtlich der Sterberaten basieren auf Empfehlungen, öffentlichen Statistiken und Erfahrungen. Per 31. Dezember 2009 beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung eines Rentners (basierend auf dem Durchschnittsalter von 68,5 Jahren) 15,4 Jahre, die einer Rentnerin (basierend auf dem Durchschnittsalter von 66,8 Jahren) 19,5 Jahre (gemäss BVG-Tabellen 2005).

Die auf das Vorsorgevermögen erwartete Rendite wird durch die verfügbaren erwarteten Renditen auf die Anlagen unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden aktuellen Anlagepolitik ermittelt. Die auf festverzinsliche Anlagen geschätzten Renditen basieren auf den Brutto-Rücknahmerenditen per Bilanzstichtag. Die auf Aktienmarkt- und Immobilienanlagen erwarteten Renditen beruhen auf den tatsächlichen Renditen, die langfristig an den entsprechenden Märkten verzeichnet wurden.

Die erwarteten Beiträge zum Vorsorgeplan betragen per 31. Dezember 2010 CHF 14,1 Mio.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 40. AKTIENKAPITAL, AGIO UND AKTIEN IM EIGENBESTAND

Die nachfolgende Aufstellung ist eine Analyse der Entwicklung des Aktienkapitals und des Agios. Der Nominalwert der von EFG International AG ausgegebenen Aktien beträgt CHF 0.50 und der Nominalwert der Partizipationsscheine «B» (Vorzugsaktien) CHF 15.00. Sämtliche Aktien und Partizipationsscheine «B» der EFG International AG sind voll einbezahlt.

#### 40.1 Aktienkapital

	Namenaktien mit Stimmrecht CHF Mio	Partizipations- scheine ohne Stimmrecht* CHF Mio	Aktien im Eigenbestand Namenaktien CHF Mio	Aktien im Eigenbestand Partizipations- scheine «B»* CHF Mio	Netto CHF Mio
Per 1. Januar 2008	73.3	6.0	(0.8)	(0.1)	78.4
Zurückgekaufte Namenaktien			(1.1)		(1.1)
Per 31. Dezember 2008	73.3	6.0	(1.9)	(0.1)	77.3
Verkaufte Namenaktien			0.5		0.5
Zurückgekaufte Namenaktien			(4.7)		(4.7)
Verkaufte Partizipationsscheine				0.1	0.1
Per 31. Dezember 2009	73.3	6.0	(6.1)	-	73.2

#### 40.2 Kapitalreserve

	Namenaktien mit Stimmrecht CHF Mio	Partizipations- scheine ohne Stimmrecht* CHF Mio	Eigenbestand Namenaktien CHF Mio	Eigenbestand Partizipations- scheine «B»* CHF Mio	Netto CHF Mio
Per 1. Januar 2008	1,324.7	2.0	(56.3)	(7.3)	1,263.1
Verkaufte Optionen**	5.9				5.9
Zurückgekaufte Namenaktien			(63.7)		(63.7)
Per 31. Dezember 2008	1,330.6	2.0	(120.0)	(7.3)	1,205.3
Verkaufte Partizipationsscheine				2.7	2.7
Verlust aus Veräusserung von					
Partizipationsscheinen, die den					
übrigen Reserven zugeführt wurde	en			4.6	4.6
Verkaufte Namenaktien			14.7		14.7
Zurückgekaufte Namenaktien			(69.9)		(69.9)
Per 31. Dezember 2009	1,330.6	2.0	(175.2)	-	1,157.4

<sup>\*</sup> Jeder Partizipationsschein «B» verbrieft den von EFG International AG ausgegebenen Teil des Treuhandzertifikats und ist mit einem Anspruch an den von EFG Finance (Guernsey) Ltd ausgegebenen Anteilen «B» verbunden.

<sup>\*\* 2008</sup> verkaufte die Gruppe 457'997 Optionen zu einem Ausübungspreis von CHF 24.00 und erhielt pro verkaufter Option eine Prämie von CHF 12.25. 14'982 Optionen wurden zu einem Ausübungspreis von 0 verkauft, und die Prämie pro verkaufter Option betrug CHF 29.23. Diese Optionen können 5 bis 7 Jahre nach der Emission ausgeübt werden.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 40.3 Anzahl Aktien

Entwicklung der Anzahl der von der Gruppe ausgegebenen Aktien:

	Namenaktien mit Stimmrecht	Partizipations- scheine ohne Stimmrecht	Eigenbestand Namenaktien	Eigenbestand Partizipations- scheine «B»	Netto
Nominal	CHF 0.50	CHF 15	CHF 0.50	CHF 15	
Per 1. Januar2008	146,670,000	400,000	(1,642,791)	(4,965)	
Zurückgekaufte Namenaktien			(2,232,036)		
Per 31. Dezember 2008	146,670,000	400,000	(3,874,827)	(4,965)	
Verkaufte Namenaktien			1,072,167		
Zurückgekaufte Namenaktien			(9,480,434)		
Verkaufte Partizipationsscheine				4,965	
Per 31. Dezember 2008	146,670,000	400,000	(12,283,094)		
Nettoaktienkapital (CHF Mio)	73.3	6.0	(6.1)	-	73.2

Sämtliche Transaktionen mit Aktien der EFG International AG wurden zu Marktkursen an der SIX Swiss Exchange abgewickelt. Die Zahl der 2009 insgesamt gekauften Aktien betrug 9'480'434, und die Zahl der 2009 insgesamt verkauften Aktien belief sich auf 1'072'167. Der durchschnittliche Kaufpreis der im Berichtszeitraum zurückgekauften eigenen Aktien lag bei CHF 7.92 pro Aktie (tiefster Kurs CHF 6.53, höchster Kurs CHF 18.90). Der durchschnittliche Kurs pro verkaufte Aktie betrug CHF 14.17.

#### **Bedingtes Eigenkapital**

Durch die Ausübung von Optionsrechten, welche Organen und Mitarbeitern aller Stufen des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften zustehen, kann das Aktienkapital durch Ausgabe von maximal 4'565'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 2'282'500 erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre und Inhaber von Partizipationsscheinen ist zu Gunsten der Inhaber der Optionsrechte ausgeschlossen.

#### **Genehmigtes Eigenkapital**

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital jederzeit bis zum 29. April 2010 durch Ausgabe von maximal 18'330'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 9'165'000 zu erhöhen. Die Erhöhung kann durch feste Zeichnung, Teilerhöhungen sowie durch Umwandlung von eigenen freien Reserven erfolgen.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Partizipationskapital bis zum 29. April 2010 durch Ausgabe von maximal 1'000'000 voll zu liberierenden eingetragenen Partizipationsscheinen der Kategorie C mit einem Nennwert von je CHF 15 auf insgesamt maximal CHF 15'000'000 zu erhöhen. Teilerhöhungen sind zulässig.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Partizipationskapital bis zum 29. April 2010 durch Ausgabe von maximal 400'000'000 vollständig zu liberierenden eingetragenen Partizipationsscheinen der Kategorie D mit einem Nennwert von je CHF 30 auf insgesamt maximal CHF 12'000'000 zu erhöhen. Teilerhöhungen sind zulässig.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 41. SONSTIGE RESERVEN

	IAS 39 Eigenmittel CHF Mio	Aktien- Optionsplan CHF Mio	Sonstige CHF Mio	Total CHF Mio
Stand am 1. Januar 2008	7.2	10.6	499.3	517.1
Put-Optionen von Minderheitsaktionären*			(36.0)	(36.0)
Aktien-Optionsplan für Mitarbeiter		20.4		20.4
Fair-Value-(Verluste) / Gewinne auf zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	66.5			66.5
Zuführung zum Nettoergebnis von realisierten				
Reserven von für zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	(107.6)			(107.6)
Steuerlicher Effekt auf Veränderungen des Fair Value				
von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	(4.3)			(4.3)
Währungsumrechnungsdifferenzen			(296.0)	(296.0)
Per 31. Dezember 2008	(38.2)	31.0	167.3	160.1
Per 1. Januar 2009	(38.2)	31.0	167.3	160.1
Put-Optionen von Minderheitsaktionären**	(30.2)	31.0	12.6	12.6
Sonstige Reserveanpassungen			(1.4)	(1.4)
Aktien-Optionsplan für Mitarbeiter		25.0	(1.4)	25.0
Fair-Value-(Verluste)/Gewinne auf zur Veräusserung		25.0		25.0
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	(19.5)			(19.5)
Zuführung zum Nettoergebnis von realisierten	(19.5)			(19.5)
Reserven von für zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	(25.2)			(25.2)
	(23.2)			(23.2)
Steuerlicher Effekt auf Veränderungen des Fair Value	3.2			3.2
von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen Zuführung zu sonstigen Reserven nach	3.2			3.2
Verkauf von Partizipationsscheinen			(4.6)	(4.6)
Währungsumrechnungsdifferenzen			9.9	9.9
Per 31. Dezember 2009	(79.7)	56.0	183.8	160.1

<sup>\*</sup> Dies repräsentiert die Verkaufsrechte (Put-Optionen) der Minderheitsaktionäre von Asesores y Gestores Financieros SA, was zu einer finanziellen Verbindlichkeit in der Höhe des geschätzten diskontierten Rückkaufbetrags führt, der bei der Strukturierung der Put-Optionen vom Eigenkapital in Abzug gebracht wird.

<sup>\*\*</sup> Die Vereinbarung bezüglich der Put-Optionen von Minderheitsaktionären wurde 2009 neu strukturiert, und aufgrund der geänderten Vertragsbedingungen wurde eine Anpassung von CHF 12,6 Mio als Eigenkapitalveränderung verbucht. Am 31. Dezember 2009 belief sich die finanzielle Verbindlichkeit auf CHF 22,0 Mio (2008: CHF 34,4 Mio).

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 42. AUSSERBILANZPOSITIONEN – EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Zu Gunsten Dritter erteilte Garantien	288.3	311.2
Unwiderrufliche Zusagen	232.7	235.4
Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen	156.7	214.8
Total	677.7	761.4

Nachfolgende Tabelle fasst die Ausserbilanzpositionen der Gruppe nach Fälligkeit zusammen:

	Maximal 1 Jahr CHF Mio	1–5 Jahre CHF Mio	Über 5 Jahre CHF Mio	Total CHF Mio
31. Dezember 2009				
Zu Gunsten Dritter erteilte Garantien	181.4	50.2	56.7	288.3
Unwiderrufliche Zusagen	131.3	93.6	7.8	232.7
Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen	30.4	88.2	38.1	156.7
Total	343.1	232.0	102.6	677.7
31. Dezember 2008				
Zu Gunsten Dritter erteilte Garantien	206.7	45.8	58.7	311.2
Unwiderrufliche Zusagen	145.8	88.0	1.6	235.4
Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen	30.6	110.3	73.9	214.8
Total	383.1	244.1	134.2	761.4

Die Laufzeiten der finanziellen Garantien basieren auf der frühesten vertraglichen Fälligkeit. Die Fälligkeit der unwiderruflichen Zusagen basiert auf den Daten, an denen Kreditzusagen an Kunden nicht mehr bestehen. In den Fällen, in denen eine Konzerngesellschaft der Leasingnehmer ist, sind die künftigen Operating-Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Verhältnissen zu leisten.

#### 43. TREUHANDGESCHÄFTE

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Treuhandgeschäfte mit anderen Banken	2,875.3	4,391.2
Einlagen bei assoziierten Banken der Gruppe	936.5	1,032.5
Darlehen und andere Treuhandgeschäfte	8.7	10.6
Total	3,820.5	5,434.3

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 44. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gemäss IAS 8 basiert die Segmentberichterstattung der Gruppe auf der Beurteilung der Performance ihrer Geschäftsaktivitäten durch die Geschäftsleitung. Die primäre Segmentierung erfolgt zwischen Private Banking und Wealth Management sowie Asset Management.

Das Private-Banking- und Wealth-Management-Geschäft wird regional geführt und ist deshalb in die Segmente Schweiz, Asien, Amerika, Grossbritannien und Übriges Europa unterteilt. «Asien» umfasst Hongkong, Singapur, Taiwan und Indien. Zur Region «Amerika» gehören die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, die Bahamas, die Kaimaninseln und das

		Private	e Banking und W	ealth Management	
	Schweiz CHF Mio	Asien CHF Mio	Amerika CHF Mio	Grossbritannien CHF Mio	
Per 31. Dezember 2009					
Segmenterlös durch externe Kunden	283.8	85.8	74.7	131.0	
Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	(8.8)	(1.8)	(1.9)	(1.6)	
Aufwand zur Akquisition immaterieller Vermögenswerte	(2.4)	(0.5)	(3.4)	(4.8)	
Segmentaufwand	(156.0)	(66.9)	(65.0)	(88.1)	
Wertverminderungsaufwand	(4.5)	(2.1)		1.3	
Ergebnis des Segments vor Steuern	112.1	14.5	4.4	37.8	
Ertragssteuern	(7.6)	(3.0)	1.5	(7.6)	
Nettoergebnis in der Berichtsperiode	104.5	11.5	5.9	30.2	
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust/(-gewir	nn) (1.1)	0.3			
Den Aktionären des Konzerns zurechenbarer Reingewinn	103.4	11.8	5.9	30.2	
Segment-Aktiven	15,252.0	5,742.1	714.5	5,046.8	
Segment-Verpflichtungen	14,478.1	5,718.5	660.5	4,742.2	
Verwaltete Kundenvermögen	22,393	11,379	15,133	12,504	
Mitarbeiter	542	404	278	487	
<b>Per 31. Dezember 2008</b> Segmenterlös durch externe Kunden	259.7	95.7	66.8	144.1	
Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	(7.7)	(1.1)	(1.5)	(1.8)	
Aufwand zur Akquisition immaterieller Vermögenswerte	(2.5)	(0.2)	(3.6)	(2.6)	
Segmentaufwand	(165.0)	(63.8)	(56.4)	(99.4)	
Wertminderungsaufwand	(6.1)	(2.1)	(2.0)	(5.1)	
Ergebnis des Segments vor Steuern	78.4	28.5	3.3	35.2	
Ertragssteuern	(24.3)	(4.4)	(1.8)	(5.2)	
Nettoergebnis in der Berichtsperiode	54.1	24.1	1.5	30.0	
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Nettoverlust/(-gewir	nn) 28.2	0.1			
Den Aktionären des Konzerns zurechenbarer Reingewinn	82.3	24.2	1.5	30.0	
Segment-Aktiven	11,417.4	4,908.4	773.0	4,753.2	
Segment-Verpflichtungen	10,739.6	4,873.8	716.4	4,491.9	
Verwaltete Kundenvermögen	20,893	9,458	10,344	10,677	
Mitarbeiter	580	405	282	495	

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

PRS-Geschäft. Das Segment «Übriges Europa» umfasst die Private-Banking-Aktivitäten in Frankreich, Gibraltar, Luxemburg, Monaco, Spanien, Schweden sowie das Derivatives Structured Asset Management.

Zum Segment «Asset Management» gehören Marble Bar Asset Management, C. M. Advisors, EFG Financial Products und die Vermögensverwaltungsaktivitäten der Banken in Grossbritannien und der Schweiz. Sie werden als einzelnes Segment ausgewiesen, da sie die gleichen ökonomischen Charakteristiken aufweisen und ähnliche Produkte und Dienstleistungen anbieten, wobei diese für andere Märkte und Kundengruppen bestimmt sind.

Die Kostenzuordnung zwischen den Segmenten erfolgt gemäss dem «arm's length» Prinzip.

Total	Eliminierungen	Center	Asset Management		
				Total	Übriges Europa
CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
859.1	(17.0)	11.9	167.0	697.2	121.9
(22.2)		(0.5)	(4.4)	(17.3)	(3.2)
(65.7)			(46.8)	(18.9)	(7.8)
(656.2)		(43.4)	(112.0)	(500.8)	(124.8)
(5.4)				(5.4)	(0.1)
109.6	(17.0)	(32.0)	3.8	154.8	(14.0)
(5.4)		(1.9)	8.6	(12.1)	4.6
104.2	(17.0)	(33.9)	12.4	142.7	(9.4)
(3.1)			(3.2)	0.1	0.9
101.1	(17.0)	(33.9)	9.2	142.8	(8.5)
20,650.0	(12,942.3)	1,308.1	2,522.9	29,761.3	3,005.9
18,411.7	(12,942.3)	936.2	2,148.1	28,269.7	2,670.4
87,680	(1,470)	1,445	9,947	77,758	16,349
2,394		25	281	2,088	377
946.3	(18.9)	22.9	249.4	692.9	126.6
(19.1)		(0.5)	(3.8)	(14.8)	(2.7)
(51.7)			(36.5)	(15.2)	(6.3)
(638.7)		(32.7)	(105.1)	(500.9)	(116.3)
(15.4)				(15.4)	(0.1)
221.4	(18.9)	(10.3)	104.0	146.6	1.2
(25.5)		(2.8)	0.4	(23.1)	12.6
195.9	(18.9)	(13.1)	104.4	123.5	13.8
26.0			(2.9)	28.9	0.6
221.9	(18.9)	(13.1)	101.5	152.4	14.4
18,894.3	(9,250.7)	1,365.3	1,975.2	24,804.5	2,952.5
16,636.9	(9,250.7)	868.6	1,565.0	23,454.0	2,632.3
77,185	(1,376)	1,799	10,548	66,214	14,842
2,455		25	259	2,171	409

<sup>\*</sup> Segmenterlöse durch externe Kunden werden sowohl im Bereich Asset Management als auch Private Banking verbucht, die sich auf Vermögensverwaltungsmandate für Private-Banking-Kunden beziehen. Diese Doppelzählung wird zur Abstimmung des gesamten Betriebsertrags eliminiert.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 45. AKTIVEN, PASSIVEN UND EIGENKAPITAL AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND

	Schweiz CHF Mio	Ausland CHF Mio	Total CHF Mio
31. Dezember 2009			
Aktiven			
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	217.9	47.5	265.4
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	212.1	558.7	770.8
Forderungen gegenüber Banken	3,921.9	(402.3)	3,519.6
Forderungen gegenüber Kunden	2,677.8	5,539.7	8,217.5
Derivative Finanzinstrumente	163.9	122.0	285.9
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:			
zu Handelszwecken gehalten	310.5		310.5
bei erstmaliger Erfassung designierte	61.2	653.6	714.8
Finanzanlagen			
zur Veräusserung verfügbar	131.3	4,167.8	4,299.1
bis zur Endfälligkeit gehalten	59.6	450.9	510.5
Immaterielle Vermögenswerte	154.7	1,336.6	1,491.3
Sachanlagen	20.3	35.7	56.0
Latente Ertragssteuerforderungen	7.7	24.7	32.4
Sonstige Aktiven	52.6	123.6	176.2
Total Aktiven	7,991.5	12,658.5	20,650.0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	3,157.8	(2,710.7)	447.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	4,597.6	11,130.3	15,727.9
Derivative Finanzinstrumente	411.7	42.3	454.0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value verbucht	78.3	335.8	414.1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,002.0		1,002.0
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	0.8	8.3	9.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	23.1	28.4	51.5
Sonstige Passiven	127.4	178.6	306.0
Total Verbindlichkeiten	9,398.7	9,013.0	18,411.7
Eigene Mittel	70.0		70.0
Aktienkapital	73.2		73.2
Kapitalreserve	1,157.4	(00.0)	1,157.4
Übrige Reserven	200.0	(39.9)	160.1
Gewinnreserve	282.0	480.0	762.0
Total Eigene Mittel	1,712.6	440.1	2,152.7
Minderheitsanteile	7.4	78.2	85.6
Total Eigene Mittel	1,720.0	518.3	2,238.3
Total Passiven	11,118.7	9,531.3	20,650.0

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 45. AKTIVEN, PASSIVEN UND EIGENKAPITAL AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND (FORTSETZUNG)

	Schweiz CHF Mio	Ausland CHF Mio	Total CHF Mio
Per 31. Dezember 2008			
Aktiven			
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	70.6	44.6	115.2
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	53.0	20.7	73.7
Forderungen gegenüber Banken	741.4	2,989.2	3,730.6
Forderungen gegenüber Kunden	2,420.9	5,003.4	7,424.3
Derivative Finanzinstrumente	221.4	231.4	452.8
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:			
zu Handelszwecken gehalten	79.7	640.6	720.3
bei erstmaliger Erfassung designierte		533.4	533.4
Finanzanlagen			
zur Veräusserung verfügbar	1,041.6	2,309.8	3,351.4
bis zur Endfälligkeit gehalten	59.6	454.5	514.1
Immaterielle Vermögenswerte	82.4	1,680.6	1,763.0
Sachanlagen	23.4	33.7	57.1
Latente Ertragssteuerforderungen	6.7	19.1	25.8
Sonstige Aktiven	20.9	111.7	132.6
Total Aktiven	4,821.6	14,072.7	18,894.3
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	110.6	290.3	400.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1,894.3	12,319.1	14,213.4
Derivative Finanzinstrumente	199.9	259.7	459.6
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value verbucht	16.5	246.6	263.1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	679.6		679.6
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	22.8	(9.9)	12.9
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	4.1	61.9	66.0
Sonstige Passiven	71.7	469.7	541.4
Total Verbindlichkeiten	2,999.5	13,637.4	16,636.9
Eigene Mittel			
Aktienkapital	77.3		77.3
Kapitalreserve	1,205.3		1,205.3
Übrige Reserven	200.0	(39.9)	160.1
Gewinnreserve	310.1	409.5	719.6
Total Eigene Mittel	1,792.7	369.6	2,162.3
Minderheitsanteile	1.8	93.3	95.1
Total Eigene Mittel	1,794.5	462.9	2,257.4
Total Eigene Mittel und Passiven	4,794.0	14,100.3	18,894.3

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 46. GEWINN UND VERWÄSSERTER GEWINN PRO NAMENAKTIE

#### 46.1 Gewinn pro Namenaktie

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Konzerngewinn in der Berichtsperiode	101.1	221.9
Pro-forma aufgelaufene Dividende für die Inhaber von Partizipationsscheinen	(24.5)	(30.3)
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn in der Berichtsperiode	76.6	191.6
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Namenaktien ('000)	135,411	143,661
Gewinn pro Namenaktie (CHF)	0.57	1.33

Der Gewinn pro Namenaktie wird ermittelt, indem der den Aktionären zurechenbare Nettogewinn durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Jahresverlauf ausgegebenen Namenaktien geteilt wird. Dabei bleibt die durchschnittliche Anzahl der Namenaktien, die sich im Besitz der Gruppe befinden und die sich auf 11'259'212 belaufen (2008: 3'008'631), unberücksichtigt. Für die Berechnung des Gewinns pro Namenaktie wurde der Nettogewinn in der Berichtsperiode um eine geschätzte pro-forma aufgelaufene Dividende für die Partizipationsscheine bereinigt. Bei der Berechnung der Dividende wurde vom 1. Januar 2009 bis zum 30. April 2009 ein Dividendensatz von 4,716% zugrundegelegt, für die Zeit vom 1. Mai 2009 bis zum 30. Oktober 2009 ein solcher von 3,697% und danach ein Satz von 3,795%.

#### 46.2 Verwässerter Gewinn pro Aktie

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Konzerngewinn in der Berichtsperiode	101.1	221.9
Pro-forma aufgelaufene Dividende für die Inhaber von Partizipationsscheinen	(24.5)	(30.3)
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn in der Berichtsperiode	76.6	191.6
Verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl Namenaktien ('000)	139,431	144,664
Verwässerter Gewinn pro Namenaktie (CHF)	0.55	1.32

Gemäss dem Aktien-Optionsplan für Mitarbeiter gewährte EFG International AG 2009 Optionen zum Erwerb von 4'555'853 (2008: 2'197'275) Aktien der EFG International AG. Durch die Ausgabe der Optionen erhöhte sich die verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl der Namenaktien der EFG International AG um 4'020'325 (2008: 1'002'747) auf 139'431'113 (2008: 144'664'116) Aktien. Der verwässerte Gewinn pro Namenaktie wird berechnet, indem die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Namenaktien um die Verwässerung durch potenziell nicht ausgegebene Aktien angepasst wird. Genauere Angaben zum Aktien-Optionsplan der EFG International AG werden unter Anmerkung 49 aufgeführt.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 47. DIVIDENDE PRO AKTIE

Die letztlich gezahlte Dividende pro Aktie wird nicht ausgewiesen, da sie von der Generalversammlung noch zu genehmigen ist. Der Generalversammlung vom 28. April 2010 wird für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von CHF 0.10 (2008: CHF 0.25) pro Namenaktie oder ein Gesamtbetrag von ca. CHF 13,4 Mio – ohne auf eigenen Aktien nicht zu entrichtenden Dividenden – (2008: CHF 33,3 Mio) vorgeschlagen. Dieser Entscheid ist in die Jahresrechnung per Stichtag 31. Dezember 2009 nicht eingegangen, wird aber in der Bilanz per 31. Dezember 2010 unter Eigene Mittel als Gewinnreserve ausgewiesen werden.

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Dividenden auf Namenaktien		
CHF 0.25 pro Aktie für Geschäftsjahr 2008, ausgezahlt 2009	33.3	
CHF 0.35 pro Aktie für Geschäftsjahr 2007, ausgezahlt 2008		50.2
	33.3	50.2
Dividende auf Partizipationsscheinen		15.1
Für den Zeitraum vom 1. November 2007 bis 30. April 2008 zu 4,816%		15.1
Für den Zeitraum vom 1. Mai 2008 bis 30. Oktober 2008 zu 4,876%		15.3
Für den Zeitraum vom 1. November 2008 bis 30. April 2009 zu 4,716%	14.2	
Für den Zeitraum vom 1. Mai 2009 bis 30. Oktober 2009 zu 3,697%	11.2	
	25.4	30.4

#### 48. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

#### 48.1 Transaktionen

		Führungskräfte in
	EFG Gruppe	Schlüsselpositionen
31. Dezember 2009	CHF Mio	CHF Mio
Aktiven		
	04.4	
Forderungen gegenüber Banken	81.4	
Derivative Finanzinstrumente	0.5	
Kredite an Kunden		16.9
Finanzanlagen	4.1	
Sonstige Aktiven	2.9	
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	39.9	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	0.2	138.7
Per 31. Dezember 2009		
Zinsertrag	8.8	0.5
Zinsaufwand		(0.5)
Kommissionsertrag	1.3	0.4
Kommissionsaufwand	(0.9)	
Sonstiger Ertrag	2.0	
Übriger Geschäftsaufwand	(1.9)	

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 48.1 Transaktionen (Fortsetzung)

	EFG Gruppe CHF Mio	Führungskräfte in Schlüsselpositionen CHF Mio
31. Dezember 2008		
Aktiven		
Forderungen gegenüber Banken	297.8	
Derivative Finanzinstrumente	0.4	
Kredite an Kunden	0.1	15.5
Finanzanlagen	4.0	
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	21.6	
Derivative Finanzinstrumente	3.5	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1.6	22.2
Sonstige Verpflichtungen	0.8	
Per 31. Dezember 2008		
Zinsertrag	38.7	1.4
Zinsaufwand	(2.0)	(0.2)
Kommissionsertrag	1.2	
Kommissionsaufwand	(1.1)	
Sonstiger Ertrag	2.2	
Übriger Geschäftsaufwand	(0.7)	

Im Rahmen des normalen Geschäftsgangs werden einige Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt. Diese umfassen Kredit- und Bareinlagengeschäfte, derivative Transaktionen und Anbieten von Dienstleistungen. Die Forderungen gegenüber Banken beziehen sich auf Bareinlagen der Gruppe bei der EFG Eurobank Ergasias SA in Höhe von CHF 74,4 Mio. Diese sind, wie andere als Forderungen gegenüber Banken klassierte Beträge von Dritten, ungesichert und werden zu marktüblichen Preisen bewertet. Die Verpflichtungen gegenüber Banken beziehen sich hauptsächlich auf widerrufliche Einlagen der EFG Bank European Financial Group SA bei Gesellschaften der Gruppe, auf die ein Zins von 0.1% bezahlt wird.

Zu den wichtigen Führungskräften in Schlüsselpositionen gehören Verwaltungsratsmitglieder sowie Führungskräfte mit Schlüsselpositionen in der Gesellschaft und in der Muttergesellschaft sowie deren enge Familienangehörige und nahestehende Personen.

Es bestehen keine Rückstellungen für Darlehen an nahestehende Personen (2008: CHF null).

#### 48.2 Entschädigung von Führungskräften in Schlüsselpositionen (einschliesslich Verwaltungsratsmitglieder)

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzte sich im Jahr 2009 aus den folgenden Komponenten zusammen: Barentschädigung CHF 7'323'296 (2008: CHF 6'434'541), Pensionsbeiträge CHF 282'110 (2008: CHF 366'340) sowie Aktienoptionen im Wert von etwa CHF 4'250'000 (2008: CHF 8'233'333). Die übrigen Entschädigungen von CHF 2'855'764 (2008: CHF 1'566'340) umfassen Rückstellungen für Leistungen, die im Rahmen eines langfristigen Incentive Plans von CHF 1'800'000 (2008: CHF 1'200'000) gezahlt wurden, sowie CHF 814'286, die eine anteilsmässige Entschädigung darstellen, welche in 3,5 Jahren ausbezahlt wird (2008: CHF null).

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates setzte sich im Jahr 2009 aus den folgenden Komponenten zusammen: Barentschädigung CHF 926'667 (2008: CHF 860'000) und Entschädigung für übrige Dienstleistungen CHF 133'333.

Für weitere, nach schweizerischem Recht (OR, Art. 663) erforderliche Einzelheiten siehe Anmerkung 19 der Jahresrechnung der Muttergesellschaft auf Seite 171.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 49. AKTIENOPTIONS-PLAN

EFG International AG Iancierte Ihren Aktienoptions-Plan für Mitarbeiter 2006. Diese Optionen weisen eine festgelegte Haltefrist («Vesting Period») von drei bis vier Jahren auf und können innerhalb eines Zeitraums von fünf bis sieben Jahren nach ihrer Ausgabe jederzeit ausgeübt werden. In der Berichtsperiode wurden keine Optionen ausgeübt.

Für den in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwand werden die Kosten der Bezugsrechte gleichmässig über die festgelegte Haltefrist verteilt. Es werden Annahmen zur Verfallsquote getroffen, die während der Haltefrist so angepasst wird, dass am Ende der Haltefrist nur der Aufwand für tatsächlich erworbene Aktien entsteht. Der Gesamtaufwand für den Aktienoptions-Plan für Mitarbeiter belief sich in der Erfolgsrechnung im Bilanzjahr 2009 auf CHF 25,0 Mio (2008: CHF 20,4 Mio).

Die unten stehende Tabelle fasst die ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2009 zusammen. Für jede ausgeübte Option kann eine Namenaktie bezogen werden:

Zuteilungsjahr		sübungspreis CHF	Zu Beginn des Jahres	Zugeteilt	Verfallen	Ausstehend
2006	In-the-money	25.33	754,746			754,746
2007	In-the-money	32.83	964,255		10,000	954,255
2007	At-the-money	49.25	1,229,953			1,229,953
2008	In-the-money	24.00	523,351		16,667	506,684
2008	At-the-money	35.95	774,994		12,717	762,277
2008	Zero strike	0	790,545		16,144	774,401
2009	In-the-money	5.00		1,199,069		1,199,069
2009	Zero-strike mit Sperrfrist von 3 Jahren	n 0		2,208,355	37,715	2,170,640
2009	Zero-strike mit Sperrfrist von 5 Jahren	n 0		1,139,548	19,015	1,120,533
			5,037,844	4,546,972	112,258	9,472,558

#### 49.1 Optionsplan 2009

EFG International AG teilte 2009 4'546'972 Optionen zu. Davon wurden 3'746'972 im Zusammenhang mit früheren Dienstleistungen und 800'000 im Zusammenhang mit zukünftigen Dienstleistungen zugeteilt. Es gibt drei Kategorien von Optionen mit je einem Ausübungspreis von CHF 5.00 («In-the-money-Optionen»), CHF 0 mit einer Sperrfirst von drei Jahren («Zero-strike-Optionen» mit einer Sperrfrist von drei Jahren) und CHF 0 mit einer Sperrfrist von fünf Jahren («Zero-strike-Optionen» mit einer Sperrfrist von fünf Jahren). Die «In-the-money-Optionen» weisen eine festgelegte Haltefrist von drei bis vier Jahren auf, und die Haltefrist der «Zero-strike-Optionen» mit einer Sperrfrist von drei Jahren und der «Zero-strike-Optionen» mit einer Sperrfrist von fünf Jahren beträgt drei Jahre. Der Wert einer «In-the-money-Option» wurde auf CHF 1.54, jener einer «Zero-strike-Option» mit einer Sperrfrist von drei Jahren auf CHF 6.83 und jener einer «Zero-strike-Option» mit einer Sperrfrist von fünf Jahren auf CHF 5.30 geschätzt. Die Werte wurden anhand einer modifizierten Version der Black-Scholes-Merton-Formel ermittelt, bei der sowohl die erwartete Dividendenrendite als auch andere Finanzierungskosten im Zeitraum zwischen dem Ende der Haltefrist und der frühestmöglichen Ausübung der Option berücksichtigt werden.

Die wichtigsten in dem Modell verarbeiteten Faktoren waren: aktueller Aktienkurs (CHF 8.07), erwartete Volatilität (40%), Dividendenrendite (3%), sonstige Finanzierungskosten (5%), erwartete Laufzeit der Optionen (72 Monate) und der risikofreie Zinssatz (1.4%). Die erwartete Volatilität wurde anhand von Schätzungen der erwarteten Volatilität während der erwarteten Laufzeit der Optionen unter Berücksichtigung von Kursstellungen Dritter, der historischen Volatilität und der Volatilität anderer in der Schweiz kotierter Privatbanken ermittelt.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Als erwartete Lebensdauer der Optionen wurde die Mitte des Ausübungszeitraums angenommen. Der risikofreie Zinssatz entspricht der Rendite auf Schweizer Staatsanleihen mit einer ausstehenden Laufzeit von 72 Monaten ab Datum des Bezugsrechts. Die Dividendenrendite wurde gemäss den von der Geschäftsleitung geschätzten langfristigen Dividendenzahlungen berechnet. Bei der Ermittlung der Preise von Optionen, die nicht abgesichert oder ausgeübt werden können und gemäss IFRS 2 erst nach Ablauf der Haltefrist ausgeübt werden dürfen, decken die sonstigen Finanzierungskosten die Anpassungen der Marktteilnehmer ab.

#### 49.2 Optionsplan 2010

EFG International AG wird im März 2010 Optionen zuteilen, deren Preise auf der Basis der am Ausgabetag massgeblichen Angaben zur Bewertung der Optionen berechnet werden.

#### 50. INFORMATIONEN ÜBER SICH IM UMLAUF BEFINDLICHE EFG TREUHANDZERTIFIKATE

Im Zusammenhang mit der von der Banque de Luxembourg platzierten Emission von EFG Treuhandzertifikaten über EUR 400'000'000 erwarb die Banque de Luxembourg treuhänderisch im eigenen Namen, aber ausschliesslich auf Nutzen und Gefahr der Inhaber von EFG Treuhandzertifikaten, 400'000 Partizipationsscheine «B» der EFG Bank AG und 400'000 Aktien der Kategorie B der EFG Finance (Guernsey) Limited. Der Erlös der von der EFG Finance (Guernsey) Limited emittierten B-Aktien wurde von dieser Gesellschaft in gewinnbringende Vermögenswerte investiert. Das einzige Kriterium für die Investition des Erlöses aus den betreffenden B-Aktien ist ein Investment-Grade-Rating von mindestens BBB- von Standard & Poor's oder eine entsprechende Bonitätseinstufung von Moody's oder Fitch.

#### 51. VERWALTETE UND BETREUTE VERMÖGEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Art der Kundenvermögen	<b>6</b>	G.II. Mile
Anlagefonds Dritter	20,049	15,069
Aktien	13,209	10,487
Bareinlagen	16,382	15,487
Schuldtitel	10,624	8,990
Strukturierte Produkte	8,983	5,026
Darlehen	8,183	7,766
EFG Anlagefonds	4,306	6,661
Treuhandanlagen	3,820	5,434
EFG International AG gesperrte Aktien	1,446	1,799
Sonstige	678	466
Total verwaltete Kundenvermögen	87,680	77,185
Total betreute Kundenvermögen	9,424	8,800
Total	97,104	85,985

Betreute Vermögen sind Kundenvermögen, welche von der EFG International Gruppe in Stiftungen verwaltet werden.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Verwaltete Kundenvermögen		
Art der verwalteten Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageplänen	1,689	2,479
Vermögen mit Verwaltungsmandat	21,044	22,714
Andere verwaltete Vermögen	56,764	44,226
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	79,497	69,419
Davon Doppelzählungen	1,511	969
Darlehen	8,183	7,766
Total verwaltete Kundenvermögen	9,424	8,800
Total	97,104	85,985
Netto-Neugeld-Zufluss (inkl. Doppelzählungen)	6,305	13,195

Doppelzählungen umfassen vor allem die eigenverwalteten kollektiven Anlagepläne und die von den Konzerngesellschaften ausgegebenen strukturierten Produkte, die auch in den Kundenportfolios berücksichtigt und bereits als verwaltete Kundenvermögen gezählt werden.

Der Netto-Neugeld-Zufluss berücksichtigt individuelle Zahlungen, Wertschriftenlieferungen sowie Mittelzufluss aus Kreditaufnahmen und Rückzahlungen. Die den Kunden gutgeschriebenen Zins- und Dividendenerträge sowie die für Leistungen der Bank belasteten Kommissionen, Zinsen und Gebühren werden nicht berücksichtigt, da sie die Akquisitionsleistung in Bezug auf die verwalteten Vermögen nicht widerspiegeln. Des Weiteren sind auch währungs- und kursbedingte Veränderungen sowie Vermögenszu- und -abgänge im Zusammenhang mit dem Kauf oder Verkauf von Unternehmensteilen nicht Bestandteil der Position Netto-Neugeld.

#### 52. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 8. März 2010 wurde mit den Verkäufern/Eigentümern von Marble Bar Asset Management eine Vereinbarung unterzeichnet, in deren Rahmen die Vereinbarung über die erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung beendet und durch eine Gewinnbeteiligung von 20% durch die Geschäftsleiter/Eigentümer ersetzt wurde. Dadurch reduziert sich der Anspruch der Gruppe an dem von den Unternehmen erwirtschafteten Vorsteuergewinn (vor Minderheitsanteilen) von 100% auf 80%, was eine bessere strukturelle Abstimmung der Interessen der Geschäftsleiter/Eigentümer und der Gruppe sicherstellt.

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### 53. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der EFG International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Jean Pierre Cuoni\*, Vorsitzender
Emmanuel L. Bussetil
Erwin Richard Caduff\*, Ernennung am 29. April 2009
Spiro J. Latsis
Hugh Napier Matthews\*
Hans Niederer\*
Pericles Petalas
Apostolos Tamvakakis, Ernennung und Rücktritt 2009

#### 54. ANFORDERUNGEN DES SCHWEIZER BANKENGESETZES

Die Gruppe unterliegt der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Im Folgenden sind die Abweichungen aufgeführt, die sich ergeben hätten, falls die Vorschriften der Bankenverordnung und die Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zur Finanzberichterstattung gemäss Artikel 23 bis 27 der Bankenverordnung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresberichts der Gruppe angewendet worden wären.

#### (a) Finanzanlagen

Gemäss IFRS werden zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zum Fair Value bewertet. Veränderungen des Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen werden solange als Erhöhungen oder Verminderungen des Eigenkapitals verbucht (vgl. konsolidierte Darstellung des Gesamtergebnisses), bis eine Finanzanlage entweder verkauft, zurückbezahlt oder sonst veräussert wird, oder bis eine Finanzanlage als wertgemindert bestimmt wird. Wird eine Wertminderung bei einer Finanzanlage festgestellt, werden die kumulierten, bis zum Zeitpunkt dieser Feststellung verbuchten, nicht realisierten Gewinne oder Verluste – die bis dann gegen Eigenkapital verbucht wurden – neu im Reingewinn oder Reinverlust der aktuellen Periode verbucht. Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage fliesst die allfällige Differenz zwischen dem Nettoverkaufserlös und dem damaligen Buchwert – inklusive sämt-licher bereits gegen Eigenkapital verbuchter Gewinne oder Verluste aus Fair-Value-Veränderungen – in die Erfolgsrechnung der Periode, in der der Verkauf stattfindet.

Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften werden Finanzanlagen nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Bestandsreduktionen sowie Gewinne und Verluste aus Glattstellungen werden dem «Anderen ordentlichen Ertrag» bzw. «Anderem ordentlichen Aufwand» zugeordnet.

#### (b) Fair-Value-Option

Gemäss IFRS hat die Gruppe zwei Unterkategorien von finanziellen Vermögenswerten. Solche, die zu Handelszwecken gehalten werden, und solche, die bei der erstmaligen Verbuchung erfolgswirksam mit dem Fair Value angesetzt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird in dieser Kategorie klassiert, wenn er vornehmlich zum Zwecke der kurzfristigen Gewinnerzielung erworben oder durch die Geschäftsleitung entsprechend eingestuft wurde.

Nach den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften besteht die Fair-Value-Option nicht. Hybride Instrumente werden zur Bewertung aufgespalten: Das eingebettete derivative Finanzinstrument wird zu Marktpreisen im Netto-Handelserfolg berücksichtigt und der Basisvertrag nach Massgabe der aufgelaufenen Kosten bewertet. Bei hybriden Instrumenten werden keine Anpassungen für das eigene Kreditrisiko vorgenommen. In der Regel werden Kredite zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen gebucht, Kreditzusagen nicht bilanziert und Fondsanlagen als Finanzanlagen erfasst.

<sup>\*</sup> unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats

#### EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

#### (c) Derivative Finanzinstrumente

Unter den spezifischen Bestimmungen von IAS 39 wird die Mehrheit der Gruppenbestände in derivativen Finanzinstrumenten als Handelsbestände klassifiziert und somit zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden im Netto-Handelserfolg reflektiert, und die Wiederbeschaffungswerte werden brutto ausgewiesen, es sei denn, bestimmte restriktive Anforderungen werden erfüllt.

Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften dürfen die Mehrheit der Gruppenbestände in derivativen Finanzinstrumenten buchhalterisch als Absicherungsgeschäfte behandelt und somit zum entsprechenden Fair Value (d.h. zum Bruttowiederbeschaffungswert) bilanziert werden. Änderungen des Fair Value werden analog den Wertveränderungen in der abgesicherten Position verbucht. Die Wiederbeschaffungswerte werden netto verbucht, soweit die Netting-Vereinbarungen rechtlich durchsetzbar sind.

#### (d) Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Sowohl nach IFRS als auch nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften werden aus Akquisitionen stammende Goodwill und immaterielle Vermögenswerte in der Bilanz kapitalisiert.

Nach IFRS wird Goodwill nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderungen geprüft. Goodwill wird zum Einstandspreis abzüglich aufgelaufener Wertminderungsverluste bilanziert. Immaterielle Vermögenswerte werden im Verlauf ihrer nützlichen Lebensdauer linear abgeschrieben. Zudem werden immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderungen geprüft, sobald ein Hinweis auf mögliche Wertminderung vorliegt. Immaterielle Vermögenswerte werden zum Einstandspreis abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertminderungsverluste bilanziert.

Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften werden Goodwill und immaterielle Vermögenswerte über ihre geschätzte wirtschaftliche Lebensdauer linear abgeschrieben. Zudem wird der Nettobilanzwert immaterieller Vermögenswerte jährlich geschätzt, wobei allfällige Minderungen des Buchwertes der Erfolgsrechnung sofort belastet werden.

#### (e) Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

Nach IFRS dürfen Ertrags- und Aufwandsposten nur dann als ausserordentlich klassifiziert werden, wenn sie deutlich vom gewöhnlichen Geschäftsverlauf unterschieden werden können und wenn deren Vorkommen selten verzeichnet wird.

Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften werden Erträge und Aufwendungen von vorherigen Geschäftsperioden als ausserordentliche Ertrags- und Aufwandsposten verbucht, solange sie auf Berichtigungen oder auf Fehler in vorherigen Perioden zurückzuführen sind und nicht direkt mit den angestammten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens zusammenhängen (wie zum Beispiel realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen in verwandten Unternehmen oder Sachanlagen).

#### (f) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Nach IFRS werden die Vermögenswerte einer zur Veräusserung bestimmten Einheit gesondert von den normalen Bilanzpositionen separat als aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesen. Zusätzlich werden diese Vermögenswerte zum tieferen der beiden Werte Buchwert oder Fair Value abzüglich Veräusserungsaufwand neu bewertet.

Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften bleiben diese Positionen bis zur Veräusserung Teil der ordentlichen Bilanzposten und werden nicht neu bewertet.

#### BERICHT DES KONZERNPRÜFERS

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EFG International AG Zürich

#### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der EFG International AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapital, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 76 bis 161), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31 Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### BERICHT DES KONZERNPRÜFERS

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Alex Astolfi

Revisionsexperte Leitender Revisor

Genf, den 16. März 2010

Christophe Kratzer Revisionsexperte

## INHALTSVERZEICHNIS ZUR JAHRESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2009

EFG International, Zürich

	HALTSVERZEICHNIS ZUR JAHRESRECHNUNG	164
	olgsrechnung per 31. Dezember 2009	166
3il	anz per 31. Dezember 2009	167
12	NMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	168
	Eventualverpflichtungen	168
	Gebundene Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	168
	Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	168
	Brandversicherungswert der materiellen Vermögenswerte	168
5	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	
	und andere Vorsorgeverpflichtungen	168
6	Ausgegebene Obligationsanleihen	168
7	Wesentliche Beteiligungen	168
8	Auflösung stiller Reserven	168
9	Aufwertung von Anlagevermögen über den Anschaffungswert	168
10	Eigene Aktien bei der Gesellschaft und deren Gruppengesellschaften	168
11	Aktienkapital	169
12	Bedeutende Aktionäre	169
13	Ertrag aus Tochtergesellschaften	170
14	Übriger Geschäftsaufwand	170
	Gesetzliche Reserven	170
	Einbehaltene Gewinne	170
	Vorschlag zur Verwendung des Gewinns	170
	Risikomanagement	171
19	Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	171
ВE	RICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS (HOLDINGGESELLSCHAFT)	174
<u> </u>	ONTAKTE UND ADRESSEN	177

#### ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2009

#### EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

	Anmerkung	Abschluss per 31. Dezember 2009 CHF Mio	Abschluss per 31. Dezember 2008 CHF Mio
Ertrag			
Zinsertrag aus Tochtergesellschaften		14.0	23.3
Übriger Ertrag aus Tochtergesellschaften	13	38.5	44.7
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen			
an Tochtergesellschaften			4.6
Gewinn aus Währungsumrechnung		9.0	
Total Ertrag		61.5	72.6
Aufwand Personalaufwand Übriger Geschäftsaufwand	14	(23.2)	(15.3)
Abschreibungen	14	(10.6)	(10.6)
(Wertberichtigungen)/Auflösung der Wertberich	tigungen	(1010)	(10.0)
aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften		(0.5)	2.4
Verlust aus Währungsumrechnung			(56.1)
Steueraufwand		(2.3)	(0.7)
Total Aufwand		(53.8)	(91.9)
Reingewinn/(Verlust)		7.7	(19.3)

#### BILANZ PER 31. DEZEMBER 2009

#### EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

	Abschluss per	Abschluss per
Anmerkung	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Aktiven		
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	7.1	56.3
Sonstige Aktiven	0.6	6.8
Umlaufvermögen	7.7	63.1
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	1,635.1	1,593.5
Nachrangige Darlehen an Tochtergesellschaften	276.9	267.7
Materielle Vermögenswerte	0.1	0.1
Immaterielle Vermögenswerte	1.1	1.5
Gründungskosten	7.9	18.0
Anlagevermögen	1,921.1	1,880.8
Total Aktiven	1,928.8	1,943.9
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften	9.4	0.6
Passive Rechnungsabgrenzungen	14.0	12.2
Sonstige Passiven	5.9	6.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29.3	18.8
Total Verbindlichkeiten	29.3	18.8
Eigenkapital		
Aktienkapital 11	79.3	79.3
Gesetzliche Reserven 15	1,357.3	1,357.3
Sonstige Reserven	251.6	361.3
Reserven für eigene Aktien	200.2	140.8
Einbehaltene Gewinne 16	3.4	5.7
Jahresgewinn/(Verlust) in der Berichtsperiode	7.7	(19.3)
Total Eigenkapital	1,899.5	1,925.1
Total Eigenkapital und Passiven	1,928.8	1,943.9

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

Die Jahresrechnung der Holdinggesellschaft EFG International AG ist in Übereinstimmung mit dem Schweizer Obligationenrecht erstellt worden. Falls erforderlich, wurden die Vergleichswerte angepasst, um die Übereinstimmung mit den Änderungen des aktuellen Ausweises zu gewährleisten.

#### 1. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

EFG International AG hat gegenüber Tochtergesellschaften verschiedene Garantien geleistet, die zu Verpflichtungen in der Höhe von CHF 1'684 Mio führen könnten (2008: CHF 1'294 Mio).

#### 2. GEBUNDENE AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen keine solchen Aktiven.

#### 3. NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine solchen Verbindlichkeiten.

#### 4. BRANDVERSICHERUNGSWERT DER MATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

Die materiellen Vermögenswerte belaufen sich auf CHF 0,1 Mio; diese sind abgedeckt durch die Brandversicherung einer Tochtergesellschaft für die Gebäude in Zürich in der Höhe von CHF 1,2 Mio.

#### 5. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEEINRICHTUNGEN

UND ANDERE VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Es bestehen keine solchen Verbindlichkeiten.

#### 6. AUSGEGEBENE OBLIGATIONSANLEIHEN

Es bestehen keine solchen Verbindlichkeiten.

#### 7. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft sind in Anmerkung 30, Seite 131 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

#### 8. AUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Es bestehen keine stillen Reserven.

#### 9. AUFWERTUNG VON ANLAGEVERMÖGEN ÜBER DEN ANSCHAFFUNGSWERT

Es wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

#### 10. EIGENE AKTIEN BEI DER GESELLSCHAFT UND DEREN GRUPPENGESELLSCHAFTEN

Am 31. Dezember 2009 hielten Tochtergesellschaften 0 Partizipationsscheine «B» (2008: 4'965) und 12'283'094 Namenaktien (2008: 3'874'827). Siehe Anmerkung 40.3 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 147.

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

#### 11. AKTIENKAPITAL

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
146'670'000 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.50	73.3	73.3
400'000 Partizipationsscheine «B» zum Nennwert von CHF 15.00	6.0	6.0
Total Aktienkapital	79.3	79.3
Bedingtes Aktienkapital	2.3	2.3
Genehmigtes Aktienkapital	115.5	115.5

#### **Bedingtes Aktienkapital**

Durch die Ausübung von Optionsrechten, welche Organen und Mitarbeitern aller Stufen des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften zustehen, kann das Aktienkapital durch Ausgabe von maximal 4'565'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 2'282'500 erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre und Inhaber von Partizipationsscheinen ist zugunsten der Inhaber der Optionsrechte ausgeschlossen.

#### **Genehmigtes Aktienkapital**

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital jederzeit bis zum 29. April 2010 durch Ausgabe von maximal 18'330'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 9'165'000 zu erhöhen. Die Erhöhung kann durch feste Zeichnung, Teilerhöhungen sowie durch Umwandlung von eigenen freien Reserven erfolgen.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Partizipationskapital bis zum 29. April 2010 durch Ausgabe von maximal 1'000'000 voll zu liberierenden eingetragenen Partizipationsscheinen der Kategorie C mit einem Nennwert von je CHF 15 auf insgesamt maximal CHF 15'000'000 zu erhöhen. Teilerhöhungen sind zulässig.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Partizipationskapital bis zum 29. April 2010 durch Ausgabe von maximal 400'000'000 voll zu liberierenden eingetragenen Partizipationsscheinen der Kategorie D mit einem Nennwert von je CHF 30 auf insgesamt maximal CHF 12'000'000 zu erhöhen. Teilerhöhungen sind zulässig.

#### 12. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die Aktionäre und Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, sind:

	Aktien	31. Dezember 2009 Beteiligung %	Aktien	31. Dezember 2008 Beteiligung %
EFG Bank European Financial Group	72,366,556	49.34	72,263,209	49.27
Lawrence D. Howell	8,052,000	5.49	8,052,000	5.49
FMR LLC (Fidelity Management & Research)*	-	-	7,351,190	5.01

<sup>\*</sup> Gab bekannt, dass die Beteiligung 2009 unter das Niveau von 5% aller Stimmrechte gesunken ist.

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

#### 13. ERTRAG AUS TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Der Ertrag aus Tochtergesellschaften setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Dividenden	9.0	0.2
Gebühren für Managementdienstleistungen	10.3	29.2
Lizenzgebühren	13.2	14.6
Übrige Dienstleistungen	6.0	0.7
Total	38.5	44.7

Es sind gemäss Schweizerischem Obligationenrecht Art. 663b keine weiteren Details offenzulegen.

#### 14. ÜBRIGER GESCHÄFTSAUFWAND

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Der übrige Geschäftsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:		
Angefallene Kosten bei Tochtergesellschaften	(3.5)	(1.3)
Sonstige an Tochtergesellschaften bezahlte Gebühren	(6.6)	(2.8)
Übriger Geschäftsaufwand	(7.1)	(7.5)
Total	(17.2)	(11.6)

#### 15. GESETZLICHE RESERVEN

2009 und 2008 wurde kein Betrag den gesetzlichen Reserven zugewiesen.

#### 16. EINBEHALTENE GEWINNE

	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Per 1. Januar	5.7	-
Jahresgewinn der vergangenen Berichtsperiode	(19.3)	56
Übertrag aus den sonstigen Reserven	50.3	
Gezahlte Dividende	(33.3)	(50.3)
Per 31. Dezember	3.4	5.7

#### 17. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES GEWINNS

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat vor, dass die einbehaltenen Gewinne von CHF 13,4 Mio (beinhalten den Reingewinn 2009 von CHF 7,7 Mio, den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von CHF 3,4 Mio sowie den Übertrag aus den sonstigen Reserven von CHF 2,3 Mio) wie folgt zugeordnet werden:

- Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.10 je Aktie (unter Ausschluss von am 31. Dezember durch Tochtergesellschaften gehaltene 12'283'094 Aktien, für die keine Dividende zu zahlen ist) insgesamt CHF 13,4 Mio
- Vortrag auf neue Rechnung: CHF 0

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

#### 18. RISIKOMANAGEMENT

Siehe Anmerkung 4 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 97.

#### 19. ENTSCHÄDIGUNG DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

#### (i) Entschädigung per 31. Dezember 2009

	Basis- entschädigung	Variabl Entschädigun	_	Übrige Entschädigung		2009
	Barvergütung CHF	Barvergütung (1) Aktienop CHF	ptionen (2) CHF	(3) CHF	Sozialabgaben CHF	Total CHF
Verwaltungsrat						
Jean Pierre Cuoni, Chairmar	n 660,000				33,330	693,330
Emmanuel L. Bussetil (4)						-
Erwin Richard Caduff (5)	66,667			133,333	12,100	212,100
Spiro J. Latsis (4)						-
Hugh Napier Matthews	100,000				5,050	105,050
Hans Niederer	100,000				5,050	105,050
Pericles Petalas (4)						-
Apostolos Tamvakakis (6)						-
Total Verwaltungsrat	926,667	-	-	133,333	55,530	1,115,530
Geschäftsleitung						
Total Geschäftsleitung	7,323,296	4	4,250,000	2,855,764	791,381	15,220,441
Am höchsten						
entschädigt wurde:						
Lawrence D. Howell, CEO	3,977,207			51,400	316,179	4,344,786

#### Notes:

- 1) Der Betrag entspricht dem Aufwand für die 2009 bezahlten Barvergütungen.
- 2) Der Betrag entspricht dem Wert, der 2009 (in Zusammenhang mit künftigen Leistungen) und 2010 (im Zusammenhang mit Leistungen in der Vergangenheit) Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilten Optionen. Einzelheiten zum Aktienoptions-Plan der EFGI Gruppe finden sich in Anmerkung 49 der konsolidierten Jahresrechnung. Die Optionen weisen eine Haltefrist von drei bis vier Jahren auf und können nach drei bis fünf Jahren ausgeübt werden. Der Wert der Aktienoptionen kann nicht mit dem für die entsprechenden Haltefristen aufgrund der IFRS angesetzten Aufwand in Anmerkung 49 verglichen werden.
- Weitere Entschädigungen für die Geschäftsleitung in Höhe von CHF 2'855'764 umfassen Rückstellungen in Höhe von CHF 1'800'000 für Leistungen, die im Rahmen eines langfristigen Incentive Plan gezahlt würden, sowie ein Betrag von CHF 814'286 für eine anteilige Entschädigung, die über 3,5 Jahre erfasst wird.
- 4) Diese Verwaltungsräte erhielten keine Entschädigungszahlungen.
- 5) Am 29. April 2009 ernannt.
- 6) 2009 eingetreten und wieder zurückgetreten.

Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen erhielten keine Entschädigungszahlungen.

#### EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung profitieren von denselben Vorzugskonditionen bei unternehmensintern ausgeführten Transaktionen wie alle anderen Mitarbeitenden der Gruppe.

#### (ii) Entschädigung per 31. Dezember 2008

	Basis-		Variable	Übrige		
	entschädigung	Entsch	ädigung	Entschädigung		2008
	Barvergütung	Barvergütung	Aktienoptionen		Sozialabgaben	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Verwaltungsrat						
Jean Pierre Cuoni, Chairmai	n 660,000				46,200	706,200
Emmanuel L. Bussetil						-
Spiro J. Latsis						
Hugh Napier Matthews	100,000				7,000	107,000
Hans Niederer	100,000				7,000	107,000
Pericles Petalas						
Total Verwaltungsrat	860,000	-	-	-	60,200	920,200
Geschäftsleitung						
Total Geschäftsleitung	5,940,194	494,347	8,233,333	1,566,340	450,417	16,684,631
Am höchsten						
entschädigt wurde:						
Lawrence D. Howell, CEO	1,865,602		5,000,000	66,614	130,592	7,062,808

#### (iii) Darlehen und Kredite

Per 31. Dezember 2009 wurden seitens der Tochtergesellschaften nachfolgend aufgeführte Darlehens- und Kreditbeträge an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vergeben und waren Ende Jahr noch ausstehend.

	2009 CHF	2008 CHF
Interessen der Familie Cuoni*	7,794,225	7,891,707
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrates	-	-
Total Verwaltungsrat	7,794,225	7,891,707
Lawrence D. Howell, CEO (höchste Zahlung unter den Mitgliedern der Geschäftsleitung)**	516,941	1,672,439
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	6,347,778	5,285,775
Total Geschäftsleitung	6,864,719	6,958,214

<sup>\*</sup> Vollständig abgesicherte, an nahestehende Personen gewährte Darlehen.

Auf den ausstehenden Darlehen kommt ein Zinssatz von 0,66% p.a. bis 4,26% p.a. zur Anwendung. Die per 31. Dezember 2009 ausstehenden Darlehen werden nach ein bis drei Monaten zur Rückzahlung fällig.

<sup>\*\*</sup> Vollständig mit Barmitteln abgesicherte Darlehen.

#### EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

#### (iv) Beteiligungen

Per 31. Dezember 2009 hielten Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und nahestehende Personen folgende Beteiligungen am Unternehmen:

	Aktien 2009	Aktien 2008	Gesperrte Aktienoptionen	Aktienoptionen zugeteilt
Verwaltungsrat				
Jean Pierre Cuoni, Chairman	6,836,000	6,836,000		623,087
Emmanuel L. Bussetil				
Erwin Richard Caduff				
Spiro J. Latsis	72,366,556	72,263,209		
Hugh Napier Matthews	7,500	3,500		
Hans Niederer	50,000	50,000		
Pericles Petalas				
Apostolos Tamvakakis				
Geschäftsleitung				
Total Geschäftsleitung	9,352,374	9,322,962	610,219	
davon:				
Lawrence D. Howell, CEO	8,052,000	8,052,000	198,289	
Lukas Ruflin	129,412		132,132	
James T. H. Lee	458,962	558,962	132,132	
Rudy van den Steen	600,000	600,000	132,132	
Alain Diriberry	112,000	112,000	9,614	
Frederick Link			5,920	

Die Vergleichsdaten 2008 für die Beteiligungen der Geschäftsleitung berücksichtigen nur diejenigen Personen, die per 31. Dezember 2009 Mitglied der Geschäftsleitung waren. Mitglieder, die während des Jahres zur Geschäftsleitung stiessen oder diese wieder verliessen, werden nicht berücksichtigt.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden 3'675'266 Aktienoptionen zugeteilt, die derzeit den Sperrkriterien unterworfen sind. Diese sind für den Zeitraum von 2010 bis 2012 gesperrt.

## BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS (HOLDINGGESELLSCHAFT)

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EFG International AG Zürich

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der EFG International AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 164 bis 173), für das am 31 Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31 Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS (HOLDINGGESELLSCHAFT)

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Alex Astolfi Revisionsexperte

Leitender Revisor

Genf, den 16 März 2010

Christophe Kratzer Revisionsexperte

175





#### **EUROPA**

#### **SCHWEIZ**

#### ZÜRICH

#### **EFG International AG**

Bahnhofstrasse 12 8001 Zürich Tel +41 44 226 18 50 www.efginternational.com

#### **EFG Bank AG**

Bahnhofstrasse 16 / P.O. Box 2255 8022 Zürich Tel +41 44 226 17 17 www.efgbank.com

#### **EFG Financial Products AG**

Brandschenkestrasse 90 / P.O. Box 1686 8027 Zürich Tel +41 58 800 10 00 www.efgfp.com

#### **GENF**

#### **EFG Bank SA**

24 Quai du Seujet / P.O. Box 2391 1211 Genf 2 Tel +41 22 918 71 71

#### **Capital Management Advisors SA**

24 Quai du Seujet / P.O. Box 2391 1207 Genf Tel +41 22 918 70 50

#### SIF Swiss Investment Funds SA

26 Quai du Seujet / P.O. Box 1211 Genf 2 Tel +41 22 918 73 88

#### SION

#### EFG Bank SA

Rue de Lausanne 15 / P.O. Box 2026 1950 Sion 2 Tel +41 27 327 77 77

#### **LUGANO**

#### On Finance SA

Via Peri 9D 6900 Lugano Tel +41 91 910 20 60 www.onfinance.ch

#### **KANALINSELN**

#### **GUERNSEY**

#### EFG Private Bank (Channel Islands) Limited

P.O. Box 603, EFG House St. Julian's Ave., St Peter Port Guernsey GY1 4NN - Channel Islands Tel +44 1481 730 859

#### **EFG Financial Products (Guernsey) Ltd**

EFG House St. Julian's Avenue, St. Peter Port Guernsey GY1 4PR Channel Islands Tel +44 1481 709 022

#### **JERSEY**

#### **EFG Offshore Limited**

P.O. Box 641 / 1 Seaton Place St. Helier, Jersey JE4 8YJ Channel Islands Tel +44 1534 605 600

#### **EFG Fund Administration Limited**

P.O. Box 641 / 1 Seaton Place St. Helier, Jersey JE4 8YJ Channel Islands Tel +44 1534 605 600

#### EFG Private Bank (Channel Islands) Limited

Jersey Branch P.O. Box 641 / 1 Seaton Place St. Helier, Jersey JE4 8YJ Channel Islands Tel +44 1534 605 700

#### **EFG Trust Company Limited**

P.O. Box 641 / 1 Seaton Place St. Helier, Jersey JE4 8YJ Channel Islands Tel +44 1534 605 600

#### **FRANKREICH**

#### **PARIS**

#### **EFG Gestion Privée**

5, Boulevard de la Tour Maubourg F-75007 Paris Tel +33 1 44 11 13 00

#### **FINNLAND**

#### HELSINKI

#### EFG Bank AB

Helsinki Branch Pohjoisesplanadi 25 B Fl-00100 Helsinki Tel +358 9 668 93 20

#### **GIBRALTAR**

#### EFG Bank (Gibraltar) Limited

1, Corral Road / P.O. Box 561 PMB 6314 Gibraltar Tel +350 200 40 117

#### **LIECHTENSTEIN**

#### **VADUZ**

#### **EFG Bank von Ernst AG**

Egertastrasse 10 FL-9490 Vaduz Tel +423 265 53 53 www.efgbankvonernst.com

#### **LUXEMBURG**

#### EFG Investment (Luxembourg) SA

Villa Marconi, 14, Allée Marconi Boîte postale 892 L-2018 Luxembourg Tel +352 26 454 1

#### EFG Bank (Luxembourg) SA

Villa Marconi, 14, Allée Marconi Boîte postale 385 L-2013 Luxembourg Tel +352 26 454 1

#### **MONACO**

#### EFG Bank (Monaco)

Villa Les Aigles 15 avenue d'Ostende MC 98001 Monaco Tel +377 93 15 11 11

#### **EFG Financial Products**

#### (Monaco) SAM

Villa Les Aigles 15 avenue d'Ostende MC 98000 Monaco Tel +377 93 15 11 66

#### **SPANIEN**

#### **MADRID**

#### EFG Bank (Luxembourg) SA

Sucursal en España Joaquin Costa 26 28002 Madrid Tel +34 91 308 93 70

#### A&G Group

Asesores y Gestores Financieros Joaquin Costa 26 28002 Madrid Tel +34 91 308 21 21 www.ayg.es

#### **SCHWEDEN**

#### **STOCKHOLM**

#### **EFG Bank AB**

Jakobsbergsgatan 16 Box 55963 SE-102 16 Stockholm Tel +46 8 555 09 400 www.efgbank.se

#### **EFG Life AB**

Jakobsbergsgatan 16 Box 55963 SE-102 16 Stockholm Tel +46 8 555 09 400

#### Quesada Kapitalförvaltning AB

Kungsgatan 24, Floor 6 SE-111 35 Stockholm Tel +46 8 456 31 30 www.quesada.se

#### GÖTEBORG

#### **EFG Bank AB**

Götgatan 11, Floor 6 Box 11095 SE-404 22 Göteborg Tel +46 31 771 86 50

#### KRISTIANSTAD

#### **EFG Bank AB**

Villandsgatan 14 SE-291 31 Kristianstad Tel +46 44 121 790

#### **ENGLAND**

#### LONDON

#### **EFG Private Bank Limited**

Leconfield House, Curzon Street London W1J 5JB Tel +44 207 491 9111 www.efgl.com

#### LCB Capital Management (UK)

#### Limited

Leconfield House, Curzon Street London W1J 5JB Tel +44 207 412 3843

#### Marble Bar Asset Management LLP

11-12 St. James Square London SW1Y 4LB Tel +44 20 3023 8100

#### BIRMINGHAM

#### **EFG Ashby London Financial**

Services Limited Newater House 11 Newhall Street Birmingham B3 3NY Tel +44 121 200 22 55

#### **EFG Harris Allday**

33 Great Charles Street Birmingham B3 3JN Tel +44 121 233 1222 www.efgha.com

#### **EFG Platts Flello Limited**

Newater House 11 Newhall Street Birmingham B3 3NY Tel +44 121 200 22 55

#### RANBURY

#### **EFG Harris Allday**

4/5 North Bar Banbury, Oxfordshire, OX16 0TB Tel +44 1295 262 103

#### BRIDGNORTH

#### **EFG Harris Allday**

25a St. Leonard's Close Bridgnorth, Shropshire WV16 4EJ Tel +44 1746 761 444

#### WORCESTER

#### **EFG Harris Allday**

Church Mews Ombersley, Worcestershire WR9 0EW Tel +44 1905 619 499

#### WOLVERHAMPTON

#### EFG Ashby London Financial Services Limited

Waterloo Court
31 Waterloo Road
Wolverhampton WV1 4DJ
Tel +44 1902 710 402

#### **MITTLERER OSTEN**

## VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

#### DUBAI

#### **EFG Bank Ltd**

Dubai International Financial Centre Gate Precinct Building 5 P.O. Box 506502 Dubai Tel +971 4 362 1144

#### ABU DHABI

EFG Bank Ltd - Representative Office (Abu Dhabi) 18th Floor RBS Building Salam Street P.O. Box 38950 Abu Dhabi Tel +971 2 654 7800

#### **ASIEN**

#### CHINA

#### HONG KONG

# EFG Bank AG Hong Kong Branch 18th Floor, International Commerce Centre 1 Austin Road West Kowloon, Hong Kong Tel +852 2298 3000

#### EFG Trust Company (Singapore) Ltd

Hong Kong Representative Office 18th Floor, International Commerce Centre 1 Austin Road West Kowloon, Hong Kong Tel +852 6305 2138

## Hong Kong Office Marble Bar Asset Management (HK) Ltd

1706, 17/F One Exchange Square 8 Connaught Place Central, Hong Kong Tel +852 3512 4702

#### **EFG Bank AG**

Unit 10, 65th Floor Shangai World Financial Center 100 Century Avenue, Pudong New Area Shangai 200120 Tel +86 21 61680518

#### **INDIEN**

#### MUMBAI

#### **EFG Wealth Management (India) Private Ltd**

Marshall Building, 1st Floor Shoorji Vallabhdas Marg Ballard Estate Mumbai 400 038 Tel +91 22 6634 9946

#### **BANGALORE**

#### EFG Wealth Management (India) Pvt I td

201, Chancellors Chambers 1/33, Ulsoor Road, Bangalore-560052 Tel +91 80 4310 1000

#### **INDONESIEN**

#### **JAKARTA**

EFG Bank - Representative Office Wisma 46 Kota BNI 31st Floor, Suite 31.06 Jalan Jend. Sudirman Kav 1 Jakarta 10220 Tel +6221 579 00123

#### **PHILIPPINEN**

#### MANILA

EFG Bank AG - Representative Office **Philippines** 19th Floor Tower 2, The Enterprise Center Avala Avenue corner Paseo de Roxas Avenue Makati City 1226 Tel +632 752 3838

#### **SINGAPUR**

#### **EFG Bank Ltd**

Singapore Branch **EFG Bank Building** 25 North Bridge Road #07-00 Singapore 179104 Tel +65 95 4888

#### EFG Trust Company (Singapore) Ltd

**EFG Bank Building** 25 North Bridge Road #07-00 Singapore 179104 Tel +65 95 4997

#### **TAIWAN**

#### TAIPEI

#### **EFG Securities Investment** Consulting Co. Limited

Suite A-1, 14th Floor, Hung Tai Center No. 168 Tun Hwa North Road Taipei Tel +886 2 8175 0666

#### **THAILAND**

#### **BANGKOK**

#### **EFG Investment Advisory (Thailand)** Co Ltd

Unit 8B, 8th Floor, President Tower 973 Ploenchit Road, Lumpini, Pathumwan, Bangkok 10330 Tel +662 686 0800

#### **NORD- UND SÜDAMERIKA**

#### **USA**

#### MIAMI

#### EFG Capital International Corp.

701 Brickell Avenue, Ninth Floor Miami, FL 33131 Tel +1 305 482 8000

#### EFG Capital International Corp.

720 Crandon Boulevard, Suite 109 Key Biscayne, FL 33149 Tel +1 305 482 8000

#### **EFG Capital Asset Management LLC**

701 Brickell Avenue, Ninth Floor Miami, FL 33131 Tel +1 305 482 8000

#### **PRS International Investment Advisory Services Ltd**

801 Brickell Avenue, 16th Floor Miami, FL 33131 Tel +1 305 381 8340

#### NEW YORK

#### **EFG Capital International Corp.**

805 Third Avenue, 20th Floor New York, NY 10017 Tel +1 212 753 5700

### **Capital Management Advisors**

#### North America Inc

747 Third Avenue, (btw 46th/47th Streets), 19th Floor, New York, NY 10017 Tel +1 212 609 2557

#### LOS ANGELES

#### **EFG Capital Asset Management LLC**

10940 Wilshire Blvd., 24th Floor Los Angeles, CA 90024 Tel +1 310 208 1590

#### **KANADA**

#### TORONTO

#### **EFG Wealth Management** (Canada) Limited

4100 Yonge Street, Suite 612 Toronto, Ontario M2P 2B5 Tel +1 416 250 9400

#### NIAGARA REGION

#### **EFG Wealth Management**

#### (Canada) Limited

80 King St., Suite #615 St. Catharines, Ontario L2R 7G1 Tel +1 905 704 8400

#### **OTTAWA**

#### **EFG Wealth Management** (Canada) Limited

350 Sparks Street, Suite 909 Ottawa, Ontario K1R 7S8 Tel +1 613 565 4334

#### **MONTREAL**

#### **EFG Wealth Management** (Canada) Limited

2001 Avenue McGill College, Suite 1300 Montreal, Quebec H3A 1G1 Tel +1 514 315 9133

#### **VANCOUVER**

#### **EFG Wealth Management** (Canada) Limited

999 Canada Place, Suite 555 Vancouver, BC V6C 3E1 Tel +1 778 370 1650

#### **BAHAMAS**

#### NASSAU

#### EFG Bank & Trust (Bahamas) Limited

Centre of Commerce, 2nd Floor 1, Bay Street

P.O. Box SS-6289

Nassau

#### Tel +1 242 502 5400

#### EFG Bank & Trust (Bahamas) Limited

Lyford Cay Office P.O. Box SS-6289

Nassau

Tel +1 242 502 5400

#### **BERMUDAS**

#### **HAMILTON**

#### C.M. Advisors Limited

Thistle House, 4 Burnaby Str. Hamilton - HM11 Bermuda Tel +1 441 295 59 29

#### **KAIMANINSELN**

#### **EFG Bank**

Cayman Branch 3rd Floor, Strathvale House 90 North Church Street P.O. Box 10360 Grand Cayman KY1-1003 Tel +1 345 943 3350

#### EFG Wealth Management (Cayman) Ltd

3rd Floor, Strathvale House 90 North Church Street P.O. Box 10360 Grand Cayman KY1-1003 Tel +1 345 943 3350

#### **KOLUMBIEN**

#### **BOGOTÁ**

EFG Bank - Representative Office Carrera 7 No. 71-21 Torre B Oficina 506 Bogotá D.C. Tel +571 317 4332

#### **ECUADOR**

#### QUITO

EFG Bank - Representative Office Av. Amazonas No. 3429 y Nuñez de Vela, Edifico El Dorado, Oficina 701, Floor 7 Quito Tel +59322-241195

#### **PERU**

Lima 27

#### LIMA

#### EFG Asesores Financieros (Perú) SRL

Amador Merino Reyna 295, Of. 501 San Isidro

Tel +511 212 5060

#### **ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN**

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen oder Aussagen, die als zukunftsgerichtet angesehen werden können. An einigen Stellen sind solche zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet durch die Worte «erwartet», «glaubt», «geht davon aus» und ähnliche Ausdrücke. Zukunftsgerichtete Aussagen umfassen sämtliche Informationen und Angaben, die nicht historische Fakten reflektieren. Sie erscheinen an verschiedenen Stellen dieses Geschäftsberichts und schliessen Aussagen zu unseren Absichten, Annahmen und gegenwärtigen Erwartungen u.a. über das operative Ergebnis, die Finanzlage, die Liquidität, die Geschäftsaussichten, das Wachstum, die Strategie, die Dividendenpolitik und die Branchenentwicklung mit ein.

Weil sich zukunftsgerichtete Aussagen auf künftige Ereignisse stützen und von künftigen Umständen abhängig sind, welche sich als unzutreffend erweisen können, unterliegen zukunftsgerichtete Aussagen von Natur aus bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind nicht als Garantien zukünftiger Ergebnisse zu verstehen. Interessierte Anleger sollten kein unangemessenes Vertrauen in zukunftsgerichtete Aussagen setzen.

Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass das operative Ergebnis, die Finanzlage, die Liquidität und die Entwicklung der Branche, in der wir tätig sind, wesentlich von den Ergebnissen und Entwicklungen abweicht, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dieses Geschäftsberichts ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren zählen u.a. (i) die Performance von Investments, (ii) die Fähigkeit, hochqualifizierte Client Relationship Officers zu halten und zu rekrutieren, (iii) staatliche Faktoren wie Kosten im Zusammenhang mit der Einhaltung regulatorischer Anforderungen und der Einfluss von Regulierungsänderungen, (iv) die Fähigkeit, unsere Strategie hinsichtlich Übernahmen umzusetzen, (v) der Einfluss von Fluktuationen in den globalen Kapitalmärkten, (vi) der Einfluss von Wechselkurs- und Zinsfluktuationen und (vii) andere Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die unserem Geschäft inhärent sind.

EFG International AG ist nicht verpflichtet (und lehnt eine dahingehende Pflicht ausdrücklich ab), zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen und Ereignisse zu aktualisieren oder zu ändern.

